Friedlich auf dem Weg zu

Einem Planeten, Ein Wille

Dieses Buch wurde mit Google Translate in Ihre Sprache übersetzt. Trotz Googles Dank kann es zu Fehlern in Wörtern, Satzbau, Grammatik und der Vermittlung von Konzepten kommen. Hierfür möchte ich mich beim geschätzten Leser entschuldigen.

Widmung an unsere Mutter, die erste und wichtigste Säule für den Fortbestand menschlichen Lebens und der Zivilisation.

Widmung an unseren Vater, der mit Bedacht den Grundstein der menschlichen Zivilisation legte.

Widmung an seine Kinder, die unter großem Leid stets die menschliche Zivilisation vorangebracht und uns in aller Großzügigkeit ihren Besitz hinterlassen haben.

Widmung an dich, der du mit deiner Hilfe beginnen wirst, unseren Kindern ein Leben in Frieden und Wohlstand zu ermöglichen.

Widmung an unsere Kinder, die auf dem Weg, den wir für sie bauen, mit größerer Geschwindigkeit auf dem Weg der menschlichen Vollkommenheit und Zivilisation voranschreiten werden.

Und mit einem Wort: eine Widmung an die Menschheit vom Beginn der ungeschriebenen Geschichte bis zu ihrem Ende.

Index

Vorwort ----- 5

1.

1.1 Ein kurzer Blick in die Vergangenheit ----- 12

1.2 Menschliches Denken und Handeln ----- 18

2.

2. Religion und Wissen ----- 24

3. Krieg oder destruktiver Wettbewerb und seine Psychologie ----- 35

4.1. Regierungsbildung und Intensivierung von Kriegen ----- 48

4.2. Unzulänglichkeit der Regierung ----- 58

5.

5.1. Es herrscht große Übereinstimmung ----- 64

5.2. Meinungsverschiedenheiten und ihre Ursachen ----- 66

5.3. Standpunkt ----- 73

6.

6.1 Wellenförmige Veränderungen ----- 78

6.2. Kommunikation ----- 82

7. Die Erde, die einzige zugängliche Heimat ----- 85

8. Menschliche Bedürfnisse ----- 90

9.

9.1. Frau und Mann, die Hauptpfeiler der fortbestehenden menschlichen Zivilisation ----- 76

9.2. Frau und Gesellschaft ----- 83

10.

10.1. Wirtschaft ----- 88

10.2. Kapital und seine Tendenzen ----- 96

10.3. Wirtschaftswachstum ----- 97

10.4. Abwanderung hochqualifizierter Fachkräfte ----- 98

10.5. Wirtschaftliche Stabilität ----- 100

10.6. Einige Wirtschaftseinheiten ----- 102

10.6.1. Banken ----- 102

10.6.2. Versicherungen ----- 104

10.6.3. Aktien ----- 105

10.7. Privatsektor ----- 106

11.

11.1. Tiefgründiges Denken ----- 107

11.2. Ethik ----- 116

12. Ausbildung und Kulturbildung ------ 118

13

13.1. Die Zukunft ----- 122

13.2. Wandel von der Gegenwart zur Zukunft ----- 125

14.1. Systematische Produktion und Konsumtion ----- 131

14.2. Vor- und Nachteile des Systems ----- 137

15. Standardisierung ----- 140

16. Ausblick auf den Plan ----- 144

Das Ergebnis oder der Neuanfang ----- 150

Der Höhepunkt der Existenz ist das Leben, und der Höhepunkt des Lebens sind Denken und Wissen.

Vorwort

Dieses Schreiben ist ein Vorschlag an alle Menschen, Richtung und Weg für eine globale Bewegung aufzuzeigen. Eine Bewegung hin zu einem Weg und Ziel, dessen Details jederzeit und überall mit der Meinung jedes lebenden Menschen und im Verhältnis zu den geistigen Fähigkeiten jedes Einzelnen korrigiert und ergänzt werden können, um dem bestmöglichen Ergebnis näher zu kommen. Es ist klar, dass der Mensch allein in der begrenzten Zeit seines Lebens niemals eine Theorie vorlegen kann, die dem Willen aller Menschen und für alle Zeiten entspricht. Um daher einen globalen Plan zur Erreichung eines für die Menschheit weltweit wünschenswerten Zustands vorzubereiten und umzusetzen, ist eine kollektive und umfassende Bewegung notwendig. Eine Bewegung, die durch die Schaffung geeigneter Rahmenbedingungen die größtmögliche Effizienz und das geringste Leid und die geringsten Hindernisse für Wachstum, Wohlstand und Zusammenarbeit aller Menschen mit sich bringt. In der heutigen Welt werden viele menschliche Gehirne – das einzige Kapital der Menschheit – selbst nach einigen Ausgaben verschwendet und erhalten keine Chance, zu wachsen, sich auszudrücken und zu nutzen. Es ist zu hoffen, dass die Steigerung der Gesamtleistung der Gehirnkapazität und des Denkens der Menschheit weltweit den Prozess des umfassenden Wachstums und der Entwicklung der Menschheit beschleunigen und lenken wird.

In diesem Artikel werden anhand eines historischen Hintergrunds und der Aufzeigung einiger Mängel des eingeschlagenen Weges Punkte angesprochen, die bisher weniger Beachtung fanden. Der Autor versucht, den Leser mit einer langfristigen Perspektive vertraut zu machen, in der Hoffnung, dass viele der scheinbar unlösbaren globalen Probleme verschwinden werden, denn wenn die globalen menschlichen Probleme in Form einer mathematischen Gleichung betrachtet werden, wird ihre Lösung durch die Reduzierung der Anzahl der Unbekannten in der Gleichung einfacher. Im Folgenden werden durch eine sorgfältige Untersuchung einiger Fähigkeiten und Schwächen der heutigen Gesellschaft und das Aufzeigen und Vertrauen auf die

latenten Fähigkeiten des Menschen Lösungen und ein unvollständiger Entwurf der Zukunft vorgestellt, die als Themen für Expertendiskussionen über die Zukunft der Welt dienen können.

Bevor wir mit der Diskussion beginnen, sind einige Punkte hervorzuheben:

1. Der Zweck dieses Textes ist es, Gutes zu verbreiten und dem Glück und Wohlstand der Menschheit näher zu kommen, nicht das zu zerstören, was die Menschheit bisher unter vielen Strapazen aufgebaut hat. Dieser Text möchte die Entstehung einer vereinten, harmonischen, entwickelten, lebendigen, dynamischen und höchst konstruktiven menschlichen Gesellschaft anstreben, indem er die Menschen dazu einlädt, eine gesunde Atmosphäre zu schaffen und dauerhaften, echten und institutionellen Frieden auf der ganzen Welt zu etablieren.

2. Dieser Text wurde geschrieben, um durch die Darstellung einer neuen Perspektive die Motivation zu wecken, sich zu bewegen und einer Situation näher zu kommen, in der alle menschlichen Errungenschaften das bestmögliche Ergebnis erzielen. Diese Errungenschaften sind wie ein großes Gebäude, dessen Bestandteile über Zehntausende von Jahren von einzelnen Menschen vorbereitet und errichtet wurden und bis heute erhalten sind. Dieser Prozess dauert an. Viele Menschen auf der ganzen Welt, zu unterschiedlichen Zeiten und an unterschiedlichen Orten, haben auf die eine oder andere Weise zu diesem Wachstum und dieser Exzellenz beigetragen. Es ist offensichtlich, dass kein großes wissenschaftliches Werk jemals von einer einzelnen Person geschaffen wurde. Vielmehr wurden im Laufe der Geschichte scheinbar kleine und unbedeutende Arbeiten von Einzelpersonen ausgeführt oder zumindest vorgeschlagen, und eine oder mehrere andere Personen haben diese Ideen umgesetzt und in einem angemessenen Prozess und mit korrekten Schlussfolgerungen den Grundstein für ein größeres und sogar beispielloses Werk gelegt. Die Einzelheiten dieses Prozesses sind möglicherweise irgendwo aufgezeichnet, verfügbar oder nicht, und vielleicht werden seine Dokumente in Zukunft entdeckt. Dieser Artikel betrachtet den absoluten Wert menschlicher Errungenschaften und deren Verbesserung sowie das Erreichen von Einheit, Harmonie und Steigerung der Ergebnisse menschlicher Bemühungen auf der ganzen Welt – ähnlich dem Vektorgesetz in der Physik – und beabsichtigt nicht, eine bestimmte Person, Gruppe oder Meinung zu beweisen oder zu widerlegen. Die spezifischen Namen von Personen und Orten werden in diesem Artikel nicht erwähnt, damit sich niemand von der Tatsache distanziert, dass die großartige Arbeit des Aufbaus der menschlichen Zivilisation, die über einen sehr langen Zeitraum geleistet wurde und noch immer geleistet wird, ein kollektives Werk ist und alles vermeidet, was die Übereinstimmung schmälert.

3. Dieser Artikel ist eine Warnung an die Menschheit. Vielleicht kommt sie zur Besinnung und startet eine neue Bewegung. Dieser Text versucht niemals, den eingeschlagenen Weg im Detail zu analysieren oder den zukünftigen Weg vorherzusagen. Nach der anfänglichen kollektiven Übereinkunft aller Völker der Welt und der Bereitschaftserklärung, diese Bewegung zu

beginnen, und bei der anfänglichen Gestaltung eines Weltsystems werden alle Ressourcen der Menschheit mit der größten Effizienz genutzt. Das heißt, zunächst wird in der Expertenphase nach ausführlichen und sorgfältigen Diskussionen und unter Einbeziehung aller menschlichen Erfahrungen ein möglichst umfassender Plan ausgearbeitet und mit der Zustimmung und Unterstützung aller Menschen während einer Übergangsphase, deren Dauer im Voraus von allen vereinbart wird, vollständig umgesetzt. Von da an wird die Weltgemeinschaft von jungen und dynamischen Wissenschaftlern geleitet, und durch kontinuierliches Feedback jedes Einzelnen wird das geschaffene Weltsystem kontinuierlich gepflegt, ständig verbessert und weiterentwickelt.

4. Die meisten großen sozialen Probleme in Ländern, die manchmal unlösbar erscheinen, haben einen universellen Aspekt und globale Wurzeln. Angesichts dieser Probleme findet der Mensch keine Lösung, hofft aber stets, dass in Zukunft eine passende Lösung gefunden wird. Der Inhalt dieses Artikels spiegelt größtenteils die intellektuelle Sorge und den tiefempfundenen Wunsch von Milliarden von Menschen im Laufe der Geschichte, Vergangenheit und Gegenwart, wider. Von Zeit zu Zeit wurden diese Forderungen und Ideen getrennt und eindimensional in Politik, Philosophie, Literatur und Kunst vorgebracht und verfolgt, doch diese Theorien wurden nie vollständig umgesetzt oder nur für einen begrenzten Zeitraum, aber nicht kontinuierlich umgesetzt. In diesem Text wird versucht, die meisten der zuvor aufgeworfenen Fragen sowie die aktuellen Fragen, obwohl begrenzt und unzureichend, zusammen darzustellen und ihre Beziehung sehr kurz zu untersuchen. Eine solche Methode zur Untersuchung menschlicher Probleme im Allgemeinen und zur Entwicklung neuer Lösungen wurde selten angewendet.

5. In der Vergangenheit wurde jede Arbeit, die eine Theorie vorschlug, über einen relativ langen Zeitraum von einigen Personen geprüft und von Kritikern modifiziert oder von Anhängern vervollständigt. Doch die Praxis wurde nicht oder nur ein kleiner Teil der Theorie über einen langen Zeitraum umgesetzt. Im Laufe der Zeit nahm ihre Wirkung etwas ab und sie ging nur noch als Werk in die Geschichte ein. Während dieses Werk aktuelle Themen behandelte und zum Zeitpunkt seiner Präsentation sehr nützlich war, wurden spätere Generationen aufgrund der langsamen Kommunikation seiner Vorteile beraubt und nach kurzer Zeit in mehrere Teile zerlegt bzw. um Zweige und Blätter erweitert. Angesichts der Existenz schneller, gut ausgestatteter und fortschrittlicher Kommunikationseinrichtungen und -mittel kann diese Schrift nun zum Ausgangspunkt für einen globalen Meinungsaustausch werden, sodass in kürzerer Zeit als in der Vergangenheit ein für alle akzeptables Ergebnis erzielt werden kann. Wenn sich alle Menschen gemeinsam für die Umsetzung entscheiden, kann sie in einem angemessenen Zeitraum umgesetzt werden und wird nicht vom Lauf der Zeit beeinflusst. Indem sie strukturelle Stagnation vermeidet, ist sie in der Lage, angemessene Veränderungen und ständige Aktualisierungen zu akzeptieren und ihren Weg lebendig und dynamisch fortzusetzen.

6. Um den Verständnisprozess zu erleichtern, versucht das menschliche Gehirn automatisch, sein Wissen zu ordnen und zu kategorisieren. Stößt es auf Neues, ordnet es es üblicherweise anhand gemeinsamer Punkte unter einem bestimmten Namen und in bestehende Kategorien und Formate ein. Bei der Betrachtung bestehender Meinungen führt diese Art der geschlossenen Herangehensweise dazu, dass einige Nebenaspekte jeder Meinung, die der Hauptansicht widersprechen, ignoriert und stets in Form ihrer Hauptansicht, ungenau und unvollständig, in den Beurteilungsrahmen aufgenommen und einer Untersuchung, Prüfung und Bewertung unterzogen werden. Diese ausgelassenen Punkte sind dieselben Gemeinsamkeiten zwischen einer Meinung und anderen Meinungen, die zum Verständnis und zur Annäherung unterschiedlicher Meinungen sowie zur Vervollständigung, Verbesserung und Erweiterung des allgemeinen Menschenbildes beitragen können. Der Autor ist stolz darauf, dass dieser Artikel nichts Eigenständiges darstellt, sondern lediglich einen Aspekt der Vielzahl sich überschneidender, unterschiedlicher und scheinbar widersprüchlicher Meinungen aufzeigt und hervorhebt. Nach Prüfung der Meinungen und Verständnis ihrer allgemeinen Situation erscheinen die Grenzen so dünn wie Papier, und durch die Beseitigung der Grenzen ist der Boden bereitet für die Errichtung eines Hauses, so groß wie die Erde und vielleicht sogar noch größer für Menschen. Es ist klar, dass diese Schrift versucht, die Höfe benachbarter Schulen aus der Perspektive der dünnen – und bröckelnden – Mauer zwischen ihnen und von oben zu betrachten, obwohl der Betrachter in all diesen Höfen Wurzeln und Fundamente hat. Diese Schrift weist Gemeinsamkeiten mit allen bisher bekannten Tendenzen auf, betrachtet sich jedoch nicht als repräsentativ für eine dieser Theorien und beschränkt sich nicht auf eine Gruppe. Aus diesem Grund ist die Zuordnung dieser Arbeit zu einer bekannten Tendenz ungerecht und wird vom Autor entschieden abgelehnt.

7. Viele nützliche Themen und Vorschläge wurden in verschiedenen Formen präsentiert, beispielsweise im Bereich der Literatur, aber die meisten davon blieben auf dem Papier und lediglich ein Wunsch im Herzen des Menschen und wurden nicht in die Praxis umgesetzt. Dieses Schreiben drückt jedoch nicht nur einen neuen Wunsch aus oder wiederholt bereits bestehende Wünsche, sondern wirft mit einer unvollständigen Aussage einige Fragen auf. Um eine tödliche Stagnation zu vermeiden, führt es eine globale Umfrage durch. Wenn alle Menschen dieser Umfrage zustimmen und sich annähern, kann dieses Schreiben zum Ausgangspunkt einer weisen, beruhigenden, ruhigen, geplanten, neuen, kollektiven und globalen praktischen Bewegung werden.

8. Um diese menschliche Bewegung zu beginnen und eine einheitliche Willensstruktur zu etablieren, ein umfassendes System und eine globale Barriere zu formulieren und zu entwerfen, werden sich alle Menschen der Welt in einer gemeinsamen und entscheidenden Entscheidung zusammenschließen. Nach einem regelmäßigen und veränderbaren Plan und mit präziser Zeiteinteilung wird ein Zeitraum, der dem Leben mehrerer Generationen entspricht, benötigt,

um die ursprünglichen Ziele dieses Plans zu erreichen. Zu diesem Zeitpunkt wird keiner der heute lebenden Menschen mehr auf dieser Welt sein, und selbst viele der vorhandenen Geräte werden sich verändert haben. Der Mensch von damals wird Schritte in Richtung Wachstum und Fortschritt unternehmen, die unsere Vorstellungskraft übersteigen, und über Themen nachdenken, von denen wir heute keine Ahnung haben. Was, glauben Sie, hatte ein Mensch vor zweihundert Jahren von der heutigen Technologie? Betrachtet man das Verhältnis der Fähigkeiten des heutigen Menschen zu denen des Menschen im integrierten globalen System, so können wir vielleicht die körperlichen und geistigen Fähigkeiten eines Babys mit denen eines Zwanzigjährigen vergleichen. Ein Menschenbaby, das bei der Geburt völlig hilflos ist und nicht einmal eine Mücke verscheuchen kann, wird nach zwanzig Jahren Wachstum und Entwicklung zu einem nachdenklichen und fähigen jungen Mann. Hätten wir unsere Kinder nicht gesehen, hätten wir diese wundersame Veränderung nie geglaubt.

9. Wenn es mit diesem Plan gelingt, Talente zu entdecken und zu fördern und die Zahl der Wissenschaftler zu erhöhen, wird der Mensch von damals wissenschaftlich nicht mit dem von heute vergleichbar sein. Ein Kind am Ende des ersten Grundschuljahres, das in wenigen Monaten im Unterricht alle Buchstaben des Alphabets gelernt hatte und sich über diesen großen Erfolg zu freuen schien, fragte seine Mutter: „Jetzt kennen meine Klassenkameraden und ich alle Buchstaben des Alphabets, und es gibt keinen Buchstaben mehr zu lernen. Was werden wir also im zweiten Schuljahr lernen?“ … Der Antwort auf diese Frage wird er erst ein Stück näher kommen, wenn er die höchste Universitätsstufe abschließt.

10. Wenn die Veröffentlichung dieses Textes dazu beiträgt, dass die Menschen über mehrere Generationen hinweg ein gesundes und nachhaltiges Friedensumfeld auf der ganzen Welt schaffen, die Zahl der Kriege und Konflikte auf ein Minimum oder gar null reduzieren und dadurch menschliche Schäden und finanzielle Verluste durch die nicht stattgefundenen Kriege verhindern, die Kosten für Waffen und den Wiederaufbau nach diesen Kriegen einsparen und die genannten Gesamtkosten für die Fertigstellung der Hard- und Software-Infrastruktur, die Steigerung des Wohlstands der Erdbewohner und die Entfaltung von Talenten verwenden und der menschlichen Gesellschaft zurückgeben, dann hat dieser Text seinem Ziel einen großen Schritt näher gebracht.

11. Um die Grundlage für einen umfassenden globalen Plan zu legen, ist die Berücksichtigung der Meinungen einzelner Menschen einer der wichtigsten und unvermeidlichen Punkte, die von seinen Gestaltern berücksichtigt werden müssen. Daher ist es für die Gestalter notwendig, zum Zeitpunkt des operativen Projektstarts eine umfangreiche Ausgangsdatenbank zu erstellen und die erhaltenen Nachrichten zu sammeln, zu speichern und zu kategorisieren, damit konstruktive, nützliche und praktische Ideen in den Entwurfsphasen des globalen Systems dynamisch genutzt werden können.

12. Dieser Artikel bezieht sich auf allgemeine Sachverhalte, die unbedingt korrigiert werden müssen. Nach der anfänglichen Einigung aller Menschen und der globalen Entscheidung, diese Bewegung zu beginnen, werden Experten aller wissenschaftlichen Bereiche die fachlichen und exekutiven Diskussionen verfolgen und zusammenfassen. Daher ist es nicht notwendig, den Inhalt dieses Artikels zu bestätigen oder zu dementieren, bevor die Phase der Expertendiskussion erreicht ist. Es besteht die Möglichkeit, dass die Experten in ihren ersten Studien zu Schlussfolgerungen gelangen, die der Meinung des Autors widersprechen, und alles bereits zu Beginn des Weges für beendet erklärt wird, und dieser Artikel wird nur als vorübergehende Welle in die Geschichte eingehen.

13. Die Quelle dieser Idee ist die gesamte Menschheitsgeschichte, über die der Autor nur sehr geringe Kenntnisse besitzt. Die Prinzipien dieser Idee haben sich im Laufe vieler Jahre im Kopf des Autors herausgebildet und sind das Ergebnis einzelner Gedanken aus der Vergangenheit und Daten aus der Umwelt, die im Laufe der Jahre im Gedächtnis des Autors aufgezeichnet und vervollständigt und im letzten Jahr niedergeschrieben wurden. Diese Idee ist geprägt von den Werken aller rechtschaffenen Menschen der Geschichte, da sie in irgendeiner Weise das Glück der gesamten Menschheit oder einer Gruppe von Menschen anstrebten. Sie ist auch inspiriert von all jenen, die, wie klein auch immer, zur Entstehung und Anhäufung menschlichen Wissens und menschlicher Zivilisation beigetragen haben, und sie ist sogar geprägt von jenen, deren Gedanken und Bemühungen zu Ergebnissen geführt haben, die den menschlichen Interessen zuwiderliefen, da sie, indem sie dem falschen Weg folgten und sich selbst und eine Reihe von Menschen zerstörten, den Abgrund über andere Menschen und zukünftige Generationen gebracht haben. Der Prozess des Aufbaus und der Weiterentwicklung der menschlichen Zivilisation setzt sich in verschiedenen Formen fort, mit dem Unterschied, dass durch die Schaffung günstigerer Rahmenbedingungen – mit der Zusammenarbeit und unter Einbeziehung aller Fähigkeiten und Fertigkeiten aller Menschen – dieser Prozess von nun an schneller und kostengünstiger ablaufen wird. An dieser Stelle sei allen Schöpfern der menschlichen Zivilisation aufrichtig gedankt, während wir das Andenken ehren.

14. Wenn keine akzeptablen historischen oder experimentellen Beweise oder Belege für eine Sache vorliegen, erhebt sich der Vogel des Geistes in den weiten und grenzenlosen Himmel der Vorstellungskraft und gelangt mit rationalen und logischen Beweisen und Parallelen zu Schlussfolgerungen, von denen sich in diesem Artikel ein Hauch bei der Betrachtung der Vergangenheit der menschlichen Gesellschaft erkennen lässt. Diese Methode mag zunächst notwendig erscheinen, doch angesichts der bisher vom Menschen geschaffenen Werkzeuge, des Prinzips der speziellen Relativitätstheorie und des Raum-Zeit-Kegels besteht die Hoffnung, dass in Zukunft ein Gerät erfunden wird, das Bilder oder Filme aus vergangenen Zeiten erzeugen und anzeigen kann. In diesem Fall würden viele Unklarheiten der Geschichte und Meinungsverschiedenheiten geklärt und in Übereinstimmungen umgewandelt werden. Die

Bemühungen, Gehirne zu entwickeln und die Zahl der Wissenschaftler zu erhöhen, werden die Hoffnung stärken, in Zukunft ein solches Gerät zu bauen.

15. In diesem Text wurde versucht, den Stoff einfach und unkompliziert auszudrücken, damit er von allen Menschen auf der Welt und auch von Menschen ohne höhere Bildung gelesen werden kann. Angesichts der Bedeutung der Zeit in der heutigen Industriewelt und des Mangels an Zeit zum Lesen umfangreicher Bücher wurde dieser Text zwangsläufig in Kürze verfasst.

16. Zitate aus diesem Text sind zulässig, sofern sie nicht zu einer Schlussfolgerung führen, die der Hauptrichtung der vorgeschlagenen Bewegung zuwiderläuft.

17. Es spielt keine Rolle, wer dies geschrieben hat. Und wo der Autor geboren wurde, wann, wie er lebte und was er glaubte. Sehr wichtig ist es, eine einheitliche Achse für menschliche Aktivitäten zu finden und geeignete Bedingungen für das Funktionieren eines integrierten Komplexes zu schaffen, der auf globaler Einheit und Harmonie basiert, um Wissen zu mehren und menschliches Denken weltweit zu entwickeln. Das Ziel dieser Schrift ist es, das Glück der Menschheit und jedes einzelnen Menschen zu fördern, da sie zwei Seiten derselben Medaille sind und jede für sich allein nicht ausreicht. Es ist zu hoffen, dass dieser vorgeschlagene Plan breite Akzeptanz und Umsetzung findet. Die Botschaft jedes Werks ist wichtiger als sein Schöpfer, und die Tendenz, in einer Gruppe und einem System zu arbeiten, ist wichtiger als die Tendenz zum Individuum. Es ist angenehmer, das Licht und die Wärme der Sonne vom höchsten Punkt des Hauses aus zu erleben, als hinter einem geschlossenen Fenster in einem feuchten und schwach beleuchteten Raum unter der Erde, selbst wenn dieses Fenster schönes farbiges Glas hat.

18. Die Verwendung des männlichen Pronomens für Menschen in diesem Artikel bedeutet nicht, das weibliche Pronomen zu eliminieren, sondern die gleichzeitige Wiederholung zweier Pronomen zu vermeiden, die ungewohnt ist und den geschätzten Leser ermüden kann.

1

1-1 – Ein kurzer Blick in die Vergangenheit

Die Struktur des menschlichen Gehirns und das daraus resultierende Denken sind im Vergleich zu anderen Lebewesen auf der Erde das vollständigste und komplexeste Beispiel und einzigartig. Es ist sehr interessant, dass sich diese Struktur in den letzten Zehntausenden von Jahren nicht wesentlich verändert hat. Denken wir an die Zeit, als der Zugang zu Wasser und Nahrung sowie der Schutz vor Gefahren zu den grundlegendsten Bedürfnissen des Menschen gehörten. Bevor er zu denken beginnt, folgt er seinen angeborenen Wünschen und ahmt manchmal das Verhalten von Tieren nach, um seine Grundbedürfnisse zu befriedigen. Der Großteil seiner Nahrung stammt aus den Samen und Früchten von Pflanzen und Vegetation. Nach dem Essen ist es für ihn geeignet, sich an einem sicheren Ort auszuruhen, zum Beispiel auf einem Ast. Dann verspürt er Hunger und bereitet sich eine weitere Mahlzeit zu. Die Nacht bricht herein und bringt Dunkelheit und Angst mit sich, doch der Mensch geht müde schlafen, verbringt die Nacht bis zum Morgengrauen und beginnt einen neuen Tag. Mit der Zeit und durch mehr Wiederholung werden diese Handlungen leichter. Bei Regen verspürt er das Bedürfnis nach einer Barriere, etwa einem Dach. Und wenn das Wetter umschlägt, sucht er Zuflucht an einem abgeschlosseneren Ort, etwa einer Höhle, muss diese aber verlassen, um Wasser und Nahrung zu holen. Lange Zeit besaß der Mensch nicht einmal einen Behälter für Trinkwasser, und wenn er durstig war, musste er zur Quelle oder zum Fluss gehen, seinen Mund ins Flusswasser halten und trinken. Die Befriedigung dieses einfachen Bedürfnisses brachte Gefahren mit sich, und dieser unebene und steinige Weg war barfuß.

Er sieht ein Wesen wie sich selbst neben sich, das mit ihm aus seiner Einsamkeit heraustritt, doch die beiden kennen keine Worte, um miteinander zu sprechen, und haben keine Ahnung von Geschlecht oder männlich oder weiblich. Vielleicht können sie eine unvollständige Kommunikation herstellen, indem sie ihre Köpfe und Hände bewegen und unverständliche Laute von sich geben. Auf jeden Fall verspürten die beiden eine Sicherheit und einen Frieden,

die sie vorher nicht kannten. Meistens trugen die Bäume keine Früchte, und der Hunger plagte den Menschen; er musste sich andere Nahrung suchen. Manchmal, in einer passenden Situation, ernährte er sich aus Angst und Beklommen von den Überresten der Beute anderer Tiere, was ihm nicht gerade angenehm war. Nach einiger Zeit gelang es den beiden Menschen mit etwas Mühe und gegenseitiger Hilfe, kleine, hilflose Tiere zu fangen und, zufrieden mit ihrem Erfolg, das lebende Tier zu verzehren. Das warme Fleisch eines kleinen Tieres ist nicht viel, aber durch die Mischung mit seinem salzhaltigen Blut erhielt es einen neuen Geschmack, den sie zuvor bei Pflanzen und Früchten nicht kannten. Da die Verdauung von rohem Fleisch lange dauerte, kam der Hunger erst später. Manche kleinen Tiere, die sich schneller bewegten als der Mensch, waren nicht leicht zu jagen, daher musste dieses Problem gelöst werden. Ein Mensch hob eigenhändig einen Stein vom Boden auf und „warf“ ihn auf ein kleines Tier, zum Beispiel einen Vogel. Der erste Schuss des Menschen verfehlte sein Ziel, das Tier rannte davon und die beiden blieben hungrig und hatten einen harten Tag. Doch an diesem Tag ereignete sich auf der Erde das größte Ereignis der Menschheitsgeschichte. Der Mensch tat etwas, was noch kein Tier zuvor getan hatte: „Er warf einen Stein und zielte damit“. So löste er sich von seiner Umgebung und beschritt den Weg der Zivilisation. Dieser Tag war ein glorreicher, großartiger und einzigartiger Tag. Doch der Mensch erkannte sein großes Werk nicht und war traurig über den Mangel an Nahrung. In den folgenden Tagen wiederholte der Mensch das Steinewerfen viele Male, bis er das erste Tier schneller erwischt hatte als er und, zufrieden mit dieser neuen Methode, das Essen fröhlich mit seiner Gefährtin verzehrte.

Die Tage vergingen, der Mann und die Frau lebten zusammen, die Frau veränderte sich, und sie spürte die meisten Veränderungen selbst. Die Veränderungen wurden immer heftiger, bis eines Tages, nachdem sie viele Schmerzen ertragen hatte, ein Mensch geboren wurde, der ihnen ähnelte, nur kleiner. Der Mann sah erstaunt zu und konnte nicht anders. Wenige Augenblicke später wurde die Frau relativ ruhig und der Mann bereitete ihr Wasser und etwas Obst zu. Die Mutter stillte das Baby und das Baby schlief friedlich neben der Mutter ein. Vielleicht war das Wetter gut, vielleicht war es kalt oder regnerisch, sie boten dem Baby einen geeigneten Platz im breiten Laub der Bäume und in jedem Fall war der Platz des Kindes neben Mutter und Vater sicher und bequem. Die Tage vergingen, die Frau verbrachte die meiste Zeit mit ihrem Kind und wenn es nötig war, dem Mann beim Zubereiten des Essens zu helfen, nahm sie das Kind in ihre Arme und nahm es mit sich, aber er handelte relativ vorsichtiger. Das Kind und seine Bewegungen erregten die Aufmerksamkeit des Vaters, der sich mit mehr Mühe und Enthusiasmus an die Essenszubereitung machte und den Rest seiner Zeit mit Frau und Kind verbrachte und sich um sie kümmerte. Aus körperlichen Gründen zeigte die Frau ein größeres Verlangen nach eiweißhaltigem Fleisch, und der Vater musste mehr Fleisch zubereiten als früher. Die Jagd auf viele kleine Tiere war nicht einfach, daher musste er größere Tiere allein jagen, was seine Jagd- und Essenszubereitungsfähigkeiten zwangsläufig verbesserte.

Eines Tages brach der Mann einen Ast von einem Baum ab, der wahrscheinlich von einem Tier abgebrochen worden war, streifte die Blätter ab und bewegte ihn ein wenig in der Luft. Der Ast traf die Blätter und Früchte des Baumes, und einige Früchte fielen zu Boden. Offenbar schien es ein gutes Werkzeug zu sein. Der Mann sammelte auf neue Weise und in kurzer Zeit genügend Früchte und kehrte mit dem abgebrochenen Ast zu seiner Frau und seinem Kind zurück, wobei er der Frau mit Kopf- und Handbewegungen und Gesten das neue Werkzeug erklärte. Heute war ein weiterer großer Tag in der Geschichte der Menschheit. Ja, der zweite Schritt auf dem Weg zur Zivilisation war getan, und der Stock, dieser Faktor der Stärke und Überlegenheit, wurde in die Hände des Menschen gelegt. Die Tage vergingen, und das Kind wuchs heran. Es ging mit seiner Mutter umher, um Essen zuzubereiten. Die Mutter fand einen kleinen Stock für das Kind, der eher ein Spielzeug war. Dies war die erste Anwendung der Erfahrungen anderer Menschen durch die Frau, ohne dass dabei Nachdenken oder Initiative erforderlich war. Manchmal hob das Kind auch einen Stein vom Boden auf und warf ihn, was ebenfalls eine Kopie des Verhaltens der vorherigen Generation oder des Vaters war. Diese Praxis, d. h. die Anwendung und Weitergabe der Erfahrungen anderer, wurde zum Schlüssel zum Erfolg des Menschen bei der Schaffung einer Zivilisation, sodass nicht jede Generation das wiederholen musste, was zuvor entdeckt worden war. Ein Stock in der Hand eines Menschen war sehr nützlich und effektiv, um sich auf unebenem Boden fortzubewegen oder manchmal auch bei der Jagd oder der Verteidigung gegen größere Tiere.

Die Tage vergingen, und die Zahl der Kinder stieg, und der Bedarf an Fleisch und pflanzlicher Nahrung zur Ernährung der Menschen stieg weiter. Die Mutter verbrachte mehr Zeit mit den Kindern und kümmerte sich um sie. Die Mutter und die jüngeren Kinder bereiteten in der Nähe Pflanzennahrung zu. Mit der Zeit bekamen einige Kinder Nachwuchs, und die Zahl der Menschen wuchs stetig. Die Mutter half ihr und ihren Kindern mit ihrer angeborenen Güte und ihren Erfahrungen bei der Geburt ihrer Kinder. Dies geschah zum ersten Mal, und die Bewegung hin zur menschlichen Zivilisation und der Erfahrungstransfer, der mit der Bereitstellung eines kleinen Stocks für das Kind begonnen hatte, setzte sich mit dem dritten Schritt fort. Da sich der dritte Schritt auf den Menschen und seinen Körper bezog, wurde er zum ersten Schritt für ein Wissen, das später umfangreicher wurde und Medizin genannt wurde.

Oft gingen die älteren Kinder mit ihrem Vater auf die Jagd. Die Jagd auf größere Tiere war schwieriger und gefährlicher. Mit der Zeit wurden trockenere und stärkere Stöcke verwendet. Eines Tages halfen sich der Vater und seine älteren Söhne gegenseitig bei der Jagd auf ein größeres Tier, dessen Haut sich mit Händen und Nägeln nicht zerreißen ließ. Das neue Problem erforderte eine neue Lösung, und auch die Spitze des Stocks war ungeeignet. Einer der jungen Männer fand einen scharfkantigen Stein. Mit Hilfe des scharfen Steins und der Kraft seiner Jugend zerstückelte er die Beute mühelos. Heute, mit der Erfindung eines scharfen Steins, hat der Mensch den vierten Schritt auf dem Weg zur Zivilisation getan. Alle aßen fröhlich und waren

rundum zufrieden. Der Vater war an diesem Tag der Glücklichste von allen, denn er erinnerte sich an die Strapazen der Vergangenheit und spürte, dass das Zusammenleben mit mehr Menschen viel einfacher geworden war. So entstand im Herzen des Menschen der Wunsch nach einem gemeinschaftlichen Leben.

Mit der Bevölkerungszunahme nahmen auch die Kommunikationslaute innerhalb der Gruppe zu. Diese Laute ähnelten Vokalen, und zunächst wurde ein Laut zusammen mit Hand- und Kopfbewegungen verwendet, um verschiedene Begriffe zu vermitteln. Doch mit zunehmender Anzahl der zu vermittelnden Begriffe reichte ein Laut nicht mehr aus, und nach und nach kamen neue Laute hinzu. Durch Wiederholung wurden diese Laute unter den Gruppenmitgliedern üblich, und Kinder lernten diese Wörter kennen und verwendeten sie in ihrer eingeschränkten Kommunikation. Die Eltern wurden langsam alt und gebrechlich und machten bei der Essenszubereitung den Jüngeren Platz. Die Menschen erkannten allmählich das andere Geschlecht und die körperlichen Unterschiede, doch es gab diesbezüglich noch keine Vorschriften. Es wurden mehr Kinder in der Gruppe geboren, und die Bevölkerung musste schließlich längere Strecken zurücklegen, um Nahrung zu beschaffen. Einige junge Leute verließen ihren Wohnort weit, um Essen zuzubereiten, und kehrten aufgrund der Entfernung nachts nicht zum Gruppensitz zurück, wo es mehr Essen gab. Deshalb brachten sie am nächsten Tag bei ihrer Rückkehr eine große Menge Essen mit und erklärten der Gruppe, dass es am neuen Ort reichlich zu essen gäbe. Eine Gruppe jüngerer Menschen, die mehr Nahrung brauchten und auf der Suche nach einem besseren Leben waren, zog mit ihren Freunden an den neuen Ort und ließ sich dort nieder. Auf diese Weise entstand an einem anderen Ort eine neue menschliche Gesellschaft, und aufgrund des Bedarfs an mehr Nahrung entstanden im Laufe der Zeit weitere ähnliche Gruppen. Der Mensch war schon immer zahllosen Gefahren ausgesetzt, wie Angriffen durch wilde Tiere, unter normalen Bedingungen oder bei der Jagd, sowie den Gefahren von Hunger, Durst, Krankheit, Kälte, Blitzschlag, Überschwemmung, Erdrutschen, Vulkanausbrüchen, Stürmen und Stürzen ins Wasser oder von Bergen, und die menschliche Bevölkerung verlor angesichts dieser Gefahren eine Reihe ihrer Mitglieder. Er versuchte immer nur, ein Problem zu lösen, wenn es auftrat, und in verschiedenen Regionen und Jahreszeiten – im Wald, in den Bergen, in der Ebene, bei Hitze, Kälte, Regen, am Meer und an Flüssen – waren die Lebensbedingungen, die Nahrungszubereitung und die Methoden zur Lösung jedes Problems unterschiedlich. In kalten Regionen war Schutz ein wesentliches Bedürfnis. Die Haut gejagter Tiere galt als geeignete Bedeckung für Körper und Fußsohlen, da das Gehen oder Rennen hinter Beutetieren Wunden und Schmerzen an den Fußsohlen verursachte. In regnerischen Regionen war das Bedürfnis nach einem Dach stärker ausgeprägt. In manchen Regionen war aufgrund von Nahrungsmangel frisch verendetes Menschenfleisch eine geeignete Nahrung, um den Hunger zu stillen. Geeignetes und ausgeglichenes Wetter sowie ausreichend Wasser, pflanzliche oder tierische Nahrung waren für Gruppen, die sich an einem neuen Ort bildeten, sehr wichtig und

lebenswichtig. So bildeten sich entlang von Flüssen und in wetterreichen Grünflächen weitere menschliche Gruppen.

Mit der Ausbreitung menschlicher Gruppen und der Zunahme von Daten, deren Austausch und Ergänzung erlebte das Leben innerhalb von Gruppen ein relativ gutes, aber sehr langsames Wachstum und eine sehr langsame Entwicklung. Die meisten Entwicklungen erfolgten zufällig oder aus großer Not und über einen langen Zeitraum. Eines Tages sah der Mensch bei der Jagd einige Tiere, die sich langsamer bewegten als andere Beutetiere und die sich leicht und sogar mit der Hand erlegen ließen. Die Jäger brachten einige Tiere mit zu ihrem Wohnort. Eines davon wurde von der Gruppe gefressen, die übrigen wurden in der Nähe ihres Wohnorts zurückgelassen, um sie in den folgenden Tagen zu verzehren. Doch am nächsten Morgen waren diese Tiere verschwunden. In den folgenden Tagen wurden auch einige Jungtiere gefangen, an denen sich die Kinder erfreuten. Die Mutter fand für das kleine Tier einen geeigneten Platz zwischen den großen Felsen am Berghang, damit es sich nicht weit vom Ort entfernen konnte. Doch nach einigen Tagen starb das Tier, und es dauerte lange, bis die Mutter beschloss, Wasser und Futter für das Tier zurückzulassen. Durch das Füttern der Tiere lockten die Menschen weitere Tiere an. Natürlich wurde bei Nahrungsknappheit das Fleisch dieser Tiere verzehrt. Auf diese Weise machten die Frauen den nächsten Schritt auf dem Weg zur Zivilisation, nämlich die Domestizierung einiger Tiere. Später wurde die Zähmung anderer Tiere, wie zum Beispiel Pferde, die schwieriger waren, natürlich von Männern übernommen. Die Menschen brachten Pflanzenmaterial und Samen mit nach Hause, damit ihre Kinder sie essen konnten. Die nicht verzehrten Samen fielen nach einiger Zeit ab und vertrockneten. Wenn in den folgenden Tagen aus irgendeinem Grund keine frischen Samen verfügbar waren, zerkleinerten sie die getrockneten Samen der Vortage und stillten damit ihren Hunger. Diese bewusste Aufbewahrungsmethode wurde für die Menschen allmählich zur Gewohnheit. Lange Zeit gab es keinen speziellen Ort, um getrocknete Samen aufzubewahren, und einige Tage nach Regen keimten und wuchsen die Samen. Frauen, die nach dem mittleren Alter genug Erfahrung und mehr Zeit hatten, um jungen Müttern zu helfen, die mit ihren Kindern zusammen waren und sich um deren Ernährung kümmerten, erfanden das Trocknen und Konservieren von Samen. Mit ihrer Sorgfalt und Geduld stellten sie nach vielen Jahren fest, dass einige saisonale Samen in einer feuchten Umgebung schneller wuchsen und mehr Ertrag brachten. Sie pflanzten diese Samen und probierten nach und nach andere Samen aus. Anfangs war dies eine Kuriosität, aber die Frauen teilten dies mit den Männern und hielten es für eine wirksame Methode zur Nahrungsbeschaffung.

Über einen relativ langen Zeitraum hinweg, nachdem Menschengruppen in Gebiete mit wenig pflanzlicher Nahrung gewandert waren, gewann diese Methode immer mehr Anhänger. So begannen die Menschen mit der Landwirtschaft, und diese neue Bewegung wurde im Laufe der Zeit zu einem wichtigen Wendepunkt im Schicksal der Menschheit. Die Landwirtschaft hatte

zunächst Auswirkungen auf das menschliche Leben, indem sie neben Wäldern auch Gebiete mit Oberflächengewässern oder saisonalen Niederschlägen bewohnbar machte. Diese Art der Landwirtschaft trug maßgeblich zur Migration der Menschen in neue Gebiete mit nicht-tropischem Klima bei. Eines Tages brach nach einem schweren Regen eine Überschwemmung aus, bei der mehrere Bäume umbrachen. Die Stämme schwammen auf dem Wasser, und die Menschen erkannten, dass sie mit Baumstämmen ruhige und flache Gewässer überqueren konnten. Doch der schwimmende Baumstamm rollte im Wasser, und die Menschen fielen ins Wasser. Hunderte von Jahren vergingen, und der Mensch löste das Problem der rollenden Baumstämme, indem er zwei Baumstämme zusammenband. Mit einem langen Stock war die Fortbewegung in flachen und ruhigen Gewässern ebenfalls problemlos möglich. Tausende von Jahren vergingen, und große Entdeckungen wie die Domestizierung von Tieren, der Pflanzenanbau und die Nutzung des Feuers veränderten das menschliche Leben grundlegend. Begrenzte menschliche Kontakte zwischen Gruppen führten zu einem verstärkten Informationsaustausch, und alle Gruppen, die in einem geografischen Gebiet lebten und kurzzeitig miteinander verbunden waren, wuchsen und entwickelten sich proportional und gleichzeitig. Allerdings waren nicht alle Mitglieder der Gruppe mit anderen Gruppen verwandt, und die Bedürfnisse der einzelnen Gruppen unterschieden sich je nach geografischer Region und Klima. Es traten viele Unterschiede in den Kommunikationslauten der Regionen auf, und nach und nach bildeten sich in verschiedenen Regionen unterschiedliche Sprachen, die alle mit Körperbewegungen vermischt wurden, um die Bedeutungsübertragung zu verbessern.

Die menschliche Besiedlung in neue Gebiete auf der Suche nach Nahrung und Wasser setzte sich fort. Die neuen Gebiete waren nicht so üppig und üppig wie die vorherigen, und das Leben dort war schwieriger und erforderte mehr Anstrengung. Lange Zeit lebten die Menschen in kleinen und großen Gruppen Seite an Seite in Frieden und Ruhe. Betrachtet man das Wesen und die Verhaltensmerkmale von Frauen, so wurde seit der Antike jede neue Initiative, die Präzision, Feingefühl, Geduld und Ausdauer erforderte, zuerst von Frauen initiiert und anschließend von Männern vollendet, umgesetzt und verbessert. Zu diesem Typus gehörten beispielsweise das Spinnen, Weben und Weben (Stoffe, Matten oder Körbe) sowie das Backen von Tongefäßen – inspiriert von getrocknetem und im Feuer gehärtetem Ton. Auch die Pflege und Behandlung der Kranken der Gruppe und sogar die vielfältige und seltene Verwendung von Heilpflanzen wurden ursprünglich von Frauen zur Behandlung von Kindern übernommen. Die Zubereitung von Nahrung und die Jagd lagen in der Regel eher in der Verantwortung der Männer, und Frauen fühlten sich stärker für die Befriedigung der internen Bedürfnisse der Gruppe verantwortlich. Sie waren immer direkt mit den Bedürfnissen der Kinder und anderer Gruppenmitglieder konfrontiert, und so spielten Frauen die grundlegende und wichtigste Rolle in der Entwicklung der menschlichen Zivilisation. Die Bevölkerung jeder Gruppe war vom Nahrungs- und Wasserreichtum der jeweiligen Region abhängig. In manchen Gegenden arbeiteten die

Menschen aufgrund des Nahrungsüberflusses weniger und hatten, nachdem sie sich von der Essenszubereitung befreit hatten, mehr Zeit, aufmerksam zu sein und über die Umgebung nachzudenken. Dieses Denken war zunächst wirksam, um die umgebende Welt zu identifizieren und dann, um Beziehungen zwischen Phänomenen zu finden oder herzustellen. Der Prozess der Aufmerksamkeit und des Denkens begann später und dauerte langsam und sehr lange. Damals war das menschliche Denken individueller und kürzer und konzentrierte sich auf einfache und persönliche Fragen. Aufgrund des Mangels an Worten und Sprache und des mangelnden Vertrauens in die aus dem Denken resultierenden mentalen Schlussfolgerungen teilten Menschen ihre Gedanken selten lange mit anderen, aber praktische Erfahrungen ließen sich leicht weitergeben. Nachfolgende Generationen übernahmen die praktischen Erfahrungen anderer und erweiterten die Datenbasis, wodurch der menschliche Denkprozess umfassender und komplexer wurde. Die Weitergabe von Erfahrungen an andere wurde mit der Entwicklung der Sprache vollständiger, und auch der Denkprozess wuchs.

Jede Generation erhielt immer mehr Informationen direkt von der vorherigen Generation und wandte sie im Alltag an. Wenn möglich, ergänzte sie diese durch Änderungen und unbewusst und gab sie mündlich und praktisch an die nächste Generation weiter, ohne sich der großen Bedeutung ihrer Arbeit bewusst zu sein. Dieser kontinuierliche Prozess dauerte Tausende von Jahren an. Die neue Generation übernahm die Erkenntnisse der Vergangenheit in ihrer Gesamtheit und hatte immer einen Ausgangspunkt, der dem der vorherigen Generation sogar leicht voraus war. Sie begann ihre Reise immer von einem höheren und frischeren Niveau aus, und die Strapazen, die die vorherigen Generationen ertragen hatten, waren für sie nicht greifbar. Dieser Prozess ist noch im Gange. Die meisten Fortschritte in diesem Prozess waren im Schatten des Friedens möglich. Frieden und Ruhe herrschten lange Zeit im menschlichen Leben. Die Menschen lebten in kleinen, verstreuten Gruppen zusammen und bereiteten sich die benötigte Nahrung zu. Doch dieser Frieden war nicht von Dauer. Aus verschiedenen Gründen, der Bildung und Verschärfung der Grenzen zwischen den Gruppen und den sich verändernden Umständen wurde es täglich schwieriger, diese Grenzen zu überwinden. Nach und nach entwickelte jede Gruppe eine eigene Persönlichkeit. Dieser Prozess führte zur Bildung kleiner und lokaler Anführer, dann zur Entstehung lokaler Regierungen und schließlich großer Regierungen und Imperien. Auf diese Weise entfernte sich der Mensch Tag für Tag von seiner ursprünglichen sicheren und komfortablen Umgebung.

1-2 – Menschliches Denken und Handeln

Die Einzelheiten der Menschheitsgeschichte und die Phasen ihrer intellektuellen und wissenschaftlichen Entwicklung wurden in den letzten Jahrtausenden in Geschichtsbüchern und verwandten Forschungsarbeiten ausführlich beschrieben. Hier wird eine unvoreingenommene

und zusammenfassende Betrachtung dieser Phasen in Form einer Kette mit zahlreichen aufeinanderfolgenden Gliedern dargestellt, die universell sind und der Menschheit gehören. Religion und Wissenschaft, die anfangs eng miteinander verflochten waren – und sich manchmal mit Magie und Zauberei vermischten – entwickelten sich parallel. Mit der Ausbreitung der Wissenschaft und dem Wachstum des menschlichen Denkens schlug jede ihren eigenen, besonderen Weg ein, doch beide bewegten sich im selben Kontext und mit Hilfe des einzigen menschlichen Kapitals, nämlich Denken und Neugier, vorwärts. Die Religion setzte ihren evolutionären Weg fort und wählte einen Weg, der relativ unabhängig von empirischem Wissen war. Die ewige Frage nach dem Tod und seinen Ursachen blieb im Bewusstsein des Menschen unbeantwortet, und der Tod von Verwandten und Stammesmitgliedern, die er kennengelernt hatte – und der aufgrund der geringen Bevölkerungszahl in einem relativ langen Zeitabstand eintrat – war für ihn von erheblicher Bedeutung. Der Mensch hatte besonderen Respekt vor den Toten, fühlte sich von ihnen abhängig und bat sie im Alltag um Hilfe. Der Mensch betrachtete sich und seine Verwandten als sterblich und neigte dazu, sich und seinen Stamm mit einem beständigen Wesen zu assoziieren, zum Beispiel einem Tier, das er stets unverändert um sich herum sah. Dieser Glaube brachte dem Stamm Einheit und Kontinuität und weckte im Menschen das Gefühl, dass sein Stamm von diesem Tier oder beständigen Wesen beschützt wurde, was ihm Frieden und Sicherheit schenkte. Die Zuschreibung des großen Stammesahnen an bestimmte Tiere war in verschiedenen Stämmen lange Zeit üblich.

Der Mensch äußerte stets seine Meinung zu Fragen, die von Generation zu Generation unbeantwortet geblieben waren, und vor der Erfindung der Schrift drückte er diese Überzeugungen in Form von Geschichten für die nächste Generation aus. Gutes und schlechtes menschliches Verhalten spiegelte sich in diesen Geschichten wider, und die Helden der Geschichten erfüllten einige der inneren und unerreichbaren Wünsche des Menschen – wie Gerechtigkeit und gute Moral, Flügel zu haben und zu fliegen oder Gegenstände in Gold zu verwandeln usw. Mit der Zeit wurden die Helden dieser Geschichten so sehr respektiert und geehrt, dass sie einen höheren Status als gewöhnliche Menschen erlangten und in Form von Mythen auftauchten. Mythen wurden zu einem Mittel, soziale Wünsche auszudrücken und seltsame und außergewöhnliche Taten des vollkommenen Menschen zu vollbringen. Mit großer körperlicher Kraft war er fair, gerecht, fromm und der Zerstörer der Unterdrückung. In der Vergangenheit bezog er sich je nach Zeit und Ort manchmal auf historische Ereignisse und Kriege. Diese religiösen Geschichten wurden nebeneinander erzählt und enthielten neben moralischen Punkten auch Kommentare zur Erschaffung der Lebewesen.

Nach der Verehrung einiger natürlicher Objekte und Erscheinungen entwickelte sich im Menschen allmählich das Bedürfnis nach einem den Objekten überlegenen Gott. Anfangs betrachtete der Mensch Götter für die meisten Phänomene und wies ihnen manchmal neue Aufgaben zu, und später wurden Grade und Hierarchien für die Götter festgelegt. Im Laufe der

Geschichte hat der Mensch zu verschiedenen Zeiten und an verschiedenen Orten an verschiedene Götter oder Herren unterschiedlicher Art geglaubt, wie zum Beispiel den Gott der Zeit, den Gott der Erde, den Gott der Sonne, den Gott des Krieges, den Gott der Liebe, den Gott des Lichts, den Gott der Dunkelheit, den Gott des Feuers, den Gott des Opfers, den Gott des Blitzes, den Gott der Toten, den Gott des Morgens, den Gott der Winde, den Gott der Kreaturen, den Gott der Fruchtbarkeit, den Gott der Kunst, den Gott der Medizin und so weiter. Bei verschiedenen Völkern und zu verschiedenen Zeiten hatten die Götter besondere Namen, und dies war der Beginn der Entstehung verschiedener Religionen. Der Mensch betrachtete die Götter als unerreichbar und im Himmel oder auf dem höchsten Berg wohnend. Der Glaube an die Existenz von Geistern für Menschen, Tiere und sogar leblose Gegenstände sowie an die Existenz zahlloser guter und böser Engel, die das Bindeglied zwischen Gott und den Menschen bildeten, war weit verbreitet. Geister konnten in zahllose Menschen eindringen und bei ihnen verschiedene Verhaltensweisen wie Krankheit und Wahnsinn hervorrufen. Manchmal wurden Statuen von Göttern angefertigt und verehrt. Manche Götter galten als nahrungsbedürftig und wurden mit Opfern, Speisen, Geschenken und manchmal auch wertvollen Gegenständen bedacht.

Manche Herrscher erhöhten ihren Status so sehr, dass sie behaupteten, Götter zu sein, und sich manchmal, mit einem gewissen Maß an Zugeständnissen, als Auserwählte und Nachfolger Gottes vorstellten. Religiöse Praktiken wurden individuell, in Familien und gesellschaftlich ausgeübt. Manchmal war der Herrscher für die Durchführung der gemeinschaftlichen Zeremonien verantwortlich, und manchmal waren bestimmte Personen, die über mehr religiöses Wissen als andere verfügten und sich mit der Interpretation und Auslegung religiöser Themen und Fragen beschäftigten, für die Durchführung dieser Handlungen und die Durchführung der Gebets- und Anbetungszeremonien verantwortlich. In einigen Stämmen spielten diese Personen die Rolle der Verbindung zwischen Gott und Mensch. An dieser Zeremonie mussten die Menschen mit reiner Seele und reinem Körper teilnehmen, was sie dazu anhielt, Unreinheit und Verschmutzung zu vermeiden. Manchmal wurde ein gesegnetes Essen oder Getränk aus einer heiligen Pflanze zubereitet und den Teilnehmern serviert. In den Tempeln wurden auch moralische Predigten und lehrreiche historische Geschichten erzählt. Die Helden dieser Geschichten erlangten in späteren Generationen große und respektierte Götter und schwankten in den Augen verschiedener Völker zwischen vollkommenen Menschen und Göttern. Manche Völker setzten den Status der Götter auch auf die Ebene der Menschen herab, damit die Menschen mit ihnen konkurrieren, sie herausfordern und sie sogar übertreffen konnten. Diese Völker erhoben den Status der Menschen auf die Ebene der Götter.

Religiöse Zeremonien umfassten besondere Tänze oder Hymnen, Feiern und religiöse Prophezeiungen oder das Entzünden eines Feuers – durch das Reiben zweier trockener Holzstücke. Nach der Erfindung der Schrift gehörten Geschichten, Hymnen, Gottesdienste und

religiöse Zeremonien aufgrund ihrer Bedeutung für die Menschheit zu den ersten, die aufgezeichnet und bewahrt wurden, und erlangten im Laufe der Zeit besondere Heiligkeit. In manchen Religionen wurden besondere Orte für Zeremonien und Anbetung errichtet, und in diesen Tempeln wurden den Göttern Opfer dargebracht. Tempel und ihre Wächter wurden respektiert und ihnen wurde besondere Aufmerksamkeit geschenkt, und in diesen Gebäuden wurden Architektur, Kunst und Edelmetalldekorationen verwendet. Manche Völker stellten aus Respekt und zur Heiligung keine Götter dar, andere hingegen stellten Götterbilder dar, in der Regel Tierbilder mit menschlichen Gesichtern oder umgekehrt, oder imaginäre Tiere. Nach Ansicht der Gläubigen waren Götter schon immer Wohltäter und Beschützer von Individuen und Nationen. Im Laufe der Zeit verloren einige Götter ihre Stellung oder ihre Aufgaben änderten sich, und manchmal kam es zu Kämpfen zwischen ihnen, bei denen ein Gott siegreich war und ein anderer besiegt und entlassen wurde.

Als sich Kriege verschärften, Industrie und Handel voranschritten, die Klasse der Handwerker und Schmiede entstand oder Kunst, Literatur, Poesie, Ordnung und Harmonie sich ausbreiteten, wurden auch ihnen Götter zugewiesen. Mit dem Ausbau der Straßen und sozialen Beziehungen, dem Fortschritt der Wissenschaft, der Zunahme des kommerziellen Reiseverkehrs zu Land und zu Wasser und den Gefahren der Straße galt in diesen Fällen ein Gott als Helfer des Menschen und Beschützer seines Besitzes. In der Geschichte des menschlichen Glaubens sind auch andere Götter verzeichnet, darunter solche für Gerechtigkeit, Schicksal, Mut und Angst, Heuchelei, die Jahreszeiten, Stürme und Blitze, den Regenbogen, Beredsamkeit, Geschichte, Komödie, Tragödie, Tanz, Poesie, Astronomie, Familie, Liebe, Schwangerschaft und sogar der Gott, der die Götter mit Nahrung und Getränken versorgte. In den meisten Regionen waren ländliche Götter und Beschützer der Herden und der Landwirtschaft verbreitet. Bei manchen Stämmen hatten Flüsse einen hohen, ja sogar göttlichen Status, und man glaubte auch, sie seien der Gott der Quellen, des Wassers und des Pflanzenwachstums. Das rationale und abstrakte Verständnis des Menschen für verschiedene Materialien und das Erreichen formloser Materie waren weitere menschliche Fortschritte, die später vervollständigt und weiterentwickelt wurden. Im Gegensatz zu den Göttern und ihrer Güte und ihrem Segen für den Menschen gab es auch unreine und böse Geister und Dämonen, die das Böse und Unglück, das den Menschen befiel, lenkten und die guten Taten des Menschen zunichtemachen konnten. Mit zunehmendem Denken und tieferer Einsicht in die Dinge wandte sich der Mensch allmählich einer geringeren Zahl von Göttern zu. Mit der Abnahme der Götterzahl glaubten manche Völker auch an zwei Götter des Guten und des Bösen, die ständig miteinander im Krieg lagen. Der Mensch strebte immer mehr nach einem Gott, der anderen Göttern überlegen und überlegen war und den er den Vater der Götter und schließlich den Gott der Götter nannte. Manchmal widmete sich ein Land einem Gott, oder ein Volk behauptete, einen besonderen Gott zu haben, der es vor den Gefahren und Angriffen anderer Völker beschütze, ohne dabei andere Götter zu leugnen. Mit dieser

Entwicklung kam der Mensch dem Monotheismus einen Schritt näher. Der Glaube an das Weiterleben der Seele und ein Leben nach dem Tod, an die Reinkarnation und den Übergang der Seele in andere Wesen oder an eine moralische Interpretation menschlichen Verhaltens und der Existenz im Jenseits, die auf dem guten oder schlechten Verhalten jedes Einzelnen basiert, sind weitere Errungenschaften des religiösen Glaubens. Unter den Massen war der moralische Aspekt der Religion schon immer bunter. Im Leben kehren die Folgen des Handelns auf den Menschen zurück, und nach dem Tod beginnen Sünder entweder ein neues Leben in Tiergestalt und in den unteren Klassen oder werden stets in Not, Hunger, Durst und bei anstrengender und vergeblicher Arbeit dargestellt. Die guten Menschen vergessen die Erinnerungen und Nöte der Vergangenheit und beginnen ein neues Leben in Glück und Wohlstand im Jenseits und genießen ein angenehmes Leben.

Im Laufe der Evolution des menschlichen Denkens haben Reformer ihre Spuren hinterlassen. Einige von ihnen stellten sich als Boten der ursprünglichen Quelle vor und gaben Anweisungen zur Orientierung der Menschen. Sie betrachteten die Erschaffung des Menschen und der Welt als zielgerichtet und betrachteten den ersten Menschen als vom Schöpfer mit viel Wissen und der Fähigkeit zu sprechen ausgestattet. Viele Menschen verstanden die Existenz eines solchen Zusammenhangs nicht und lehnten ihn ab. Die meisten jedoch, die diesen Zusammenhang akzeptierten, folgten ihren Ansichten und Anweisungen. Neben ihnen gab es auch andere Reformer, die keine Verbindung zu Gott beanspruchten, sondern sich damit begnügten, lediglich für den Menschen nützliche Anweisungen zu geben. Beide Gruppen von Reformern ebneten und erleichterten, jede auf unterschiedliche Weise, den Evolutionspfad des menschlichen Denkens auf einer gemeinsamen Grundlage, sodass diese Reihe kontinuierlicher Handlungen auf zwei getrennten Pfaden das zunehmende Wachstum des menschlichen Denkens mit sich brachte.

In großen Feldzügen und Völkerwanderungen zwangen die siegreichen oder eingewanderten Völker den besiegten oder einheimischen Völkern ihre Religion und ihren Glauben auf, oder ihre Religion wurde stark von ihnen beeinflusst oder mit der vorherigen Religion vermischt, sodass in einer Region weniger Religionen in reiner und einheitlicher Form fortbestanden; die verschiedenen Religionen hatten viel gemeinsam und wurden mit der Zeit reicher. Auch die umgekehrte Situation wurde in der Geschichte beobachtet: In großen Völkerwanderungen und mit gemeinsamen religiösen Wurzeln kam es in verschiedenen Regionen mit unterschiedlichen Klima- und Lebensbedingungen zu Veränderungen der Religion entsprechend den neuen Bedingungen, und aus einer gemeinsamen Wurzel entstanden Religionen mit unterschiedlichen Tendenzen – introvertiert, tiefgründig, pessimistisch, extrovertiert, oberflächlich und optimistisch.

Religion brachte den verschiedenen Stämmen einer Region oder jedes Volkes Einheit und Stärke, sicherte das Leben der Regierung oder des Reiches und beseitigte verschiedene Zeremonien. Die meisten Religionen und religiösen Überzeugungen streben danach, den Menschen zu erlösen. Einige suchen den Weg zur Erlösung im Inneren des Menschen, raten zur Selbsterkenntnis und warnen vor der Hektik der Welt und des Alltags. Sie haben einen ruhelosen und ängstlichen Geist, streben nach Vollkommenheit und vermischen Religion mit Kunst und Philosophie. Manchmal führt diese Methode zur Isolation und ist der Ansicht, das menschliche Glück liege darin, sich von weltlichen Bedürfnissen und Abhängigkeiten abzuschotten und Leid und Not zu ertragen. Viele Menschen hingegen glauben an eine Erlösung von außen, dass nach einer gewissen Zeit das Gute über das Böse triumphieren wird und alle Menschen in Frieden und Ruhe und frei von Unterdrückung leben werden. Zur Begründung und zum Verständnis des Universums wurden einige Ideen vorgestellt, darunter die, dass alle Phänomene in einem einzigen Behälter und Kontext auftreten; Einige Theorien führten auch zur Einheit der Existenz, wonach alle Universen eine einzige Existenz, aber unterschiedliche Grade der Existenz haben, so wie das Licht einer Lampe, dessen Intensität und Schwäche helle Schatten hinterlässt. Doch all diese Rollen und alles, was existiert, stammen vom Licht und der Lichtquelle und haben keine eigenständige Existenz.

Und dennoch hat der Mensch auf dem Weg zur Erkenntnis der Wahrheit noch einen langen Weg vor sich, und das Beschreiten dieses Weges erfordert große Anstrengung, die durch das Gehen in einer Gruppe erleichtert wird.

2

Religion und Wissenschaft

Jedes Lebewesen verfügt über ein Kontroll- und Entscheidungszentrum, um als Reaktion auf Umweltfaktoren erstens seine Existenz bestmöglich und mit geringstem Energieaufwand zu erhalten und zweitens optimal auf die Umwelt zu reagieren, um seine Art zu erhalten. Umweltdaten gelangen bei Tieren über die Sinne ins Gehirn, und ihr Verhalten, das das Ergebnis ihrer Gehirnfunktion ist, ist vorprogrammiert und hat ein spezifisches Programm namens Instinkt. Dieses Softwareprogramm ist spezifisch und unveränderlich, doch man kann beobachten, dass das Gehirn von Tieren in unterschiedlichen Situationen unterschiedliche und neue Entscheidungen trifft. Natürlich ist diese Entscheidungsvielfalt bei Tieren so begrenzt, dass sie vom Menschen nicht berücksichtigt wird. Zur einfacheren Betrachtung werden alle Verhaltensweisen von Tieren der Kategorie Instinkt zugeordnet. Auch beim Menschen sind Verhaltensweisen zu beobachten, die das Ergebnis desselben spezifischen und vorgefertigten Programms sind, das in allen Lebewesen zu finden ist. Dieses spezifische Programm ist für den Erhalt des Individuums und der eigenen Art notwendig und unveränderlich. Auf den ersten Blick scheinen die Nachkommen aller Tiere und die Nachkommen des Menschen in der Ausprägung primärer Verhaltensweisen ähnlich zu sein, und dies liegt an demselben automatischen oder instinktiven Programm zur Erhaltung des Überlebens bei beiden.

Das wichtigste Gut des Menschen und das Hauptmerkmal, das ihn von anderen Lebewesen unterscheidet, ist die Vernunft, die das Ergebnis komplexer Prozesse des menschlichen Gehirns ist. Wissen und Bewusstsein waren für die Menschheit schon immer wichtig, und ein kenntnisreicher und informierter Mensch hatte und hat in den Augen anderer Menschen stets einen hohen Wert. Das Wissen der frühen Menschen war sehr begrenzt und wurde von Generation zu Generation weitergegeben und wuchs langsam. Von der Frühzeit bis heute hat die Aufmerksamkeit für die Umwelt Fragen im menschlichen Geist aufgeworfen. Der Mensch möchte wissen, was er sieht – Erde, Himmel, Sonne, Mond, Sterne, Meer, Berge, andere Menschen, Tiere, Pflanzen usw. – und wissen, was sie sind. Woher kommen sie? Wie und woraus sind sie gemacht? Warum und wer hat sie erschaffen? Warum verschwinden sie?

Warum gibt es Naturgefahren und Katastrophen wie Krankheiten, Überschwemmungen, Erdbeben, Vulkanausbrüche und Blitze, und wie kann man ihnen wirksam begegnen? Lassen sich diese Gefahren vorhersagen und vermeiden? Was wird in Zukunft passieren und wie werden sich die Dinge verändern? Haben die Bewegungen der Sterne und die Phänomene auf der Erde etwas mit dem Schicksal des Menschen zu tun oder nicht? Was ist Leben? Warum stirbt ein Lebewesen? Und was geschieht mit dem Menschen nach dem Tod? Gibt es neben dem Sichtbaren noch andere Objekte oder Wesen auf dieser Welt, die wir nicht sehen können? Diese Fragen waren für den Menschen die Hauptmotivation, Wissen zu erwerben. Mit zunehmendem Wissen der Menschheit haben sich diese Fragen über lange Zeiträume hinweg immer mehr vertieft. Dieser Prozess führte zu neuen und neueren Fragen und steigerte den Wissensdrang des Menschen täglich. Das spärliche Wissen der ersten Menschen bestand aus vagen Allgemeinplätzen, oberflächlichen und unvollständigen Kenntnissen über seine Umwelt. Von Anfang an verließ sich der Mensch mehr auf seinen Intellekt und sein Denken, um die richtigen Antworten zu finden. Die einzige Möglichkeit, seine Meinung zu überprüfen und zu festigen, war die Wiederholung von Phänomenen, die seine Meinung bestärkten. Manchmal suchte er nach Rechtfertigungen für Ausnahmefälle. Intellektuelle Antworten waren empirischen immer überlegen. Zuerst wurde das Problem vernünftig aufgeworfen und dann auf die Probe gestellt. Der Mensch stellte seine Fragen stets seinem Vater, seiner Mutter und den Ältesten der Familie. War er überzeugt, akzeptierte er die Antwort, andernfalls suchte er weiter nach der richtigen Antwort, indem er tiefer nachdachte. Manchmal gelangte er zu einer Schlussfolgerung und erklärte sie seinen Kindern. Lange Zeit wurde das begrenzte Wissen der damaligen Zeit widerspruchslos und mit Heiligkeit von Generation zu Generation weitergegeben. Nach Tausenden von Jahren widersprach jemand den bisherigen Ansichten, indem er einen neuen Weg vorschlug. Beide Seiten der Diskussion nutzten weiterhin die Kraft der Vernunft, und praktische Experimente wurden seltener.

Nachdem der Mensch seine Grundbedürfnisse befriedigt und Gelegenheit zum Nachdenken gefunden hatte, fand er in der Welt um ihn herum und auf der Erde im Allgemeinen kein Geschöpf, das ihm an Intelligenz, Weisheit und Einfallsreichtum überlegen oder auch nur ebenbürtig war, und er hielt sich für würdiger, als Gefährte von Geschöpfen zu sein, die ihm intellektuell weit entfernt und ihm extrem unterlegen waren. Der Mensch empfand seine Lage als ungerecht und war zutiefst bestürzt darüber. Aus diesem Grund empfand er stets ein inneres und geheimes Leid und hielt sich für eine wertvollere Welt.

Nach und nach führte ihn die menschliche Weisheit auf einen anderen Weg. Er war immer auf der Suche nach einer wertvolleren Welt, die er für würdig und seiner selbst würdig hielt. Er distanzierte sich von der bestehenden Welt und dem, was in ihr war, empfand die Welt als gering und sah sich selbst in herzzerreißender und erschreckender Einsamkeit. Je mehr er jedoch die Natur, sich selbst und die Lebewesen um ihn herum betrachtete und je mehr er

wusste, desto mehr erkannte er eine erstaunliche Ordnung und einen Plan in der Schöpfung der Lebewesen, für die er keine Erklärung oder Antwort hatte. Viele Menschen gelangten auf ihrer Suche nach Antworten zu der Notwendigkeit der Existenz weiser und fähiger Schöpfer. Von da an war der Mensch ständig auf der Suche nach einem Beobachter und Meister, der ihm überlegen war, mit dem er kommunizieren und um Führung bitten konnte.

Der menschliche Wissensdrang und seine rationalen Argumente bildeten die Grundlage für die Entstehung der bereits erwähnten primitiven Religionen. Mit der Zeit vervollständigte sich diese Idee, und Menschen mit neuen Ideen übernahmen in der gesamten Menschheitsgeschichte die Führung in diesem Gedankenspektrum. Neben der Weiterentwicklung dieser Theorie nutzten diese Menschen sie auch zur Schaffung sozialer Ordnung und Ausgeglichenheit, was sich positiv auf die Herausbildung von Sitten, Traditionen und das Sozialverhalten der Einzelnen in der Gesellschaft auswirkte. Diese Theorien linderten die innere Traurigkeit des Menschen und gaben ihm große Hoffnung und Frieden. Indem sie hohen Ehrgeiz und starke Motivation in ihm weckten, machten sie ihn widerstandsfähiger gegenüber Problemen und vermittelten ihm so einen guten Geist auf dem Weg zur Überwindung von Schwierigkeiten. Der Mensch durchlief viele Phasen auf der Suche nach und dem Finden der richtigen Antwort auf seine alten Fragen; zunächst wandte er sich natürlichen Erscheinungen und dem zu, was für den Menschen nützlich war, wollte aber eine Antwort finden, die solide, stabil und unveränderlich war, während er alles in der Natur als veränderlich, sich entwickelnd und äußerst instabil ansah. Aus diesem Grund suchte er die Antworten auf seine Fragen immer lieber in höheren, unnatürlichen, unsichtbaren, unzugänglichen und festen Faktoren.

Entlang dieses Denkspektrums gab es Menschen, die sich von der Tendenz zu rein rationalen Gründen und Faktoren, die außerhalb ihrer Reichweite lagen, nicht überzeugen ließen und eher Antworten in der greifbaren Welt um sie herum suchten. Einige dieser Menschen führten Experimente durch, um kleinere Probleme zu beweisen, und lernten einige der Naturgesetze in begrenztem Umfang kennen. Die Ergebnisse dieser Experimente stießen bei anderen auf Ablehnung, vielleicht weil diese Aktionen vor den Augen der Menschen stattfanden und keine verborgenen, kryptischen oder übernatürlichen Elemente beinhalteten. Andere nutzten, um die Aufmerksamkeit anderer zu erregen, dieselben entdeckten Gesetze und führten heimlich Aktionen aus, die dem Betrachter, der die Gründe dafür nicht kannte, außergewöhnlich und seltsam erschienen. Man nannte diese Aktionen Magie. Um die Show spannend zu gestalten, benutzte der Zauberer unverständliche Worte und behauptete, Unmögliches tun zu können. Viele Menschen wandten sich unweigerlich an ihn, um ihre Probleme zu lösen, darunter die Heilung von Kranken und die Vorhersage zukünftiger Ereignisse. Das Geheimnis der Arbeit des Zauberers blieb vor den Menschen verborgen, und er führte diese Aktionen zum persönlichen Vorteil aus. Das Verhalten von Magiern wurde von rechtschaffenen Denkern stets abgelehnt, da ihre Arbeit auf Lügen, Intrigen und der Täuschung des Betrachters basierte. Später legten die

Handlungen von Magiern unbeabsichtigt den Grundstein für größere Neugier und die Entwicklung experimenteller Wissenschaften. So stellten Magier beispielsweise Behauptungen über die Umwandlung von Metallen ineinander und den Zusammenhang zwischen der Bewegung der Sterne und dem menschlichen Schicksal auf. Wissenschaftler, die sich allein auf die Vernunft stützten, zeigten kein Interesse an experimentellen Methoden. Doch wann immer die empirische Wissenschaft Antworten auf menschliche Fragen lieferte, sahen diejenigen, die die Vorteile dieser Antworten in ihrem Leben und Alltag nutzten, keine Notwendigkeit, sie abzulehnen und akzeptierten sie mit einigem Zögern.

Jeder nachdenkliche und kenntnisreiche Mensch, der sich der Probleme anderer annahm und sie leitete, wurde über Generationen hinweg respektiert und geachtet. Solche Menschen hat es in der Menschheitsgeschichte zu den meisten Zeiten und an den meisten Orten gegeben. Ihr Wissen und ihre Ratschläge waren für die breite Masse der Menschen von Generation zu Generation sehr nützlich und wirksam, um ihnen als Vorbild zu dienen und ungeschriebene Regeln für die Gestaltung gesellschaftlicher Beziehungen einzuhalten. Tausende dieser führenden Persönlichkeiten erschienen über Generationen hinweg und innerhalb kurzer Zeit- und Raumgrenzen. Ihre Ratschläge spielten eine wichtige Rolle bei der Wissenssammlung, der Organisation, Klassifizierung und Orientierung von Informationen sowie beim Wachstum der menschlichen Zivilisation. Doch von ihnen ist in der Geschichte keine Spur erhalten geblieben. Alle diese Persönlichkeiten verfolgten gute Ziele, und ihre Überzeugungen waren nahezu einheitlich und zielten darauf ab, die wertvolle menschliche Neugier zu fördern, die Umwelt zu erkennen und die Lebensbedingungen sowie die geistige und körperliche Entwicklung des Menschen zu verbessern, was sich im Laufe der Evolution Tag für Tag weiterentwickelte. Auf diese Weise bildeten sich in menschlichen Gesellschaften Überzeugungen heraus, die traditionell Teil des Lebens der einzelnen Gruppen wurden. Am Anfang umfasste alles menschliche Wissen Wissenschaft und Religion, die miteinander vermischt waren und in den Augen der Menschen einen hohen Stellenwert hatten, da sie dazu dienten, Probleme zu lösen, Hindernisse aus dem Weg zu räumen und den Menschen zum Glück zu führen. Am Anfang zeigte ein Einzelner anderen eine Lebensweise und leitete sie mit Anweisungen. Mit dem Wandel von Zeit und Ort wurden die Voraussetzungen für die Entstehung eines neuen Führers geschaffen, der alle Fragen der Menschen seiner Zeit beantworten konnte. Die Gruppe, die diese Aussagen für richtig hielt, folgte dem neuen Führer. Nach seinem Tod wuchs die Zahl seiner Anhänger. Einige fühlten sich dafür verantwortlich, diesen Führer und den von ihm vorgeschlagenen Weg zu verteidigen. Indem sie die Lehren bestätigten und anpassten, ergänzten sie die Ansichten des Führers um neue Fragen, die von den Menschen ihrer Zeit aufgeworfen wurden. Aufgrund der Entstehung unterschiedlicher Ansichten der Anhänger bildeten sich neue Zweige, die sich vom ersten Weg abzweigten. Jeder Zweig zog neue Anhänger an, und auf diese Weise verbreiteten sich unterschiedliche Glaubensrichtungen unter den

Menschen. Die Mitglieder jeder Gruppe hielten ihren eigenen Weg für den besten und hielten sich daher für richtiger und anderen Gruppen überlegen.

Im Laufe der Zeit wurden diese Ansichten erweitert und an nachfolgende Generationen weitergegeben, und die Zahl dieser intellektuellen Gruppen wuchs von Tag zu Tag. Jeder Mensch folgte einem Weg, der ihm richtig erschien, und konnte niemals die Wahrheit zweier Wege gleichzeitig akzeptieren, da es für jeden unverständlich war, dass neben meinem Weg, der richtig ist, ein anderer Weg richtig sein könnte. Die Theorie des ersten Führers hingegen umfasste ursprünglich all diese Zweige. Wenn nun alle Anhänger, die den ersten Führer einstimmig angenommen haben und nun in mehrere Gruppen aufgeteilt sind, ihm gemeinsam begegnen, werden sie wieder eine einzige Gruppe bilden und schnell den Anschein ihrer Abweichung vom Hauptweg erkennen. Sie fragen sich erstaunt nach dem Grund für diese Abweichung und lachen insgeheim über ihren Fehler.

Vor dem Aufkommen der Schrift oder einer Methode zum Aufzeichnen und Schreiben wurden viele Ideen von gut informierten Personen präsentiert, die Anhänger fanden, aber aufgrund mangelnder Reife und ausreichender Entwicklung gerieten diese Ideen nach einiger Zeit in Vergessenheit. Und wieder würde ein neuer Führer erscheinen, und ähnliche Ereignisse würden sich mit Intensität und Schwäche ereignen. Parallel zur intellektuellen Entwicklung machte die Menschheit Tag für Tag neue Fortschritte in anderen Bereichen, beispielsweise im aktuellen Leben. Diese beiden Aspekte wirkten sich gegenseitig auf die geistige Entwicklung und die Richtung des menschlichen Denkens aus und verstärkten sich gegenseitig, wodurch der allgemeine Wachstumsprozess der menschlichen Zivilisation immer schneller wurde.

Aufgrund des Vertrauens, das die Menschen in die Reformatoren und ihre Anhänger setzten, wandten sie sich neben moralischen Fragen auch an sie, um Alltagsprobleme zu lösen und intellektuelle Hilfe zu erhalten. Später stellten die Anhänger der Reformatoren denjenigen, die danach fragten, das gesamte Wissen ihrer Zeit zur Verfügung, das sich größtenteils mit moralischen und religiösen Fragen befasste und nur einen kleinen Teil nicht-religiöser Natur war. Diese nicht-religiösen Wissenschaften oder experimentellen Wissenschaften entwickelten sich im Schatten und unter den Fittichen der religiösen Wissenschaften und verschafften sich im Laufe der Zeit, mit dem Fortschritt der Zivilisation und den wachsenden Bedürfnissen des Menschen im Alltag Raum. Aufgrund der zunehmenden Informationsmenge entstanden die experimentellen Wissenschaften oder wurden als Kinder der religiösen Wissenschaften geboren.

Der Mensch war im Alltag und früher beim Austausch von Lebensmitteln und Waren mit Zahlen vertraut geworden und konnte jeden wiederholten Gegenstand problemlos mit der Anzahl seiner Finger an der Hand zählen. Größere Zahlen konnte er jedoch lange Zeit nicht zählen, bis er sich mit der Zeit ein Symbol für die Schreibweise jeder Zahl überlegte und Methoden dafür

erfand. Er verwendete die Basis Zehn, vielleicht aufgrund der Anzahl seiner Finger an der Hand. Dabei wird jede Ziffer bis zehn erhöht und links von dieser Zahl eine Ziffer hinzugefügt. Viele Zahlen können in verschiedenen Basen geschrieben werden, und heute ist nach der Basis Zehn die Basis Zwei, also Zahlen, die nur zwei Ziffern, Null und Eins, enthalten, für die Verwendung in Computern von besonderer Bedeutung. In der Vergangenheit lernte der Mensch auch Brüche und Dezimalzahlen kennen. Die vier Grundrechenarten wurden auch im ersten Austausch verwendet. Er lernte einfache geometrische Formen wie Kreis, Quadrat, Rechteck und Dreieck kennen und erfand Maßeinheiten für Länge, Fläche und Gewicht, die sich hauptsächlich auf Land und landwirtschaftliche Produkte bezogen. Zur Längenmessung verwendete er lange Schritte oder Vajab. Um das Gewicht von Gegenständen zu messen, schätzte er zunächst das Gewicht mit der Hand und verwendete dann ein Maß, das das Volumen von Gütern wie Weizen für den Tausch maß. Nach einiger Zeit und je nach Bedarf verwendete er Steine und fertigte schließlich eine doppelstöckige Hängewaage an. Die Arithmetik entwickelte sich entsprechend ihrem Bedarf und ihrer Anwendung weiter. Es dauerte lange, bis einige Menschen, manchmal ohne Rücksicht auf den praktischen Bedarf, über mathematische Konzepte nachdachten und diese abstrakt und losgelöst von greifbaren Objekten anwendeten und durch komplexe Denkprozesse zu neuen Ergebnissen gelangten. Beispielsweise ist der Begriff der Zahl ein abstraktes Konzept und existiert in der realen Welt nicht. Zahlen können nur verstanden werden, wenn man sie auf Objekte anwendet. So wird die Zahl Zwei beispielsweise für zwei Äpfel, zwei Orangen oder irgendetwas anderes verwendet. Neben Zahlen sind auch viele mathematische Konzepte wie Punkte, Linien, Winkel und geometrische Formen abstrakt. Die Idee und das Verständnis abstrakter Konzepte und ihre Anwendung in verschiedenen religiösen, philosophischen und mathematischen Bereichen haben für die Menschheit bemerkenswerte Ergebnisse gebracht. Menschliches abstraktes Denken hat zu großen Fortschritten im religiösen Glauben und in der Mathematik geführt. Das menschliche Denken, eine Mischung aus Vernunft und Liebe, stürzt sich in das Tal der Religion und sucht jeden Winkel. Es sehnt sich nach Emotionen, Außergewöhnlichem und Unnatürlichem und sucht die Widerspiegelung seiner inneren und geheimnisvollen Wünsche im Transzendenten und Vollkommenen. Demgegenüber minimiert das rationale Wissen der Mathematik Abweichungen von der Natur und Ausnahmen, schenkt unnatürlichen und emotionalen Aspekten keine Beachtung und lässt dem Herzen keinen Raum. Im Laufe der Geschichte wurden die emotionalen Zweige der Religion vom reinen Rationalismus der Philosophie stets gefürchtet, und die Vernunft war stets mit der Verschönerung der Religion beschäftigt. Aus diesem Grund galt der Philosoph in den Augen mancher als Feind der Religion. Philosophie kann jedoch als eine Religion betrachtet werden, in der Vernunft weit mehr zählt als Emotionen, und Religion ist eine Philosophie, in der Emotionen und Liebe mehr zählen als Vernunft. So fungiert die Philosophie als Bindeglied zwischen Religion und Mathematik und spielt die Rolle, das Gleichgewicht zwischen Vernunft und Emotionen zu regulieren. Diese drei Kategorien bilden Allgemeinwissen, da sie abstraktem Denken

entspringen. Sie alle haben ihre Wurzeln an einem Ort und werden von einer Quelle gespeist: der Natur des Wissensdrangs des intelligenten Menschen, einer Eigenschaft, die im Menschen kein Ende hat und die Hauptantriebskraft seines Wachstums und Fortschritts ist.

Viele mathematische Konzepte werden auf Objekte angewendet und liefern klare und präzise Ergebnisse, die leicht zu berechnen, vorhersehbar und zugänglich sind. Alles, was in mathematischer Sprache ausgedrückt werden kann, ist klar, präzise, unbestreitbar und allgemein anerkannt. Religiöse und philosophische Konzepte können jedoch trotz ihrer Allgemeingültigkeit nicht wie mathematische Konzepte endgültig bewiesen und formuliert werden, und einige ihrer verborgenen und unklaren Dimensionen werden manchmal durch die empirische Wissenschaft entdeckt und bestimmt. In diesem Fall wird eine Theorie akzeptiert oder abgelehnt, ohne dass Raum für Debatten bleibt. Die experimentelle Wissenschaft kann mithilfe von Geräten, die von Menschenhand auf der Grundlage mathematischer Fakten entwickelt wurden, Dinge, die existieren, aber nicht sichtbar sind, in Zeichen umwandeln, sodass sie von den menschlichen Sinnen wahrgenommen und ihre Existenz für den Menschen aufgezeichnet werden kann. Die Menschheit weiß heute beispielsweise, dass es im Weltraum elektromagnetische Wellen gibt. Ein kleiner Teil davon, nämlich Licht und Farbe, kann jedoch mit dem menschlichen Auge gesehen werden, ein anderer Teil kann mit einem Radiogerät gehört werden. Einige dieser Strahlen werden in der Medizin verwendet, um Bilder von Knochen aufzunehmen, ein anderer Teil wird zur Behandlung bestimmter Krankheiten oder bei der Gepäckkontrolle am Flughafen eingesetzt. Nichts davon ist für das menschliche Auge sichtbar.

Das menschliche Wissen im Bereich der experimentellen Wissenschaften wächst täglich, und Denker enthüllen der Menschheit immer mehr unbekannte Geheimnisse, und der Mensch kommt seinem Wesen mithilfe von Denken und Weisheit näher. Mit jeder Entdeckung werden fruchtlose Diskussionen und Debatten zu einem bestimmten Thema beendet, und ein Teil des unbekannten Weges, der vor dem Menschen liegt, wird durch das Licht experimenteller Erkenntnisse erhellt. Mit zunehmendem menschlichen Wissen tauchen neue Fragen auf, die ebenfalls neue Forschung erfordern. Tatsächlich geht der Mensch mit diesen Entdeckungen einen Schritt weiter im Verständnis und Begreifen der ihn umgebenden Welt, und diese Schritte zum Gipfel des Wissens gehen weiter, und ein Ende ist nicht in Sicht.

Jedes mathematische Gesetz ist die Zusammenfassung mehrerer gedanklicher und sich wiederholender Handlungen, die der Mensch mit Symbolen ausdrückt. Beispielsweise haben Menschen den Umfang eines Kreises viele Male gemessen – vielleicht mit einem Faden – und durch Wiederholung dieses Vorgangs erkannt, dass der Umfang umso größer wird, je größer der Durchmesser des Kreises ist, und dass der Umfang eines Kreises ein Vielfaches seines Durchmessers beträgt. Durch wiederholtes Messen des Verhältnisses von Umfang zu

Durchmesser bei Kreisen mit unterschiedlichen Durchmessern erhielt man eine konstante Zahl, die lange Zeit von Generation zu Generation weitergegeben wurde und später mit zunehmender Genauigkeit die Zahl „Pi“ genannt wurde. Mit dieser Zahl wurde es sehr einfach, den Umfang eines Kreises anhand seines Durchmessers zu messen. Auf die gleiche Weise entstanden mathematische Formeln und zahlreiche Zweige, darunter Arithmetik, Algebra und Geometrie, die eine Zusammenfassung derselben langen und sich wiederholenden Denkoperationen darstellten. Die Abstraktheit mathematischer Konzepte und ihre Nähe zu rationalen Konzepten und menschlichem Denken sowie der geringere Bedarf an Werkzeugen oder körperlicher Aktivität erleichterten die Erforschung der Mathematik und führten zu einem Wissenssprung in diesem Bereich der Grundlagenwissenschaften. Aus diesem Grund war das mathematische Wissen seiner Zeit stets voraus, und die nach Jahrzehnten oder Jahrhunderten entdeckten Konzepte wurden für die breite Masse praktisch und greifbar. Die Mathematik und ihre Gesetze zeichnen sich durch höchste Präzision und geringste Ausnahmen aus, was in anderen Wissenschaften nicht der Fall ist.

Um Pflanzensamen wie Weizen zu zerkleinern, schlug der Mensch sie mit einem Stein und rieb sie dann mit zwei flachen Steinen aneinander. Er bewegte die Steine kreisförmig. Um die Arbeit zu erleichtern, schnitzte er den oberen Stein kreisförmig und bohrte in die Mitte ein Loch. Nach einiger Zeit befestigte er einen Griff daran. Diese Steinmühle wurde zum ersten Entwurf für das Rad, ein Werkzeug, das den Fortschritt der menschlichen Zivilisation maßgeblich veränderte und beschleunigte. Der Mensch bemerkte Wetterveränderungen sowie Hitze und Kälte in der Umwelt. In seiner Freizeit saß er am Feuer, achtete darauf und dachte nach: Was sind Licht und Wärme? Er saß am Fluss und dachte über die Bewegung des Wassers und die darin schwimmenden Gegenstände nach. Er erkannte, dass manche Bewegungen leicht und andere schwer waren, und nach und nach lernte er das Konzept der Kraft kennen. Er wollte Dinge einfacher erledigen. Deshalb nutzte er für manche Dinge die Kraft von Tieren. Nach langer Zeit erkannte der Mensch die Kräfte von fließendem Wasser und Wind, die manchmal eine ernsthafte Bedrohung für ihn darstellten, und nutzte sie durch den Einsatz neuer Radformen für verschiedene Zwecke, beispielsweise zum Bewegen von Mühlen. Der Mensch wollte sich auch gegen die zerstörerische Kraft dieser Faktoren wappnen und widerstandsfähiger machen. Zu diesem Zweck errichtete er kleine Erddämme mit einem Steinkern, um das Eindringen von Überschwemmungen in einige Gebiete zu verhindern, und verwendete dabei wahrscheinlich kurze mathematische Berechnungen.

Der Mensch betrachtete oft nachts den Himmel und dachte nach, bevor er im Freien schlafen ging. Er zeichnete in Gedanken Formen aus der Position der Sterne am Himmel und suchte nach dem Geheimnis der Sterne und ihrer Beziehung zu seinem Leben. Dies trug zur Entwicklung der Astronomie bei und war sehr effektiv beim Erkennen der vier Himmelsrichtungen und beim Ausbau von Straßen. Durch die sorgfältige Wiederholung derselben Wetterbedingungen

unterteilte er außerdem Tag und Woche, Monat und Jahr sowie verschiedene Jahreszeiten und teilte Tag und Nacht in Stunden ein und machte die Zeit nahezu erkennbar und adressierbar. Auf diese Weise erlangte er Informationen über die ihn umgebende Welt, die sich allmählich erweiterten und die Grundlage für ein Gebiet menschlichen Wissens bildeten, das später als Physik bezeichnet wurde. Mit der Zeit gelang es dem Menschen, diese physikalischen Informationen durch mathematisches Wissen zu ordnen. In diesem Wissenschaftsbereich gibt es weniger abstrakte Fälle als in der Mathematik, und daher nehmen die Ausnahmen in diesem Bereich zu. Aus diesem Grund erhält diese Wissenschaft die größte Unterstützung durch mathematisches Wissen. Oder besser gesagt: Die Mathematik wird in der Physik am häufigsten verwendet, und die größte Arbeit in der Physik wurde von Mathematikern geleistet.

Der Mensch erkannte, dass die ihn umgebenden Gegenstände unterschiedliche Formen und Materialien hatten. Manche waren hart und fest, andere weich und formbar. Sie hatten unterschiedliche Farben und Aromen, und die meisten veränderten sich. Beispielsweise veränderte sich Essen und schmeckte schon nach kurzer Zeit übel; in der kalten Jahreszeit waren diese Veränderungen geringer. Manche Materialien verbrannten im Feuer, andere nicht; Holz, das im Feuer verbrannte, hinterließ leichte und kleinvolumige Stoffe, und die Frage, was mit dem brennbaren Material geschah, stellte sich. Und welche Wirkung hatten Feuer und Hitze auf verschiedene Materialien? Oder welche Veränderungen traten beim Kochen ein, die das Essen bekömmlicher machten? Warum erhitzt sich Wasser im Kontakt mit Feuer, verwandelt sich dann in Dampf und verschwindet? Warum verschwinden manche Stoffe, wie z. B. Salz, im Wasser, aber ihr Geschmack bleibt erhalten? Über einen langen Zeitraum hinweg wurden solche Informationen gesammelt, da der Mensch seiner Umgebung mehr Aufmerksamkeit schenkte. Sie wurden von Generation zu Generation weitergegeben und vervollständigten sich. Diese Informationen ebneten den Weg für die Entstehung eines Wissensgebiets, das später als Chemie bezeichnet wurde. Auch in diesem Bereich spielt mathematisches Wissen eine wichtige Rolle, allerdings nicht so häufig wie in der Physik, und in diesem Zweig nimmt die Zahl der Ausnahmen im Vergleich zu Mathematik und Physik zu. Die wichtigste wissenschaftliche Arbeit auf diesem Gebiet wurde von Physikern geleistet.

Der Mensch sah viele Pflanzen um sich herum, die er üblicherweise zur Befriedigung seines Hungers verwendete. Diese Pflanzen existierten in verschiedenen Regionen und hatten unterschiedliche Geschmäcker. Er betrachtete die verschiedenen Tiere in seiner Umgebung, jagte sie, wenn möglich, und untersuchte sie manchmal, bevor er sie aß. Tiere wiesen Ähnlichkeiten und Unterschiede auf. Es war auch möglich, Tiere durch genauere Betrachtung ihres Aussehens zu klassifizieren. Das Finden konsistenter Gesetze war in diesem Fall schwieriger, da es mehr Ausnahmen von den entdeckten Zusammenhängen gab. Die Rolle mathematischen Wissens wurde in diesem Bereich weniger deutlich. Das sorgfältige Studium von Pflanzen und Tieren führte zur Entstehung eines Zweiges des menschlichen Wissens

namens Biologie. Die wichtigste wissenschaftliche Arbeit auf diesem Gebiet wurde von Chemikern geleistet.

Diese Zweige des menschlichen Wissens, die sich mit grundlegenden Fragen befassten, wurden in die Kategorie der Grundlagenwissenschaften eingeordnet. Nachdem der Mensch die Gesetze der Natur erkannt hatte, nutzte er sie zum Wohle des Lebens und für weitere Erkenntnisse. Indem er seinen Geschmack, seine Kunstfertigkeit und seinen Intellekt mit dem Wissen der Grundlagenwissenschaften verband, schuf er Werkzeuge und Konstruktionen, die, da sie auf präzisen mathematischen Berechnungen beruhten, als angewandte Wissenschaften oder Ingenieurwissenschaften bekannt wurden. Die Ingenieurwissenschaften nähren sich aus den Grundlagenwissenschaften, und das Ergebnis ist die entwickelte Welt und die fortschrittliche Technologie, die der Mensch heute hat.

Das dem Menschen am nächsten stehende Lebewesen ist der Mensch selbst, der schon immer auf seinen eigenen Zustand geachtet hat. Manchmal spürt er Veränderungen in sich selbst; manchmal ist er schwach und krank, manchmal gesund und kräftig, und er hat auf die körperlichen und verhaltensmäßigen Unterschiede zwischen Männern und Frauen geachtet. Diese Neugier führte zum Sammeln neuer Informationen. Man ergriff Maßnahmen zur Bekämpfung von Krankheiten. Zunächst hielt man die Krankheitsursache für einen unreinen und sündigen Geist, doch nach langer Zeit zogen Faktoren in der Umgebung seine Aufmerksamkeit auf sich. Weitere Themen, die den Menschen interessierten, waren die Geburt von Kindern und die Fortpflanzung. Der Verzehr verschiedener Nahrungsmittel oder Pflanzen beeinflusste den Körper. Durch praktische Experimente wurden die Eigenschaften von Nahrungsmitteln erkannt. Dieses menschliche Wissensgebiet bildete die Grundlage für die Wissenschaften der menschlichen Physiologie und Medizin.

In der Vergangenheit war der Wissensschatz sehr gering, und alles Wissen wurde auf einmal erlernt. Ein Mensch konnte sich problemlos alle Wissenschaften seiner Zeit aneignen, obwohl die Unterschiede in Sprache und Schrift ein ernstes Problem darstellten. Später führte die Ausweitung und Zunahme des menschlichen Wissens zur Entstehung von Wissenschaftszweigen mit menschlichem Bezug, wie Philosophie, Religion, Ethik, Literatur und Sozialwissenschaften, die später als Geisteswissenschaften bezeichnet wurden. Aufgrund des Mangels an geeigneten Straßen und schnellen Kommunikationsmitteln waren Reisen in ferne Gebiete sehr selten und stets mit tödlichen Gefahren verbunden. Diese Reisen wurden in Form von Karawanen unternommen, die Kaufleute und einfache Leute umfassten, und selten reisten Menschen, um Wissen zu erwerben. Die Kommunikation und der Wissensaustausch auf der Erde waren gering, und aus diesem Grund verlief die wissenschaftliche Entwicklung der Menschheit sehr langsam; dieser langsame Prozess dauerte mehrere tausend Jahre.

Bewegung bewirkt Wunder für den Menschen, und je mehr Menschen an einer solchen Bewegung beteiligt sind, desto größer ist das Wunder. Aufgrund schwerwiegender Klimaveränderungen kam es in weiten Teilen der Erde zu großflächigen Migrationen, die die Übertragung und den Austausch menschlichen Wissens enorm beeinflussten. Die Einwanderer eigneten sich das Wissen der Bewohner der jeweiligen Region an und nahmen es mit in andere Regionen. Auf diese Weise verfügten sie über mehr Wissen als die Einheimischen. Nach und nach eroberten sie mit Gewalt weitere Gebiete und verdrängten das einheimische Wissen und die Kultur.

Eine kurze, aber integrierte Untersuchung der Geschichte der menschlichen intellektuellen Entwicklung und des Prozesses der Vollendung der menschlichen Zivilisation im genannten Zeitraum liefert bisher wenig beachtete Ergebnisse. Diese Methode beleuchtet die Geschichte aus einer neuen Perspektive. Ohne unnötige Unterteilungen in geografische, kontinentale, regionale, persönliche, zeitliche und räumliche Dimensionen zu berücksichtigen, identifiziert diese Untersuchungsmethode die Menschheit als eine Einheit und untersucht das Ergebnis des geistigen und materiellen Wachstums und der Vervollkommnung der menschlichen Spezies gemeinsam. Es betrachtet diese Aufwärtsbewegung und diesen Aufstieg als Ergebnis einer Teamleistung, auch wenn die Beteiligung Einzelner an dieser wichtigen Angelegenheit unfreiwillig oder unbewusst erfolgt; der Aufstieg und Fall kleiner und großer Zivilisationen und der intellektuelle und wissenschaftliche Aufstieg des Menschen in den letzten Jahrtausenden gleicht einem Wettlauf zweier Bleistifte, bei dem ein Stück Holz durch den unermüdlichen Einsatz der Teammitglieder in kürzester Zeit ins Ziel gebracht wird.

Dieser Abschnitt war ein kurzer Hinweis auf den Prozess des Wachstums des menschlichen Wissens, um den Leser darauf aufmerksam zu machen, dass die Vielfalt des Wissens in Form von empirischem und nicht-empirischem Wissen über Jahrtausende das einzige Kapital des Menschen ist und seine Wurzeln in der menschlichen Neugier hat. Die enorme Zunahme des menschlichen Wissens und die scheinbaren Trennungen, Widersprüche und die Zerstreuung in den Zweigen sollten uns nicht verwirren und uns vom Hauptstamm und der Wurzel distanzieren, die eine einzigartige Existenz haben und aus dem Denken oder alleinigen Eigentum des intelligenten Menschen entstanden sind.

3

Krieg oder destruktiver Wettbewerb und seine Psychologie

Die Geschichte ist voller Kriege, großer und kleiner, und es scheint, als habe es nie eine Zeit des Friedens gegeben, und die Beendigung des Krieges war unerwünscht und diente lediglich der Erneuerung der Kräfte. Warum kam es zu all diesen Kriegen und Tötungen? Das wichtigste Prinzip in der Natur ist der Überlebenswille und das Streben nach Selbsterhaltung. Ohne ihn ist der Fortbestand des Lebens gefährdet. In jedem Lebewesen steckt von Geburt an eine Kraft, die den Überlebenswillen und die Selbsterhaltung ständig am Leben erhält. Ohne diese Kraft wird das Lebewesen nicht überleben und schnell von der Erde verschwinden. Diese Tendenz ist Pflanzen, Tieren und Menschen inhärent, und außer in einigen Ausnahmefällen (wie einem lebensfeindlichen Selbstmord) gibt es keine Möglichkeit, sie zu ändern.

Das wichtigste Überlebensbedürfnis eines Lebewesens ist Luft, die im Überfluss vorhanden ist, und kein Lebewesen macht sich darüber Gedanken. Das zweite Bedürfnis eines Lebewesens ist Wasser. Wasser ist zwar nicht so reichlich vorhanden wie Luft, aber in vielen Teilen der Erde ist seine Versorgung möglich, und in wasserreichen Gebieten machen sich Lebewesen keine Sorgen um Wasser. Das dritte Bedürfnis eines Lebewesens ist die Nahrungsaufnahme und die Ausscheidung von Abfallprodukten. Nahrung ist zwar nicht so leicht und reichlich vorhanden wie Wasser, aber in den meisten Teilen der Erde zu finden. Ein Samen beginnt ein neues Leben in der Feuchtigkeit des Bodens. Indem er Wurzeln bildet und durch sie das benötigte Wasser aus dem Boden holt, wächst diese Wurzel proportional zum Bedarf und dringt mit aller Kraft tiefer in den Boden vor, um mehr Wasser und Nährstoffe zu finden. Nach kurzer Zeit ist die Pflanze mit Stängel und Blättern ausgestattet, um Nahrung zu produzieren, und das Bedürfnis nach Luft und Licht wird zu einem ihrer lebenswichtigen Bedürfnisse. Mit unglaublicher Anstrengung und Ausdauer ziehen sich Stängel und Knospe aus der Dunkelheit des Bodens und bewegen sich mithilfe der Gase der Luft zum Licht, um mit Hilfe des Lichts Nahrung zu produzieren, damit die Pflanze weiterwachsen kann. Das Blatt befindet sich in einem Zustand, in dem es die maximale Lichtmenge absorbieren und die benötigte Nahrung produzieren kann. Auf diese Weise ist das Fortbestehen der Pflanze relativ stark und zuverlässig gewährleistet. Nicht nur Pflanzen,

sondern auch Tiere und Menschen durchlaufen solche Stadien der „Selbsterhaltung“, obwohl sie wesentlich komplexer sind.

Der Mangel an Wasser, Luft oder geeigneter Nahrung in dem von zwei Lebewesen benötigten Maß in einer gemeinsamen Umgebung zwingt Pflanzen und Tiere, ihre Bedürfnisse schneller und umfassender aus der Umwelt zu decken und sich so eine längere Lebensdauer zu sichern. Der Versuch des einen zu überleben, bedeutet, dem anderen nicht das zu geben, was er zum Weiterleben braucht, und führt dann zum Tod des anderen. Dies ist das einfachste Beispiel für die Entstehung von destruktivem Wettbewerb oder Krieg. Der Versuch der „Selbsterhaltung“ zielt nicht darauf ab, den Konkurrenten zu vernichten, sondern eine solche Umgebung mit ihren Defiziten trägt die Grundlage für diesen destruktiven Wettbewerb und eine verstärkte Selektion in sich. Wir nennen eine solche Umgebung eine „harte Umgebung“, die sich zeigt, wenn zwei Lebewesen gleichzeitig am selben Ort sind und nicht genügend Ressourcen für beide vorhanden sind. Die „raue Umwelt“ selektiert das widerstandsfähigere Individuum, sodass das Leben stets mit den Fähigeren und mit größerer Sicherheit weitergeht. Tiere handeln intensiver als Pflanzen, um sich zu „erhalten“, da sie sich bewegen und ihren Standort wechseln können. Diese Fähigkeit führt zu Veränderungen der Bedingungen der „rauen Umwelt“. So könnten Bewegung und Migration eine neue Möglichkeit gewesen sein, sich zu „erhalten“ und weiterzuleben sowie Kriege zu vermeiden. In der „rauen Umwelt“ der Tiere ist der Verzehr verfügbarer Tiere eine weitere gängige Methode, sich zu „erhalten“. Auch Menschen handeln, um sich zu „erhalten“, wie Pflanzen und Tiere, allerdings auf viel komplexere Weise, da sich der Mensch in seinen Eigenschaften von anderen Lebewesen unterscheidet.

Die frühen Menschen verfügten über ausreichend Nahrung und Wasser. Zur „Selbsterhaltung“ nutzten sie mehr Pflanzen und Tiere und versuchten selten, Menschen zu essen. Auch Kannibalismus kam in ihrer Umgebung seltener vor. Menschen schlachten sich immer bewusst Pflanzen und Tiere, um zu überleben, aber sie waren nie glücklich über diese herzzerreißende Tat, fühlten sich schuldig und hörten sogar auf, Tiere zu essen.

Da der menschliche Körper einige Aminosäuren – Bestandteile der benötigten und im Fleisch enthaltenen Proteine – nicht selbst herstellen kann, bleibt ihm nichts anderes übrig. Heute jedoch akzeptieren Menschen den Konsum im notwendigen Umfang, natürlich solange eine seltene Pflanzen- oder Tierart nicht ausgerottet wird. Deshalb tragen Pflanzen und Tiere zur körperlichen und geistigen Entwicklung des Menschen und damit zum Aufbau der menschlichen Zivilisation bei, und dieser wertvolle Treibstoff treibt die große Maschine des menschlichen Fortschritts an.

Neben seiner Fähigkeit, sich fortzubewegen und in andere Gebiete zu migrieren, handelte der Mensch im Sinne der „Selbsterhaltung“, indem er die Bedingungen der „rauen Umwelt“ mithilfe der Kraft der Vernunft und des Denkens veränderte und in Kriegen mit Tieren dank des Einsatzes

von Waffen oft siegreich war. Über Zehntausende von Jahren dehnte sich die Präsenz des Menschen bis in die entlegensten Regionen der Erde aus, und abgesehen von kleineren und vereinzelten Zusammenstößen verlief ein friedliches Leben, und es kam zu keinen größeren Kriegen unter den Menschen. Zehntausende von Jahren lang lebte der Mensch in Fülle und Segen, in Frieden und fern von Mangel und Konflikten, in einem irdischen Paradies. Dieses nennen wir „milde Umwelt“. Damals existierte der Mensch noch nicht in seinem Geist des Krieges und der Zerstörung, er reagierte milde auf die Umwelt. Basierend auf einem allgemeinen Prinzip reagiert jedes Lebewesen, um unter allen Bedingungen und im Verhältnis zu ihnen zu überleben.

Neben dem Selbsterhaltungstrieb besitzt der Mensch zwei weitere herausragende Eigenschaften, die kein anderes Lebewesen hat: erstens die Fähigkeit, Nahrung zu speichern, und zweitens den Drang, die Art oder Gruppe zu erhalten. Tiere besitzen nicht die Fähigkeit, Nahrung zu speichern und auszutauschen. Sobald sie satt sind, hören sie auf zu fressen und greifen erst wieder zu, wenn sie hungrig sind. Sie überlassen anderen Tieren sogar die von ihnen zubereiteten Reste. Dadurch endet der Nahrungskampf ums Überleben zwischen Tieren, und selbst der Selbsterhaltungstrieb des starken Tieres trägt zum Überleben anderer Tiere bei. Auf diese Weise zeigt sich bei Tieren die verborgene Güte. Der Mensch hingegen besitzt dank seiner Weisheit, Wahrnehmung und Erfahrung die Fähigkeit, Nahrung zu speichern und auszutauschen. Diese Eigenschaft verhindert, dass die Bemühungen der Menschen um Nahrungssicherung so schnell enden wie der Nahrungskampf unter Tieren. Auch unter Menschen kommt der Akt der „verborgenen Güte“ selten vor und ist nicht weit verbreitet, da der Mensch das Produkt seiner Bemühungen, das der Korruption ausgesetzt war, oft nicht kostenlos den Bedürftigen zur Verfügung stellte. Um den Preis und den Marktwert dieses Produkts aufrechtzuerhalten, sowie aus Zukunftsangst und mangelndem Sicherheitsgefühl – allesamt Merkmale des Gefühls einer „rauen Umwelt“ – zog er bedauerlicherweise die Zerstörung dieses Produkts vor. Natürlich war das Gefühl einer „rauen Umwelt“ im Laufe der Geschichte nur ein illusorisches Gefühl, das aus menschlichem Verhalten entstand und in den Köpfen von sich selbst und anderen entstand. Es hatte zerstörerische Folgen, da es immer Nahrung und andere Einrichtungen in der für alle Menschen benötigten Menge gab und die realen Bedingungen einer „rauen Umwelt“ auf der Erde nie existierten. Die Lebensspanne jedes Lebewesens ist im Verhältnis zu seiner Struktur und der Umwelt, in der es lebt, sehr begrenzt, und die Weitergabe und Wiederaufnahme des Lebens an die nächste Generation ist unvermeidlich. Die Fähigkeit zur Nahrungsbeschaffung und Selbsterhaltung führt bei einem Lebewesen zu Gesundheit und der Erfüllung seiner zweiten Aufgabe, nämlich der Erhaltung und Fortführung des Lebens in der nächsten Generation. Dieser Prozess ist in der Pflanzen- und Tierwelt etabliert und dauert kontinuierlich an. Die zweite Art von Krieg, der Krieg um den Zugang zum anderen Geschlecht, der die Selektion und Fortführung der stärksten Generation

bestimmt, existiert mehr oder weniger auch unter Tieren. Dieser Krieg in der Tierwelt dient ausschließlich dem Überleben der Art und endet nach Erfüllung dieser Aufgabe schnell. Der Krieg unter Menschen hingegen ist eine andere Geschichte und endet nicht so schnell. Im Laufe der Geschichte waren solche Fälle die Hauptursache für einige große Kriege. Im Laufe der Zeit und mit dem Bevölkerungswachstum wurden die Begrenztheit der Ressourcen und die Beschaffenheit der „rauen Umwelt“ zum treibenden Faktor für den Beginn der ersten Form destruktiven Wettbewerbs oder Nahrungskrieges zwischen Menschen. Mit sich verändernden Umweltbedingungen nutzen Menschen zunächst ihre Vernunft und Intelligenz, um sich an die Umwelt anzupassen und ihr Leben fortzusetzen.

Wenn das individuelle Handeln eines Menschen nicht ausreicht, um sich selbst zu erhalten, besteht der erste Schritt aus dieser hilflosen Situation darin, jemanden zu finden, der seine Interessen teilt. Der Einzelne sieht sich in einer einzigartigen Position mit seinen ihm nahestehenden Mitmenschen – wie Familie und Clanmitgliedern – und bildet eine Gruppe. In dieser Phase wird aus der lebenswichtigen Frage der Selbsterhaltung die der Gruppenerhaltung. Und das Leben in der Gruppe manifestiert sich unter jedem beliebigen Namen. Die Gruppe stärkt die Macht des Menschen, bringt aber auch Einschränkungen mit sich. Die Bildung einer menschlichen Gruppe unter gleichen Bedingungen führt zur Entstehung anderer Gruppen unter anderen Menschen, was wiederum Gefahren für den Einzelnen und seine Gruppe birgt. Nach und nach nehmen Stamm und Nation eine zentrale Stellung ein und erhalten einen heiligen und wertvollen Platz unter den Mitgliedern, da sie die einzigartige Existenz der Gruppe und ihrer Mitglieder bewahren können. Von nun an wird der Nahrungskrieg in größerem Maßstab geführt, mit größeren Opfern und finanziellen Verlusten und natürlich, im Falle eines Sieges, mit größerer Beute. In den meisten Kriegen ist der Wert der menschlichen Verluste zehnmal höher als der finanzielle Verlust.

Im Laufe der Zeit und mit der Ausweitung der Einheit verschiedener ethnischer Gruppen und der Bildung größerer Gruppen in Form von Clans, Stämmen, Religionen, Sprachen, Rassen, Nationalitäten sowie geografischen und politischen Gebieten (Ländern) wurde jeder dieser Fälle, in Zeiten, in denen er die Existenz der Gruppe durch die Schaffung von Einheit bewahren konnte, für den Einzelnen, die Gruppe, als heilig und lebenswichtig angesehen, und zwar in einem Ausmaß, dass der Einzelne leicht den Selbsterhaltungstrieb vergisst und sich für die Gruppe opfert, wodurch der Krieg blutiger wird.

Nach dem Nahrungskrieg und dem Selbsterhaltungstrieb ist die Bildung von Gruppen und die Abgrenzung zwischen Menschen der Hauptfaktor im Krieg. Kennt jemand die Anzahl der Kriege und die Statistiken über die menschlichen und finanziellen Verluste der Kriege, die es bisher in der Menschheitsgeschichte gegeben hat? Die Weiterentwicklung von menschengemachten

Werkzeugen hat Kriege blutiger gemacht und zwei oder mehr Kriegsparteien mehr menschliche und finanzielle Verluste beschert. Auch die Bildung einer Gruppe mit gemeinsamen Interessen und Solidarität mit dieser Gruppe hat den Krieg intensiver, komplexer und ausgedehnter gemacht und die Zahl der Opfer stark erhöht. Wenn man über Opfer spricht, sollten diese nicht einfach ignoriert werden, denn was der Mensch über viele Jahre und mit großem Aufwand und unter Einsatz von Mühe, Überlegung, Geschmack und Kunst aufgebaut hat, wird in kürzester Zeit zerstört. Hinzu kommen die Kosten für die Herstellung von Kriegsgerät und die Aufstellung einer Armee. In diesen Kriegen hat keine Nation jemals die Oberhand über andere gewonnen, und keine Nation ist vollständig verschwunden, sodass die Theorie der natürlichen Selektion oder der Auslese einer stärkeren Nation aufgestellt werden könnte. Lediglich die Herrscher oder die Grenzen der abgegrenzten Gebiete haben sich geändert. Diese Konflikte haben zwei Dinge bewirkt: erstens die Vermischung von Gruppen und die Weitergabe von Kulturen, Erfahrungen und menschlichem Leben von einer Generation, Ethnie oder Geografie an die nächste, Ethnie oder Geografie, und zweitens die Ausweitung des Handels zwischen verschiedenen Nationen und Regionen. Dies waren die beiden Hauptfaktoren für die Bewegung und das Wachstum der menschlichen Zivilisation. Natürlich hätte das erwähnte Wachstum als Ergebnis all dieser Kriege durch „nicht-destruktiven Wettbewerb“ oder „konstruktiven Wettbewerb“ zu wesentlich geringeren Kosten und in kürzerer Zeit erreicht werden können, mit einem bewussten, korrekten, aktiven und dynamischen Plan. Aufgrund des Fehlens einer zentralen und einheitlichen Verwaltung auf globaler Ebene – was auf die Unfähigkeit der Kommunikationsmittel und infolgedessen auf das Fehlen kollektiver Vereinbarungen zurückzuführen war – ist dieses wichtige Ziel jedoch nicht erreicht worden.

Im Laufe der Geschichte haben die einfachen Menschen der Welt ihre Anstrengungen ununterbrochen fortgesetzt, um unter allen Umständen zu überleben, und waren in Produktion und Aufbau tätig. Doch die Ergebnisse all dieser Anstrengungen wurden nicht für das Wohl ihrer selbst, ihrer Familien oder ihrer Mitmenschen ausgegeben, sondern ein kleiner Teil davon wurde verwendet, um die Familie zu ernähren – im Rahmen des Überlebens und des Überlebens der Generation – und für eine kleine Unterkunft zu sorgen, und der Rest wurde ungewollt für die Deckung der Ausgaben der Herrscher, ihrer Gerichte und ihrer Armeen ausgegeben. Die Menschen haben alles, was im nächsten Krieg zerstört wird, mit ihren eigenen Händen errichtet. Die Geschichte kennt zahlreiche Beispiele für die Zerstörung von Städten und die Massaker an Menschen in kurzer Zeit. Der Mensch war nie geneigt, seine eigenen Bauwerke und mühsame Arbeit zu zerstören, und natürlich hatte und hat er auch kein Interesse an Krieg. Andererseits gleicht der Mensch mit Hilfe reiner Gefühle und Emotionen des Altruismus, mit Vernunft und Bewusstsein oder aufgrund menschlicher Verbindungen Defizite bei der Nahrungsmittelversorgung in einer „rauen Umgebung“ leicht und mit minimalen Verlusten aus. Menschen auf der ganzen Welt haben stets bewiesen, dass sie keine Probleme miteinander

haben und trotz Unterschieden in Rasse, Kultur, Religion, Sitten und Traditionen und anderen Angelegenheiten andere Menschen stets respektieren und persönlich kein Verlangen verspüren, sie anzugreifen, und in der Lage sind, weiterhin in Frieden und Verständnis miteinander zu leben.

Es ist nicht übertrieben zu sagen, dass die Ursache fast aller menschlichen Kriege im Laufe der Geschichte lediglich Missverständnisse zwischen Herrschern sind, die ihr Volk ermutigt oder gezwungen haben, aus irgendeinem Grund gegen die Bevölkerung anderer Länder zu kämpfen und sie anzugreifen. Wenn man über Herrscher spricht, sollte man nicht glauben, sie kämen von einem anderen Planeten und seien anders als das Volk oder hätten einen angeborenen Wunsch nach Krieg und Zerstörung. Vielmehr hat das Gefühl der „harten Umweltbedingungen“ im Regierungsbereich jeden Herrscher während seiner sehr begrenzten Regierungszeit oder davor dazu veranlasst, je nach Intellekt, Wahrnehmung, Bewusstsein, Fähigkeiten und Kompetenz richtige oder falsche Reaktionen zu zeigen, ohne sich des Urteils der Geschichte über ihn bewusst zu sein. In ihrer Beurteilung betrachtet die Geschichte niemals ein oder mehrere Ereignisse isoliert und isoliert, sondern betrachtet jedes Phänomen in der Kette der Ereignisse davor und danach, die daraus resultierenden Ergebnisse und als Teil eines Ganzen. Die Genauigkeit des Urteils von Zeitgenossen erreicht niemals die Genauigkeit des Urteils der Geschichte, da niemand das Morgen und seine Ereignisse kennt, und fast die Hälfte der Handlungen von Herrschern gleicht einem Gang im Dunkeln, da sie nichts über die Ergebnisse und die historische Rückkopplung ihres Handelns wissen und stets auf der Grundlage von Präzedenzfällen und Spekulationen handeln und Entscheidungen treffen. Natürlich mindert dieses Argument die Schuld historischer Verbrecher etwas, entlastet sie jedoch nicht.

Der Abstand zwischen den geografischen Gebieten, die später als Länder bezeichnet wurden, war so groß, dass Herrscher und Regierung stets vor zwei Hauptproblemen standen: erstens dem Machterhalt ihrer Regierung und der Abwehr interner Gegner, und zweitens der Gefahr von Angriffen aus anderen Ländern. Sie waren stets gezwungen, Geld für innere Ordnung und Sicherheit auszugeben und sich andererseits auf Krieg oder zumindest auf Verteidigung vorzubereiten. Manche Herrscher gingen in dieser Hinsicht mehr oder weniger streng vor, je nach Zeit, Ort und persönlicher Einstellung. Viele Kriege wurden geführt, um die Erwartungen ihrer Mitmenschen zu erfüllen, vergangene Größe wiederzubeleben, oder um sich an Vorfahren und Erbfeinden zu rächen, vergangene Niederlagen auszugleichen und Prestige wiederherzustellen. Solche sinnlosen Kriege dauerten lange Zeiträume von mehreren Jahrzehnten bis Jahrhunderten zwischen benachbarten Ländern oder zwei Imperien. Manche Kriege wurden geführt, um zu verhindern und falsche Angst vor der Zukunft zu schüren oder einen mächtigen Rivalen der Vergangenheit als machtlos erscheinen zu lassen. Manche Herrscher ergriffen Maßnahmen, um die Lage zu verbessern und Einheit und Solidarität zwischen den ihnen unterstellten Teilen zu schaffen. Manche Herrscher sahen sich zwar in einer

geeigneten und wünschenswerten Position, führten aber dennoch große und zermürbende Kriege, um ihren Ehrgeiz zu befriedigen und die absolute Macht zu erlangen. Solche Kriege, die keinen äußeren Anlass hatten, waren von großem Widerstand und unzähligen Verlusten an Menschenleben und Geld für die Bevölkerung beider Länder begleitet.

Das Interessanteste an diesen Feldzügen und Welteroberungen war, dass es einem Herrscher in einigen Fällen gelang, riesige Gebiete zu erschließen und konventionelle Grenzen aufzuheben. Mit dem Fortschritt des Herrschers und seiner Anhänger und der Vertrautheit mit den Kulturen dieser Gebiete ließen Öffnungsgeist und Gewaltbereitschaft im Herrscher nach, und es entwickelte sich ein Zustand in ihm, in dem er ein Gefühl der Fürsorge und Güte gegenüber den Menschen der eroberten Länder entwickelte, ihnen Freiheit und den lokalen Herrschern gewisse Machtbefugnisse gewährte, all diese Gebiete mit einem höheren Denkvermögen als sein Land und ihre Bewohner als seine Landsleute betrachtete und ohne Zögern die Rettung der Menschheit unter dem Banner einer Weltregierung unter seinem Kommando anstrebte, die ihm plötzlich keine Ruhe mehr ließ. Nach ihm war niemand mehr in der Lage, die Situation wirklich zu verstehen, sie zu kontrollieren und seinen Weg fortzusetzen. Und selbst wenn er es geschafft hätte, wurde er von anderen nicht akzeptiert. Unweigerlich wurde dieses große, vereinte Land erneut zersplittert und erhielt neue Grenzen. Die Ergebnisse seiner nützlichen oder schädlichen Bemühungen, die zu einer neuen, unvollständigen und instabilen Ordnung geführt hatten, wurden leicht zerstört und der Boden für eine neue Runde von Kriegen und Blutvergießen bereitet. Denn in einem großen Land, sowohl unter den Nachfolgern als auch unter den Feinden, hielt sich jeder für berechtigt, die Souveränität des verbleibenden Großreichs allein zu beanspruchen. In gewaltigen Schlachten siegte keiner von ihnen. In ihrer Engstirnigkeit, die der ihnen zur Verfügung stehenden Macht und Armee entsprach, begnügten sie sich mit der Beherrschung eines kleinen Teils des Reiches. Sie sahen nur sich selbst und ihre Interessen, nicht ein vereintes, lebendiges, aktives, dynamisches und wohlhabendes Land mit einer Bevölkerung, die so groß war wie die Weltbevölkerung. Natürlich beschleunigte der Mangel an schnellen Kommunikationsmitteln auf globaler Ebene den Zusammenbruch des Reiches. Trotz der Unrichtigkeit ihrer Methode und der Unzumutbarkeit der enormen menschlichen und finanziellen Kosten wäre die Lage der Menschheit zweifellos viel besser als heute, wenn die Entscheidung eines der großen und würdigen Eroberer vollständig umgesetzt und eine stabile Weltregierung und damit Weltfrieden, dieser alte Wunsch der Menschheit, geschaffen würde. Dieser Prozess würde dann mit einem konkreten, klaren Plan und kontinuierlicher Gesetzesreform unter Berücksichtigung der Meinung der Bürger fortgesetzt. Denn in einem normalen und natürlichen Zustand, in einem gut regierten Land, egal wie groß es ist, wird es niemals einen Krieg zwischen zwei Städten geben. Der Herrscher versucht, die verfügbaren Ressourcen und Macht proportional und ausgewogen zwischen den Städten zu verteilen, um die Stabilität und Stärke seiner Regierung zu erhöhen. Ein weiterer Faktor für die Entstehung von

Kriegen in den letzten paar tausend Jahren waren die Überzeugungen und Gedanken der Menschen. Zu jeder Zeit erschienen auf der Erde Menschen, die der Menschheit, mit Ähnlichkeiten oder Unterschieden, jeweils einen Weg zu Glück und Wohlstand boten. Sie alle verfolgten dasselbe Ziel, schlugen aber unterschiedliche Wege vor. Zu Lebzeiten jedes Reformators erkannten einige wenige Menschen diesen Weg als richtig an, folgten ihm und führten seine Anweisungen aus. Gleichzeitig gab es jedoch auch Gegner, die meist ernsthaft waren und zum Tod des Reformators führten. Mit der Zeit wuchs die Zahl der Anhänger, ob sanftmütig oder gewalttätig, und immer mehr Menschen lernten diesen Glauben kennen und praktizierten ihn. Mit den sich verändernden Anforderungen von Zeit und Ort und dem Aufkommen neuer Bedingungen machten sich in jeder Epoche diejenigen, die über mehr Erfahrung und Wissen auf diesem Gebiet verfügten, daran, die Anweisungen an die neuen Bedingungen anzupassen und die entstandenen Widersprüche zu beseitigen. Sie suchten nach passenden Antworten auf neue Fragen, um neue Anhänger zu gewinnen und den Glauben zu stärken. Auf diese Weise wurden dem Hauptstamm dieses Glaubens neue Zweige und Blätter hinzugefügt. Manchmal schürten auch unwissende Anhänger diesen Streit, was sehr gefährlich war und dazu führte, dass der gewünschte Glaube mit Aberglauben und unlogischen Argumenten vermischt wurde. Die standhafteren Gläubigen betrachteten die neuen Ansichten jedoch als ungültig und als Abweichung vom ursprünglichen Glauben und widersetzten sich ihnen, indem sie den Glauben erneuerten. In einigen Fällen wurden diese langsamen Abweichungen im Laufe der Zeit so deutlich, dass sie keinerlei Ähnlichkeit mehr mit dem ursprünglichen reinen Glauben hatten.

Der Widerstand der Anhänger äußerte sich manchmal in Debatten und Auseinandersetzungen, manchmal führte er mit der Zunahme der Anhängerschaft zu schweren Konflikten und Kriegen, und so entstand ein Glaube in zwei oder mehr Zweige. Interessanterweise hatten die Anführer jedes Zweigs diesen Schritt unternommen, um den Hauptglauben zu erhalten und zu stärken, während diese Handlungen ungewollt den gegenteiligen Effekt hatten und den Hauptglauben schwächten und zersplitterten. Dies war ein kurzer Hinweis darauf, wie ein einzelner Glaube sich spalten konnte. Dies geschah, während die Konfrontation zwischen Anhängern zweier unterschiedlicher Glaubensrichtungen und unterschiedlicher Hauptführer viel intensiver und zerstörerischer war. In der Menschheitsgeschichte sind solche Kriege zwischen zwei Religionen oft und über lange Zeiträume hinweg zu beobachten. Und man bedenke, dass alle Reformer dasselbe Ziel verfolgten und, da sie Seite an Seite standen, also unter denselben Bedingungen, sich keiner von ihnen im Geringsten von den anderen unterschied. Ihre Bewegung ähnelte der Bewegung mehrerer Gruppen von Bergsteigern zu einem bestimmten Gipfel, nur auf unterschiedlichen Wegen und mit unterschiedlichen Führern. Sie ähneln sich zwar nicht, treffen sich aber auf dem Höhepunkt. Daher ist es besser, an den einen Gipfel zu denken – nämlich das Glück und Wohlergehen der Menschheit – als an die verschiedenen Wege und Wegweiser.

Die meisten Anhänger unterschiedlicher Glaubensrichtungen akzeptieren die allgemeinen Grundsätze der Hauptglaubensrichtung mit reinem Herzen und reiner Absicht, verbinden sich mit dem Hauptziel und der Quelle und erlangen inneren Frieden. Sie neigen nicht dazu, sich zu sehr mit den Details dieses Glaubens und fruchtlosen Diskussionen zu befassen. Leider liegt die Ursache solcher Kriege in nichts anderem als Missverständnissen zwischen den Führern von Anhängern unterschiedlicher Glaubensrichtungen, die auf einer unnötigen Hinterfragung dieses Glaubens beruhen. Es ist offensichtlich, dass Wissenschaftler und Glaubensführer im Laufe der Geschichte stets eine hohe und respektierte Stellung bei Volk und Regierungen genossen haben. Andererseits haben ihre Schwäche oder Autorität und die Konfrontation oder Verbindung mit einigen Herrschern oder Kaisern auch zu Veränderungen der Situation oder zu ausgedehnten und fruchtlosen Konflikten über lange Zeiträume geführt.

Stellen wir uns ein Dorf vor, in dem mehrere Familien leben, von denen einige unruhige und unternehmungslustige Kinder haben, die den Dorfbewohnern immer wieder Kopfzerbrechen bereitet haben, was zu Meinungsverschiedenheiten und Konflikten unter den Dorfbewohnern geführt hat. Im Laufe der Zeit hat sich unter den Dorfbewohnern eine Atmosphäre der Unsicherheit und des Pessimismus gebildet. Erwähnenswert ist, dass dieses Dorf keinen Gendarmen hat und der Dorfvorsteher vor Jahrzehnten verstorben ist. Die Dorfbewohner haben sich noch nicht auf die Wahl eines neuen Dorfvorstehers geeinigt. Mehrere Personen, die versucht haben, mit Gewalt das Amt des Dorfvorstehers zu übernehmen, sind aufgrund der Unzufriedenheit der Bevölkerung auf heftigen und kostspieligen Widerstand der Bewohner gestoßen und konnten sich praktisch nicht durchsetzen. Das Dorf verfügt über wenig Wasser und ein ungünstiges Klima mit heißen Sommern und kalten Wintern. Mehrere Bewohner, die große Grundstücke besitzen, haben kürzlich mehrere Geschäfte im Dorf errichtet und bringen nicht lebensnotwendige Konsumgüter aus der Stadt und verkaufen sie an die Kinder der Bewohner. Die Dorfbewohner müssen von morgens bis abends auf ihren kleinen Feldern arbeiten und abends nach Hause zurückkehren, wobei sie darauf achten müssen, dass ihr Eigentum nicht von Dieben überfallen wird. Aus diesem Grund schlafen sie schlecht und die Erschöpfung durch die harte Arbeit auf dem Feld lässt nicht ganz nach. Andererseits sind die Preise für Werkzeuge und andere Verbrauchsgüter sehr hoch, und die Kaufkraft der Dorfbewohner sinkt von Tag zu Tag. Jeden Tag besteht für jeden Dorfbewohner die Möglichkeit von Konflikten und finanziellen Verlusten. Die Situation ist unsicher, instabil und unvorhersehbar. Sind Sie bereit, in einem solchen Dorf zu leben, selbst mit dem durchschnittlichen finanziellen Niveau des Dorfes? Das Leben in einer „harten Umgebung“ und der Wille zum Überleben erfordern einen zähen Geist, und wenn eine neue Umgebung entsteht, entstehen neue Werte, die für das Überleben in der neuen Umgebung notwendig sind. Seitdem die Menschheit begann, Gruppen zu bilden und dann organisierte Regierungen zu etablieren, waren die Lebensbedingungen der Menschen auf der ganzen Welt aufgrund des

Fehlens allgemeiner schriftlicher Ordnungen und Pläne oder einer maßgeblichen Instanz zur Beilegung von Streitigkeiten zwischen Regierungen viel chaotischer als in dem oben genannten hypothetischen Dorf. Auf der Erde verging kein einziger Tag ohne Krieg, und das Gefühl einer „rauen Umwelt“ in einer unwirtlichen Atmosphäre hat die menschlichen Gemeinschaften seit Tausenden von Jahren überschattet.

Neben den wünschenswerten Eigenschaften, die manche Herrscher aufwiesen, wie Intelligenz, Umsicht und Kompetenz, Einfallsreichtum, Ehrlichkeit, Einfachheit, Tapferkeit, Gerechtigkeit, Interesse an Bildung, Ausbildung, Kunst und Literatur, die Fähigkeit, erobertes Land dem örtlichen Herrscher zu übergeben oder weniger Zerstörung anzurichten und feindliche Städte sicher einzunehmen, lassen sich bei vielen von ihnen auch ungewöhnliche Werte erkennen, die zu ihrer Zeit üblich waren und in manchen Fällen gelobt wurden. Zu den gemeinsamen Eigenschaften mancher Regierungen und Höflinge gehörten Kriegertum und Talent sowie Kampfgeist und militärischer Geist, Durchsetzungsvermögen, Mut und Geschick bei der Abwehr von Eindringlingen aus sich entwickelnden Ländern, der Anspruch auf Überlegenheit, Tyrannei und Strenge und Härte und Zorn und intensive Wut und Gewalt, Machtgier und Ehrgeiz, Stolz und Selbstsucht, Grausamkeit, Heuchelei, Ausschweifung und Vergnügungssucht sowie Frauenheldentum, Gerissenheit und Verrat. Für die Herrscher, die ständig Gefahren, Verschwörungen und Täuschungen durch andere, sogar ihre eigene Familie, ausgesetzt waren, war es an der Tagesordnung, ihre eigenen Familienmitglieder und sogar Verwandte ersten Grades zu töten. Auch das Schüren von Angst auf der anderen Seite, die völlige Vernichtung des Feindes, der Frieden mit einigen Feinden, um andere anzugreifen, Bündnisse mit anderen Ländern, um sich im Krieg zu stärken, die Heiligkeit des Krieges, die Versuchung, einen schwachen Nachbarn anzugreifen, die Gier nach Beute, der Kampf gegen Friedensstifter, der Kampf gegen diplomatische Maßnahmen, das Verteilen von Geld und der Erhalt von Unterstützung, der Einsatz von Söldnern oder Einheimischen eroberter Gebiete, die Heirat mit dem Feind, um die Lage zu stabilisieren oder gierig dessen angestammte Ländereien an sich zu reißen, Kühnheit in der Außenpolitik war üblich, und unter solchen Umständen galt es als Zeichen der Schwäche, anderen Frieden, Freundlichkeit, Barmherzigkeit, Mitgefühl und Sanftmut zu bieten und wurde verurteilt und missbilligt. Für jede Regierung ist der Sieg im Krieg von entscheidender Bedeutung. Deshalb ist jede Anstrengung in diese Richtung sinnvoll und lohnenswert. Zu diesem Zweck wurden die Achsen der Einheit am stärksten genutzt, wie die Erweckung von Rassen- oder Nationalgefühlen, Heimat- und Patriotismus, ja sogar Ideologie und Religion. Dies führte zu einer Verschärfung und Fortsetzung des Krieges und manchmal sogar zu Siegen. In Kriegen ging die Ehre des Sieges stets an die Kommandeure; zudem löste das Phänomen der Niederlage in der Bevölkerung ein Gefühl der Hilflosigkeit und Angst aus. Der Krieg hinterließ lange Zeit negative Auswirkungen auf das Leben der Menschen, weshalb sie gezwungen waren, mehr zu arbeiten und weniger zu ernten. Dies sind die bitteren und

unbestreitbaren Realitäten der „rauen Umgebung“. Denn nach dem Prinzip der „Selbsterhaltung“ kann angesichts eines feindlichen Angriffs, der auf Zerstörung oder Verletzung abzielt, nichts anderes getan werden als Verteidigung, da jedes Versagen in dieser Hinsicht zur Selbstzerstörung führt. In diesem Fall ist jede gewalttätige und grausame Handlung akzeptabel. Im umgekehrten Fall, in einer „milden Umgebung“, ist niemand dem Überleben eines anderen ausgesetzt, und niemand wird jemals die Methoden einer „harten Umgebung“ anwenden, da solche Handlungen sonst als unnatürlich, verrückt und inakzeptabel gelten würden und niemand bereit wäre, solche Methoden anzuwenden. Generell ist es in jeder Umgebung angemessen und akzeptabel, entsprechend der Umgebung zu reagieren, aber es ist auch unvernünftig und inakzeptabel, entsprechend der Umgebung zu reagieren.

Krieg ist eine Frage von Leben und Tod, nicht von Spaß und Spiel. Zweifellos müssen die Menschen, die aktiv an Kriegen teilgenommen und an der Front des Konflikts gestanden haben, sehr jung, die besten und gesündesten sowie geistig und körperlich stark, aktiv, ernsthaft, organisiert, effizient, mutig und würdig sein. Menschen, die diese Eigenschaften nicht besaßen, nahmen seltener am Krieg teil. Menschen, die am Krieg beteiligt waren, hatten schon immer wünschenswerte Eigenschaften und waren, wenn nicht sogar sehr intelligent, so doch sicherlich überdurchschnittlich. Diejenigen, die in Kriegen getötet wurden, gehörten leider zu dieser Gruppe nützlicher Menschen, die alle verloren gingen, und dieser große Verlust kann nicht leicht kompensiert werden. Es ist für das System der Natur immer üblich, die Besten auf das Schlachtfeld zu rufen und sie Risiken auszusetzen, um die Besten für die nächste Schlacht auszuwählen. Jeder dieser Individuen gehörte zur Menschheit, und wäre er nicht im Krieg getötet worden, hätte er viele Jahre in seiner eigenen Gesellschaft, die Teil der menschlichen Gesellschaft ist, überleben und eine Quelle der Produktion, des Aufbaus und der Kreativität sein können; unter Berücksichtigung dessen steigt der absolute Wert der Kriegsopfer noch weiter an. In den letzten Jahrhunderten, als die experimentelle Wissenschaft enorm gewachsen ist, waren viele Theoretiker oder Erfinder Militärs, weil sie aufgrund ihrer Vertrautheit mit einigen der Naturgesetze, den Methoden zur Bewältigung ihrer Schwierigkeiten und ihrer wissenschaftlichen Ausbildung einen breiteren Blickwinkel und eine aktivere Herangehensweise hatten als gewöhnliche Menschen.

Betrachtet man mehrere tausend Jahre Geschichte, muss man nicht extra erwähnen, dass der Großteil menschlicher Anstrengungen für die Aufrechterhaltung oder den Wechsel von Regierungen, die Abgrenzung geografischer Grenzen und für fruchtlose Schlachten verschwendet wurde. Kann irgendjemand die genauen menschlichen und finanziellen Verluste durch menschliche Kriege berechnen? Es ist Zeit für die Menschheit, zur Vernunft zu kommen und zu erkennen, welches enorme Kapital sie über Jahrtausende verloren und was sie dafür gewonnen hat? Die Menschheit wurde unfreiwillig in einen äußerst schädlichen Handel hineingezogen und hat sich noch immer nicht davon erholt. Die Zeit vergeht weiter, und wenn

die Menschheit jetzt nicht die geeigneten Maßnahmen ergreift, um diesen Prozess zu stoppen, wird die Zukunft noch zerstörerischere Ereignisse und Kriege mit unvorstellbarem Tod und Zerstörung bringen. Denn mit der Zeit entwickeln sich Wissenschaft und Technologie rasant weiter, und in dieser chaotischen Welt wird jede Innovation aufgrund der Bedeutung des Selbsterhaltungsprinzips zunächst im Krieg eingesetzt. Mit den zerstörerischen Waffen, die die Menschheit heute besitzt und herstellt, kann sie die Erde – diesen wunderschönen und liebevollen Planeten und den einzigen menschlichen Lebensraum im Sonnensystem und vielleicht sogar in der Milchstraße – und das Leben auf der Erde mehrfach zerstören und die glanzvolle und einzigartige Geschichte der Erde und ihrer Bewohner, einschließlich unbelebter Objekte, Pflanzen, Tiere und Menschen, nach viereinhalb Milliarden Jahren schnell und einfach beenden. Obwohl die Hoffnung für die Zukunft aufgrund der Verzögerung von mehr als einem halben Jahrhundert beim Einsatz solcher Waffen in den Herzen der Menschen etwas an Stärke gewonnen hat, ist die globale Lage weiterhin angespannt und die Gefahr eines Atomkriegs besteht weiterhin. Um uns an die große Bedeutung dieses Themas zu erinnern und den Einsatz von Kriegswaffen zu vermeiden, wurde am Jahrestag der größten menschlichen Katastrophe in der Geschichte der menschlichen Kriege der erste Absatz des Vorworts, die Zusammenfassung, für jedermann über das Internet zugänglich gemacht. Es ist zu hoffen, dass die vorliegende Schrift von allen angenommen wird und zum Ausgangspunkt einer kollektiven Bewegung wird, die so weit geht, die Wörter „Krieg“ und „Kriegswaffen“ aus dem menschlichen Wörterbuch zu streichen.

Jetzt ist es an der Zeit, dass die Menschheit die richtige Entscheidung trifft und durch die schrittweise Umwandlung der „harten Umgebung“ in eine „weiche Umgebung“, die Beseitigung des zerstörerischen Wettbewerbs und die Ausweitung des Feldes der „weichen Umgebung“ neue Bedingungen schafft, damit militärische Arbeitsplätze und Positionen über einen bestimmten Zeitraum hinweg schrittweise eliminiert und die in diesem Bereich eingesetzten nützlichen Humanressourcen freigesetzt und in einem geeigneten Umfeld für Aufbauzwecke eingesetzt werden können. In der Hoffnung, dass der Bereich des konstruktiven Wettbewerbs der Köpfe und Talente, die das latente Kapital der Menschheit darstellen und die Fähigkeit besitzen, Innovationen hervorzubringen und Wissenschaft hervorzubringen – die aber noch kein geeignetes Umfeld für ihre Entstehung und Entwicklung gefunden haben – florieren wird und sie sich in Konstruktion und Produktion gegenseitig übertreffen werden. Auch wird die Produktionslinie militärischer Werkzeuge auf Land- und Straßenbaumaschinen und andere öffentliche Versorgungsindustrien umgestellt.

Die Natur strebt stets nach Gleichgewicht und verschiebt bestehende Unterschiede, beispielsweise in Energie, Konzentration oder anderen Bereichen, in Richtung Gleichgewicht. Jede Reaktion, die unter Energieaufwand durchgeführt wird, neigt dazu, Energie zu verlieren und mit weniger Energie in den Ausgangszustand zurückzukehren. Daher erfordert die

Schaffung einer Barriere zwischen zwei Umgebungen den Aufwand von Energie, und der Einsatz von Energie verursacht Instabilität. In der Natur beispielsweise kommt Eisenmetall in einer Form vor, die mit Sauerstoff verbunden ist. Wird in einer Eisenhütte unter Aufwendung von Energie im Freien und an der Luft hochreines Eisen hergestellt, neigt das hergestellte Eisen stets dazu, sich wieder mit Sauerstoff zu verbinden und zu rosten, die aufgewendete Energie zu verlieren und in den stabileren und ausgeglicheneren Ausgangszustand zurückzukehren. Jede unnatürliche Ordnung in der Natur ist nicht stabil, und im Allgemeinen bewegt sich die Welt, basierend auf dem Gesetz der Entropie, langsam und unmerklich in Richtung Energieabnahme, Unordnung und Gleichgewicht, um wieder ein Gleichgewicht herzustellen.

In menschlichen Gesellschaften erfordert die Aufrechterhaltung der politischen Grenzen von Ländern, selbst wenn kein Krieg ausbricht, den Aufwand von Geld oder Energie, aber die Menschen aller Länder haben naturgemäß weder den Wunsch noch den Glauben an die Notwendigkeit politischer Grenzen und ziehen es vor, diese zu beseitigen. Für eine stabile, lebendige und aktive Gesellschaft ist die Natur daher das beste Vorbild. Je naturnaher die sozialen Gesetze der globalen Gesellschaft und die natürliche Ordnung sind, desto besser kommt es dem Menschen, wie beispielsweise die Ordnung im Körper eines Lebewesens, die in den folgenden Abschnitten behandelt wird.

4

4-1 – Regierungsbildung und Verschärfung von Kriegen

Nach einer Phase begrenzter, aufeinanderfolgender und langer Migrationsbewegungen und der Ausbreitung und Besiedlung vieler bewohnbarer Gebiete der Erde führten Klimaveränderungen und Nahrungsmittelknappheit dazu, dass einige Menschengruppen in die Nähe ihrer Heimatorte zogen. Die Einheimischen, die nicht genug Nahrung für sich selbst hatten, lehnten sie jedoch ab. Die hungrige Gruppe blieb in der Nähe, und nach einigen Tagen griffen die Jüngeren die Nachbargruppe an und plünderten mehrere Tiere. Die jungen Menschen der anderen Gruppe, die sich und ihre Gruppe vom Hungertod bedroht sahen, erhoben sich, um sich ihnen entgegenzustellen und sie zu bekämpfen. Dieser Vorfall war der erste Krieg zwischen Menschen, der ohne Waffen und mit den Händen ausgetragen wurde, wie ein Kinderkampf. Natürlich gab es bei diesem Krieg wegen der langen Nägel so viele oberflächliche Verletzungen, dass die Anwesenden beim Anblick des Blutes an den Tod dachten und Angst bekamen. Im ersten Krieg wusste der Mensch nicht einmal, wie man zuschlägt, und dachte nicht einmal daran, einen Stock oder einen Stein zu benutzen. An diesem Tag erkannte der Mensch eine neue Gefahr: Zusätzlich zu den natürlichen Gefahren, die ihn schon immer bedrohten, musste er von nun an mit Angriffen hungriger Menschengruppen rechnen. Aus diesem Grund rückten benachbarte Gruppen, die miteinander vertraut waren, näher zusammen und es bildeten sich größere Gruppen. Mit dem Bevölkerungswachstum nahmen auch die Konflikte um Nahrung zu, doch mit der Zeit wurden die hungrigen Gruppen langsam in die in der Region lebenden Gesellschaften aufgenommen und der Frieden unter den Menschen kehrte zurück.

In jedem Stamm gab es junge Männer, die ihre Gruppe ermutigten, benachbarte Stämme anzugreifen, um ihr Territorium zu erweitern und mehr Land und Nahrung zu erhalten. Diese Vorschläge wurden von den Ältesten der Gruppe stets abgelehnt. Doch nach einiger Zeit, als es in der Praxis zu Nahrungsmittelknappheit kam, war der Weg für den Angriff geebnet und er erschien klug und zulässig. So begann die zweite Runde der Kriege in Form von Stammeskonflikten. Diese Kriege wurden in größerem Maßstab und mit neuen Werkzeugen wie Speeren mit scharfen Steinspitzen geführt, was natürlich zu mehr Opfern und Schäden führte.

Bei diesen Zusammenstößen wurden auch Siedlungen und von Menschenhand geschaffene Objekte beschädigt. Mit der Zeit wurden die schwächeren Stämme in die größeren Stämme aufgenommen; ihre Integration war darauf zurückzuführen, dass die Stämme noch nicht vollständig ausgebildet und nicht undurchdringlich waren. Natürlich geschah dies über Jahrtausende und mit weitaus größeren Verlusten an Menschenleben und Besitz als in der ersten Kriegsrunde. In jedem Fall wurden überall relatives Gleichgewicht und Frieden wiederhergestellt. Nach diesem relativen Frieden und reichlich Gelegenheit zum Nachdenken wurden neue Entdeckungen gemacht, wie die Entdeckung von Eisen, einigen Metallen und Legierungen, Glas, der Garnherstellung und dem Textil- und Webhandwerk. Einige neue scharfe und schneidende Werkzeuge wurden aus Metall hergestellt, das vielleicht wichtigste davon war die Axt.

Bis dahin hatten alle Mitglieder der Gruppe zusammengelebt, sich gegenseitig bei der Essenszubereitung geholfen und es in der Gruppe verzehrt. Auch andere Bedürfnisse der Gruppe wurden kollektiv befriedigt. Die Ältesten der Gruppe stellten nach und nach Regeln auf, um Ordnung zu schaffen. Nach einigen Unruhen unter den jungen Leuten der Gruppe – die eher emotional als rational waren – beschlossen die Ältesten, die Beziehungen zwischen den jungen Leuten zu regeln. In manchen Stämmen wurden die Vorbereitungen für die Familiengründung über Jahrhunderte hinweg festgelegt. Dann, auf Drängen der Frau, die sich um die Ernährung der Kinder sorgte, versuchte die Familie, einen Anteil von der Gruppe abzutrennen und sich das, was sie brauchte, selbst zuzuteilen. Von da an bildeten sich langsam und über Jahrhunderte hinweg private Eigentumsrechte unter den Menschen heraus, was zu einem wichtigen Wendepunkt in der Menschheitsgeschichte wurde. Die Bedürfnisse der Familie umfassten die Grundbedürfnisse des Lebens, Nahrung, Land zum Wohnen und Viehzucht. Jede Familie wählte ein kleines Stück Land zum Wohnen, zäunte es mit Steinen oder Ästen ein und hielt einige Tiere innerhalb der Grenzen. Die landwirtschaftlichen Flächen wurden jedoch weiterhin gemeinschaftlich bewirtschaftet, und nach der Ernte wurde die Ernte unter den Familien aufgeteilt. Mit dem Bevölkerungswachstum trat das Problem der Nahrungsmittelknappheit erneut auf, und aus diesem Grund begann eine neue Welle von Landwanderungen auf der Suche nach neuem Land. Dieses Mal suchte die Familie nach Land, und mehrere Familien lebten in der Nachbarschaft und halfen sich gegenseitig. Die Migrationen erstreckten sich über einen relativ langen Zeitraum, vielleicht über mehrere tausend Jahre, und umfassten fast das gesamte zugängliche und geeignete Land der Erde.

Während die Frage des Besitzes unter den Menschen bis zu einem gewissen Grad akzeptiert war, erwarben einige Familien, die früher Land an sich gerissen hatten, größere und natürlich qualitativ hochwertigere Ländereien. Spätere Familien mussten sich für minderwertigere oder kleinere Ländereien entscheiden. Manche, die aus irgendeinem Grund zu spät handelten, blieben landlos und mussten für andere arbeiten. Natürlich gab es vor der vollständigen

Besiedlung viele Kämpfe um die guten Ländereien, und mit der Zeit akzeptierten alle, dass manche Eigentümer und andere Untertanen waren. Diese neue Ordnung dominierte die menschlichen Gesellschaften. Zu den Faktoren, die die Macht jeder Gesellschaft beeinflussten, gehörten natürlich eine größere Bevölkerung und ein junges Volk sowie die damals weniger ausgereiften Kriegsgeräte. Diejenigen, die über besseres oder mehr Land verfügten, stellten Leute ein, die für alle landwirtschaftlichen Arbeiten, die Viehzucht sowie für die Instandhaltung und Verteidigung des Hofes verantwortlich waren und bei Bedarf ausgerüstet waren und in begrenzte Kämpfe mit Rivalen verwickelt waren. Überall entstanden Dörfer in geringer Entfernung voneinander, und die Menschen siedelten sich auf ungeeignetem Land an, und landwirtschaftliche Flächen befanden sich rund um das Dorf. Nach der Entdeckung von Eisen und anderen Metallen stellten Menschen ohne Land Metallwerkzeuge her, die die Arbeit in der Landwirtschaft und Viehzucht sowie das Leben im Allgemeinen erleichterten und die Produktion steigerten. Mit der Zeit verbreitete sich der Gebrauch von Metallwerkzeugen, und nach und nach entstanden in vielen Dörfern der Schmiedeberuf und ähnliche Berufe. Andere Dörfer benötigten diese Produkte und waren auf sie angewiesen. Sie stellten Metallwerkzeuge zur Verfügung, indem sie einen Teil ihrer Überschussproduktion abgaben. Solche Dörfer, die neben Landwirtschaft und Viehzucht auch andere Berufe ausübten, verfügten über ein höheres Einkommen und konnten mit diesem Einkommen das Nötige für den täglichen Bedarf produzieren, ohne dass sie dafür viel Land benötigten. In solchen Dörfern war die landwirtschaftliche Nutzfläche begrenzt, aber die Bevölkerung wuchs stetig, und die Vorbereitungen für die Gründung kleiner Städte wurden getroffen. In diesen kleinen, jungen Städten boten der Gebrauch von Werkzeugen und die erleichterte Arbeit den Menschen Freizeit und Denkmöglichkeiten sowie einige Bereiche des Fortschritts. Der Prozess des langsamen Wandels und der Konsolidierung menschlicher Gesellschaften dauerte über Jahrtausende an. Es entstanden große Dörfer oder kleine Städte, die gute Erfahrungen gesammelt hatten, und es kam weiterhin zu begrenzten Scharmützeln. Diese Kriege wurden durch den Einsatz neuer Waffen mit scharfen Metallspitzen von Tag zu Tag blutiger, was stets zu Stammeshass und Feindseligkeit führte.

In dieser Zeit bildeten sich in verschiedenen Regionen langsam viele Sprachen heraus. Die Schrift war jedoch noch nicht erfunden, die Sprachen waren fließender, und die Art zu sprechen, wie Menschen sprachen, änderte sich von Generation zu Generation und von Ort zu Ort. Seit der Mensch scharfe Steine in die Hände bekommen hatte, zeichnete er auf kahle Baumstämme. Mit der Zeit wurden diese Schnitzereien manchmal verwendet, um Konzepte zu vermitteln, doch Holztafeln oder verzierte Stäbe verschwanden bald. Um dieses Problem zu lösen, verwendete der Mensch Tierknochen und entwickelte scharfe Metallwerkzeuge, um Oberflächen feiner zu ritzen. Auch das Schnitzen von Steinoberflächen wurde möglich. Es dauerte lange, bis für jedes gesprochene Wort eine spezielle Schnitz- und Schriftform entwickelt

wurde. Dieser Prozess reduzierte allmählich den Sprachwandel, und verschiedene Sprachen erreichten die Phase der Anerkennung und Stabilisierung. Mit der Zeit wurde die Form von Objekten in der Schrift weniger wichtig, stattdessen wurden konventionelle Designs verwendet. Der Mensch domestizierte mehr Tiere und nutzte sie neben der Nahrungsversorgung und anderen Bedürfnissen auch für Transport und Bewachung sowie die Milch einiger Tiere und Vogeleier als Nahrung. Auch Pflanzen wurden mehr und mehr identifiziert und genutzt. Nach der Entdeckung des Feuers und der Herstellung von Tongefäßen, die zur Töpferei führte, bereiteten Frauen zunächst für Kinder und später für die ganze Familie gekochte Speisen zu, die Wasser, Gemüse und manchmal Fleisch enthielten. Um für Abwechslung zu sorgen, kochten Frauen im Laufe der Zeit auch andere Speisen mit unterschiedlichem Geschmack.

Lange Zeit wurde das Bevölkerungswachstum durch die Ausbreitung der Menschen in neue Gebiete neutralisiert, und so wurde das Ernährungsproblem weniger gravierend. Doch das neue Problem des Stammeshasses und der heftigen und aufeinanderfolgenden Angriffe trat auf. Mit der Zunahme der meist rachsüchtigen Stammeskriege in einem begrenzten Gebiet schlossen sich Dörfer und Stämme und später auch Kleinstädte, die durch die aufeinanderfolgenden und erschöpfenden Angriffe gemeinsamer Feinde erschöpft waren, zusammen, um die Sicherheit der Gemeinschaft zu erhöhen. Die Gruppe mit der größeren Macht führte mehrere andere Gruppen an. Die Überlegenheit der mächtigen Gruppe war für die schwächeren Gruppen unangenehm, schien aber für die Verteidigung der verbündeten Gemeinschaften notwendig. Die mächtigere Gruppe, die die Führungsrolle übernahm, musste aktiver sein als die untergeordneten Gruppen und für die Verteidigung und die weitere Kommunikation mit verbündeten Gruppen oder benachbarten Städten sorgen. Natürlich war die Übernahme der Führungsverantwortung nicht dauerhaft einer Gruppe vorbehalten, sondern wurde je nach den Fähigkeiten ihrer Anführer unter den Gruppen – deren Macht sich kaum unterschieden – weitergegeben. Die neuen Aktivitäten der herrschenden Gruppe brachten Kosten mit sich, die von den verbündeten Städten, hauptsächlich Landbesitzern, getragen werden mussten. Zu diesen Bedürfnissen gehörten Arbeitskräfte, Nahrung und Werkzeuge, und zu diesem Zweck wurde die Bevölkerung gezwungen, mehr zu arbeiten oder weniger zu konsumieren. So entstand der erste Hintergrund für die Entstehung lokaler Regierungen.

Der Hauptgrund für die Regierungsbildung war die Abwehr feindlicher Gefahren und die Schaffung von Frieden. Diese Sichtweise war zunächst für jede Gruppe allein logisch und notwendig. Insgesamt brachte diese Bewegung den Menschen jedoch nichts außer der Schaffung einer angespannten und unsicheren Atmosphäre. Lokale Regierungen wurden allmählich mächtiger und erweiterten mit zunehmender Macht ihr Territorium und annektierten problemlos weitere Städte und Ländereien. Natürlich stieß diese Aktion auf Widerstand, doch da die Angriffe unvorhersehbar waren und Nachschub aus den eroberten Gebieten leicht zu beschaffen war, war es leicht, vorzurücken und den Angriff fortzusetzen. Da jedoch eine

lückenlose und regelmäßige Kommunikation zwischen der Regierung und den eroberten Gebieten fehlte, hielt die Erhaltung der neuen Gebiete aufgrund kleinerer Probleme nicht lange an.

So begann die dritte Kriegsrunde in größerem Maßstab und mit ausgedehnten und anhaltenden Feldzügen. Aufgrund des Ausmaßes dieser Konflikte und der Weiterentwicklung der Kriegsgeräte führten diese Schlachten zu hohen Verlusten und finanziellen Verlusten, die mit früheren Verlusten nicht vergleichbar waren. Die neuen Bedingungen führten dazu, dass die Bedürfnisse und Vorräte des Krieges in großen Mengen gedeckt werden mussten, und die Massen der Bevölkerung mussten für Proviant und das, was die Armee benötigte, sorgen. Auf diese Weise verringerte sich die Zahl der Produzenten und die Zahl der Konsumenten. So schuf der Mensch mit seinen eigenen Händen eine unsichere Umgebung, in der er einige der Früchte seiner Arbeit opfern musste, um eine künstliche Sicherheit zu schaffen, die eine neue Dienstleistung darstellte. Natürlich bestand die Aufgabe der Militärverbände nicht nur in der Verteidigung. Wenn sie sich fähig und anderen überlegen fühlten, nahmen sie auch eine aggressive Haltung ein, was die Lage verschlimmerte und Unsicherheit verbreitete. Mit der steigenden Nachfrage und dem Bedarf an mehr Produktion und Spezialisierung der Arbeitsplätze setzte sich die Arbeitsteilung unter den Menschen langsam durch, und einige nichtlandwirtschaftliche und halbindustrielle Berufe wurden geschaffen und florierten. Die neue Kriegswelle dauerte lange, und nach und nach wurden größere Gebiete neu gebildet, mit dem Unterschied, dass die Zentralregierung die Kommunikation zwischen den Städten verstärkte, sodass die Unterordnung der Städte unter die Regierung stärker war und der Einfluss von Ausländern abnahm. Diese großen Gebiete wurden Staaten genannt.

Zwei Faktoren für die Stabilität eines Systems oder einer Organisation sind eine einheitliche Führung und eine schnelle, effektive und koordinierte Kommunikation zwischen den einzelnen Komponenten und dem Anführer sowie zwischen den Komponenten untereinander. Der Ausbau und die Steigerung der Kommunikationsgeschwindigkeit verbessern die Koordination zwischen den Komponenten, und Veränderungen und Entwicklungen sowie die Leistungsfähigkeit jeder Komponente und das Verhalten der gesamten Organisation werden lebendig und aktuell, und die Leistungsfähigkeit der Organisation wird auf breiterer Ebene ermöglicht. Dieses Merkmal war in primitiven Gesellschaften bereits in geringem Maße vorhanden und wurde im Laufe der Zeit vervollständigt und verbessert. An der Spitze der Regierung standen einige der besten jungen, tapferen und fähigen Krieger. Sie hatten keinen festen Wohnsitz, kämpften meist in verschiedenen Regionen und waren weniger zentral präsent. Der zentrale Regierungsapparat wurde mit der Zeit größer, und es traten weitere Personen in die Regierung ein, die weniger mit den Kriegern reisten, im Zentrum lebten und eher eine beratende Rolle spielten. Dies waren die ersten Politiker. Bislang war der erste Militärbefehlshaber der erste Regierungschef. Doch mit der Zeit ernannten die ersten Politiker, wenn der Befehlshaber lange Zeit nicht im Zentrum war

oder im Kampf starb, eine erwachsene und erfahrene Person aus ihren Reihen zum ersten Regierungschef und Hauptentscheidungsträger. Auf diese Weise wurde der erste Herrscher ernannt und bestieg den Thron der Macht. Um die Dinge besser erledigen zu können, stellte er auch einige erfahrene Leute ein, die jeweils für einen Teil der Regierungsaufgaben verantwortlich waren. Anschließend erließen die Herrscher die ersten Gesetze, um die Lage zu kontrollieren und Ordnung zu schaffen. Mit der Zeit wurden diese Gesetze verschärft, und die Regierungsmitglieder und das Volk wurden gezwungen, den Gesetzen der Regierung zu gehorchen. Auf Anregung des Herrschergefolges bauten Leute, die kurz zuvor die Ziegelbauweise und den Hausbau erfunden hatten, das beste und größte Haus oder den ersten, kleinsten und einfachsten Palast für den Herrscher und sein Gefolge. Mit der Etablierung der Regierung und der zunehmenden Ausweitung ihrer Bedürfnisse sowie einigen primitiven Luxusgütern, die stets im Namen des Herrschers – des Symbols der Regierung und des Landes – und der ihm unterstehenden Region durchgeführt wurden, stiegen die Kosten für Regierung und Staatskunst naturgemäß täglich. Die Krieger, die den Krieg begründeten, sowie der Krieg und die Kriegsführung, die das Hauptziel der Regierungsbildung darstellten, wurden in den Hintergrund gedrängt. Das Hauptziel war die Festigung und Verherrlichung der Position des Herrschers und des Regierungsapparats. Dieser Prozess ging so weit, dass in manchen Regierungen der Herrscher als von übernatürlichen Kräften eingesetzt galt und manchmal in den Rang eines Gottes erhoben wurde. Die Sicherung der Staatskosten trat mit der offiziellen Ausarbeitung von Steuergesetzen in eine neue Phase. Zudem bildeten sich je nach Beruf unterschiedliche soziale Klassen auf gesellschaftlicher Ebene, und der finanzielle Druck des Staates auf die produktiven und unproduktiven Klassen sowie die unteren Bevölkerungsschichten nahm zu. Zu diesen Kosten gehörten die hohen Kosten für Hof, Militär, Kriege und den Ausbau der Kommunikationswege. Der Bau von Straßen diente natürlich vor allem dazu, die Bewegungen von Regierungsbeamten zu erleichtern und zu beschleunigen und die Krieger mit Nachschub zu versorgen.

Mit der Erfahrung und Erinnerung an vergangene Kriege schuf die Bildung einer mächtigen Regierung in einigen Gebieten durch eine Reihe von Menschen Bedingungen, die andere in Angst und Schrecken versetzten und ihnen die Gefahr der erneuten Zerstörung spüren ließen. Aus dieser Motivation heraus kamen alle Menschen zu dem Schluss, dass sie zum Überleben und zur Fortführung des Lebens ihrer Gruppe keine andere Wahl hatten, als eine Regierung in ihrer eigenen Region zu errichten. Daher wurden in einer relativ kurzen und ruhigen Zeitspanne, mit Intensität, Schwäche und Verzögerung, eine Reihe ähnlicher Regierungen gegründet.

Die vierte Kriegsrunde begann ernst und mit weitaus größeren menschlichen und finanziellen Verlusten als in früheren Perioden, als die Grenzen dieser Regierungen festgelegt wurden. Das Ziel dieser Kriege war zunächst die Festigung und Konsolidierung der Regierung und des zugewiesenen Gebiets. Nach der Etablierung einer mächtigen Regierung kam es jedoch zu

Kämpfen um die Ausweitung des Territoriums und die Eroberung des Landes. Diese Reihe kostspieliger Angriffe erfolgte nicht aus Notwendigkeit, sondern diente einzig dem Zweck, Macht und Vorherrschaft zu erlangen. Auch der Ausbau der Kommunikationswege und -mittel sowie die Geschwindigkeit des Informationstransfers der Regierung spielten eine Schlüsselrolle für die Autorität und Expansion des Landes. Innerhalb einer Region und zwischen den lokalen Regierungen herrschte eine Hierarchie, in der die militärische Macht jeder Regierung ihre Position bestimmte. Die mächtigere Regierung übernahm die Rolle der Zentralregierung und konnte, abhängig von ihrer Regierungsform, ihre Vorherrschaft in Regionen und zu Zeiten aufrechterhalten, in denen die Zusammenarbeit lokaler und untergeordneter Regierungen in dieser Hinsicht sehr effektiv war. Im Laufe der langen Zeit und ausgedehnter, äußerst tödlicher und zerstörerischer Kriege wurden in großen Gebieten Zentralregierungen errichtet und die Vorbereitungen für die Bildung eines Imperiums getroffen. Verschiedene Faktoren, wie gemeinsame Sprache, ethnische Zugehörigkeit, Glauben, geografische Merkmale oder natürliche Ressourcen, hatten großen Einfluss auf die Ausdehnung und Langlebigkeit von Imperien.

Das Ergebnis langer Kriege war die Bildung großer und mächtiger Staaten oder Imperien. Die Kriege der Imperien brachten nicht nur hohe Kosten für die Bevölkerung mit sich, sondern führten auch zu mehr Sicherheit und relativer Friedensbildung, der Grundvoraussetzung für menschliches Denken und Entwicklung.

Zwei Faktoren für die Stabilität eines Systems oder einer Organisation sind eine einheitliche Führung und eine schnelle, effektive und koordinierte Kommunikation zwischen den einzelnen Komponenten und dem Anführer sowie zwischen den Komponenten untereinander. Der Ausbau und die Steigerung der Kommunikationsgeschwindigkeit verbessern die Koordination zwischen den Komponenten, und Veränderungen und Entwicklungen sowie die Leistungsfähigkeit jeder Komponente und das Verhalten der gesamten Organisation werden lebendig und aktuell, und die Leistungsfähigkeit der Organisation wird auf breiterer Ebene ermöglicht. Dieses Merkmal war in primitiven Gesellschaften bereits in geringem Maße vorhanden und wurde im Laufe der Zeit vervollständigt und verbessert. An der Spitze der Regierung standen einige der besten jungen, tapferen und fähigen Krieger. Sie hatten keinen festen Wohnsitz, kämpften meist in verschiedenen Regionen und waren weniger zentral präsent. Der zentrale Regierungsapparat wurde mit der Zeit größer, und es traten weitere Personen in die Regierung ein, die weniger mit den Kriegern reisten, im Zentrum lebten und eher eine beratende Rolle spielten. Dies waren die ersten Politiker. Bislang war der erste Militärbefehlshaber der erste Regierungschef. Doch mit der Zeit ernannten die ersten Politiker, wenn der Befehlshaber lange Zeit nicht im Zentrum war oder im Kampf starb, eine erwachsene und erfahrene Person aus ihren Reihen zum ersten Regierungschef und Hauptentscheidungsträger. Auf diese Weise wurde der erste Herrscher ernannt und bestieg den Thron der Macht. Um die Dinge besser erledigen zu können, stellte er

auch einige erfahrene Leute ein, die jeweils für einen Teil der Regierungsaufgaben verantwortlich waren. Anschließend erließen die Herrscher die ersten Gesetze, um die Lage zu kontrollieren und Ordnung zu schaffen. Mit der Zeit wurden diese Gesetze verschärft, und die Regierungsmitglieder und das Volk wurden gezwungen, den Gesetzen der Regierung zu gehorchen. Auf Anregung des Herrschergefolges bauten Leute, die kurz zuvor die Ziegelbauweise und den Hausbau erfunden hatten, das beste und größte Haus oder den ersten, kleinsten und einfachsten Palast für den Herrscher und sein Gefolge. Mit der Etablierung der Regierung und der zunehmenden Ausweitung ihrer Bedürfnisse sowie einigen primitiven Luxusgütern, die stets im Namen des Herrschers – des Symbols der Regierung und des Landes – und der ihm unterstehenden Region durchgeführt wurden, stiegen die Kosten für Regierung und Staatskunst naturgemäß täglich. Die Krieger, die den Krieg begründeten, sowie der Krieg und die Kriegsführung, die das Hauptziel der Regierungsbildung darstellten, wurden in den Hintergrund gedrängt. Das Hauptziel war die Festigung und Verherrlichung der Position des Herrschers und des Regierungsapparats. Dieser Prozess ging so weit, dass in manchen Regierungen der Herrscher als von übernatürlichen Kräften eingesetzt galt und manchmal in den Rang eines Gottes erhoben wurde. Die Sicherung der Staatskosten trat mit der offiziellen Ausarbeitung von Steuergesetzen in eine neue Phase. Zudem bildeten sich je nach Beruf unterschiedliche soziale Klassen auf gesellschaftlicher Ebene, und der finanzielle Druck des Staates auf die produktiven und unproduktiven Klassen sowie die unteren Bevölkerungsschichten nahm zu. Zu diesen Kosten gehörten die hohen Kosten für Hof, Militär, Kriege und den Ausbau der Kommunikationswege. Der Bau von Straßen diente natürlich vor allem dazu, die Bewegungen von Regierungsbeamten zu erleichtern und zu beschleunigen und die Krieger mit Nachschub zu versorgen.

Mit der Erfahrung und Erinnerung an vergangene Kriege schuf die Bildung einer mächtigen Regierung in einigen Gebieten durch eine Reihe von Menschen Bedingungen, die andere in Angst und Schrecken versetzten und ihnen die Gefahr der erneuten Zerstörung spüren ließen. Aus dieser Motivation heraus kamen alle Menschen zu dem Schluss, dass sie zum Überleben und zur Fortführung des Lebens ihrer Gruppe keine andere Wahl hatten, als eine Regierung in ihrer eigenen Region zu errichten. Daher wurden in einer relativ kurzen und ruhigen Zeitspanne, mit Intensität, Schwäche und Verzögerung, eine Reihe ähnlicher Regierungen gegründet.

Die vierte Kriegsrunde begann ernst und mit weitaus größeren menschlichen und finanziellen Verlusten als in früheren Perioden, als die Grenzen dieser Regierungen festgelegt wurden. Das Ziel dieser Kriege war zunächst die Festigung und Konsolidierung der Regierung und des zugewiesenen Gebiets. Nach der Etablierung einer mächtigen Regierung kam es jedoch zu Kämpfen um die Ausweitung des Territoriums und die Eroberung des Landes. Diese Reihe kostspieliger Angriffe erfolgte nicht aus Notwendigkeit, sondern diente einzig dem Zweck, Macht und Vorherrschaft zu erlangen. Auch der Ausbau der Kommunikationswege und -mittel

sowie die Geschwindigkeit des Informationstransfers der Regierung spielten eine Schlüsselrolle für die Autorität und Expansion des Landes. Innerhalb einer Region und zwischen den lokalen Regierungen herrschte eine Hierarchie, in der die militärische Macht jeder Regierung ihre Position bestimmte. Die mächtigere Regierung übernahm die Rolle der Zentralregierung und konnte, abhängig von ihrer Regierungsform, ihre Vorherrschaft in Regionen und zu Zeiten aufrechterhalten, in denen die Zusammenarbeit lokaler und untergeordneter Regierungen in dieser Hinsicht sehr effektiv war. Im Laufe der langen Zeit und ausgedehnter, äußerst tödlicher und zerstörerischer Kriege wurden in großen Gebieten Zentralregierungen errichtet und die Vorbereitungen für die Bildung eines Imperiums getroffen. Verschiedene Faktoren, wie gemeinsame Sprache, ethnische Zugehörigkeit, Glauben, geografische Merkmale oder natürliche Ressourcen, hatten großen Einfluss auf die Ausdehnung und Langlebigkeit von Imperien.

Das Ergebnis langer Kriege war die Bildung großer und mächtiger Staaten oder Imperien. Die Kriege der Imperien brachten nicht nur hohe Kosten für die Bevölkerung mit sich, sondern führten auch zu mehr Sicherheit und relativer Friedensbildung, der Grundvoraussetzung für menschliches Denken und Entwicklung.

Die Rückkehr dieses relativen Friedens beschleunigte das Wachstum der menschlichen Zivilisation schneller als je zuvor. Seit mehreren tausend Jahren entstanden in verschiedenen Teilen der Welt große Reiche, die jeweils mehr wissenschaftliche und kulturelle Errungenschaften vorweisen konnten als alles menschliche Wissen zuvor. Die meisten Reiche brachten zeitgleich große Zivilisationen hervor. In diesen Reichen gab es Krieg und große Feldzüge, Beutezüge, Luxus, den Bau prächtiger Paläste und riesiger Gebäude sowie hohe finanzielle Aufwendungen. Parallel dazu wurden weniger umfassende Reformen zur Entwicklung und zum Wohlstand des Landes durchgeführt. Der Bau von Kommunikationswegen und -einrichtungen, die Wasserversorgung – Brunnen, Aquädukte und kleine Erddämme –, der Bau von Schiffen und Brücken sowie die Entwicklung von Landwirtschaft und Viehzucht wurden in den meisten Reichen mit großer Intensität und Schwäche vorangetrieben. Diese Maßnahmen dienten der Verbesserung, Etablierung und Befriedigung der Bedürfnisse der Regierung und der Staatsgewalt, deren Nebeneffekte vor allem den Höflingen und dem Militär, in geringerem Maße aber auch der breiten Bevölkerung zugutekamen. Unter ihnen wurden lediglich die enormen Ausgaben des Reiches unter das einfache Volk verteilt und von ihm eingenommen, doch das Volk erhielt nie Leistungen, die den gezahlten Steuern entsprachen. Aus diesem Grund interessierten sich die meisten Menschen nie für die Regierung und die Höflinge, und die meisten Regierungen waren keine ernsthafte Unterstützer des Volkes. Natürlich waren nicht alle Regierungen gleich, und es gab in der Geschichte Ausnahmen. Manche Herrscher, die einen volksnahen Geist hatten und sich mehr um die Lebensbedingungen des Volkes kümmerten, wurden meist durch Regierungsgesetze eingeschränkt oder sahen sich mit Widerstand aus

ihrem Umfeld konfrontiert. Andere Herrscher interessierten sich, ohne Rücksicht auf die Lebensbedingungen des Volkes, nur für militärische Feldzüge und Landentwicklung. Eine Reihe anderer Herrscher wurden gestürzt, weil sie die Empfindlichkeiten und die extreme Instabilität des Hofes sowie die Verschwörungen ihres Umfelds nicht beachteten, und all ihre guten oder schlechten Pläne wurden vereitelt. All diese kleinen Faktoren und unbedeutenden Ereignisse überschatteten manchmal das Schicksal der Nation und vieler Menschen über mehrere Generationen und sogar Jahrhunderte. Die Informationsübermittlung, insbesondere im Zusammenhang mit der Regierung, oblag Regierungsbeamten. Angesichts des Bedarfs an dokumentierter Informationsübermittlung nahmen Rollen und die Verwendung der Kalligrafie unter Regierungsbeamten zu und vervollständigten sich im Laufe der Zeit. Anfangs waren diese Rollen allen vertraut, doch als sie sich allmählich verbreiteten und konventioneller wurden, waren nur noch wenige mit diesen Rollen vertraut. Da Kalligrafie zur Vermittlung religiöser und wissenschaftlicher Inhalte verwendet wurde, musste sich jemand, der Religion und Wissen dokumentieren wollte, mit der Kalligrafie vertraut machen. Am Hof und in den Regierungssitzen traf man aufgrund des Arbeitsbedarfs mehr gebildete Menschen an, und das Erlernen von Lesen und Schreiben war unter Höflingen und ihren Angehörigen üblicher. Zeitweise war es der breiten Masse sogar verboten, zu lernen, und die Alphabetisierung war nur dem Hof und Regierungsbeamten vorbehalten. Manchmal war der Hof ein geeigneter Ort für die Versammlung von Literaten und Wissenden, die je nach den Wünschen der obersten Regierungsvertreter stärker oder schwächer wurde. So wurden an den Höfen mancher Regierungen im Laufe der Geschichte viele Wissenschaftler ausgebildet, oder einige Höflinge, die in völligem Wohlstand lebten und über ausreichend Intelligenz und Talent verfügten, hatten genügend Zeit zum Nachdenken und zur Wissensproduktion.

Die Regierungsbildung und die Schaffung vielfältiger und begrenzter Führungen in kleinen und großen Gebieten der Erde haben ein Klima des Misstrauens und verstärkte Spannungen zwischen menschlichen Gruppen geschaffen, die Wahrscheinlichkeit von Konflikten und Kriegen erhöht, hohe finanzielle Kosten verursacht, die besten Humanressourcen verloren und eine Kultur der Gewalt und Zerstörung verbreitet. Dies brachte jedoch zwei wertvolle Nebeneffekte mit sich, die die schweren Vorwürfe gegen Regierungen im Laufe der Geschichte etwas abmildern. Erstens die relative Zunahme der Kommunikation und des Transfers und Austauschs menschlicher Informationen; zweitens die Entstehung eines neuen Bedürfnisses und die Ausübung von Druck, den Bereich von Krieg und Zerstörung zu verlassen. Dies führte sowohl zu einer höheren Produktion als auch zu unerwünschtem Teilwohlstand, indem es die Menschen zum Nachdenken, zur Erfindung von Methoden und Innovationen zur Selbstverteidigung anregte, was sich sehr effektiv auf das Wachstum der menschlichen Zivilisation ausgewirkt hat.

Zum Schreiben und Aufzeichnen menschlichen Wissens wurden hauptsächlich Stein- und Tontafeln, Tierknochen, Baumrinde oder Tierhaut sowie Papier verwendet. Viele dieser unter Mühen und Mühen und mit minimalen Ressourcen erarbeiteten Originale wurden im Laufe der Zeit, in zahlreichen Kriegen oder durch Naturkatastrophen zerstört oder vergraben. Ein sehr kleiner Teil davon wurde später wiederentdeckt, doch die Entdeckung jedes einzelnen Materials erforderte viel Zeit und Mühe. Mit der Verbreitung der Wissenschaft und kleiner Industrien wie der Weberei verlagerten die Menschen die Überproduktion mancher Arbeitsplätze an andere Orte. In einem unsicheren Umfeld wurde der Warenverkehr eingeschränkt und weitete sich zwischen verschiedenen Regionen weiter aus. Mit diesem Warenaustausch wurden auch Regierungs- und öffentliche Nachrichten, lokales Wissen und Erfahrungen sowie manchmal auch die Kultur der Hersteller in andere Regionen übertragen. Die Kultur jeder Region, abhängig von ihrem ethnischen Hintergrund, ihrer Umwelt und den Erfahrungen ihrer Vorfahren, prägte und variierte die Denkweise, das Wissen und die Überzeugungen der Gesellschaft. Mit der zunehmenden Kommunikation innerhalb und zwischen menschlichen Gesellschaften und der zunehmenden Verwendung schriftlicher Symbole wurden die begrenzten Informationen der Vorfahren niedergeschrieben und zusammen mit neuen Daten an andere weitergegeben. Sicher ist, dass die Fähigkeit, Informationen aufzuzeichnen und an nachfolgende Generationen weiterzugeben, einen direkten, enormen und zunehmenden Einfluss auf das Wachstum der menschlichen Zivilisation hatte. In den letzten fünf- bis sechstausend Jahren, fast zeitgleich mit der Bildung kleiner und großer Regierungen weltweit, hat der menschliche Fortschritt deutlich bemerkenswertere Ausmaße angenommen als zuvor. In dieser Zeit hat sich jedes Individuum oder jede Nation, die mehr Daten aufgezeichnet hat, einen größeren Anteil des menschlichen Wissens angeeignet.

4-2 – Unzulänglichkeit der Regierung

In der gesamten aufgezeichneten Menschheitsgeschichte hat jede Regierung, ob stark oder schwach, zunächst versucht, die Situation zu ihrem eigenen Schutz und dann zum Schutz des Landes zu stabilisieren. Wenn sich eine Gelegenheit bot, kümmerten sich einige von ihnen um die Lebensbedingungen der Menschen. Aufgrund der zahlreichen Faktoren gelang es den Herrschern nur selten, die Situation vollständig zu verbessern. Dieser Prozess führte dazu, dass die Regierung und ihre Vertreter in den Köpfen der Öffentlichkeit stets als Vertreter einer unterdrückenden und lästigen Macht visualisiert wurden, die an ihren Nöten und Einkünften teilhatte. Die Menschen hatten jedoch weniger Gelegenheit, dieses Problem zu äußern und offenzulegen. Im Laufe der Geschichte kam es selten vor, dass alle Menschen eines Landes die Regierung als ihre eigene betrachteten und sie in Zeiten der Gefahr ernsthaft unterstützten.

Diese beiden verborgenen Schichten haben die größten und unglaublichsten Ereignisse der Geschichte verursacht und das Schicksal einiger Länder verändert.

Stellen Sie sich eine breite, dünne und spröde Felsschicht vor, die auf einer dicken Sandschicht ruht. Das gesamte Gewicht des Gesteins ruht auf dem Sand. Das Gestein wird vom Sand getragen und ist von sich aus nicht stabil. Jeder Sand ist für sich genommen ein kleiner, starker Fels, doch gemeinsam besitzen sie eine besondere Fließfähigkeit und können, wenn sie zusammenarbeiten, die Gesteinsschicht auf dem Sand verschieben oder, indem sie die Stütze entfernen, sie jeder äußeren Welle aussetzen und so indirekt die Herrscher stürzen. Die Geschichte hat oft erlebt, dass ein großes Reich zahlreichen Angriffen und hochentwickelter Militärausrüstung eines benachbarten Großreichs standhielt und dennoch mit Stärke weiterlebte – wie zwei große Steine, die im Sand aufeinanderprallen –, doch innerhalb kurzer Zeit, mit einer kleinen Streitmacht oder einer Idee, die die Herzen der Menschen durchdringen und eine positive Wirkung erzielen kann – die Sandschicht im obigen Beispiel –, zerfiel das große Reich plötzlich auf unglaubliche Weise, und nur sein Name blieb in der Geschichte erhalten. Natürlich wiederholte sich das Phänomen der Regierungsneubildung in regelmäßigen Abständen, und eine Reihe von Höflingen, dem Beispiel ihrer Vorgänger folgend, bildeten eine neue Gesteinsschicht auf dem Sand und nahmen das Spiel wieder auf.

Einer der wichtigsten und umstrittensten, aber auch einer der schwächsten und verwundbarsten Punkte der Regierung eines jeden Landes ist die Frage der Machtnachfolge und -übergabe, deren Schwere nicht weniger zerstörerisch ist als Krieg. Im Laufe der Geschichte, von der nur ein kleiner Teil beschrieben wurde, kam es immer wieder vor, dass ein würdiger Herrscher unter großem Einsatz an Leben und Geld ein mächtiges und gut organisiertes Land oder Reich hinterließ, aber entweder keine Kinder oder Verwandten hatte, die ihm in der üblichen Weise nachfolgen konnten, oder niemanden als Nachfolger einführte. Dies allein war der Auslöser für Heuchelei, Spaltung und Krieg und bereitete den Boden für den Zusammenbruch des Reiches. Auch das Fehlen eines schriftlichen und korrekten Plans und logischer Bedingungen für die Herrschernachfolge hat manchmal dazu geführt, dass Menschen in jungem Alter, ein Kind oder sogar ein Fötus im Mutterleib, zum Herrscher eines Landes oder Reiches heranwuchsen oder ein Kind ernannt wurde, um zwei Länder gleichzeitig zu regieren. Unter solchen Umständen fiel das Schicksal des Volkes und der Verwaltung jenes Landes für mindestens zwanzig Jahre in die Hände verantwortungsloser Menschen, und dies in einem Fall, in dem das Glück auf ihrer Seite war und ihr Land im genannten Zeitraum nicht vom Krieg verschont blieb. Die unterschiedlichen Temperamente innerhalb einer Familie, die für die Führung eines Landes verantwortlich war, führten zu erheblichen Schwankungen in der Art und Weise, wie das Land regiert wurde. In früheren Zeiten hatten Einzelpersonen oder Familien, die viel Land besaßen und dieses Eigentum von Generation zu Generation vererbt und vermehrt wurde, beträchtlichen Reichtum angehäuft, führten Kriege und waren manchmal an

erfolgreichen oder erfolglosen Eroberungen des Landes beteiligt. Aus diesem Grund hatte diese Gruppe großen Einfluss auf die Regierung und beriet den Herrscher bei wichtigen Entscheidungen. Es war für sie selbstverständlich, zuerst ihre eigenen Interessen und die ihrer Klasse zu berücksichtigen und dann die Interessen des gesamten Landes und anderer sozialer Klassen. Mit der Zeit verschärften sich die Klassenunterschiede innerhalb der Bevölkerung, und die mangelnde Aufmerksamkeit der Herrscher in dieser Hinsicht wurde zu einem Anreiz für Aufstände, innere Unruhen und sogar Revolutionen, die manchmal schwere Verluste und Kosten forderten und nach Jahrzehnten manchmal wieder in den vorherigen Zustand zurückkehrten.

In einigen Ländern erfolgt die Ernennung von Herrschern noch heute auf die gleiche Weise wie in der Vergangenheit. In anderen Ländern wurden jedoch in den letzten Jahrhunderten nach langen inneren und äußeren Kriegen und Konflikten oder kostspieligen Revolutionen Gesetze erlassen, um diese Mängel zu beseitigen und die Meinung des Volkes in die Regierungsführung einfließen zu lassen. Diese Gesetze konnten die Mängel zwar bis zu einem gewissen Grad verringern, brachten jedoch auch neue Probleme mit sich.

Einige wenige Politiker, die es verstanden haben, sich in einem schwierigen Umfeld zu behaupten, sind für die Führung vieler Länder verantwortlich. Ihr Arbeitsprinzip besteht darin, dass sich einige Personen zu einer politischen Partei zusammenschließen. Diese Gruppe verfolgt einen eigenen politischen Kurs und verkündet ihre Position der Bevölkerung. Viele Menschen erkennen ihre Politik als geeignet für die Führung des Landes an und werden aktive Mitglieder oder Unterstützer dieser Partei. Gemäß der Verfassung wird alle paar Jahre ein neuer Regierungschef durch Volksabstimmung gewählt. Vor den Wahlen stellen verschiedene Parteien ihre besten Mitglieder dem Volk vor, indem sie verschiedene politische Strategien für die Führung des Landes präsentieren und das Volk mit ihren Versprechen bitten, den von ihnen vorgeschlagenen Kandidaten zu wählen. Ein neuer Herrscher wird gewählt und bringt seine Kollegen und ein neues Verfahren zur Verwaltung der Staatsangelegenheiten in die Regierung ein. Nachdem der gewünschte Mann gewählt ist und seine Arbeit aufgenommen hat, erwarten viele Menschen große Veränderungen und Verbesserungen der Situation, die sich aus zwei Gründen nicht vollständig erfüllen. Der erste Grund liegt darin, dass in einem solchen Land der Entscheidungsprozess und die ihn beeinflussenden Faktoren kompliziert sind und mehrere Phasen durchlaufen und die Zustimmung der zuständigen Behörden einholen müssen. Andererseits ist der Denk- und Handlungsspielraum der politischen Parteien begrenzt, und sie haben kaum Einfluss auf die grundlegenden Fragen des Landes. Strenge Gesetze und die Regierungsstruktur binden Parteien und sogar andere Entscheidungsträger in der Regierung an Händen und Füßen, um schnelle und große Schritte zu unternehmen. Die Realität hat sich gezeigt, und Bevölkerung und Parteien vergessen die meisten Versprechen. Die politische Dimension ist nur eine von vielen Dimensionen der realen Welt. Eine weitere Dimension ist die Wirtschaft, und diese beiden Dimensionen beeinflussen sich gegenseitig. Ein Regierungswechsel

und eine Änderung der Wirtschaftspolitik zur Bekämpfung von Arbeitslosigkeit und Inflation – die ständigen Slogans der Kandidaten – sowie der Einsatz von Druckmitteln zur Kontrolle des Marktes führen im nächsten Wahlgang zu wirtschaftlicher Rezession und Wohlstandsverlust, was wiederum zu mehr Arbeitslosigkeit führt. Ein solcher Wandel in der Finanzpolitik löst gesellschaftliche Schwankungen und Erschütterungen aus, und nach kurzer Zeit beginnt eine neue Wahlrunde, und das politische Spiel beginnt von neuem. Politiker dieser Art verbringen die meiste Zeit damit, Wahlen zu gewinnen, in das politische Spiel einzusteigen und zu überleben und sich mit Rivalen und Gegnern auseinanderzusetzen. Sie verbringen auch Zeit damit, sich mit dem Regierungsumfeld und den Spielregeln vertraut zu machen. Kurz gesagt: Regierung und Verwaltung des Landes sind immer mehr zu einem politischen Spiel geworden und haben im Laufe der Geschichte ihre ursprüngliche Bedeutung verloren.

Zu den wichtigsten Spielregeln gehören die vorrangige Bedeutung militärischer Fragen und die Notwendigkeit, sich selbst und sein Land in dem „schwierigen Umfeld“, das im Land und in der Welt herrscht, zu bewahren. Bei der Bildung von Versammlungen zur Beratung und Entscheidungsfindung wird auf die Stimme des Volkes zurückgegriffen, und es finden erneut Wahlen unter Beteiligung der Parteien und ihrer Kandidaten statt, bei denen mehrere hundert Sitze in der Versammlung an Personen vergeben werden, die mit den Stimmen von Millionen von Menschen gewählt wurden. Die Volksvertreter, deren Machtbefugnisse deutlich eingeschränkter sind, erleiden ein ähnliches Schicksal wie die gewählten Herrscher. So bleiben andere menschliche und wissenschaftliche Fragen sowie das Leben der Bevölkerung in diesem „schwierigen Umfeld“ verborgen und fast vergessen, und Veränderungen zur Verbesserung der Lage schreiten nur langsam voran, manchmal sogar gar nicht. Natürlich wurden all diese Ereignisse optimistisch betrachtet, da die oben genannten Phasen je nach Herrschern, Gesetzen und Bevölkerung jedes Landes mit unterschiedlicher Intensität, Schwäche und Effizienz durchgeführt werden. Nebeneffekte und mögliche Verbrechen in der Politik, bei manchen gewählten Amtsträgern und Parteien, politische Streitigkeiten, Sabotage und hohe und nutzlose Werbekosten wurden angesichts ihrer Erfolgsbilanz und mancher Demagogie ignoriert. In den letzten Jahrhunderten wurden viele politische Parteien gegründet, von denen einige nicht die erwartete Erfolgsbilanz vorweisen konnten und nach Jahren der Tätigkeit tiefe, bittere und süße Auswirkungen auf die Situation des Landes und seiner Bevölkerung hinterließen. Der Verlust nachdenklicher und konstruktiver Persönlichkeiten im Zuge politischer und staatlicher Spielchen ist eine weitere schädliche Folge.

Die exekutive Methode, das Land zu regieren und wichtige Entscheidungen zu treffen, ob zentralisiert und nahezu individuell oder gruppenweise und kollektiv, hat jeweils ihre Vor- und Nachteile und ist einer Betrachtung und Untersuchung wert. Bei der individuellen Methode werden Entscheidungen unverzüglich, schnell und mit Nachdruck getroffen, doch die Details der Entscheidung sind nicht vollständig klar, es fehlt ihnen an solider exekutiver Unterstützung und

Garantie, und sie werden aufgrund von äußerem Druck leicht aufgegeben. Da solche Entscheidungen eher emotional getroffen werden, geraten sie schnell in Vergessenheit, und niemand erlaubt es sich, den Herrscher an unerfüllte Versprechen zu erinnern. Große Veränderungen, ob gut oder schlecht, werden vorgenommen und wichtige Entscheidungen schnell getroffen. Der Herrscher bevorzugt niemanden und erkennt selbst angesichts ernsthafter individueller oder gruppenbezogener Opposition, dass er seine Entscheidungen zur besseren Kontrolle klar kommunizieren und leicht Befehle erteilen muss, um Gegner zum Schweigen zu bringen. Der Kontext der Umsetzung oder Reflexion dieser Entscheidungen ist für den Herrscher nicht sehr wichtig. Bei der individuellen Herrschaft sind häufig prunkvolle Zeremonien, der Bau zahlreicher Paläste sowie Extravaganz und Luxus zu beobachten, die die Hauptfaktoren für die Zerstörung der Zukunft der Regierung und des Landes sind. Diese werden unter dem Vorwand großen Reichtums durchgeführt und symbolisieren die Größe des Landes und des Herrschers. Die finanzielle Abrechnung der entstandenen Ausgaben wird dem Volk nie klar und offengelegt.

Bei der zweiten Methode, der kollektiven Regierungsführung, wird viel Zeit für die Entscheidungsfindung aufgewendet und diese mit Bedacht durchgeführt. Die Details der Entscheidung werden klar und präzise formuliert, um Umsetzungsprobleme zu minimieren. Die Entscheidungsfindung wird durch eine starke exekutive Garantie und Unterstützung, wie die Stimmen von Volk und Parlament, abgesichert und durch externen Druck weniger beeinflusst. Die Entscheidungsfindung ist logisch und kann nicht vergessen werden. Unerfüllte Versprechen werden vom Volk eingelöst, und die Eliminierung von Gegnern ist keine leichte Aufgabe. Dies mindert die Legitimität der Regierung und hat unerwünschte Auswirkungen auf die Gesellschaft. Große Veränderungen und Entscheidungen werden nicht getroffen, und Bewegungen und Veränderungen erfolgen sehr langsam, moderat und ohne Entschlossenheit, da alle Aspekte der Angelegenheit berücksichtigt und die Bedeutung des Kontexts für ihre Umsetzung oder Reflexion berücksichtigt wird. Extravaganz und Luxus sind weniger verbreitet, und die finanzielle Abrechnung der getätigten Ausgaben ist für die Bevölkerung transparent und nachvollziehbar. Sicher ist, dass bei der ersten Regierungs- und Staatsform die Meinung des Volkes nicht ernsthaft und wirksam berücksichtigt wird, außer in Krisenzeiten und vor einer Revolution, die zu spät kommt. Bei der zweiten Methode hingegen werden die Meinungen und Stimmen des Volkes nur begrenzt für die Gesetzgebung und die Umsetzung von Gesetzen herangezogen. Diese Einschränkung hat natürlich mehrere Faktoren, der wichtigste davon ist die Bevölkerungszahl. Es ist offensichtlich, dass bei einer festen Wahlbeteiligung eine Zunahme der Bevölkerungszahl den Anteil jedes Einzelnen verringert. Wenn das Volk beispielsweise über eine Frage entscheiden möchte, halbiert sich der Wert der Stimme jedes Einzelnen und sein Einfluss auf die Entscheidung, wenn sich die Bevölkerungszahl verdoppelt. Daher entspricht die Stimme eines Einzelnen unter zwanzig Millionen Menschen nur einem Bruchteil einer

Zwanzigstelmillion. Der zweite Faktor, der die Berücksichtigung der Meinung des Volkes einschränkt, ist das Mehrheitsprinzip bei Wahlen. Es kam schon oft vor, dass der Stimmenunterschied unbedeutend war und die Wahlen sogar in eine Stichwahl verschoben wurden, um dem gewünschten Ergebnis näher zu kommen. Die Meinung der Minderheitengruppe wurde jedoch nicht berücksichtigt, obwohl ihr Anteil bei einigen Wahlen über 40 Prozent erreichte – ein Wert, der in einem Land mit einer durchschnittlichen Bevölkerung von mehreren zehn Millionen Menschen erreicht wurde. Nach den Regeln dieses politischen Spiels gaben sie ihre eigenen Wünsche auf und akzeptierten den Gehorsam gegenüber der Mehrheit. Das Wahlsystem hat lediglich die psychologische Wirkung auf den Wähler, dass er durch seine Teilnahme an der Abstimmung glaubt, in sein Schicksal einzugreifen, selbst wenn gegen seine Stimme gestimmt wird. Das Volk wählt eine Person zum Regieren oder mehrere Personen zum Erlassen von Gesetzen, hat aber nach der Wahl oder während der Wahl keinerlei Kontrolle über deren Entscheidungen, und möglicherweise wird die gewählte Person gezwungen, in eine Richtung zu handeln, die sogar gegen den Willen der Stimmberechtigten verstößt.

Bei der ersten Regierungsform hat der Herrscher eine einheitliche Vision und wendet über die Jahre seiner Herrschaft ein einheitliches Verfahren an. Da die Vision und das Denken eines Menschen allein nicht umfassend und unbehindert sind, konsultiert er einige wenige Personen und gleicht einige seiner visionären Defizite aus. Ein weiteres Merkmal einzelner Regierungen ist der große Einfluss von Frauen am Hof und insbesondere im Herrscher selbst. Die Mütter, Ehefrauen und sogar die Mätressen mancher Herrscher hatten einen enormen Einfluss auf das Schicksal der Menschen eines Landes oder einer Region der Welt, und die Geschichte ist voll von solchen Ereignissen.

Im Wahlverfahren wurde versucht, mehr Perspektiven zu nutzen, um eine kollektive und realitätsnähere Sichtweise zu erreichen, doch diese Art der Meinungsfindung wird aufgrund der oben genannten Einschränkungen nicht vollständig umgesetzt. Aus diesem Grund hat die Menschheit noch einen langen Weg vor sich, bis sie eine unangreifbare und umfassende Perspektive erreicht, die auf den geringsten Widerstand stößt und eine kollektive bewusste Übereinstimmung herbeiführt, die durch eine koordinierte, kollektive und globale Bewegung in kürzerer Zeit erreicht werden kann.

Wenn ein intelligentes System und eine geeignete und zuverlässige Infrastruktur vorhanden sind, die neue nützliche Ideen aufnehmen und umsetzen kann, ist die Wahl oder Ernennung einer Person im System nicht erforderlich. Die Nutzung reformatorischer und bahnbrechender Ideen durch alle Mitglieder ist für ihr Wohlergehen und die Effizienzsteigerung des Systems von größerer Bedeutung. Betrachten wir beispielsweise die Milliarden von Zellen im Körper eines Lebewesens. Keine Zelle wird als Herrscher bestimmt, während das Gehirn oder Nervensystem

aus Tausenden von Nervenzellen in Form mehrerer scheinbar unabhängiger Einheiten besteht. Der Körper eines Lebewesens lebt weiterhin optimal, da dank des präzisen und unzerbrechlichen Designs und der vollständigen Vorhersage alle Hard- und Softwareelemente am richtigen Platz sind und ihre Aufgaben pünktlich erfüllen. Ein solches System kann ein gutes Modell und Beispiel für die Gestaltung einer Weltregierung sein. Die Zellen eines Lebewesens verfügen über eine hohe Intelligenz, um ihre Aufgaben zu erfüllen. Neben der für die Aufgabenerfüllung notwendigen Intelligenz verfügt der Mensch jedoch auch über eine überlegene Kreativität, die sich positiv auf die Zukunft des Systems auswirken kann. Die Diskussion zu diesem Thema ist nach der systematischen Umsetzung der Weltregierung und für die Zukunft angemessener.

5

5-1 Es besteht weitgehende Übereinstimmung.

Die Menschen auf der Welt sehen die Sonne täglich am Himmel, und niemand leugnet ihre Existenz. Alle Lebewesen auf der Erde profitieren kostenlos von ihrer Wärme und ihrem Licht, und die Sonne scheint großzügig auf alle Menschen, ohne Ausnahme. Alle Menschen auf der Welt atmen Luft, der Sauerstoff in der Luft ist lebensnotwendig, und Sauerstoff steht jedem in ausreichender Menge zur Verfügung. Niemand zweifelt an der Existenz von Luft. Die Menschen auf der Welt sehen den Mond, das Mondlicht und die Sterne in der Dunkelheit der Nacht, und niemand zweifelt an ihrer Existenz. Alle Menschen auf der Welt betrachten Wasser als Quelle des Lebens und der Vitalität und genießen das Grün und die Frische der Natur in gewissem Maße. Die Erde ist nicht flach, sondern kugelförmig und dreht sich auf einer bestimmten Umlaufbahn um die Sonne. Daran zweifelt heute niemand mehr. Es gibt viele ähnliche Fälle, in denen sich alle Menschen einig sind, doch aufgrund ihrer Fülle und Kontinuität ist die Bedeutung all dieser Übereinstimmungen in Vergessenheit geraten und sie scheinen immer weniger zu gelten.

Alle Menschen auf der Welt sind sich über die Prinzipien der Mathematik, Physik, Chemie und Biologie einig, die die Hauptquellen neuer Technologien sind, und niemand widerspricht ihnen. Beispielsweise befolgt jeder Patient, unabhängig von seiner Überzeugung, ausnahmslos die Anweisungen seines Arztes und nimmt die von ihm verschriebenen Medikamente ohne Einwände ein. Niemand zweifelt an der Wirksamkeit oder den Nebenwirkungen von Medikamenten, die von Fachleuten nachgewiesen wurden.

Heute profitieren die Menschen von den Vorteilen moderner Technologie, Massenkommunikationsmitteln, bequemen und schnellen Transportmöglichkeiten sowie von Materialien und Werkzeugen, die in der Natur nicht vorkommen und von Menschenhand geschaffen wurden, und die in manchen Fällen Komfort und Geschwindigkeit bei der Arbeit bringen. Während die Idee ihrer Nutzung für die Menschen in den vergangenen Jahrhunderten nicht mehr als ein Traum war und ihre Verwirklichung wie ein unerreichbares Wunder erschien, zweifelt niemand am Wert, der Effizienz und der Überlegenheit neuer fortschrittlicher Werkzeuge. Zwar fühlt sich ein Mensch, der nach einer großen Erfindung oder Entdeckung geboren wurde, weniger wichtig und wertvoll, weil er die Strapazen, die frühere Generationen ohne diese Erfindung erdulden mussten, nie verstanden hat. Doch jemand, der sich der Beschwerlichkeit einer Reise von mehreren tausend Kilometern bewusst ist und diese Strecke problemlos in wenigen Stunden zurücklegen kann, hält den Wert dieser Innovation für nahezu ein Wunder. Es geht auch um die Ausstrahlung eines Live-Fernsehprogramms und die Kommunikation mit einem anderen Ort, selbst wenn die geografischen Koordinaten 180 Grad voneinander entfernt sind. Es gibt viele Fälle von Übereinstimmung zwischen Menschen, die meist unsichtbar sind. Doch die Widersprüche und Meinungsverschiedenheiten erweisen sich als größer, als sie sind. Es liegt an den Menschen, die angespannte und einsame Situation zu verwandeln, indem sie die Übereinstimmungen stärken und sich auf sie verlassen und künstliche Grenzen und Hindernisse beseitigen. So entsteht eine Situation, die beruhigend wirkt, Konvergenz fördert und Gruppenarbeit begünstigt – in der Hoffnung, dass dieser Tag kommen wird. Dieses Beispiel hilft, dies ein wenig zu verdeutlichen.

Stellen Sie sich einen großen, kreisförmigen Innenhof vor, um den herum sich viele Räume befinden. Die Räume haben keine Türen oder Fenster nach außen, aber jeder Raum hat eine Öffnung in der Decke, durch die Sonnenlicht einfällt. Jeder Raum hat von beiden Seiten einen Weg zu den beiden angrenzenden Räumen, die klein, dunkel und feucht sind und sehr unheimlich und gefährlich aussehen. Das Licht jedes Raums ist im angrenzenden Raum nicht sichtbar, aber Schall wird zwischen den Räumen übertragen. Betrachten wir nun die Menschen, die in diesen Räumen geboren wurden und nie die Außenwelt ihres Zimmers gesehen haben. Jeder von ihnen profitiert nur von dem Licht, das durch die Decke fällt und den mit weichem, nassem Sand bedeckten Boden des Zimmers freigibt. Die Kieselsteine auf dem Boden zu untersuchen und im Sand nach Essbarem und Wertlosem zu suchen, sind die einzigen

gemeinsamen Freizeitbeschäftigungen der Bewohner dieser Räume. Jeder Bewohner dieses Komplexes betrachtet die Bewegung zum Loch in der Decke seines Zimmers und zur Lichtquelle als einzigen Ausweg und Rettung für sich und andere und ruft andere in sein Zimmer und auf den Weg zu seiner Rettung. Doch keiner von ihnen nahm die Einladung des Nachbarn an, und jeder riet dem anderen, sein Zimmer zu verlassen. Denn er hatte aus dem Nachbarzimmer nichts gesehen außer Dunkelheit und dem Schrecken der Zweideutigkeit. Sie blieben in ihren Zimmern, jeder hielt sich für glücklich und die anderen für fehlgeleitet, und es kam zu keinem Treffen oder Abkommen zwischen ihnen.

Eines Tages ergriff einer von ihnen die Initiative, unterbrach die Untersuchung des Schutts und trampelte auf den wertlosen Gegenständen herum, die er über einen relativ langen Zeitraum und mit großem Interesse gesammelt hatte. Mit großer Mühe und Anstrengung kletterte er hinauf und näherte sich dem Loch in der Decke seines Zimmers. Er erzählte den anderen von seiner Tat und bat sie alle, es ihm gleichzutun und nicht mehr im hinteren Teil des schwach beleuchteten Zimmers zu bleiben und ihr kurzes, kostbares Leben zu vergeuden. Vielleicht könnten sie etwas Nützliches tun. Andere, die mit dieser langweiligen Situation nicht zufrieden waren, nahmen seinen Vorschlag an und setzten ihn in die Tat um. Plötzlich geschah etwas Unerwartetes und Seltsames, an das keiner von ihnen je gedacht hatte: Sie alle erreichten durch das Loch die Decke ihrer Zimmer und einen völlig anderen, neuen Raum, in dem es keine Dunkelheit, keine Angst und keinen Schrecken gab, sondern der von einer angenehmen und einladenden Luft erfüllt war, die dem Menschen neues Leben schenkte. Überall herrschte blendendes Licht und Helligkeit. Anfangs war die Intensität des Lichts unerträglich, doch sie gewöhnten sich schnell und problemlos an die neue Situation. Vom Dach aus konnte man neben der umgebenden Landschaft auch einen weiteren Horizont überblicken. Das Innere des schwach beleuchteten Raumes, der feine, feuchte Sand und die darin befindlichen Gegenstände waren vom Dach aus nicht zu erkennen. Die Engstirnigkeit der Vergangenheit war wie von selbst verschwunden, und selbst wenn man es gewollt hätte, hätte man nicht engstirnig sein können, denn der Raum war kein engstirniger Raum, und ihre Aussichten waren so erhaben und erhaben geworden, wie es sich keiner von ihnen je zuvor vorgestellt hatte. Die Menschen sahen die Gesichter ihrer Nachbarn deutlich und begegneten einander. Die schwarzen Vorhänge, die Dunkelheit, die Unwissenheit, die Einsamkeit und die Trennung hatten sich von ihnen gelöst, und das Licht vollkommener Übereinstimmung und Empathie, gefolgt von unbeschreiblicher Freude und Glück, hatte sich unter ihnen eingenistet, denn sie erkannten leicht, dass die Lichtquelle, nach der sie alle suchten, ein und dieselbe Sonne war. Doch ein neues Problem tauchte auf. Sie erkannten, dass der Weg zur Quelle des Lichts und zum Weg der Vollkommenheit extrem weit war und Erwartungen und bisheriges Wissen überstieg. Das Erreichen dieses Ziels erforderte Nachdenken, erschöpfende Anstrengung und kollektive

Kreativität. Ein langer, harter und sengender Weg lag vor uns, der mit zunehmender Bewältigung immer schwieriger wurde.

Wie ähnlich ist der heutige Mensch und sein Leben dem Leben in den oben erwähnten dunklen Räumen oder den Einzelzellen und furchteinflößenden schwarzen Löchern der Gefängnisse vergangener Jahrhunderte? Daher erscheint es dringend notwendig, sich dem Licht und der Erleuchtung zuzuwenden und sich von den trügerischen Erscheinungen um uns herum zu lösen, die leicht zugänglich und äußerst unterhaltsam sind. O Menschen, lebt in einer sicheren Umgebung zusammen und reißt die alten Wunden der Trennung nur auf, wenn ihr ein Heilmittel dafür habt. Bald wird die Medizin der Einheit, die Erkenntnis, gefunden werden und doppeltes Licht, Erleuchtung und Wissen mit sich bringen.

Doch wo liegt die Wurzel dieser inhärenten und gefährlichen Krankheit, mit der wir alle infiziert sind, und was ist der Grund für unsere Neigung dazu?

5-2 Meinungsverschiedenheiten und ihre Wurzeln

Seit Anbeginn der Menschheitsgeschichte haben viele Menschen mit unterschiedlichen Ansichten Antworten auf die grundlegenden Fragen gegeben, die sich im menschlichen Geist gebildet haben. Diese Antworten wurden über einen langen Zeitraum hinweg entwickelt. Zu jeder Zeit vertritt eine bestimmte Person eine Sichtweise, die den intellektuellen und gesellschaftlichen Bedürfnissen der jeweiligen Zeit entspricht, und eine Gruppe akzeptiert und befolgt diese Sichtweise. In nachfolgenden Generationen, mit zunehmendem Wissen und Bewusstsein und entsprechend den Erfordernissen von Zeit und Ort, entstehen neue Fragen, und die Vertreter dieser Meinung mit unterschiedlichen Ansichten versuchen, angemessene Antworten auf diese neuen Fragen zu finden. Dies ist der Hauptgrund für die Meinungsverschiedenheiten in nachfolgenden Generationen, insbesondere in den Wissenschaften, in denen die Erfahrung noch nicht etabliert ist. Der wichtigste Punkt ist, dass sich nicht alle Menschen über die Antworten einig sind und jede Gruppe Gründe zur Verteidigung ihrer Meinung hat, die sie selbst vollständig zufriedenstellen, diese Gründe aber für die andere Gruppe nicht überzeugend und akzeptabel sind. Es ist offensichtlich, dass Meinungsverschiedenheiten unter bestimmten Umständen zu einem treibenden Faktor auf dem Weg der Evolution werden, genau wie zwei Menschen, die proportional zu ihrer Kraft Kraft in zwei entgegengesetzte Richtungen auf beide Seiten eines liegenden Rades ausüben und sich jeweils in die von ihnen als richtig erachtete Richtung bewegen, und die gemeinsame Anstrengung dieser beiden Menschen wird der Faktor sein, der das Rad bewegt.

Im Laufe der Zeit bildeten sich aus unterschiedlichen Antworten unterschiedliche Überzeugungen mit einer Reihe von Anhängern. Diese lassen sich letztlich in zwei

Hauptgruppen einteilen: eine Gruppe, die die Existenz übernatürlicher Faktoren akzeptiert, und eine andere Gruppe, die die Existenz dieser Faktoren nicht akzeptiert. Die erste Gruppe glaubt auf ihrer Suche nach dem, was sie Wahrheit nennt, dass neben materiellen Faktoren auch Faktoren über der Materie in den Angelegenheiten der Natur vorherrschen, einschließlich Leben, Schicksal und Tod des Menschen. Sie verwenden rationale Argumente, um dies zu beweisen. Sie geben auch an, wiederholt die Auswirkungen übernatürlicher Faktoren in ihrem Leben gespürt und diese Faktoren bei der Lösung ihrer alltäglichen Probleme um Hilfe gebeten zu haben. Im Gegensatz dazu hält die zweite Gruppe rationale Argumentation nicht für ausreichend und glaubt, dass nur die materielle Welt existiert und nur natürliche Faktoren wirksam sind. Übernatürliche Faktoren gibt es nicht, da sie diese in experimentellen Versuchen nicht erreichen konnten. Jede Seite ist ihrem eigenen Glauben fest verpflichtet und hält die Meinung der anderen Seite für nicht akzeptabel.

Das Beispiel dieser beiden Gruppen ist vergleichbar mit zwei jungen Männern, die nach dem Abitur plötzlich eine Universität voller Tiere und Pflanzen besuchen, doch die Universitätsbeamten und Professoren sind dort nirgends anzutreffen. Der erste Student achtet auf die Professoren, den Präsidenten und Gründer der Universität und sucht sie auf. Mit seiner Weisheit und seinem Denken erkennt er die Werke, die er als seine eigenen ansieht. Der erste Student berücksichtigt die Eigenschaften des Universitätspräsidenten, ohne die er nicht Präsident dieser großartigen Universität sein kann. Der zweite Student sieht keine Notwendigkeit, auf Hilfe zu warten; er sucht die Antwort im Falle eines Problems. Deshalb beginnt er mit etwas Selbstvertrauen, aber auch mit Vorsicht, allein und ohne Lehrer, sein Studium und seine Forschung. Er experimentiert und analysiert die Umgebung und gelangt zu detaillierten und nützlichen Ergebnissen. Mit jedem gelösten Problem stößt er auf eine neue Frage, die schwieriger zu lösen ist als das erste, und er ist stets bestrebt, sein Wissen zu vervollständigen. Der erste Student akzeptiert die experimentellen Ergebnisse der Forschung seines Freundes und wird durch die neuen Informationen in seinem Glauben bestärkt, da er keine Antwort auf all diese mysteriöse Komplexität hat und sich nicht mit Zufällen zufrieden geben kann. Er sucht weiterhin den Professor und die Universitätsverwaltung auf, da er die gesammelten Informationen für unvollständig und die detaillierten Ergebnisse für eine Entscheidung und ein endgültiges Urteil für unzureichend hält. So verfolgen zwei Studenten unterschiedliche Methoden. Interessanterweise häufen sich mit zunehmendem Wissen die Übereinstimmungen zwischen ihnen, und ihre Ansichten erscheinen dem anderen klüger und logischer, wodurch sich ihre Ansichten einander annähern. Es ist klar, dass der beste Weg, die Übereinstimmung zwischen Gegnern zu stärken, die Steigerung von Wissen, Bewusstsein und Wissenschaft ist. Natürlich sollte kein Missverständnis darüber bestehen, dass Übereinstimmung zwischen Gegnern darin besteht, für alle Menschen die gleiche Meinung zu haben, was für die Menschheit schädlich ist, Stagnation und Stillstand verursacht und den

Fortschritt der Menschheit behindert. Dass es unterschiedliche Ansichten zum Thema Erkennung gibt, ist völlig natürlich und unvermeidlich. Sie kennen sicher die Geschichte, wie ein Elefant von mehreren Blinden oder im Dunkeln identifiziert wurde. Ein weiteres Beispiel kann diesen Punkt verdeutlichen.

Stellen Sie sich eine Gruppe von Ameisen vor, die im Herbst beschließen, einen lebenden, starken und alten Baum zu identifizieren. Dazu bewegen sie sich gemeinsam auf dem Boden und klettern auf den Stamm. Der Baum hat einen Stamm, und alle Ameisen haben nur einen Weg, um auf den Baum zu klettern. Der einzige Weg führt durch den Stamm (Einigkeit und Konsens zu Beginn des Weges). Möglicherweise können sich einige Ameisen aufgrund der Dicke des Baumstamms – der Bedeutung und Größe des zu identifizierenden Objekts – schon zu Beginn des Weges nicht gegenseitig sehen (und einigen sich nicht), sodass sie unterschiedlicher Meinung sind und unterschiedliche Ansichten vertreten. Mit dem Fortschreiten des Pfades (Fortsetzung der Bewegung) und dem Erscheinen der Hauptäste erreicht die Trennung zwischen den Ameisen eine neue Stufe. Früher hätte eine Querbewegung auf dem Hauptstamm Einigkeit und Empathie (Übereinstimmung von Informationen und Meinungen) bewirken können, doch diese Bewegung auf den Ästen führt nicht zu Übereinstimmung. Mit der weiteren Vorwärtsbewegung und auf den Ästen (es kommen detaillierte und spezielle Informationen hinzu) vergrößert sich der Abstand zwischen den Ameisen, und eine Bewegung über die relativ begrenzte Breite des Astes führt weder zu Übereinstimmung noch zu einer Verringerung des Abstands. In der Mitte zweier Äste hingegen ist kein Platz für Identifikation, und der mittlere Pfad führt zum Sturz vom Baum. Diese Distanzierung (der Ansichten) setzt sich bis zu den äußersten und dünnsten Ästen und bis zum Ende des Pfades fort und wird dabei immer intensiver. Im Verlauf dieser Identifizierung erhält jeder Bezeichner (aus seiner begrenzten Perspektive) detaillierte und unvollständige Informationen, und jeder von ihnen behauptet naturgemäß und aufgrund seiner Perspektive, dass dies der Baum ist, den ich genau identifiziere, und dass andere Methoden zur Identifizierung dieses Baums nicht hilfreich sind und zu Fehlern und Irrtümern führen. Im weiteren Verlauf (die Erkennung wird spezialisierter) werden die Verzweigungen dünner, und weniger Personen sind anwesend und stimmen miteinander überein, und die Abstände und Unterschiede zwischen den Bezeichnern erreichen ihren Höhepunkt.

In diesem Fall hat zwar jede Ameise mit ihrer Behauptung ehrlich und richtig gelegen, aber keine von ihnen verfügt über ein wahres Diagramm des Baums, und alle irren sich. Es ist sehr wichtig, dass jede detailliert gesammelte Information die Eigenschaften der Baumrindenoberfläche mit einer Genauigkeit bestimmt, die dem Standpunkt jeder Ameise angemessen ist. Je größer die Anzahl der Bezeichner (Wissenschaftler), desto umfangreicher ist die Menge an Detailinformationen, und durch die Zusammenführung dieser Detailinformationen wird das tatsächliche Erscheinungsbild der Baumrinde deutlicher. Mit der

Zeit, mit dem Fortschritt und der Entwicklung erscheinen Einheit und Einigkeit immer unerreichbarer, und diese Einschätzung wird von allen Ameisen auf dem Baum bestätigt.

Stellen Sie sich nun eine Ameise vor, die in angemessener Entfernung neben einem Baum am Boden steht. Wie nimmt sie die Situation wahr? Sie sieht die meisten – nicht alle – Individuen am Stamm und den Ästen und fast den gesamten Baum auf einmal und ist mit der Realität des gesamten Erscheinungsbildes des Baumes vertrauter – näher – als sie selbst. Aber sie nimmt die Details der Baumrinde nie so gut wahr wie die Ameisen auf dem Baum. Stellen Sie sich nun vor, dass die Zahl der Beobachter aus anderen Winkeln am Boden zunimmt und auch geflügelte, flugfähige Ameisen eingesetzt werden. So werden mehr Informationen aus anderen Winkeln und aus der Gesamtansicht des Baumes gewonnen. Durch die korrekte Erfassung und Kombination der Rohdaten (scheinbar wenig und wertloses Wissen), die von allen Ameisen bei der Identifizierung des Baums gesammelt wurden, einschließlich der Teilansichten (Beobachter auf dem Baum) und der Gesamtansichten (Beobachter außerhalb und um den Baum herum), kann eine akzeptable Beschreibung des Aussehens des Baums und seiner Rinde erstellt und den Bestimmenden vorgelegt werden.

Im zweiten Fall betrachten wir den Prozess der Identifizierung in einer Jahreszeit, in der der zu identifizierende robuste Baum grün ist und Blätter, Blüten oder Früchte trägt. Dies ist zwar deutlich komplizierter, aber realitätsnäher. Der Baum hat Blätter, und jeder Ast weist durch seine Blätter eine akzeptable Überlappung (Übereinstimmung) mit den benachbarten Ästen auf, und die Bewegung von einem Ast zum anderen ist durch die Blätter problemlos möglich, wodurch die Mentalität der Trennung und der Vermeidung vollständiger Übereinstimmung in Frage gestellt wird. Diese Fälle lassen sich auch in der Entwicklung der experimentellen Wissenschaften und der Entstehung von Spezialisierungen und interdisziplinären Feldern beobachten. Nehmen wir in diesem Beispiel an, dass das Aussehen eines Baumes nach bestem Wissen und Gewissen der Forscher bekannt ist, die Ameisen aber noch kein empirisches Wissen darüber haben, was sich jenseits von Aussehen und Rinde, tief im Stamm, in den Ästen, Blättern, Früchten und anderen verborgenen und unzugänglichen Teilen des Baumes befindet. Sie wenden sich daher den nicht-experimentellen Wissenschaften zu, vielleicht können diese ihr Gesamtwissen erweitern. Nehmen wir an, dass Forscher durch Rätselraten und Unsicherheit Informationen aus dem Inneren des Baumes gewinnen können, aber sie haben noch einen langen Weg vor sich, bis sie 100-prozentige Daten über die Existenz eines Baumes haben, zum Beispiel das Konzept des Baumlebens und seine Mechanismen, und bis sie vollständig verstehen, was ein Baum ist. Wenn dieser eine Baum überhaupt vollständig identifiziert ist, wie viele andere Bäume gibt es dann noch zu identifizieren, und wie viele lebende und nicht lebende Dinge gibt es im gesamten Universum noch zu identifizieren? (Kindergeschichte und das Alphabet)

Bei Menschen ist das Verfahren und der Prozess der Identifizierung der umgebenden Umwelt derselbe: Ein Individuum stellt eine Frage und präsentiert sie anderen, und die Lösung dieses Problems wird gemeinsam entwickelt. Alle versuchen, dies in der Gruppe zu tun, da sie ihre individuellen Grenzen akzeptiert und zu diesem Zweck die Arbeit unabsichtlich unter sich aufgeteilt haben. Jeder ist dafür verantwortlich, Informationen von den verschiedenen zu identifizierenden Komponenten (Baum oder Elefant) zu sammeln. Selbst detaillierte Informationen präzise zu erhalten, reicht allein nicht aus, da jeder die Informationen aus seiner eigenen begrenzten und unvollständigen Perspektive erhält, die sich zudem von der Gesamtrealität der Komponente unterscheidet. Die Identifizierung jeder Komponente eines Sets ist vollständig, wenn neben den individuellen Eigenschaften dieser Komponente auch ihre Eigenschaften in Bezug auf und in der Interaktion mit anderen Komponenten identifiziert und analysiert werden können.

Betrachtet man die Geschichte und den Prozess der menschlichen intellektuellen und wissenschaftlichen Entwicklung, so haben Menschen über Jahrtausende hinweg zahlreiche individuelle und gemeinschaftliche Anstrengungen unternommen, um neben ihrem alltäglichen Leben ihr Bewusstsein und ihr Wissen über sich selbst und die sie umgebende Welt (einschließlich der inneren und äußeren Welt) zu erweitern. Jeder Einzelne oder jede Gruppe hat einen Weg gewählt – einen Teilweg – und bewegt sich vorwärts. Im Laufe der Zeit und in der Tiefe hat sich jeder Weg von den anderen entfernt, und es sind Unterschiede zwischen ihnen entstanden, obwohl alle dasselbe Ziel verfolgen: umfassendere Erkenntnis und Erweiterung des menschlichen Wissens. Die Wurzeln der Unterschiede zwischen Menschen liegen daher meist in unterschiedlichen Positionen und den daraus resultierenden Sichtweisen sowie in ihren intellektuellen Grenzen und individuellen Fähigkeiten. Der Verweis auf das Beispiel der Baumidentifizierung soll den Menschen natürlich nicht herabwürdigen und seine Unfähigkeit beweisen, wirklich zu erkennen, was er sieht und was er nicht sieht, sondern im Leser die dringende Notwendigkeit engerer Zusammenarbeit, Empathie und der Verringerung der Spaltung unter den Menschen wecken. Es ist auch eine unvollständige Darstellung des Weges, den der Mensch zurückgelegt hat, um die ihn umgebende Welt zu erkennen, und des viel längeren Weges, der auf diesem Weg vor ihm liegt – ein Weg, der kollektiven Willen erfordert, um besser und schneller beschritten zu werden. Es versteht sich von selbst, dass der menschliche Körper im Vergleich zur ihn umgebenden Welt nahezu null ist. Um diese Behauptung zu verstehen, betrachten Sie die Menschen am Berghang von einem nicht allzu hohen Berg aus und vergleichen Sie sie mit dem, was Sie um sich herum sehen. Doch die Realität ist, dass die Weisheit und das Denken des Menschen die Bedeutungslosigkeit seines Körpers überraschend kompensieren.

Jeder Mensch hat, unter Berücksichtigung seines Lebensumfelds, seiner intellektuellen Fähigkeiten und Entwicklung sowie der erworbenen Informationen, eine spezifische Perspektive

und entwirft in seinem Geist ein Bild des perfekten Menschen und der optimalen und idealen Gesellschaft. Er folgt einem Weg und Glauben, um dieses Ziel zu erreichen. Selbst Menschen mit gleichem Glauben und gleicher Weltanschauung erkennen all ihre tiefsten Wünsche und Erwartungen an den perfekten Menschen in einer historischen, nationalen, mythischen oder religiösen Figur. Diese ideale Verkörperung im Individuum und die Tendenz verschiedener Gruppen zu unterschiedlichen Figuren sind ein weiterer Faktor, der zu Unterschieden, Streitigkeiten und Widersprüchen zwischen menschlichen Gruppen führt. Während sie alle nach ähnlichen Eigenschaften und, kurz gesagt, nach allumfassender Güte für die Menschheit streben, sind sie sich der Vorhänge, die dünner als Papier sind, nicht bewusst. Erst wenn diese trennenden Vorhänge entfernt werden, erkennen sie ihre Sinnlosigkeit, Zerbrechlichkeit und Schwäche und hören dann nicht nur die Stimmen der anderen, sondern sehen auch ihre Gesichter. Die einzige Lösung für dieses Problem besteht darin, die Wärme und Helligkeit der Sonne direkt vor dem Fenster, vom Dach des Hauses und aus der Höhe zu erleben.

Unnötige Einteilungen der menschlichen Welt in geografische Gebiete und Kontinente und deren Einstufung nach spezifischen Kriterien sind weitere wichtige Faktoren der Spaltung in der heutigen Welt. Die Tendenz zur Spaltung und Fragmentierung des Wissensgegenstands, die in der wissenschaftlichen Methode betont wird, ist nur die eine Seite der Medaille. Denn während diese Methode das Verständnis und die Erforschung des Gegenstands erleichtert, indem sie eine besondere Mentalität im Menschen schafft, nimmt sie den Wunsch, sich zu verändern und aus diesen selbst geschaffenen konventionellen Rahmen auszubrechen. Sie schafft zudem lästige und unnötige Hindernisse für eine allgemeine Sichtweise und die Annäherung an das, was wirklich ist, die nur schwer zu überwinden sind. Dies führt zu einer großen Energieverschwendung und mindert das Gesamtergebnis menschlicher Bemühungen weltweit. Es sollte nicht vergessen werden, dass es angesichts der enormen Informationsmenge in der heutigen Welt und der begrenzten Kapazität jedes Einzelnen für den Einzelnen nicht leicht möglich ist, einen allgemeinen und vollständigen Überblick über die Realität der Welt zu gewinnen.

Betrachten wir einen handgewebten Teppich. Dieser Teppich besteht aus Milliarden von Fäden aus Wolle, Baumwolle und Seide, die in Form von Millionen von Knoten fest und systematisch miteinander verbunden sind. Hunderte von Farben, jede passend und harmonisch, wurden für die Webart verwendet, um dem Teppich Schönheit zu verleihen. So entstanden unglaublich schöne Muster und ein langlebiges, künstlerisches und wertvolles Werk, das jeden Betrachter in Erstaunen versetzt und fesselt. Was lässt sich über diesen Teppich sagen? Jeder kann ihn nach seinen Kenntnissen und Bedürfnissen beurteilen und interpretieren. Einige Interpretationen haben einige Gemeinsamkeiten: Zunächst wird ein Name dafür gewählt. Ein Betrachter betrachtet das teuerste verwendete Material und nennt ihn Seidenteppich. Ein anderer sieht die am häufigsten verwendete Farbe, die den Haupthintergrund bildet, und nennt ihn grünen

Teppich. Jemand, der sich besser mit Design und Mustern auskennt, nennt ihn Landschaftsmuster. Der Maler betrachtet ihn als Gemälde und bezeichnet ihn aus seiner Sicht als Teppichgemälde. Zur Beschreibung dieses Teppichs gibt es unterschiedliche Meinungen. Wer sich mit Musik auskennt, spürt deutlich die Rhythmen und Harmonien in diesem Teppich. Wer sich mit Kunsthandwerk auskennt, denkt daran, einen passenden Rahmen anzufertigen und hinzuzufügen, der den Teppich noch sichtbarer macht. Der Händler freut sich über den Teppich, da er der beliebteste Teppich auf dem Markt ist, viele Kunden hat und ein heiß begehrter Markt ist. Der Färber spricht von der Stabilität und Natürlichkeit der verwendeten Farben und der hohen Qualität der Färbung und Kolorierung dieses Teppichs. Der Spinner lobt die Eleganz der Fäden. Ein Weber erwähnt die Stärke und Gleichmäßigkeit der Knoten, den präzisen Schnitt, der die markanten Muster des Teppichs hervorgebracht hat, und das Können des Teppichwebers. Auch der Historiker und Kulturexperte sieht in diesem Teppich eine Welt der Kultur und Zivilisation. Ein anderer, dessen Kälte seine Gedanken, seinen Geschmack und seinen Geschmack geblendet hat, sieht all diese Schönheit und Kunst nicht und betrachtet den Teppich nur als warmes, weiches und passendes Untergewand. Und der andere, der seit mehreren Tagen nichts gegessen hat und großen Hunger hat, hält es für einen sehr passenden Ersatz für eine warme Mahlzeit. So geht der Besuch dieses Teppichs weiter, und es werden Meinungen dazu geäußert.

Es ist interessant, dass jeder Besucher die Meinungen der anderen Besucher hört und nach kurzem Nachdenken spontan und unwillkürlich zu seinem ursprünglichen Standpunkt zurückkehrt und den Teppich mit seiner eigenen Brille betrachtet. Er sieht das, was er weiß und will, als so großartig an, dass in seiner Meinung kein Platz mehr für die anderen guten Dinge an diesem Teppich bleibt. Alle Besucher sind sich über diesen Teppich nicht einig und nehmen die Meinungen anderer nicht ernst. Eine Person aus der Gruppe schlägt vor, sich zum besseren Verständnis an den ursprünglichen Weber dieses Teppichs zu wenden. Der Weber, der alle Meinungen gehört hat und froh ist, dass die Betrachter die verschiedenen Dimensionen seines Teppichs entdeckt und verstanden haben, berücksichtigt andere Aspekte, die niemand beachtet hat, wie zum Beispiel den Zweck des Webens dieses Teppichs und die Gedanken, die er beim Weben im Kopf hatte. Er sagte sich: Alle Kommentare sind richtig und zutreffend, und jeder einzelne drückt einen kleinen Teil der unzähligen Aspekte und Vorteile dieses Teppichs aus, aber dieser Teppich vereint all dies und keiner davon steht für sich allein. Die Besucher hatten genug von den stereotypen, trockenen und verstreuten Interpretationen und Meinungen und suchten die Weberin auf, um eine umfassende und ungehinderte Erklärung des Teppichs zu erhalten. Sie trafen auf ein junges, fröhliches und freundliches Mädchen, das mit einem herzerwärmenden Lächeln die beste Antwort gab. Beim Anblick der Weberin vergaßen sie die Schönheit des leblosen, wunderschön gemusterten Teppichs, ihre eigenen unvollkommenen Ansichten und den dekorierten Ausstellungsraum und waren ganz in die unbeschreibliche Schönheit der

Weberin vertieft. Stille, gemischt mit Staunen, breitete sich in der Gruppe aus, und in dieser Stille gelangten alle zu einer Welt voller Antworten, intellektuellen Fortschritts und neuer Übereinstimmung.

5-3- Standpunkt

Waren Sie schon einmal in den Bergen? Wenn ja, erinnern Sie sich an Ihre erste Bergbesteigung. Ein nicht allzu großer Berg in der Nähe der Stadt steht hoch und breit mit unbeschreiblichem Stolz und Selbstvertrauen. Er prahlt mit seiner Stille und Unbeweglichkeit und tut so, als könne ihm niemand etwas entgegensetzen und sei die einzige starke und stabile Kraft in der Gegend. Sein hoher, gut sichtbarer Gipfel präsentiert sich stolz seinen Mitmenschen. Aufgrund seiner außergewöhnlichen Kraft hat er sich auch die Dienste der Naturelemente zunutze gemacht. Kälte und Frost im Winter und sengende Hitze im Sommer sind im Berg intensiver und kämpfen darum, den Bergsteiger und alle, die es wagen, sich dem Berg zu stellen, zu treffen. Meistens beginnen die schönen Wolken, der Nebel und der Schnee, die den Berg begleiten, ein neues Spiel auf dem Berg und führen den Bergsteiger in die Irre; dieses Spiel zu gewinnen, erfordert besondere Wachsamkeit und Erfahrung. Die erste Phase dieses ungleichen Kampfes ist der Wille, die Entscheidung zur Bewegung, die den Sieg garantiert. Ein Anfänger traut sich nicht zu, den Berg allein zu bezwingen, doch in einer Gruppe von Freunden gewinnt er mehr Selbstvertrauen und nimmt deren Einladung an, auf den Berg zu gehen.

Die Mitglieder dieser nicht-professionellen Gruppe verabreden sich für den Beginn der Bewegung an einem geeigneten Tag, an dem die Berggefährten weniger anwesend sind, zum Beispiel an einem milden Frühlingstag, früh am Morgen und wenn die wärmende Sonne dem Berg noch nicht zu Hilfe gekommen ist. Der Bergsteiger weiß, dass sich seine Schwächen am Berg verstärken und im Zuge der Bergbesteigung zum Tragen kommen können. Deshalb analysiert er seine Schwächen sorgfältig und versucht, sie zu beseitigen. Die größte Schwäche im Berg ist der Durst. Er nimmt ausreichend Wasser mit. Die zweitwichtigste Schwäche ist Hunger und Müdigkeit. Daher ist es notwendig, nahrhafte und kleine Verpflegung mitzunehmen, damit der Rucksack nicht zu schwer wird und die Müdigkeit ihn nicht überkommt. Er nimmt einen Rucksack mit, damit seine Hände nicht überlastet werden und er sie im Notfall besser einsetzen kann. Der Berg ist sehr rau und rutschig. Schuhe, geeignete Kleidung und ein Wanderstock schützen Hände, Füße und den empfindlichen und verletzlichen menschlichen Körper. Der Bergsteiger geht am Abend vor der Abreise früh zu Bett, um am nächsten Morgen früh und munter aufzuwachen. Alle Gruppenmitglieder sind pünktlich am Treffpunkt unter einem großen Baum an der Straße in Bergnähe, denn jede Verspätung einer Person bedeutet eine Verspätung der Gruppe, und eine Verspätung der Gruppe bedeutet eine Stärkung des Berges und seiner Gefährten. Andere Gruppen hatten diesen Ort vor uns erreicht

und sogar schon vor uns ihren Weg begonnen. Die Mitglieder jeder Gruppe sprechen miteinander und tauschen sich über die verschiedenen Wege aus, die sie einschlagen möchten. Die wichtigste Lektion bei dieser Bewegung ist, bei der Gruppe zu bleiben, denn in den Bergen und der gefährlichen Umgebung kann jeder Fehler, jedes Einzelgängertum und jede Trennung von der Gruppe und ihrem Weg Probleme für den Einzelnen und die Gruppe verursachen, die Gruppenbewegung stören oder irreparablen Schaden anrichten.

Die Ebene ist in Dunkelheit getaucht, und obwohl das Mondlicht ihren Weg ein wenig erhellt, ist die Ebene nicht klar zu sehen, und der Berg und sein Gipfel wirken in dieser Dunkelheit und Unklarheit furchteinflößender denn je. Die Bewegung beginnt, und die Gruppe bewegt sich auf den Berg zu und entfernt sich von der Ebene. Während die Gruppenmitglieder vorrücken, weicht der Berg zurück, und in diesem scheinbaren Rückzug erscheint er mit jedem Moment größer, was seine Ehrfurcht noch verstärkt. Die kleinen Steine am Berghang werden langsam größer. Der Hang wird steiler, und ihn zu überqueren erfordert mehr Kraft. Die Geschwindigkeit der Gruppe wird an die Kraft des schwächsten Teilnehmers angepasst. Der Berghang ist fast überquert, und die Steigung nimmt zu. Die Gruppe geht deutlich langsamer voran als auf dem Hang. Die Dunkelheit nimmt mit jedem Moment ab, und die Sicht wird besser. Blickt man auf die Straße hinter uns, wirkt der große Baum am Straßenrand winzig, doch die Ebene ist immer weiter sichtbar. Der Hauptgipfel des Berges ist nicht sichtbar, dafür sind einige kleinere Gipfel sichtbar, die in der Ebene nicht sichtbar waren. Die kleinen und großen Felsen, die vom Straßenrand aus unscheinbar wirkten, sind nun zu den Hauptgegnern geworden und rauben der Gruppe den Großteil ihrer Kraft. In der Nähe des Bergrückens waren andere Gruppen deutlich zu sehen und sogar ihre Stimmen zu hören, doch jetzt ist nur noch unsere Gruppe zu sehen, und nicht einmal die Stimmen der anderen Gruppen am Berg erreichen uns. Ein Nebengipfel wird mühsam bezwungen, und dann taucht ein weiterer Gipfel auf dem Weg auf. Mit der Eroberung jedes Nebengipfels gewinnt der Bergsteiger automatisch an Höhe im Vergleich zur Ebene, und das Blickfeld der Gruppe erweitert und vertieft sich, und es erscheint mehr Raum von der Stadt, der angrenzenden Ebene und der umgebenden Landschaft. Nie zuvor hatte man die Stadt, die angrenzende Ebene und alle umliegenden Länder zusammen und so gut gesehen.

Mit zunehmender Höhe erscheint der große Baum am Straßenrand als kleiner grüner Punkt, die Menschen um ihn herum sind kaum noch zu erkennen, die Straße ist zu einer schwachen, dünnen Linie geworden, und die Autos, die darauf fahren, sind wie Sandkörner, die sich sehr langsam entlang bewegen. Die Gebäude und Mauern der Stadt erscheinen so niedrig, dass man sie ignorieren kann. Früher war in der Stadt beim Gehen durch eine Gasse alles klar zu erkennen, gleichzeitig verstand man aber keine Informationen aus der nächsten Gasse. Jetzt hingegen kann man fast die gesamte Stadt auf einen Blick überblicken, und die Unterschiede zwischen den Gassen sind vergessen. Dies ist eine Situation, die zuvor unmöglich schien, und die Möglichkeit einer Einigung zwischen den Gegnern war nahezu null. In diesem Fall sind mehr

Anstrengung und ein scharfes Auge erforderlich, um Personen und Gegenstände am Straßenrand zu erkennen, da sie schwer zu erkennen sind, und daher ist hohes Sehvermögen nicht mit Kurzsichtigkeit vereinbar. Beim Erklimmen eines steilen Berghangs wird mehr Energie verbraucht, das Herz schlägt schneller, und durch die saubere, sauerstoffreiche Luft wird die Atmung tiefer, der Stoffwechsel vollständiger. Lethargie und Pessimismus verschwinden und werden durch Fröhlichkeit und Optimismus ersetzt. Alles erscheint in den Augen der Gruppe schöner, und die Gruppe hat in diesem Zustand eine klare Sicht, und alles, was zuvor verstreut, getrennt und ohne Bezug zueinander schien, wird nun zusammen und in komplexer Form wahrgenommen. Mit zunehmender Höhe erweitert sich das Blickfeld der in der Gruppe Anwesenden. Der Berg, der zuvor als größter Gegner und Hindernis erschien, wirkt nun trotz seiner Schwierigkeiten angenehmer, gleicht einem Vater, der seine Kinder auf den Schultern trägt und ihnen die Welt um sich herum zeigt, und die Realität der Proportionen wird klarer. Der Bergsteiger hatte die Ebene schon oft zu Pferd oder zu Fuß durchquert, sein Blick war starr, und seine Erfahrungen waren weit von der Realität entfernt. Er sah sich selbst, die Ebene und alles, was darin war, als groß an, und alles, was weit von ihm entfernt war, als klein. Doch heute erkannte er, dass er sich selbst näher gekommen war. Vom Gipfel dieses großen Berges aus erschienen die Ebene, ihre Bewohner und die umliegenden Hügel kleiner denn je.

Mit anhaltender Anstrengung wurden die Nebengipfel einer nach dem anderen bezwungen, und die Gruppe stieg weiter auf. Die Nebengipfel machen einen falschen Stolz und verkünden das Ende des Weges. Dieses Urteil entsteht jedoch dadurch, dass man den Nebengipfel als großartig ansieht – als geleistete Arbeit – und den Hauptgipfel sowie dessen geringe Höhe nicht sieht. Hitze, Durst und Müdigkeit siegen. Die Gruppe hält an einem großen, schattigen Felsbrocken an, schöpft bei einem kurzen Mittagessen neue Kraft und setzt ihren Weg fort, dem Hauptziel und dem höchsten Gipfel des Berges entgegen.

Auf dem Gipfel scheinen sie eine andere Welt zu erblicken, ein riesiges Gebiet, das sie noch nie zuvor gesehen haben. Sie erreichten eine neue Perspektive, die sie noch nie zuvor erlebt hatten. Keiner der Menschen in der Stadt, in der Ebene, selbst an den Berghängen und auf den kleineren Gipfeln verfügte über eine so umfassende und weite Sicht. Auch andere Gruppen, die von anderen Routen aufgebrochen waren, erreichten den Gipfel. Dort trafen sich alle Gruppen, ihre Stimmen und Gesichter wurden von den Mitgliedern unserer Gruppe deutlich wahrgenommen. Alle auf dem Gipfel waren sich einig und beurteilten die Umgebung und das Sichtfeld gleich, und die Meinungsverschiedenheiten waren sehr gering und vernachlässigbar. Stellen Sie sich nun vor, Sie würden mit einem Fluggerät auf den Gipfel steigen und wieder aufsteigen. In diesem Fall erweitert sich das Sichtfeld weiter, und die Stadt, die Ebene, der Berg und die Umgebung erscheinen in realistischeren Proportionen. Der Rück- und Abstieg ist einfacher als der Aufstieg und erfordert weniger Zeit. Die Erdanziehungskraft erscheint beim Aufstieg als Hindernis und raubt dem Bergsteiger Energie. Beim Zurückgehen und Abstieg

kommt sie ihm jedoch zu Hilfe, gibt ihm Energie und erhöht die Geschwindigkeit der Gruppe. Die Bedingungen des Abstiegs verleiten dazu, die Höhe zu verringern und ins Flachland zu gehen, was zu eingeschränktem Sichtfeld, Engstirnigkeit und Egozentrik führt. Nimmt die Geschwindigkeit auf dem Rückweg weiter zu, wird die Kontrolle schwieriger und das Risiko eines Sturzes und des Todes steigt. Die geringsten schädlichen Folgen eines schnellen Abstiegs aus großer Höhe sind Gelenkschäden und Gangstörungen, deren Auswirkungen mit der Zeit auftreten. Gleichzeitig mit dem Abstieg aus großer Höhe wird das Sichtfeld kleiner und das Kleine wird sichtbarer, und Engstirnigkeit überwiegt erneut. Der Berg mit seiner Erhabenheit lässt die Gruppe allein in der Tiefebene zurück. Der Berg bleibt weiterhin fest an der Seite sitzen und wartet auf die nächste Gruppe, eine Gruppe, die von Höhe, dem Erreichen des Gipfels und dem Fliegen fasziniert ist. Er fordert niemanden zum Kampf auf, sondern ruft alle zu hohen Idealen und zur Mehrung von Wissen und Weisheit auf. Nur die Reisenden und Eroberer des Hauptgipfels und diejenigen, die Nebensächlichkeiten und Wertloses ignoriert und sich von ihnen distanziert haben, erfahren die Süße des Zustands der Weisheit, eines Zustands, der Abstufungen hat und dessen Höhe jeweils ihre eigene Perspektive zeigt.

Der Mensch wandelt seit etwa dreißigtausend Jahren auf dem Pfad der Zivilisation. Wenn man das Durchschnittsalter jedes Menschen mit achtzig Jahren annimmt, wie verhält sich dann das Alter eines Menschen zum Alter der menschlichen Zivilisation? Und wie viele Generationen sind seit vor dreißigtausend Jahren vergangen? Wenn ein paar unerfahrene Bergsteiger den Gipfel des Berges neben der Stadt in drei oder vier Stunden erreichen, haben sie nur einen Bruchteil ihres Lebens mit dem Besteigen dieses Berges verbracht. Welche Rolle spielt nun jeder Mensch für den Fortschritt und das Wachstum der menschlichen Zivilisation? Vergleicht man das Alter eines Menschen mit dem Alter der menschlichen Zivilisation, erhält man ein neues Ergebnis. Es ist vergleichbar mit dem Versuch, den Gipfel desselben Berges in der Nähe einer Stadt mit einem Durchschnittsalter von 30 Sekunden in drei Stunden zu erreichen. Diese hypothetischen Wesen bewegen sich in 30 Sekunden auf den Gipfel zu und durchlaufen dabei alle Phasen von Geburt, Kindheit, Jugend, Jugendalter, mittlerem Alter und Alter. Auf dem Weg nach oben legen sie ein kleines Stück zurück, und die nächste Generation setzt ihren Weg von diesem Punkt aus fort. Für den heutigen Menschen ist die Situation jedoch nicht so gut, da er den Gipfel noch nicht erreicht hat und niemand weiß, wie weit er noch ist. Andererseits hält er durch die Herstellung von Massenvernichtungswaffen mit hoher Zerstörungskraft manchmal inne und bewegt sich manchmal bis an den Rand der Vernichtung der Menschheit und kommt ihm nahe. Lasst uns also die Geschwindigkeit der Menschheit in dieser Zivilisation erhöhen, indem wir mehr Gehirne, das einzige Kapital und die einzige Energiequelle für die Bewegung der Menschheit, in Richtung Aufbau und Produktion von Wissen nutzen, damit wir alle dem Gipfel näher kommen und eine neue Welt erleben.

6

6-1 – Wellenförmige Veränderungen

Bei der Erforschung der Natur lassen sich viele Fälle von Schwingungen und sukzessiven Veränderungen beobachten, von denen die meisten ähnlich sind, wie zum Beispiel die Phänomene von Tag und Nacht und die Jahreszeiten, die weitere Veränderungen mit sich bringen, darunter kalte und warme Luft, die Länge von Tag und Nacht, Veränderungen bei Pflanzen und Tieren und Veränderungen in allem, von denen die meisten durch die Rotation der Erde um sich selbst und die Sonne verursacht werden. In der Naturgeschichte der Erde werden auch Schwingungen über längere Zeiträume beobachtet, wie z. B. die Intensivierung vulkanischer Aktivität und die Ausbreitung von Rauch, gefolgt vom Beginn der Eiszeit und dem Vordringen der Gletscher, sowie starke Veränderungen von Pflanzen- und Tierarten und sogar Schwankungen des Klimawandels, Dürren und Starkregen weltweit oder in Regionen, deren Perioden von wenigen Jahrzehnten bis zu sehr langen Zeiträumen von mehreren Jahrhunderten reichen.

In der Physik werden regelmäßige und vorhersehbare Wellen durch die Untersuchung von Federbewegungen und deren zweidimensionale Darstellung gewonnen. Diese lassen sich leicht ausdrücken und untersuchen, indem man die Federkonstante, die von ihrer Struktur und ihrem Material abhängt, sowie mathematische Beziehungen berücksichtigt. Die inhärente Tendenz einer Welle und ihrer regelmäßigen Schwingung besteht darin, sich weiterzubewegen, bis eine äußere Kraft eingreift. Normalerweise hat jede Welle eine Ober- und eine Untergrenze bzw. Amplitude. Durch Berücksichtigung der Zeit, der Anzahl der Zyklen und der Wellenlänge, die proportional zur Energie ist, lässt sich die Geschwindigkeit jeder Welle messen. Stellen Sie sich einen mit Luft gefüllten Metalltank vor, der mit einer Pumpe gepumpt und gespeichert wird. Mit zunehmender Luftmenge steigt der Druck im Tank. Die Tankwand und ihre Anschlüsse weisen einen gewissen Widerstand auf. Übersteigt der Druck im Tank diesen Widerstand, öffnet sich der Anschluss der Tankwand und die Luft entweicht nach außen. Dadurch bleibt der Tank weder intakt noch steht die gespeicherte Luft zur Verfügung, und alles wird zerstört. Stellen Sie sich nun vor, dieser Tank verfügt über eine Druckregelvorrichtung und steht im Freien, tagsüber der

Sonneneinstrahlung und Hitze ausgesetzt, nachts sinkt die Temperatur. Angenommen, der Druck im Tank ist auf ein bestimmtes Niveau eingestellt, steigt der Druck im Tank tagsüber durch Sonneneinstrahlung und Erwärmung der Luft so stark an, dass sich das Sicherheitsventil öffnet und durch Ablassen von Luft der Druck im Tank wieder auf das eingestellte Niveau zurückkehrt. Nachts sinkt der Druck im Tank durch die Abkühlung der Luft. Um den Druck konstant zu halten, wird die Pumpe eingeschaltet und Luft in den Tank geleitet, wodurch der Druck auf das eingestellte Niveau ansteigt. Werden die Druckschwankungen im Tank aufgezeichnet, so ähnelt die gezeichnete Kurve stark der Wellenkurve, die durch die Bewegung einer Feder entsteht.

Bezüglich des menschlichen Verhaltens zeigen sich relativ ähnliche Schwankungen, Veränderungen und Perioden. Auch der Mensch weist zahlreiche oszillierende Zustände in sich auf, und es sind Systeme aktiv, die diese Schwankungen regulieren. Zustände wie Hunger und Sättigung, Durst und Sättigung, Schlaf und Wachsein, Traurigkeit und Glück, Ordnung und Unordnung, die Regulierung des chemischen und hormonellen Gleichgewichts des Körpers – was zu Veränderungen oder Gleichgewichten im Nervensystem führt –, Sanftmut und Gewalt und schließlich Vernunft und Unwissenheit, die in Form von Wissen und Unwissenheit sowie menschlichen und unmenschlichen Eigenschaften ausstrahlen und erscheinen. Dies sind die Bereiche menschlicher Bewegung. Aus diesem Grund befindet sich ein Mensch nicht immer im gleichen Zustand, sondern ist ständig im Wandel und im Überfluss. Wenn etwas fehlt, strebt er danach, überschreitet die Grenze der Bedürfnisbefriedigung, überschreitet das Gleichgewicht, erreicht das Ende des Weges, hält einen Moment inne und beginnt vielleicht einen neuen Gedanken und eine neue Bewegung in die entgegengesetzte Richtung. Auf dem Rückweg erreicht er das Gleichgewicht, überquert es und setzt seine Bewegung fort, bis er das andere Ende des Weges erreicht, erneut innehält und zum Gleichgewicht zurückkehrt. Diese Schwankungen setzen sich das ganze Leben lang fort. Die meisten dieser Schwankungen sind unwillkürlich, und einige von ihnen werden durch äußere Faktoren, andere durch innere Faktoren der Person verursacht.

Die Erforschung der Menschheitsgeschichte, der menschlichen Gesellschaften und der menschlichen Zivilisation offenbart zahlreiche soziale und in der Folge regionale Schwankungen zwischen Ländern und Zivilisationen. Klimaveränderungen, Dürren und Ernteausfälle veranlassen Menschen zur Migration oder zu Angriffen auf andere. Kriege beginnen und Grenzen verschieben sich, und eine Kombination aus Weisheit und Macht setzt sich durch und dominiert. Danach kehrt Ruhe ein und das Wachstum von Zivilisation und Handel nimmt wieder zu. Die Regierung etabliert relativen Wohlstand, Luxus, Faulheit, Vergnügen und Unterdrückung breiten sich aus, und Inkompetenz zeigt sich am Hof. Verborgene Schwäche, gefolgt von der Gier der Nachbarn, dem Beginn eines weiteren Krieges und eines neuen Siegers, und die Geschichte wiederholt sich, und dieser Prozess setzt sich mit Intensität und Schwäche und in verschiedenen Formen fort. Geschichte und Politik erscheinen wie eine sich wiederholende Wellenbewegung,

doch in jedem Zyklus ist das menschliche Wissen übergelaufen und im endlosen Gefäß der Zeit gespeichert worden. Die Bewegung in der Geschichte hat viel mit der Bewegung einer Wendeltreppe nach oben gemeinsam, da die Gesamtheit des menschlichen Wissens ständig zunimmt und vervollständigt wird und nie abnimmt, und die Verborgenheit des Wissens nicht lange dauert, sodass die Menschheit sich stets dem Gipfel und der wissenschaftlichen und intellektuellen Entwicklung zuwendet. Form und Größe der Treppen sind unterschiedlich, da sie von verschiedenen Menschen gebaut wurden, aber sie alle haben dieselbe Funktion, nämlich aufzusteigen und der Menschheit zu helfen, sich zu übertreffen. Dieses Phänomen ist einzigartig für den Menschen und die größte Ehre der Menschheit.

In menschlichen Gesellschaften zeigt sich ein Spektrum von Menschen mit völlig unterschiedlichen und manchmal widersprüchlichen Eigenschaften und Verhaltensweisen. In Vernunft und Emotion, Optimismus und Pessimismus, Anstrengung und Faulheit, dem Wunsch nach Einfachheit und dem Wunsch nach Luxus, Freundlichkeit und Gewalt, Tapferkeit und Angst, Frieden und Krieg, dem Wunsch nach Zerstörung oder Wiederaufbau und im Allgemeinen den Exzessen und Auswüchsen in der Gesellschaft. Dieses Problem lässt sich anhand der Normalverteilungskurve und mithilfe mathematischer Methoden untersuchen und analysieren. Im Laufe der Entwicklung der Wissenschaften, insbesondere der Geisteswissenschaften und der menschlichen Zivilisation, sowie in der Welt der Politik ist das individuelle oder parteiliche Spektrum bunter geworden, und die Schnellen und Langsamen treten in politischen und gesellschaftlichen Fragen deutlicher hervor. An beiden Enden des Spektrums und nahe den Rändern befinden sich Extremisten, die auf ihre Weise weiter gehen als andere und die heißesten Vorschläge ihrer Gruppe oder Linie präsentieren. Am anderen Rand befindet sich die Gruppe, die der ersten Gruppe völlig entgegengesetzt ist und die heißesten Vorschläge der gegnerischen Gruppe präsentiert. Diese beiden Gruppen bewegen sich in zwei entgegengesetzte Richtungen. Im Vergleich zur Gesamtbevölkerung der Gesellschaft stellen sie eine sehr kleine Minderheit dar, sind aber am aktivsten, propagieren am lautesten und lärmendsten. Dies liegt daran, dass beide Gruppen erkannt haben, dass sie einen neuen Weg zum Glück gefunden haben und dass die Gesellschaft ihnen folgen und folgen muss. All diese Bemühungen, die auch mit Verlusten verbunden sind, dienen dazu, Mitstreiter zu finden und die Mehrheit zu erreichen. Die Opfer jeder sozialen Bewegung sind diese extremistischen Gruppen. Jede Gruppe spielt, je nach ihren Überzeugungen, die Rolle des Hauptmotors und Treibers des gesellschaftlichen Wandels und bremst die gegnerische Gruppe und deren Richtung. Die schwerfällige und träge Mehrheit bewegt sich langsam im Zickzack zwischen diesen beiden Seiten und insgesamt in Richtung nachhaltigen Fortschritts. In diesem Überfluss an Narrativen kommt es häufig vor, dass eine Person oder Gruppe einen Vorschlag macht, der für den Sprecher nicht ganz akzeptabel ist, und die Gegner Gründe für die Ablehnung seiner Meinung angeben, an die sie selbst nicht glauben, und diese Gründe nutzen, um die andere

Partei zu verunglimpfen. Der Grund für diese oberflächliche und unrealistische Opposition liegt darin, dass die Lösungen in absoluten Begriffen dargestellt werden, als völlig gut oder völlig schlecht, in Wirklichkeit aber ihre Schwächen ignoriert werden, um die Verteidigung zu vervollständigen und nicht zu beschädigen. Lässt sich der Plan also in mathematischer Sprache ausdrücken, wird die Wirksamkeit jeder Methode mit Statistiken und Zahlen leichter der Realität näher kommen, das Verständnis zwischen den Gegnern wird zunehmen und die Gesellschaft vor politischem Schaden und dadurch verursachten Opfern bewahrt.

Bei der Betrachtung historischer Ereignisse lassen sich Welleneffekte leicht beobachten. Große und weitverbreitete, zerstörerische Kriege wirken sich auf die Denkweise der Menschheit aus: Nach den hohen Verlusten an Menschenleben und Geld im Krieg entsteht ein natürlicher Trend zum Kriegshass in Form einer großen Welle. Mit dieser Welle entstehen neue Strömungen in Literatur, Kunst und manchmal sogar, nach einiger Zeit, in Ingenieurwesen, Industrie und Architektur, die sich ausbreiten und wachsen. Diese Strömung schreitet bis zur Sättigung fort und löst die Vorbereitungen für die Stimulierung des entgegengesetzten Spektrums aus. Eine neue Welle in die entgegengesetzte Richtung bildet sich und bewegt sich in Richtung Sättigung usw. Die für wellenartige Verschiebungen in jeder Region benötigte Zeit hängt natürlich vom Ausmaß der Verbindungen und der Ausbreitung der Region sowie von der Tiefe und dem Ausmaß des Wandels ab. Ein weiteres Beispiel für solche Schwankungen ist eine starke Tendenz zur Religion zu einem historischen Zeitpunkt, gefolgt von einer Reaktion und Distanz zur Religion, die in der Folgezeit wiederum zu religiösen Tendenzen führte. So haben beispielsweise Gleichgültigkeit gegenüber Menschen und der Menschheit, das Aushalten von starkem gesellschaftlichen Druck und Entbehrungen sowie die Zunahme religiöser Überzeugungen, das zunehmende industrielle Wachstum und die Wirren großer Kriege zu bestimmten Zeiten der Menschheitsgeschichte zu einer großen Welle der Aufmerksamkeit gegenüber den Menschen und ihren Wünschen geführt.

Diese Welle gab dem Menschen die Kraft, sich uneingeschränkt von seinen Fesseln zu befreien und in völliger Freiheit zu tun, was er will. In dieser Welle distanziert sich der Schriftsteller oder Künstler von den vergangenen Formen und verändert und passt den Trend von mehreren hundert oder mehreren tausend Jahren an. Er beschreitet neue Wege und gelangt möglicherweise zu neuen Entdeckungen. Dieser neue und unbekannte Weg findet einige Anhänger und weckt eine Zeit lang Interesse, schreitet dann bis an seine Grenzen voran und probiert alle verfügbaren Wege aus. Mit der Zeit nehmen die Geschwindigkeit der Bewegung, die Zahl der Reisenden und die Aufmerksamkeit, die diesem Weg geschenkt wird, ab. Manchmal führt die zunehmende Reflexion der Anhänger zu Differenzen und Spaltungen und der Entstehung neuer Spielräume. Dieser Weg definiert in sich selbst immer deutlichere Grenzen, und mit der Zunahme der Linien und ihrer Abstufungen nimmt die Bedeutung der bestehenden Zweige allmählich ab, und nach einiger Zeit wird die erwähnte Welle als historisches Phänomen

in die Bücher aufgenommen. Die gegnerische Gruppe, die nicht an diesen Weg, beispielsweise die völlige Freiheit des Menschen, glaubt, versucht, seinen weiteren Fortschritt zu verhindern. Schließlich erreichen beide Seiten einen Gleichgewichtszustand, und nach kurzer Zeit wird dieser ermüdende Frieden selbst zur Grundlage für nachfolgende Wellen. Diese kontinuierlichen Wellenbewegungen führen zu einer zunehmenden Erforschung, Erfahrung und Erprobung neuer Wege, die der Evolution des menschlichen Denkens und der menschlichen Zivilisation zugutekommen. Diese wiederholten Wellen und der Zusammenprall von Gedanken und Meinungsverschiedenheiten sind die Motoren der intellektuellen Bewegung und des Fortschritts der Menschheit. Die für eine Bewegung benötigte Zeit ist unterschiedlich, und in der Geschichte sind Schwankungen von wenigen Jahren bis zu mehreren Jahrhunderten zu beobachten. Jede extreme Bewegung stößt auf heftige Reaktionen. Anhaltendes exzessives Reden verhindert die Reaktion nicht, sondern verlängert und verzögert ihr Auftreten, und die Schwingungsperioden werden mit mehr Zeit abgeschlossen.

Im Laufe der Geschichte sind die Massen der Menschen mit ihrem Lebensunterhalt, ihrem Alltag und kleinen, lästigen Problemen beschäftigt und haben weniger Zeit zum Nachdenken. Sie spüren kaum Wellen, während ihr Leben vollständig von den gesellschaftlichen Wellen ihrer Zeit geprägt ist. Eine Gruppe von Menschen, die mehr Zeit zum Nachdenken hat, spürt die Wellen nur unvollkommen und kann ihre Zukunft bis zu einem gewissen Grad vorhersagen. Eine umfassende Untersuchung einer Welle ist jedoch erst möglich, nachdem sie vorüber ist und alle ihre Details sowie ihre Widerspiegelung in nachfolgenden Ereignissen geklärt sind. In der Geschichte gab es Menschen, die Wellenmacher waren und die, entweder allein oder mit wenigen anderen, die nicht unbedingt Zeitgenossen waren, einen Wendepunkt geschaffen und zu großen Veränderern wurden. Vielleicht haben einige von ihnen, aus Unkenntnis der Folgen der Bewegung und der zukünftigen Ereignisse, diese Fähigkeit und wichtige Rolle selbst nicht erkannt. Obwohl einige dieser Wendepunkte in Richtung Niedergang und Zerstörung gingen, war das Gesamtergebnis all dieser Bewegungen positiv und konstruktiv.

Eine andere Art von Welle erscheint in der Welt der Wissenschaft. Obwohl das Feld der Wissenschaft das gesündeste und logischste Umfeld bietet und weit entfernt vom Lärm und den Kontroversen anderer Bereiche ist, können einige Bewegungen und Absichten zu neuen oder sogar gegenteiligen Ergebnissen führen. In den letzten Jahrhunderten hat der allgemeine Trend zur Abkehr von der Religion dazu geführt, dass wissenschaftliche Bewegungen einige religiöse Überzeugungen ablehnten. Diese führten zwar nicht zu Ergebnissen in Richtung des Ziels, zielten aber auf die Klärung anderer Fragen ab, was die Problematik komplexer machte. Obwohl sie das Ziel nicht bewiesen, entfernten sie den Menschen von der Einfachheit. All dies brachte der Menschheit wissenschaftliches und intellektuelles Wachstum und Exzellenz.

6-2 – Kommunikation

Einer der wichtigsten Faktoren für Fortschritt ist die Existenz einer Beziehung zwischen den Konfliktparteien. Die Geschwindigkeit von Wachstum und Fortschritt ist direkt proportional zum Kommunikationsniveau. Je höher und schneller das Kommunikationsniveau, desto schneller breiten sich Schwingungen oder Wellen in der Gesellschaft aus und desto leichter ist es, ihre Energie zu entladen. Hätten die Menschen der Welt in nicht allzu ferner Vergangenheit, beispielsweise vor zwei Jahrhunderten, beschlossen, eine kollektive Bewegung auf globaler Ebene durchzuführen, hätte dies lange gedauert, und diese Verzögerung der Kommunikation hätte einige dringende und notwendige Reaktionen, die hochsensibel waren, verhindert und die Genauigkeit und Präzision des Handelns beeinträchtigt. Doch heute ist dank schneller und einfacher Kommunikation jede kollektive Bewegung auf globaler Ebene problemlos möglich. Diese Situation lag im Laufe der Geschichte nie in der Hand der Menschheit, und es liegt an den Menschen von heute, diese Möglichkeiten für erhabene und scheinbar unmögliche Ziele optimal zu nutzen.

Die Erhöhung der Kommunikationsrate und -geschwindigkeit verkürzt die Zeit, die eine Welle oder soziale Schwingung benötigt, um hin und her zu wandern. Das bedeutet, dass die Trägheit und Langsamkeit einer sozialen oder, im größeren Maßstab, historischen Schwingung mit einem kranken Menschen verglichen werden kann, der sehr langsam reagiert. Bedenken Sie nun: Je schneller und besser die Geschwindigkeit und Qualität der Verbindungen im Nervensystem dieses Patienten, desto höher sein Bewusstseinsgrad und desto näher wird er dem Normalzustand und der vollständigen Gesundheit sein. Die menschliche Bevölkerung auf der Erde ist derzeit nicht so langsam und träge wie in vergangenen Jahrhunderten, aber sie ist noch weit davon entfernt, ein kollektives Bewusstsein zu erreichen. Wenn es eine kollektive Entscheidung gibt, diesen Mangel in der menschlichen Bevölkerung durch ein Programm mit einem spezifischen Zeitplan zu behandeln, kann globales Bewusstsein erreicht werden.

Es ist wichtig zu beachten, dass die beiden Stabilitätsfaktoren eines Systems oder einer Organisation eine einheitliche Führung und eine definierte, schnelle, nützliche und koordinierte Kommunikation zwischen den Komponenten mit dem Leiter und den einzelnen Komponenten untereinander sind. Der Ausbau und die Steigerung der Kommunikationsgeschwindigkeit verbessern die Koordination zwischen den Komponenten, und die Veränderungen und Entwicklungen sowie die Leistungsfähigkeit jeder Komponente und das Verhalten der gesamten Organisation werden lebendig und aktuell sein und ihre Leistungsfähigkeit wird auch auf breiterer Ebene möglich sein. Dies war in den frühen Gesellschaften auf einem sehr niedrigen Niveau der Fall, weshalb die Geschwindigkeit des Fortschritts sehr gering war. Mit der Zeit, der Vervollständigung und Verbesserung der Kommunikation, nahm die Geschwindigkeit des gesellschaftlichen Fortschritts jedoch exponentiell zu. Heute, und nachdem die Menschen

Zugang zu Elektrizität, Elektronik, Computern und anderen schnellen, einfachen und weit verbreiteten Kommunikationsmitteln haben, ist die Grundlage für jede kollektive Bewegung auf globaler Ebene und die Bildung eines dynamischen, lebendigen, aktiven und intelligenten globalen Systems leicht und schnell verfügbar. Möglich wird dies durch die Schaffung einer umfassenden Infrastruktur, deren Gestaltung und Umsetzung in der Hand von Spezialisten und Experten der Kommunikations-, Telekommunikations- und ihrer Randwissenschaften liegt. Natürlich vervielfacht die Verwendung des menschlichen Nervensystems als Vorbild und physiologischer Erkenntnisse die Festigkeit und Haltbarkeit des Designs.

7

Die Erde, die einzige zugängliche Heimat

Lange Zeit hielt der Mensch die Erde für flach und den Mittelpunkt des Universums, und Sonne, Mond und Sterne kreisten um sie. Doch mit der Erfindung des Teleskops und der Entdeckung der Planeten und ihrer Monde, die kein eigenes Licht besaßen, erkannte der Mensch allmählich, dass die Erde kugelförmig ist, im Weltraum schwebt und einer der wenigen Planeten ist, die sich auf bestimmten Bahnen um die Sonne drehen. Dieser Komplex wurde Sonnensystem genannt, weil diese Planeten mit einer besonderen Geschwindigkeit und Ordnung um die Sonne kreisen. Zusätzlich zur Umlaufbahn um die Sonne rotiert die Erde mit einer anderen Geschwindigkeit, was das Phänomen von Tag und Nacht erzeugt. Die Erdumlaufbahn um die Sonne ist elliptisch und weist einen Winkel von mehr als zwanzig Grad auf, was die Jahreszeiten verursacht. Die meisten Sterne, wie die Sonne, streuen nachts ihr Licht und erscheinen aufgrund ihrer großen Entfernung zur Erde als kleine, helle Punkte. Sterne sind zwar auch tagsüber am Himmel vorhanden, sind aber aufgrund der starken Sonnenstrahlung nicht sichtbar. Seit jeher sieht der Mensch Sterne in unterschiedlichen Formen in derselben Himmelsrichtung und benannt sie entsprechend. Alle Planeten um die Sonne wurden identifiziert und benannt, und mit der Konstruktion von Teleskopen mit höherer Vergrößerung verbesserte sich die menschliche Sicht am Himmel kontinuierlich, und weiter entfernte Räume konnten durch Teleskope betrachtet werden. Die Erde hat einen Mond, der am häufigsten in verschiedenen Formen am Himmel zu sehen ist. Der Mond umkreist die Erde mit einer bestimmten Geschwindigkeit. Aufgrund der wechselnden Positionen von Erde, Mond und Sonne ist die Reflexion des Sonnenlichts von der Mondoberfläche aus der Perspektive eines Beobachters auf der Erde in unterschiedlichen Formen und zur gleichen Zeit sichtbar. Manchmal befindet sich die Erde in einer Position, die das Sonnenlicht am Mond hindert, und manchmal verhindert der Mond, dass das Sonnenlicht die Erde erreicht. Im ersten Fall kommt es zu einer Mondfinsternis, im zweiten zu einer Sonnenfinsternis. Die Sonne ist größer und massereicher als die Erde und hält mit ihrer Gravitationskraft alle Planeten des Systems in bestimmten Abständen um sie herum. Die Erde besitzt Masse und zieht andere Objekte in einer bestimmten Entfernung an, wodurch die

Schwerkraft alles auf der Erde festhält. Um die Erde herum befindet sich ein Ozean aus verschiedenen Gasen, hauptsächlich Stickstoff, Sauerstoff und Kohlendioxid. Die Schwerkraft der Erde hält diese Gase, das Wasser der Ozeane und alle Lebewesen um sich herum. Sonnenlicht und Licht im Allgemeinen bestehen aus verschiedenen Farben, die in einem Prisma zerlegt werden können. Sonnenlicht wird beim Durchgang durch die Gase um die Erde blau reflektiert, wodurch der Himmel blau erscheint. Aus diesem Grund erscheint die Erde von außerhalb der Erde, beispielsweise von der Mondoberfläche aus, blau, während der Raum zwischen den Planeten farb- und lichtlos und schwarz wie der Nachthimmel ist. Durch den Bau von Teleskopen mit höherer Vergrößerung und Auflösung, den Einsatz spezieller Geräte auf der Erde und den Einsatz weiterer Geräte außerhalb der Erdatmosphäre interpretieren Menschen die empfangenen Informationen. Auf diese Weise wächst das menschliche Wissen über das Universum ständig. Diese Informationen und ihre wissenschaftlichen Interpretationen sind sehr überraschend und erstaunlich.

Der derzeitige Abstand der Erde zur Sonne hat zu Temperaturen und Bedingungen auf der Erdoberfläche geführt, die für das Leben von Lebewesen vollkommen geeignet sind. Würde sich dieser Abstand verringern, würde die Erde sehr heiß werden, und würde er sich vergrößern, würde die Erde sehr kalt werden und überall gefrieren, was in beiden Fällen zum Aussterben aller Lebewesen führen würde. Bisher wurden auf anderen Planeten des Sonnensystems keine Anzeichen von Leben beobachtet. Natürlich ist es möglich, dass auf einem Planeten wie der Erde, der sich in der Nähe eines Sterns wie der Sonne befindet, Bedingungen für die Entstehung von Leben gegeben sind, und angesichts der Milliarden von Sternen im Universum ist diese Wahrscheinlichkeit sehr hoch, aber diese Orte sind für den Menschen heute unzugänglich. Es ist besser, dies kurz zu erläutern. Die Entfernung zwischen Himmelskörpern ist so groß, dass irdische Längenmaßeinheiten wie Meter und Kilometer im Weltraum nicht verwendet werden, da die Entfernungen im Weltraum viel größer sind, als wir uns vorstellen können. Licht legt in einer Sekunde etwa dreihunderttausend Kilometer zurück – es umkreist die Erde zehnmal. Berechnet man diese Distanz auf eine Minute, eine Stunde, einen Tag und ein Jahr, ergibt sich eine enorme Distanz, ein Lichtjahr genannt, die für uns schwer vorstellbar ist. Wie Sie vielleicht wissen, ist der dem Sonnensystem am nächsten gelegene Stern mehr als vier Lichtjahre von uns entfernt. Möchte ein Mensch mit der Geschwindigkeit des schnellsten heute verfügbaren Passagierflugzeugs zu diesem Stern reisen, ist das so, als wolle er mit der Geschwindigkeit eines wenige Monate alten Babys tausendfünfhundertmal die Erde umrunden. Mit den heutigen Möglichkeiten ist eine Reise in ein anderes System daher nicht möglich. Natürlich sind die der Erde am nächsten gelegenen Sterne zwischen vier und zwölf Lichtjahren von uns entfernt, und keiner von ihnen weist die gleichen Bedingungen auf wie unsere Sonne. Die magnetischen Stürme der Sonne fügen Lebewesen schweren Schaden zu, doch das Magnetfeld der Erde – das durch den hohen Eisenanteil im Erdkern entsteht – wirkt wie ein starker Magnet, der alle

Auswirkungen der magnetischen Stürme der Sonne neutralisiert und ihre Schäden minimiert. Auch die energiereiche und gefährliche kosmische Strahlung erreicht die Erde aus diesem Grund nicht. Die für die menschliche Haut schädliche ultraviolette Strahlung der Sonne wird beim Auftreffen auf die Ozonschicht der Erde reflektiert und erreicht die Erde zu einem kleinen Teil mit dem Sonnenlicht.

Kurz gesagt: Je mehr das menschliche Wissen zunimmt, desto mehr gelangt man zu dem Schluss, dass, als ob diese einzigartigen Bedingungen zusammengekommen wären, um dem Menschen den Eintritt in die Arena der Existenz zu ermöglichen und ihm die Möglichkeit gegeben worden wäre, seine Zivilisation aufzubauen, dem Menschen die Idee in den Sinn kommt, dass alles für den Menschen bestimmt ist und dass der Mensch sich voller Stolz über alles stellt, was er um sich herum sieht. Ehrlich gesagt geht dieser Stolz mit ein wenig Angst einher, denn der Mensch sieht sich in einer schrecklichen und deprimierenden Einsamkeit, weil er befürchtet, die Erde, dieser weite und schöne Planet und dieses einzige grüne und gesegnete und schöne und komfortable und sichere Zuhause in diesem weiten und gefährlichen Raum könnte zu seinem Gefängnis werden und ich, glücklich und ohne Gedanken an Freiheit oder mögliche Gefahren außerhalb des Hauses, für immer stolz in diesem Gefängnis der Unwissenheit bleiben. Und solche Gedanken veranlassen viele Menschen, sich dem Schöpfer zuzuwenden, der sie unterstützt, und so tiefen spirituellen Frieden zu erlangen. Viele Menschen sehen jedoch nicht die Notwendigkeit dieser Tendenz in sich selbst und genießen die Schönheit des Hauses und seine Anerkennung. Aber wie sieht die Realität aus? Ist dies unser angestammtes Zuhause und wir stammen alle aus derselben Familie, oder ist es ein Gefängnis, das meine gesamte Familie seit Generationen gefangen hält? Dies alles sind menschliche Vorstellungen und zwei Seiten derselben Medaille, und sie unterscheiden sich nicht, denn der Mensch ist gegenwärtig Bewohner der Erde und hat nur die Erde zur Verfügung. In jedem Fall bewirken diese konstruktiven Vorstellungen eine Bewegung in Richtung menschlicher Vervollkommnung, daher ist es besser für uns, zusammen zu sein und die Erde, dieses einzige Zuhause oder Gefängnis, nicht zu zerstören, uns den anderen Bewohnern dieses Planeten und unseren Familienmitgliedern gegenüber besser und freundlicher zu verhalten und Blutvergießen, Krieg und Zerstörung zu beenden. Es ist zu hoffen, dass wir gemeinsam einen Ausweg finden und statt einer zerstörerischen Hölle ein Paradies des Glücks für die heutigen und zukünftigen Generationen errichten, damit wir alle gemeinsam frei atmen und im Tal menschlicher Vollkommenheit schweben können.

Mit diesen genannten Eigenschaften ist der Wert der Erde und dessen, was sie enthält, in den Augen des Menschen gestiegen, und er ist entschlossen, diesen einzigen sicheren Hafen zu bewahren und zu schützen. Von nun an wird er keine Bäume fällen und Wälder zerstören, sondern die Kultur des Baumpflanzens fördern und Grünflächen ausdehnen, die Gewässer nicht verschmutzen und die Generation der Meereslebewesen nicht vom Aussterben bedroht lassen.

Er wird das Wasser zur Nahrungsmittelproduktion und Entwicklung in durstige Länder umleiten und im Falle von Wasserknappheit das salzige Wasser mit der Energie der Sonne versüßen. Er wird Lebewesen nicht zum Spaß töten, sondern das Aussterben von Pflanzen- und Tierarten verhindern. Im Namen der Produktionssteigerung und des industriellen Wachstums reißt er die Ziegelsteine nicht aus der Mauer dieses Hauses, weil er weiß, dass die Mauern dieses Hauses mit jedem Moment schwächer werden und bald auf ihn und andere Lebewesen einstürzen werden, wodurch das Leben auf der Erde beendet wäre. Von nun an erkennt der Mensch seine Bedürfnisse, prüft die Konsumstandards entsprechend den verfügbaren Möglichkeiten und produziert entsprechend dem Bedarf. Der Mensch verschmutzt die Luft nie, denn trotz ihrer Unermesslichkeit und Fülle ist die Luftmenge begrenzt und dient nicht nur zum Atmen, sondern auch zur Abwehr äußerer Gefahren und Strahlung. Übermäßiger Verbrauch erschöpflicher Energien ist wie das Verbrennen von Holz. Anstatt Holzgeschirr herzustellen, kann ein Holzstuhl oder -tisch jahrelang verwendet werden, doch sein Holz verbrennt in wenigen Minuten, gibt uns ein wenig Wärme und Licht und verwandelt sich in Asche. Deshalb wendet sich der Mensch sauberen, abfallfreien und unerschöpflichen Energien zu.

Es scheint, als sei die Erde durch manches menschliche Handeln aufgebracht und habe Blut im Herzen. Manchmal drückt sie diesen Protest offen aus, indem sie Rauch, Asche, Dampf und Lava aus Vulkanbergen ausstößt, wie ein Pferd, das sich über seinen Reiter aufregt und absteigen will, wobei es seinen Rücken schüttelt, um den Menschen zu warnen. Manchmal schreit und brüllt sie den Menschen an, manchmal schwemmt sie den Schmutz mit Überschwemmungen und heftigen Regenfällen fort, lässt das Haus erzittern und versucht, dem Menschen, diesem undankbaren und etwas turbulenten Kind, auf jede erdenkliche Weise auf die Schulter zu klopfen. Doch all dies zeigt die Lebendigkeit der Erde und ihrer Bewohner. Natürlich sind die Ursachen dieser Streiche der Erde dem Menschen bis zu einem gewissen Grad bekannt, doch der Zeitpunkt mancher von ihnen ist schwer vorherzusagen. Deshalb sollte sich der Mensch, bei allem Respekt vor der Erde, gegen diese Naturgewalten wappnen, damit ihm und den Früchten seiner Bemühungen weniger Schaden zugefügt wird, und aus den auf ihn geworfenen Ziegeln eine Treppe bauen, um höher zu gelangen.

Ist Ihnen schon einmal das Verhalten der Fans der Mannschaften bei Sportwettkämpfen aufgefallen? Die Fans jeder Mannschaft in der Stadt feuern ihre Lieblingsmannschaft begeistert an und schreien, um die Moral der gegnerischen Mannschaft zu schwächen. Der Wettkampf endet und die beste Mannschaft der Stadt qualifiziert sich für den nationalen Sportwettbewerb. Alle Sportfans der Stadt feuern ihre Stadtmannschaft mit noch größerer Intensität an und vergessen vergangene Meinungsverschiedenheiten völlig. Bei diesem Wettbewerb qualifiziert sich die beste Mannschaft des Landes für den Weltmeistertitel. Nun jubelt die gesamte Bevölkerung des Landes einstimmig und unterstützt ihre Mannschaft noch ernsthafter. In diesem Moment denkt niemand an die Unterschiede zwischen den Mannschaften in den

Städten, geschweige denn zwischen den Mannschaften innerhalb der Stadt. Mit jeder Etappe steigen die Begeisterung für das Spiel und die Zahl der Fans, und die Qualität der Spiele verbessert und professionalisiert sich. Beim Weltmeistertitel wird die beste Mannschaft ermittelt und gewinnt den Meistertitel. Alles wird in Erinnerung bleiben und endet. Keine Nation ist so glücklich wie die Menschen des Landes, das die Weltmeisterschaft gewonnen hat, und alle Länder wünschen sich, dass ihre eigene Mannschaft Meister wird. Angenommen, es gäbe Menschen auf allen Planeten des Sonnensystems und es würde ein Sportwettbewerb auf Systemebene stattfinden. Können Sie sich vorstellen, was auf der Erde passieren würde? Die sieben Milliarden Menschen der Erde würden im Chor zur Unterstützung ihres Teams rufen, so dass, wenn Schallwellen im Vakuum übertragen werden könnten, die Sonne und ihr gesamtes System erzittern würden und die Stimmen der Erdbewohner im nächstgelegenen System zu hören wären. Wenn dies geschieht, wird der Geschmack dieser Einheit die Menschheit nie verlassen, und die Länder würden ihre Differenzen unglaublich vergessen und mit maximaler Kraft und Geschwindigkeit, einfühlsam und vereint, voranschreiten. Glauben Sie, dass es für die Menschheit möglich ist, eine solche Einheit zu erreichen oder nicht? Die Antwort auf diese Frage lautet sicherlich ja. Aber vielleicht ist eine solche Situation derzeit etwas schwer vorstellbar und erscheint unmöglich, so wie vor tausend Jahren eine Stadt ohne Mauern und Tore dem Einsturz und der Zerstörung gleichkam und es schwer war, sich das vorzustellen, geschweige denn, eine solche Stadt zu bauen und darin zu leben.

8

Menschliche Bedürfnisse

Die Menschheit war schon immer ernsthaften Gefahren ausgesetzt, wenn es darum ging, ihre materiellen Bedürfnisse zu befriedigen. Das Verständnis der Umwelt und die Erfüllung von Bedürfnissen sind eng miteinander verknüpft. Die Erfüllung von Bedürfnissen hat den Menschen Bewusstsein und Erfahrung gebracht. Auch das Erkennen und Erlangen von Informationen hat sich als wirksam erwiesen, um Bedürfnisse zu erfüllen und sich sogar der nächsten Bedarfsstufe bewusst zu werden. Der Körper jedes Lebewesens besteht aus winzigen Teilen, den sogenannten Zellen. Jede lebende Zelle ist ein unabhängiges System mit verschiedenen Komponenten, die durch die sorgfältige Befolgung eines festgelegten Programms, die Aufnahme nützlicher Stoffe, einen ordnungsgemäßen Stoffwechsel und die Ausscheidung überschüssiger und schädlicher Stoffe überleben. Pflanzen und Tiere bestehen aus Teilen, die ihrer Größe und Funktion entsprechend proportional sind, und jeder Teil besteht aus einer großen Anzahl von Zellen. Es gibt viele Ähnlichkeiten zwischen verschiedenen Teilen des menschlichen und tierischen Körpers, die überraschend und bedenkenswert sind. Der menschliche Körper besteht aus verschiedenen Teilen, und jeder Teil besteht aus einer großen Zahl von Zellen, deren Gesamtzahl in die Milliarden geht. Zusammen bilden die Zellen ein System und erfüllen in einzigartiger Koordination eine bestimmte Funktion, wie beispielsweise Gehirn, Herz, Lunge, Augen, Ohren, Zunge, Magen, Darm, Nieren, Blase, Drüsen, Muskeln, Knochen, Zähne usw. Durch die Zusammenarbeit mehrerer Systeme entsteht ein System, wie beispielsweise das Nervensystem, das Kreislaufsystem, das Verdauungssystem, das Flüssigkeitshaushaltssystem und das Reproduktionssystem. Jedes dieser Systeme ist in jedem menschlichen Körper vorhanden und erfüllt seine Funktion vollständig, mit Ausnahme des Fortpflanzungssystems, von dem die Hälfte beim anderen Geschlecht liegt. Der Unterschied besteht darin, dass die Aufgabe, ein neues Wesen heranzubilden – ein sehr komplexer und lehrreicher Prozess – dem weiblichen Geschlecht auf der Grundlage eines präzisen und vorgefertigten Plans zugewiesen wird und die dafür notwendigen Werkzeuge in ihr angelegt

werden. Wäre die Fortpflanzungsarbeit hypothetisch gleichmäßig zwischen den beiden Geschlechtern aufgeteilt und würde jedes sein eigenes Abbild hervorbringen, wären Männer und Frauen in diesem Prozess völlig gleichberechtigt. In der realen Welt ist dies jedoch nicht der Fall. Frauen bringen Menschen beiderlei Geschlechts hervor und investieren dabei ihr eigenes Kapital. Mit ihrem ganzen Wesen und jeder einzelnen Zelle erfüllen sie die ihnen zugewiesene Aufgabe vollständig und perfekt. Auf diese Weise haben Frauen den erhabenen Status der Mutterschaft erlangt. Aus diesem Grund werden Mütter respektiert. In diesem Fall ist ihr Status höher als der der Väter, und die Menschheit verdankt ihre gesamte Existenz den Müttern. Denn die Grundlage des Lebens, des körperlichen und geistigen Wachstums und der Entwicklung jedes Menschen beginnt im Mutterleib. Aus diesem Grund sind der natürliche Wert und der Status des weiblichen Geschlechts höher, respektabler und gehen dem männlichen Geschlecht voraus.

Menschliche Gesundheit bedeutet die Gesundheit aller Organe und Systeme des Körpers, damit jedes seine natürlichen Funktionen erfüllen kann. Denn jede Störung auch nur eines dieser Systeme führt zu Krankheit und Schmerz. Jedes System benötigt Nahrung, um am Leben zu bleiben und spielt in diesem Komplex eine wichtige Rolle. Gesundheit und Ernährung sind die beiden Grundpfeiler der Bedürfnisse von Lebewesen, einschließlich des Menschen. Sie sind füreinander notwendig und unverzichtbar und unterstützen sich gegenseitig. Körperliche Gesundheit bedeutet die Gesundheit jeder einzelnen Zelle, und Gesundheit trägt zu einem besseren Stoffwechsel und einer besseren Nahrungsaufnahme bei. Umgekehrt führt der Verzehr gesunder Nahrung zur Gesundheit. Beides ist eine wichtige Voraussetzung für das Fortbestehen des Lebens und das erste und grundlegendste Bedürfnis von Lebewesen. Dieses Bedürfnis bzw. dieser Mangel muss beseitigt werden, damit der Mensch einen Schritt aus diesem Loch herausklettern und sich auf den Aufstieg vorbereiten kann. Der erste Schritt aus dem Loch der Not im menschlichen Leben ist Gesundheit und richtige Ernährung, denn jeder Mangel in dieser Phase kann zu schweren Erkrankungen führen. Ein Kranker beispielsweise möchte nicht essen und ist bereit, alles zu geben, um gesund zu werden. Auch die Gesundheit eines Hungrigen ist gefährdet, und er verliert seine Fähigkeit, sich zu bewegen, zu arbeiten und sogar zu denken. Bei guter Gesundheit und guter Ernährung erfüllen die verschiedenen Organe und Systeme des Körpers ihre Aufgaben sorgfältig und vollständig. Die Funktionsweise der menschlichen Organe wird in Physiologiebüchern beschrieben. Die Kenntnis einiger dieser Informationen ist für jeden nützlich und sehr aufschlussreich, da man eine erstaunliche Fabrik kennenlernt, deren Bau mehrere Hektar Land erfordert, und deren Anlagen sehr detailliert erklärt werden. In wenigen unvollständigen Sätzen lässt sich sagen, dass Gehirn und Nervensystem die Befehlsfunktion übernehmen, Informationen von innen und außen empfangen, die notwendigen Befehle erteilen, für Gleichgewicht und Kontrolle sorgen. Herz und Kreislauf sind für die Zufuhr von Wasser, Nahrung und Sauerstoff sowie die Aufnahme

überschüssiger Substanzen zu jeder einzelnen Zelle verantwortlich. In der Zelle verbrennt Nahrung mit Sauerstoff und erzeugt Wärme. Das Verdauungssystem stellt die Zellen mit resorbierbarer Nahrung bereit und entfernt überschüssige, unverdaute Substanzen aus dem Körper. Das sensorische System empfängt alle Umweltinformationen und leitet sie an das Gehirn weiter, sodass nach der Verarbeitung der Daten und dem Erreichen eines Ergebnisses eine Entscheidung getroffen werden kann. Das Seh-, Hör-, Geschmacks-, Geruchs- und Hörsystem ist für diese Funktion verantwortlich. Das motorische System, einschließlich Knochen und Muskeln, übernimmt die menschliche Bewegung. Das endokrine System steuert und reguliert zudem den chemischen und hormonellen Gleichgewichtszustand im Körper.

Das Fortpflanzungssystem im Körper erfüllt die ihm zugewiesene Aufgabe, die die Hälfte des Ganzen ausmacht. Da dieses System im Individuum nicht vollständig ist, strebt jeder Mensch natürlich nach Vervollständigung und Ergänzung, um diese letzte ihm zugewiesene tierische Aufgabe zu erfüllen. Mensch und Tier weisen bis zu diesem Stadium viele Ähnlichkeiten in Körperbau und individuellem und sozialem Verhalten auf. Danach trennt sich der Weg des Menschen vom Tier und führt in das menschliche Leben. Diese natürliche Aufgabe wurde dem Menschen mit einer kleinen Belohnung übertragen, und aus diesem Grund besteht zwischen beiden Geschlechtern ein Verlangen und eine Anziehung. Anders als bei Tieren ist die Erfüllung dieser Aufgabe für den Menschen und das Erreichen des anderen Geschlechts komplex und mit vielen Voraussetzungen verbunden, sodass das Hauptziel in den Voraussetzungen verloren geht. Dieses Thema und dieser Hintergrund waren in der Menschheitsgeschichte eine Inspirationsquelle für die Schaffung literarischer und künstlerischer Liebeswerke. Der zweite Schritt, um aus der Grube der Not herauszukommen, die eine unvermeidliche Folge der körperlichen Gesundheit ist, besteht daher darin, die Fortpflanzung fortzusetzen und mit dem anderen Geschlecht zusammen zu sein, was Frieden und natürliches psychisches Gleichgewicht bringt.

Der durch die ersten beiden Schritte erreichte Komfort ist kurzfristig wirksam, doch langfristig werden weitere Bedürfnisse wahrgenommen, wie beispielsweise die Vermeidung möglicher Unannehmlichkeiten und Gefahren in der Umgebung. Der dritte Schritt aus der Not ist daher die Bereitstellung einer geeigneten Unterkunft und Kleidung, die dem Menschen hilft, bei unterschiedlichen Wetterbedingungen und Jahreszeiten Ruhe und Leistungsfähigkeit zu bewahren.

Die Befriedigung von Bedürfnissen in der realen Welt ist nicht leicht zu erreichen und erfordert viel menschliche Anstrengung und Aktivität. Natürlich ist es heute mit der Arbeitsteilung unter den Menschen, die in sehr ferner Vergangenheit begann, einfacher geworden, diese Schritte der Bedürfnisbefriedigung zu erreichen, und erfordert weniger Aufwand. Überlegen Sie: Wenn Sie alles, was Sie heute in Ihrem Leben benutzen, selbst herstellen wollten, wie viele Jahre an

Mühe, Mühe und Training hätten Sie dafür aufgewendet? Vielleicht Ihr ganzes Leben. So gelangen wir zum positiven und konstruktiven Aspekt des Menschen, bei dem Arbeit, Anstrengung, Streben und Aufbau die Schritte zur Bedürfnisbefriedigung sind. Es ist notwendig, diese konstruktive Kraft im Menschen in die richtigen Bahnen zu lenken, damit jeder einzelne Mensch auf diese Weise genutzt werden kann. Denn keine Arbeit zu haben, bedeutet, die menschliche Kreativität zu ignorieren und seine Würde zu verletzen. So gelangen wir zu einem weiteren Schritt, der kein Bedürfnis, sondern eine Kraft ist und die Lücke des Bedürfnisses schließt, das die Gesellschaft als wertvoll erachten und nutzen muss, was dem Wohl der Erde und ihrer Bewohner dient.

Der relative Komfort und das Wohlbefinden, die sich aus der Bereitstellung des ersten, zweiten und dritten Schrittes ergeben, sind die Einführung und Grundlage für menschliches Denken und Kreativität. Natürlich dachte der Mensch auch vor dem ersten und zweiten Schritt, jedoch mit dem Unterschied, dass diese Gedanken in einer Krise entstanden und um die Bedürfnisse des ersten und zweiten Schrittes zu erfüllen oder den dritten Schritt zu erreichen. Im Prozess des menschlichen Denkens und der Innovation führt jede Art von Zwang und Zwang zu einem Rückgang der Moral und einer Verringerung von Effizienz, Aktivität und Bewegung. Um die Kraft der Innovation und des Aufbaus zu steigern, ist es daher notwendig, das Recht zu haben, in angemessenem Umfang zu handeln – ohne dem zukünftigen globalen System zu schaden. Freiheit ist daher eine weitere Notwendigkeit für das menschliche Leben und der vierte Schritt, um der Not zu entkommen.

Die Möglichkeit, aus den Abgründen der Not herauszukommen oder diese Abgründe auf dem Weg zu menschlicher Entwicklung und relativem Wohlbefinden zu überwinden, trägt wesentlich zur Bewegungsfreiheit bei. Dadurch erhält der Mensch die Möglichkeit, nachzudenken und die aus seiner Umgebung erhaltenen Informationen richtig zu analysieren. Unter solchen Umständen spielt das Denken neben der Lösung bestehender Probleme weiterhin eine konstruktive Rolle und kann sogar neue Probleme finden, vorschlagen und lösen, sodass die Lösung des neuen Problems durch die Analyse der erhaltenen Informationen den Menschen zu einem höheren Wissens- und Bewusstseinsniveau führt. In der zweiten Phase wirken sich das Empfangen und Analysieren von Informationen einerseits und das Lösen des Problems andererseits gegenseitig und verstärkend aus, was den Fortschritt und die Ansammlung von Informationen und Bewusstsein der Menschheit fördert. Auf diese Weise wird das Denken von Zwängen und Wachstumshemmnissen befreit, kann sich in einem gesunden und angenehmen Raum bewegen und aufsteigen. Durch die Befriedigung der Grundbedürfnisse und die Erlangung der Bereitschaft tritt der Mensch in eine neue Phase des Aufbaus ein. Natürlich wird nicht von allen Menschen erwartet, gleich zu sein, und jeder arbeitet im Verhältnis zu seinen Fähigkeiten und Kapazitäten im menschlichen Komplex. Manche Menschen bewegen sich ausschließlich auf

ausgetretenen Pfaden, und einige wenige schaffen neue Wege für den Fortschritt der gesamten Menschheit.

Im Laufe der Geschichte hat die breite Öffentlichkeit den größten Teil ihres Lebens damit verbracht, ihre Grundbedürfnisse zu befriedigen, und fand keine Möglichkeit, nach etwas anderem zu streben. Aus diesem Grund fanden viele Menschen mit guten geistigen und intellektuellen Fähigkeiten nie die Möglichkeit, sich konstruktiv und kreativ zu betätigen. Wenn jedoch ein globales integriertes System geschaffen, eine angemessene Arbeitsteilung etabliert und automatisierte Maschinen im Produktionsprozess eingesetzt werden, besteht die Hoffnung, dass den Menschen mehr Freizeit zur Verfügung steht, damit sie kreativer sein und mehr Wissen produzieren können. Die menschliche Entwicklung wird sich unvorstellbar beschleunigen, genau wie das Fahren auf einer normalen Autobahn im Vergleich zum Fahren auf einer unbefestigten Straße voller Unebenheiten und Schlaglöcher, die nicht nur die Geschwindigkeit verringert, sondern auch den Passagieren und ihrem Fahrzeug schadet.

9

9-1 – Männer und Frauen, die wichtigsten Säulen der menschlichen Zivilisation

Ein Mädchen ist in der Fötusphase entspannter als sein Bruder. Da es seiner Mutter ähnlich ist, fühlt sich die Mutter in seiner Gegenwart wohler, und die Schwierigkeiten, die das Zusammensein mit ihr mit sich bringt, sind bei der Mutter weniger spürbar. Ihr Bruder ist vor der Geburt aktiver, und die Mutter spürt zu dieser Zeit stärkere körperliche Defizite. Nach der Geburt und im gleichen Alter zeigen sich bereits in der Kindheit die besonderen Eigenschaften und Interessen eines Mädchens, die sich von den Wünschen ihres Bruders unterscheiden. So achtet sie beispielsweise auf ihr Aussehen, ihre Kleidung und sogar auf die Harmonie der Farben. Dieses sensible Verständnis für das Mädchen weckt zunächst Erstaunen und später Respekt bei Mutter und Vater. Wenn ihr Bruder nicht auf ihr Aussehen und ihre Kleidung achtet. Das Mädchen trägt die Schuhe ihrer Mutter und ahmt ihre Bewegungen nach, ist emotionaler und zeigt großes Interesse an ihrem Vater, während ihr Bruder ihrem Vater weniger Aufmerksamkeit schenkt und sich eher für ihre Mutter interessiert, nicht ihretwegen, sondern wegen des Essens und dessen, was er bekommen möchte. Bei Kinderspielen ist das Mädchen logischer, während ihr Bruder, der aktiver ist, sich auf seine körperliche Kraft verlässt, weniger Zeit mit Denken verbringt und auf diese Weise meist die Situation zu ihren Gunsten verändert. Das Mädchen, das kein Interesse an einer Fortsetzung des Anfalls hat, lässt ihren Bruder in Ruhe. Schon in der Kindheit bemerkt das Mädchen die Probleme zu Hause früher als ihr Bruder und versucht sofort und verantwortungsvoll, sie zu lösen, während ihr Bruder mit seinen eigenen Wünschen beschäftigt ist und kein Interesse daran zeigt, diese Mängel zu beheben. Sie hat die Kindheit noch nicht ganz hinter sich gelassen, als ihre biologische Uhr im Vergleich zu der ihres Bruders ungleichmäßig tickt. Nach anfänglicher Panik findet sie sich unter Anleitung ihrer Mutter in einem neuen Tief wieder, das sie lange Zeit nicht glauben kann. Man sagt ihr, dieser Wendepunkt in ihrem Leben – dass die Welt davor und danach nicht vergleichbar ist – müsse geheim bleiben und es sei nicht akzeptabel, darüber zu sprechen. Von heute an beeinflusst dieses Phänomen einen großen Teil ihres Lebens, da die Funktion dieser Uhr mit der Zunahme und Abnahme der Ausschüttung bestimmter Hormone einhergeht. Sicher ist, dass

dieses komplexe und erstaunliche biologische System der großen Verantwortung der Frau gerecht wird – einer Verantwortung, ohne die ein Fortbestehen des menschlichen Lebens nicht möglich ist. Hormone sind chemische Stoffe, die in verschiedenen Drüsen des Körpers produziert werden, ins Blut gelangen und über den Kreislauf durch den Körper transportiert werden. Jede dieser Substanzen ist für die Regulierung vieler wichtiger und lebenswichtiger Vorgänge im Körper und seinen Systemen verantwortlich, wie zum Beispiel das Wachstumshormon, das in bestimmten Altersstufen ausgeschüttet wird und das Wachstum fördert. Der Prozess der Hormonausschüttung und das Nervensystem interagieren miteinander; das Nervensystem überwacht und steuert zudem die Funktion aller Körpersysteme. Einige Hormone stehen im Zusammenhang mit dem menschlichen Fortpflanzungssystem, und eine relativ umfassende Erklärung hormoneller Veränderungen und ihrer Auswirkungen findet sich in Büchern über die menschliche Physiologie.

Der Mann besitzt die Hälfte des Softwareprogramms, das zur Erschaffung des künftigen Menschen erforderlich ist. Die Entstehung dieser Hälfte hat eine erstaunliche Geschichte und einen erstaunlichen Aufbau, und ihr Prozess funktioniert wie eine biologische Uhr. Auch beim Mann finden hormonelle Ausschüttungen statt, die zur Entstehung der neuen Hälfte des Menschen erforderlich sind. Da der Mann zu Beginn dieses Prozesses für die Hälfte verantwortlich ist – und zwar nur in der Vorstufe – und nicht in die übrigen Phasen der fötalen Entwicklung eingreift, ist diese Uhr beim Mann nicht so detailliert und komplex wie die biologische Uhr der Frau. Während die biologische Uhr der Frau sehr komplex und regelmäßig arbeitet, ist die Anatomie des Körpers so angelegt, dass neben der Produktion der zukünftigen menschlichen Hälfte auch ein neunmonatiger Aufenthalt und eine Erziehung im geeignetsten Hotel der Welt sowie eine zweijährige oder längere Nachsorge vorgesehen sind.

Durch den Stoffwechsel, automatisch und ungewollt, wird beim Mann die Hälfte des menschlichen Produktionsprogramms bzw. der Gene in vielen Kopien produziert, die alle gleich sind. Der Unterschied besteht darin, dass die Hälfte dieser Kopien eine Lebensdauer von einem Tag hat und das Programm zur Erzeugung eines männlichen Fötus trägt und zu einem Jungen heranwachsen kann. Die andere Hälfte ist widerstandsfähiger, hat eine Lebensdauer von zwei Tagen und trägt das Programm zur Erzeugung eines weiblichen Fötus und kann zu einem Mädchen heranwachsen. Natürlich ist jede dieser Zellen nur eine Zelle, die die Hälfte der Erbgene zur Erzeugung eines Menschen enthält. Ihr Aussehen hat nichts mit dem des Menschen zu tun und ähnelt unter dem Mikroskop einem Froschbaby, wie man es sicher schon einmal in einem Teich gesehen hat.

Die Anzahl der Zellen, die die Hälfte der Erbgene einer Frau enthalten, ist begrenzt. Je nach Gang der biologischen Uhr wird stündlich – also etwa alle 28 Tage – eine dieser Zellen mit einem leichten Schmerz in einer von zwei bestimmten Regionen des Unterleibs freigesetzt und zum

Ziel eines Rennens auf Leben und Tod. Das Rennen beginnt zu einer bestimmten Zeit, und die Zielzelle erreicht die Ziellinie mit sehr langsamer Geschwindigkeit, um die Läufer zu begrüßen. Ihre Lebensdauer beträgt nur einen Tag. Die Zellen des Mannes sind dieselben Läufer, die am Rennen teilnehmen, und deren Zahl bei jedem Rennen mehrere hundert Millionen erreicht. Einige Tage vor dem Start des Rennens nehmen die Läufer an einem bestimmten Ort an einem Ernährungscamp teil und sammeln in einem Meer aus Zucker, Vitamin C und Kalzium die nötige Vorbereitung und Energie für das Rennen. Die biologischen Uhren von Männern und Frauen gehen zeitlich unterschiedlich vor. Eine Stunde der ersten Stunde entspricht etwa fünf Stunden der zweiten Stunde. Aufgrund der kurzen Dauer und der häufigeren Wiederholung der Stunde möchte die zweite Stunde nicht warten und sucht Abwechslung. Im Gegensatz dazu braucht die erste Stunde mehr Zeit und wünscht sich Stabilität und Ruhe und vermeidet so Abwechslung. So ist eine Frau ihrem Bund treuer als ein Mann.

Am Tag vor dem Rennen werden von den biologischen Uhren beider Seiten automatisch Befehle an die Nervensysteme gesendet, basierend auf einem vorherigen Plan, um die notwendigen Vorbereitungen und Aktionen vorzubereiten. Berechnung, Logik, Vernunft und Argumentation und sogar Gewalt werden reduziert, Vergangenheit und Zukunft werden vergessen und Gefühle, Emotionen, Freundlichkeit und Sanftmut werden gesteigert. Basierend auf einem komplexen und umfassenden Plan und in mehreren Etappen wird den Organisatoren des Rennens gleichzeitig mit dem Start eine kleine Belohnung überreicht. Danach werden sie von weiteren Eingriffen in diesen Prozess ausgeschlossen. Zweihundert- bis dreihundert Millionen Läufer werden mit Verpflegung am Startpunkt des Rennens platziert, um den Wettkampf zu beginnen. Keiner der Läufer kennt den Ort des Ziels und den Weg zum Erfolg. Sie wenden sich vom Essen ab, um den Weg zu finden und das Ziel zu erreichen und die schwere und schicksalshafte Anstrengung ernsthaft zu beginnen. Sie marschieren in alle Richtungen: nach oben, unten, rechts und links. Läufer, die Jungen sein sollen, sind zwar schneller, haben aber eine kürzere Lebenserwartung, während Läuferinnen ruhiger und würdevoller sind und eine längere Lebenserwartung haben. Die Chancen sind jedoch sehr gering, und jede Nachlässigkeit erhöht die Wahrscheinlichkeit zu verlieren. Neben der Dunkelheit des Weges werden den Läufern viele Hindernisse in den Weg gelegt, darunter tödliche Chemikalien und Unebenheiten, um die Schwachen auszuschalten. Es gibt erfolgreiche Läufer, die den anderen Konkurrenten voraus sind, aber aufgrund ihrer falschen Richtung nie das Ziel erreichen. Dieser Wettbewerb kennt nur einen Gewinner: den Stärksten, Schnellsten und Stabilsten, der das Ziel rechtzeitig erreicht. Mit einem heldenhaften Schritt beweist er die Richtigkeit seines Weges und die Existenz des Ziels. Als Belohnung für diese großartige Entdeckung erlangt er relative Unsterblichkeit, indem er seine Gene mit denen der Zielzelle teilt. Die Lebensdauer dieser Zelle, die ein oder zwei Tage dauerte, erhöht sich dadurch auf etwa siebzig Jahre oder mehr. Auf diese Weise wird das Softwareprogramm erstellt, vervollständigt und die perfekte Zelle geschaffen. Kennen Sie den

Gewinner dieses schwierigen und schicksalsträchtigen Wettbewerbs? Denken Sie einen Moment darüber nach: Ja, der Gewinner dieses Hunderte von Millionen schweren Wettbewerbs sind Sie, der Sieger dieses Artikels. Vor Jahren haben Sie den größten und wichtigsten Wettlauf des Lebens gewonnen, und deshalb leben Sie jetzt und erhalten diese Informationen. Vergessen Sie also nicht Ihre glänzende und siegreiche Vergangenheit. Sie sind immer noch ein Held, und diese Karawane aus mehreren hunderttausend Jahren Leben auf der Erde hat Augen der Hoffnung für Sie. Sie sind die Hoffnung der Menschheit. Sie sind eingeladen, erneut an einer Bewegung von sieben Milliarden teilzunehmen, mit dem Unterschied, dass dieser Wettlauf sieben Milliarden Gewinner und Champions zählt, denn ihre Zahl hat ein Ziel: die Erlösung und das Glück aller Menschen auf der Erde.

Kann dieses natürliche und gesunde Wettbewerbsmuster in der globalen Gemeinschaft inspiriert werden? Jeder Läufer geht seinen eigenen Weg, und in diesem Wettlauf steht niemand dem anderen im Weg, und der Weg des Fortschritts und der Bewegung ist für alle offen und weit. Der Weg ist unbekannt, dunkel und gefährlich, doch mit der steigenden Zahl der Wanderer löst sich dieses Problem weitgehend, sodass sich viele Teilnehmer mit fester Überzeugung und Ernsthaftigkeit auf den falschen Weg begeben. Diese Anstrengung mag für sie fruchtlos sein und zu ihrem Untergang führen, doch für die Gruppe ist sie von Vorteil, da sie beweisen, dass das Ziel nicht hier liegt und dieser Weg der falsche ist. Dasselbe gilt für das Verlassen der Gruppe und des gewöhnlichen, alltäglichen Weges. Daher sind alle, die sich bemühen, wertvoll und helfen, den richtigen und den falschen Weg zu erkennen. Ein weiterer Punkt, der bei diesem Wettbewerb Aufmerksamkeit erregt, ist der Ausgangspunkt der Bewegung, der für alle Teilnehmer ohne Diskriminierung gleich ist. Von dort aus setzt jeder Läufer entsprechend seinen Fähigkeiten alle seine Anstrengungen ein, um zu gewinnen, ohne die Anstrengungen anderer zu berücksichtigen und nicht von ihnen zu profitieren. Auf dem Weg zum Ziel setzt sich jeder Teilnehmer mit seinem ganzen Wesen und vollständig ein, denn er weiß, dass sein Leben kurz ist und die Gelegenheit schnell vertan ist. Er ignoriert seine grundlegendsten Bedürfnisse, wie zum Beispiel Nahrung, wendet sich davon ab und denkt nur an das Ziel. Dies ist ein Test zur Messung der Anstrengung und der körperlichen Stärke des Teilnehmers. Die Lebensspanne eines Menschen ist begrenzt und viel kürzer, als dass man sie in Vergeblichkeit, Konflikten und Streit mit seinen Mitmenschen verbringen sollte. Im Wettlauf des Lebens ist die Lebensspanne einer Zelle von ein oder zwei Tagen so wertvoll, dass sie, wenn sie sinnvoll und erfolgreich genutzt wird – bei kontinuierlicher Vermehrung und einer Population von Milliarden von Körperzellen – die Lebensspanne des Teilnehmers auf über 25.000 Tage erhöht, was für eine Zelle mit einer Lebensspanne von ein oder zwei Tagen nichts weniger als relative Unsterblichkeit bedeutet. Diese relative Unsterblichkeit kann auf mehrere Jahrhunderte oder Jahrtausende erhöht werden, und die Namen menschlicher Diener haben sich in der

gesamten menschlichen Zivilisationsgeschichte als beständig erwiesen. All dies sind Lehren aus der Natur für Sehende.

Männer und Frauen unterscheiden sich als Menschen in ihren individuellen und sozialen Rechten nicht im Geringsten, da jeder von ihnen eine Person aus der gesamten Menschheitsbevölkerung darstellt, beispielsweise eine Person aus sieben Milliarden Menschen. Mathematisch gesehen ist diese Bruchzahl völlig klar, präzise und gleich, und es gibt keinen Raum für Diskussionen. In der realen Welt jedoch haben sich aufgrund der in der Natur zwischen Männern und Frauen stattgefundenen Arbeitsteilung einige intellektuelle und verhaltensmäßige Unterschiede zwischen ihnen herausgebildet, damit sie die ihnen zugewiesenen natürlichen Aufgaben bestmöglich erfüllen können. Betrachtet man die biologischen Uhren von Männern und Frauen und die jeweiligen hormonellen Veränderungen, werden die Verhaltensunterschiede zwischen beiden etwas deutlicher. Die biologischen Uhren von Männern und Frauen beginnen nach der körperlichen Pubertät zu arbeiten und wiederholen sich ungefähr zu gleichen Zeiten.

. Natürlich werden die damit verbundenen Nebeneffekte durch Beachtung und Beobachtung verstärkt, und Ignorieren verlangsamt den Prozess, aber er wird nicht gestoppt. Der Zeitpunkt dieser Stunde ist für Menschen unterschiedlichen Alters unterschiedlich und wirkt, wie das zuvor erwähnte Beispiel eines Metalltanks in der Sonne, willkürlich oder unwillkürlich. Natürlich gleicht Sport diese Schwankungen aus und verringert ihre Intensität, umgekehrt mindert Sport und die Intensität dieser Schwankungen die körperliche und sportliche Leistungsfähigkeit. Durch den natürlichen Stoffwechsel des Körpers steigt der Druck im Reservoir, dem Nahrungslager für die Zellen des Läufers. Da die Zeit des Lagers vorbei ist, müssen die Läufer das Lager verlassen. Diese Zeit ist bei verschiedenen Menschen mit unterschiedlichem Schweregrad und Schwäche verbunden und geht mit Nervosität, Unruhe, Aggression und verminderter geistiger Leistungsfähigkeit einher. In schweren Fällen treten sogar leichte Funktionsstörungen einiger Körpersysteme wie der Leber auf, beispielsweise bei der Blutreinigung und der Entstehung von Akne im Gesicht. Das Sicherheitsventil wird aktiviert und der Druck im Reservoir sinkt. Daraufhin verschwinden die Symptome des Bluthochdrucks, das Verlangen nach Nahrung und Ruhe nimmt zu, das Verhalten des Menschen wird sanft und rational, die geistige Leistungsfähigkeit kehrt in ihren Normalzustand zurück, alle Systeme und Geräte des Körpers arbeiten optimal, und der Mensch ist für jede gesunde und konstruktive geistige und körperliche Aktivität bereit. Natürlich hat in diesem Fall jede Überschreitung des natürlichen Zustands mit der Zeit negative und schwächende Auswirkungen auf den Menschen.

Um die Gesundheit zu erhalten, ist es wichtig, in der Ernährung ein Prinzip zu beachten: Was häufig verloren geht oder benötigt wird, muss ständig ersetzt werden, sonst hat dies Folgen, deren Komplikationen schwer zu kompensieren und zu beheben sind. Beispielsweise benötigt

jeder menschliche Körper Kalzium während des Wachstums und für die Knochenstärke. Auch nach der Pubertät verlieren Frauen während der Geburt und Stillzeit viel Kalzium, und Männer verlieren während der biologischen Uhr viel Kalzium. Aus diesem Grund ist das Trinken von Milch für jeden Menschen notwendig, nicht nur für einen kurzen Zeitraum, sondern von Geburt an bis zum Lebensende. In Anbetracht der Bedürfnisse des Körpers und der Funktion des Verdauungssystems ist es notwendig, dass Milch allen Menschen jederzeit zur Verfügung steht, auch im Namen eines natürlichen und gesundheitsfördernden Arzneimittels. Natürlich spielen körperliche Aktivität und ausreichend Sonnenlicht eine grundlegende Rolle bei der Aufnahme von Kalzium. Die Funktion der biologischen Uhr und hormonelle Schwankungen beim Mann ähneln einer einfachen und gewöhnlichen Welle. Diese Veränderungen sind nicht so umfangreich, komplex und intensiv wie die hormonellen Veränderungen bei Frauen. Die für die Fortpflanzung benötigten Hormone sind bei Männern und Frauen völlig unterschiedlich und haben unterschiedliche Auswirkungen auf die Körperfunktionen und infolgedessen auf das menschliche Verhalten, das bei Frauen intensiver und komplexer ist. Im Buch „Human Physiology“ wird anhand der Kurve der hormonellen Veränderungen einer Frau während einer biologischen Stunde weitgehend klar, dass der Grund für ihre starken Verhaltensänderungen darin liegt, dass diese komplexen Verhaltensschwankungen von Männern und sogar von Frauen selbst weniger wahrgenommen, untersucht und vorhergesagt wurden und Männer meist überraschen. Freundlichkeit, Zuneigung, Freundschaft, Zustimmung, Kameradschaft, manchmal aber auch Langeweile, Verzweiflung und Pessimismus hinsichtlich der Zukunft, vermindertes Selbstvertrauen, Wut und Gereiztheit, Widerstand, unnötige Kleinlichkeit und Sensibilität, Gefühle der Hilflosigkeit und Lethargie und sogar scheinbar unerklärliche Kopfschmerzen und andere weibliche Eigenschaften, die manchmal mit Konfrontationen mit Männern einhergehen, hängen alle mit diesen hormonellen Veränderungen und den emotionalen Bedürfnissen der Frau zusammen.

Wenn sich der Mann dessen bewusst ist, kann er mit ein wenig Trost und Zuneigung die Verhaltensänderungen der Frau leicht deutlich beeinflussen, sodass die Situation für beide Seiten erträglicher wird. Die Situation ist vergleichbar mit der eines Menschen, der einen Raum mit normaler Temperatur betritt, in dem ein Fieberpatient im Bett liegt. Dem Patienten ist extrem heiß. Wenn der Neuankömmling das Fieber des Patienten bemerkt, öffnet er das Fenster, um die Luft im Raum ein wenig zu wechseln. Diese kleine und mühelose Handlung verbessert das Befinden des Patienten sehr wirksam. All diese schwerwiegenden und ungleichen Veränderungen, Unannehmlichkeiten und Härten im Laufe des Lebens, die der Frau naturgemäß innewohnen, dienen nur dem Zweck, die große, wichtige und schwere Aufgabe der Fortpflanzung zu erfüllen, die ihr anvertraut wurde. Dieser gesamte komplexe, präzise, heikle und wahrhaft erstaunliche Prozess wird von Hormonen gesteuert und gelenkt, auf die nur sehr unvollständig und einfach eingegangen wird.

Jahrelang wurde auf der Grundlage sorgfältiger technischer Planung, Vorhersagen und Berechnungen alles berücksichtigt, zum Beispiel die Form der Knochen oder die Fähigkeit, Fett und Nahrung vor dem Eintreffen des Gastes für möglicherweise schwierige Tage mit Nahrungsentzug zu speichern. Ein weiteres Wunder dieses perfekten Designs ist der Bau einer sterilisierten und angereicherten Milchfabrik in zwei Phasen, die zum richtigen Zeitpunkt parallel gestartet wird und eine bestimmte Zeit lang weiterarbeitet, deren Gewicht die Mutter jedoch ihr ganzes Leben lang trägt. Ihre Produkte sind exakt proportional zur Verdauungs- und Aufnahmekapazität des Verdauungssystems des Konsumenten. Und dennoch hat der denkende Mensch keine Antwort auf all diese unglaublichen Konstruktionen von Lebewesen. In jedem Fall siedelt sich die erste Zelle mit ihrem vollständigen genetischen Aufbau, bestehend aus dem siegreichen Läufer und dem Ziel, an einem geeigneten Ort an, der reich an Blutgefäßen und Nahrung ist, und beginnt mithilfe der in den Genen enthaltenen Codes und Befehle mit erstaunlicher Präzision die Arbeit der Reproduktion und des Kopierens. Diese Zellmasse, die von diesem Moment an als Embryo bezeichnet wird, hat keinen direkten Blutkontakt mit der Mutter, sondern dieser Kontakt erfolgt über ein neues Organ namens Plazenta. Dieses erstaunliche Organ wird vorübergehend eingesetzt, um die Dienstleistungen zu verwalten und einfach den neuen Gast des Hotels willkommen zu heißen, und es erfüllt seine Aufgabe auf bestmögliche Weise. Dieses Organ hat ein beträchtliches Volumen und Gewicht und besteht vollständig aus Zellen und Nährstoffen des mütterlichen Körpers, und die Mutter trägt es während der Schwangerschaft in sich. Um die Bedeutung seiner Arbeit zu verdeutlichen, sei ein kleines Beispiel erwähnt. Bei Bluttransfusionen und -spenden sind unterschiedliche Blutgruppen von besonderer Bedeutung, und jede inhomogene Vermischung von Blutgruppen kann für den Empfänger tödliche Risiken bergen. Während alle Nährstoffe, Luft und alles, was der Fötus braucht, mit dem Blut der Mutter und über die Plazenta an ihn übertragen werden, verursacht die Anwesenheit der Plazenta nicht die geringste Störung im Kommunikations- und Nahrungssystem, selbst wenn Mutter und Fötus zwei verschiedene Blutgruppen haben.

Kurz gesagt: Die verdauten Nährstoffe, der Sauerstoff und die für das Wachstum des Fötus notwendigen Dinge werden dem Fötus über die Plazenta und die Nabelschnur zugeführt, genau in den Bereich, der später die Verdauung übernehmen wird. Abfallprodukte und Kohlendioxid werden auf demselben Weg zur Mutter zurückgeführt. Während der neun Monate der Schwangerschaft übernimmt die Mutter die Atmung und Verdauung nicht nur für sich selbst, sondern auch für den Fötus. Gemäß einem in den dominanten Erbgenen enthaltenen Softwareprogramm, das viel komplexer und präziser ist als eine Webmaschine oder eine Autofabrik, werden aus den gelieferten Rohstoffen verschiedene Körperteile des Fötus aufgebaut, sei es ein Mädchen oder ein Junge, genau wie der Vater oder die Mutter oder beide. Zu Beginn steht der Aufbau des wichtigsten Organs des Körpers, des Gehirns, auf der Tagesordnung, für dessen Aufbau viele Mineralien und Phosphor benötigt werden. Hier wird die

Bedeutung des Kontrollsystems des menschlichen Körpers deutlich. Denn wenn bei der Gehirnbildung oder in einer der folgenden Phasen etwas schiefgeht, werden die Gehirnbildung und das Leben des neuen Individuums unterbrochen. Der Fötus wird mithilfe anderer Befehle außerhalb des mütterlichen Körpers gesteuert, die ebenfalls eine lange Geschichte haben. Investitionen in ineffiziente Projekte werden somit rasch gestoppt. Bei erfolgreichem Aufbau hat in dieser Phase der Aufbau der verschiedenen Organe des Fötus Priorität. Unabhängig von den Fähigkeiten, Bedürfnissen und der Verfassung der Mutter werden alle für das Wachstum des Fötus erforderlichen Materialien aus dem Körper der Mutter und ihren Reserven bereitgestellt. Mit jeder Geburt wird die Körperstruktur der Mutter stärker beansprucht, da sie jede einzelne ihrer Zellen offen und voller Freude der nächsten Generation präsentiert. Dank dieser Opfer der Mütter hat die Menschheit ihren Fortbestand bis in die Gegenwart bewahrt. Der Fötus wird auch in seinem eigenen Hotel nach Belieben unterhalten und sendet aufgrund seiner gestiegenen Bedürfnisse jeden Tag natürlich mehr Aufträge an die Hotelleitung, und alle Aufträge werden vollständig ausgeführt. An einem völlig keimfreien, hygienischen und komfortablen Ort, schwerelos und in einer Flüssigkeit schwebend, die angenehmer ist als eine Schwanenfedermatratze, lauscht er der sanften Musik des Herzens seiner Mutter, sendet ihr gelegentlich eine Nachricht und informiert sie durch Tritte über seinen Gesundheitszustand. Diese Nachricht hat eine so gute Wirkung auf den Geist der Mutter, dass sie nicht zögert, dieses Opfer fortzusetzen, und dies lässt die Mutter den Prozess dieser Produktion mit größerem Interesse verfolgen.

Nach Abschluss der Produktionsphasen wird der Ausgang des Spezialhotels geöffnet und der Fötus wird mit regelmäßigen und unwillkürlichen Muskelbewegungen in eine andere Welt geführt. Diese Momente sind so schwierig und voller Schmerz, dass die Mutter aufgrund der Intensität des Unbehagens und der Qual alles aufgibt und sich den Tod wünscht. Es dauert mehrere Tage, bis die Mutter einen akzeptablen Zustand erreicht. Die Kommunikation zwischen dem Baby und seiner Mutter wird unterbrochen, das Hotel wird ausgewiesen, geschlossen und das Personal entlassen. Der Fötus wird in Baby umbenannt und das Baby beginnt seinen Eintritt in die neue Welt mit Weinen, wodurch seine Atmung aktiviert wird. Es ist über diesen Übergang nicht erfreut, da es eine sterile, keimfreie Umgebung und absoluten Komfort und Frieden verlassen hat und in eine Welt voller Licht, Lärm und Keime eingetreten ist. Darüber hinaus hat das Baby durch diesen Übergang gegen seinen Willen einige lebenswichtige Funktionen wie Atmen und Verdauen von Nahrung übernommen. In den ersten Stunden bestellt es wie gewohnt Nahrung, diesmal jedoch durch Weinen, nicht automatisch. Die Milchfabrik wurde heute in Betrieb genommen und kann zwei Jahre lang weiterbetrieben werden. Alle Produkte dieser Fabrik sind exklusiv und kostenlos für das Baby bestimmt.

Ab heute nimmt das Opfer der Mutter eine neue, für jeden sichtbare Form an. Sechs Monate lang ernährt sich das Kind ausschließlich von Muttermilch. Sobald die Verdauungsleistung

zunimmt und die Muttermilch für das weitere Wachstum des Kindes nicht mehr ausreicht, leitet die Mutter eine neue Ära in der Ernährung des Kindes ein, indem sie ihm geeignete Nahrung zuführt. Auch die Fürsorge der Mutter für das Kind ist für jeden sichtbar. Ihre liebevolle Anwesenheit an der Seite des Kindes hat erstaunliche Auswirkungen auf dessen Frieden sowie seine körperliche und geistige Entwicklung. Sie schafft in den ersten Lebensjahren des Kindes ein solides Fundament, das die Gesundheit und Stärke seiner Persönlichkeit für die Zukunft garantiert und seine Nervosität und sozialen Auffälligkeiten, von denen bisher nur ein kleiner Teil bekannt ist, am stärksten reduziert. Zwei Hauptfaktoren, Mutter und Vater, tragen zu diesem Prozess bei. Fehlt einer dieser beiden Faktoren, ist die Hoffnung auf den Fortbestand der Menschheit gleich Null. Vor der Geburt des Kindes und auch in den ersten Lebensjahren trägt die Mutter die Verantwortung für die körperliche und geistige Entwicklung des Kindes. Die Rolle der Mutter ist somit wichtiger, und die Bilanz fällt deutlicher zu ihren Gunsten aus. Ihre Rolle im Fortbestand des menschlichen Lebens ist wie der Buchdeckel: Fehlt sie, verstreuen sich die Seiten, ihre Ordnung gerät durcheinander, und der Leser kann nichts erfassen. Natürlich arbeitet auch der Vater hart und geht Risiken ein, um die Familie zu versorgen. Die Sanftheit der emotionalen und herzlichen Atmosphäre zwischen Mann und Frau wirkt wie eine wohltuende Medizin, die die Schmerzen und den psychischen Druck des harten Berufsumfelds des Mannes lindert. So setzt der heilige Komplex aus Mutter, Vater und Kind sein Leben fort, das Leben der Menschheit, und aufeinanderfolgende Generationen von Menschen werden nacheinander geboren, erreichen nach unermüdlichen Anstrengungen zum Aufbau der Zivilisation ihr Lebensende und überlassen die Fortsetzung der Arbeit der nächsten Generation.

Dies war eine allgemeine, sehr kurze und unvollständige Darstellung des natürlichen Prozesses, der mit der Geburt eines neuen Menschen einhergeht. Wie stark wird der Wert eines Menschen bestimmt? Hat sich jemals jemand mit diesem Prozess aus wirtschaftlicher Sicht befasst? Wie hoch wird der Mehrwert dieser Produktion eingeschätzt? Und welchen Anteil hat er am Bruttosozialprodukt? Andere Dimensionen dieses Prozesses, wie beispielsweise sein gesellschaftlicher Wert, werden hier nicht erwähnt. Selbstverständlich wurden die abnormen Phänomene der In-vitro-Fötusentwicklung und des Kaiserschnitts, die zahlreiche Nebenwirkungen einer unnötigen Operation und Narkose sowie die daraus resultierenden körperlichen Verletzungen zum Nachteil der Frau mit sich bringen, sowie die Ernährung des Kindes mit Milchpulver, die dem Kind schadet, ignoriert. Kann dennoch jemand diese wesentliche, grundlegende, sensible, wichtige und schicksalhafte Rolle der Frau vom Beginn der menschlichen Existenz bis heute leugnen?

9-2 – Frauen und Gesellschaft

In der modernen Industriewelt hat sich der Mensch extrem von der Natur entfernt, was ihn in Bezug auf Ernährung und Fortpflanzung extrem verletzlich macht. Aus diesem Grund ist es notwendig, einigen Punkten im Umgang mit Frauen mehr Aufmerksamkeit zu schenken. Erstens werden Frauen heute im Namen der Gleichberechtigung mit Männern zu Dingen ermutigt, die nicht ihrem zarten und emotionalen Wesen entsprechen. Gleichzeitig wird die wichtigste und größte natürliche Pflicht, für die Frauen geschaffen wurden, heruntergespielt und ignoriert, und ihr wahrer Wert wird von der Gesellschaft weder verstanden noch gewürdigt. Neben dieser großen, schicksalhaften und für die Menschheit entscheidenden Pflicht werden Frauen ungerechterweise weitere gesellschaftliche Pflichten auferlegt. Diese Aussage sollte natürlich keine Missverständnisse hervorrufen. Sie bedeutet nicht, dass Frauen unsozial werden müssen, sondern zeigt vielmehr, dass zusätzliche Pflichten für Frauen unlogisch und außerhalb ihrer Bestimmung liegen. Stellen Sie sich eine wunderschöne, dekorative goldene Kutsche vor, die für den Transport von Braut und Bräutigam während einer Hochzeitszeremonie über kurze Strecken gebaut wurde. Würde jemand auf die Idee kommen, diese Kutsche zum Transport von Ziegeln und Baumaterialien zu verwenden? Andererseits ist unsere heutige Welt eine Gesellschaft voller Härten in verschiedenen Regionen – sowohl intensiv als auch schwach –, die mit einer „rauen Umwelt“ und einem ungesunden natürlichen Wettbewerb verbunden ist. Ein solches Umfeld verdient keine Beschäftigung für Frauen, denn die Frau ist von Natur aus auf Zuneigung und Güte ausgelegt und für ein „sanftes“ und nicht für ein „hartes“ Umfeld geschaffen. Wenn das derzeitige „harte“ Umfeld durch ein umfassendes globales Programm in ein „sanftes“ Umfeld umgewandelt wird, wird sich das Feld für die Anziehungskraft und Nutzung weiblicher Arbeitskräfte erweitern und ihre Beteiligung an Berufen, die ihren Interessen und ihrer inneren Einstellung entsprechen, erhöhen. Würde ein vernünftiger Mensch eine schöne, dekorative und teure Kristallschale, die im Licht eines Schaufensters glänzt, zum Bewegen von Gartenerde verwenden?

Es ist ganz natürlich, dass aufgrund des Widerspruchs zu ihrer Natur die Erfolgsquote einer Frau in einem „harten“ Umfeld sinkt. Das ist, als würde man die Effizienz des oben genannten Kinderwagens mit der eines Kleinlasters vergleichen. Viele Menschen, die sich ihrer Beschaffenheit nicht bewusst sind, halten dies für eine körperliche und geistige Behinderung der Frau, was jedoch nicht der Fall ist. In einem „harten Umfeld“, beispielsweise einem Umfeld männlicher Dominanz, ist eine Frau erfolgreich, die ihre männlichen Züge stärkt und sich vom Frausein distanziert. Diese Entwicklung bringt trotz der Milderung und Disziplinierung durch das Umfeld mit sich, dass die Frau die Härten der Umgebung toleriert, was ihrer Natur widerspricht und ihr aufgrund der Unvereinbarkeit mit ihrer Natur keine guten Ergebnisse bringt.

Die zweite Unterdrückung der Frau besteht darin, dass ihr zusätzlich zur schweren Verantwortung der Fortpflanzung auch die noch schwerere Verantwortung der Fortpflanzungskontrolle übertragen wird. Im Namen der Bevölkerungskontrolle werden Frauen

drei Wochen im Monat Chemikalien und synthetische Hormone in Form von Antibabypillen verabreicht – ein völlig unnatürlicher Vorgang, der die biologische Uhr stört, weitreichende hormonelle Veränderungen und Verhaltensänderungen hervorruft und Nervosität, Angst und Unruhe bei Frauen verursacht oder verstärkt. Entgegen der weit verbreiteten Propaganda über die Harmlosigkeit dieser synthetischen Medikamente gilt der allgemeine Grundsatz: Was der Natur fern ist, ist weniger verträglich für den Körper. Die Nebenwirkungen und zerstörerischen Auswirkungen unnatürlicher Medikamente – die langfristig eingenommen werden – sowie die Möglichkeit unheilbarer Krankheiten sind unbestreitbar.

Um Infektionskrankheiten auszurotten, ist es notwendig, den Kontakt zwischen kranken und gesunden Menschen zu reduzieren. Ist der Fötus gefährdet, sollte auch dessen Fortpflanzung auf Null reduziert werden. Außerdem weiß der Mensch heute, dass bei perfekter Hygiene und präziser Erfassung des Zeitpunkts des Beginns der inneren Uhr der Frau und der Regulierung der Kommunikation das erste Viertel wie eine Wunde ist, die besser nicht kontaminiert und nicht betreten werden sollte, das zweite Viertel dem Bevölkerungswachstum und die zweite Hälfte der Bevölkerungskontrolle dient. Daher sind chemische und unnatürliche Methoden zur Bevölkerungskontrolle nicht erforderlich. Er weiß sogar, dass durch Berücksichtigung der Lebensdauer der Hälfte der zur Embryobildung verwendeten Zellen auch das Geschlecht des Embryos gesteuert werden kann, was, wie hier erwähnt, Verluste für den Fortbestand der Menschheit bedeuten kann, deren negative Auswirkungen auf die Zusammensetzung der Bevölkerung langfristig sichtbar werden.

Die dritte Ungerechtigkeit besteht darin, dass ein Viertel des Lebens einer Frau mit dem Verlust roter Blutkörperchen vergeht. Während der Schwangerschaft, der Geburt und der Stillzeit verliert der Körper der Mutter außerdem viele Mineralien und organische Substanzen, was bei der Frau zu Eisenmangel und einem Mangel an anderen Mineralien und Vitaminen führt. Grundsätzlich gilt es, den Mangel durch eine kontinuierliche und ausreichende Versorgung mit Nährstoffen durch eine richtige und wissenschaftlich fundierte Ernährung zu kompensieren. Die Gesichtsfarbe eines jeden Menschen ist ein Spiegelbild des menschlichen Wesens und zeigt in gewissem Maße den Funktionszustand der Körpersysteme an. Veränderungen im Gesicht signalisieren den Bedarf des Körpers an organischen oder mineralischen Substanzen und an einer vollwertigen Ernährung. Dieser natürliche Indikator einer Frau wird jedoch mit allerlei Farben, Ölen und Kosmetikpudern überdeckt, sodass die Behandlung und der Ausgleich wichtiger Nährstoffmängel in Vergessenheit geraten. Leider neigen Frauen, die sich ihres inneren Selbst nicht bewusst sind, dazu, sich so zu kleiden, weil sie sich daran gewöhnt haben und sich damit zufrieden geben. Es liegt jedoch im Interesse des Einzelnen und der Gesellschaft, dass die körperlichen Mängel jedes Menschen durch richtige Ernährung, Bewegung und Gesundheitsförderung tiefgreifend und grundlegend korrigiert werden, nicht durch Vertuschen und Ignorieren von Mängeln und durch Maßnahmen, die nur das Äußere verschönern und

verführerisch machen. Die gesellschaftlichen Gepflogenheiten und Einschränkungen in Bezug auf Männer und Frauen sowie ihre Lebensweise unterscheiden sich in verschiedenen Gesellschaften stark. In den meisten Gesellschaften wird die Ehe, Familiengründung und Kindererziehung in einem warmherzigen familiären Umfeld bevorzugt. In manchen Gesellschaften und Industriegebieten besteht jedoch aufgrund der vielen Probleme und des vollen Terminkalenders eine stärkere Tendenz zu kurzfristigen und nicht registrierten Ehen. Die erste Ehe entspricht eher dem Wesen der Frau, da sie ein sicheres und stabiles Umfeld bevorzugt und keine Risiken eingeht. Allerdings gestalten meist schwere Aufgaben wie mehrere Geburten, die Arbeit innerhalb und außerhalb des Hauses, die Betreuung von Kindern und Ehepartnern, das Ertragen und Finden von Lösungen für die finanziellen Engpässe der Familie und andere Verpflichtungen das familiäre Umfeld für Frauen unangenehm und manchmal erschöpfend, da ihnen in dieser Form nicht genügend Zeit für persönliche Interessen wie Weiterbildung, Kreativität oder andere Dinge bleibt. Die zweite Methode entspricht der Natur des Mannes, da Männer, ohne den Grund zu kennen, bereit sind, an der Reproduktion verschiedener menschlicher Gene mitzuwirken. Diese vielfältige Kombination und die Distanz zu ähnlichen und sich wiederholenden Genen bringt aus genetischer Sicht den nächsten Generationen größere Vollkommenheit und Gesundheit. Aus diesem Grund ist schon das Anblick eines Frauenfotos und ihrer Schönheit für Männer attraktiv und er ist bereit, überall hinzugehen. Frauen hingegen verfügen nicht über diese Eigenschaft und möchten lieber wahrgenommen und ausgewählt werden, den Mann ihrer Wahl behalten und stolz auf ihn sein. Natürlich kennen sie selbst die umfassenderen Erklärungen besser. Dieses unterschiedliche Verhalten von Männern und Frauen in sozialen Beziehungen erinnert an das Verhalten der beiden Hälften der Urzelle und des großen Lebens.

Bei der zweiten, weniger nachhaltigen Methode hingegen wird die Verantwortung von Männern und Frauen reduziert, und sie können sich leichter von familiären Verpflichtungen und Problemen trennen oder sich von ihnen fernhalten und haben mehr Komfort und Möglichkeiten. Eine weitere Auswirkung dieser Methode ist der fehlende Kinderwunsch und langfristig der Rückgang bzw. die Überalterung der Gesellschaft; einige Länder sind derzeit mit diesem Problem konfrontiert. Das Bedürfnis nach emotionaler Abhängigkeit und der Wunsch, auch im fortgeschrittenen Alter zu lieben und geliebt zu werden, sind unbestreitbare menschliche Bedürfnisse, die von Mensch zu Mensch und von Alter zu Alter unterschiedlich sind. Bei der zweiten Methode ist dies natürlich weniger wichtig, obwohl das menschliche Bedürfnis nach Einsamkeit und Besinnung manchmal nicht ignoriert werden kann. Daher ist eine ausgewogene und angemessene Planung in dieser Hinsicht im globalen System von großer Bedeutung. Ein weiteres bemerkenswertes Problem in verschiedenen Gesellschaften ist das emotionale Verlangen nach und die Freundschaft mit dem anderen Geschlecht, das nach der Pubertät auftritt. Die Entstehung einer Fantasie oder eines Wunsches im Kopf eines Menschen

kann einen Großteil der Gedanken und Handlungen eines jungen Menschen einnehmen und überschatten und so seine geistige Leistungsfähigkeit, Kreativität und wissenschaftlichen oder sozialen Aktivitäten erheblich beeinträchtigen.

Stellen Sie sich einen kleinen Teich mit sauberem, klarem Wasser vor. Befindet sich das Wasser in diesem Teich im Gleichgewicht und ruhig, reflektiert es Licht wie ein flacher Spiegel, und Bilder sind gut erkennbar. Entsteht jedoch eine kleine Welle auf der Wasseroberfläche, wird die Lichtreflexion gestört, und das Bild wirkt chaotisch und unscharf. Nimmt die Intensität der Welle zu, verschwindet das Bild im Wasser. Die Ausdehnung bzw. Kapazität der Teichoberfläche und die Intensität der Welle wirken sich sehr positiv auf diese Ordnung und Unordnung aus. Das Gehirn eines jungen Menschen ist lebenslang leistungsfähig und arbeitet wie ein glatter, polierter Spiegel auf der Wasseroberfläche zu 100 %. Diese Leistungsfähigkeit wird jedoch durch die kleinste Welle und Störung leicht beeinträchtigt und beeinträchtigt. Eine dieser zerstörerischen Wellen im jungen Gehirn sind emotionale Probleme. Wenn dieses Problem mit vernünftigen und ausgewogenen Maßnahmen gelöst wird, gewinnt es im jungen Gehirn an Bedeutung und ermöglicht es ihm, sich auf wichtigere menschliche Probleme zu konzentrieren. Dieser Prozess wird zu höchster intellektueller Leistungsfähigkeit und Kreativität bei jungen Menschen führen und einen großen Beitrag zum wissenschaftlichen Wachstum der Gesellschaft leisten. Natürlich ist es in diesem Alter sehr wichtig, unter Berücksichtigung der unterschiedlichen sozialen und kulturellen Sitten und Gebräuche in verschiedenen Regionen der Welt ein sicheres und gesundes Umfeld zu schaffen und das Bewusstsein zu schärfen. Der fehlende Zugang zum anderen Geschlecht hat chronische und destruktive psychische Auswirkungen, die zu geistiger Verwirrung und erhöhter Aggressivität bei Männern und Frauen führen. Leider hat der übermäßige Anstieg der Kosten und des Luxus für Hochzeitsfeiern sowie der alltäglichen Lebenshaltungskosten in der heutigen glamourösen Welt zu einem Anstieg des durchschnittlichen Heiratsalters und der Scheidungszahlen geführt, deren Folgen sich langfristig in der Gesellschaft bemerkbar machen. Einige gesellschaftliche Gruppen, die eher zum Denken neigen, haben aus verschiedenen Gründen, unter anderem weil sie mehr Zeit für wissenschaftliche Arbeit aufwenden, einen geringeren Kinderwunsch, was der Gesellschaft langfristig denkende Köpfe entziehen und die Zahl der Denker in der menschlichen Gesellschaft verringern kann. Es ist offensichtlich, dass jeder Mensch in einer oder mehreren Dimensionen talentierter und leistungsfähiger ist als andere. Beispielsweise verfügt eine Gruppe, die zum Denken neigt, möglicherweise nicht über gute körperliche Fähigkeiten, eine Gruppe, die Ideen hat, und eine Gruppe, die dazu neigt, Führungsqualitäten zu zeigen. Kurz gesagt: Jeder Mensch hat eine Stärke und eine Eigenschaft, die vielleicht weniger sichtbar ist. Doch all diese derzeit verborgenen Potenziale sollten erkannt und gefördert und ihre Vorteile zur Verbesserung der Lebensbedingungen des Einzelnen und der Gesellschaft genutzt werden. Außerhalb eines umfassenden globalen Bevölkerungskontrollprogramms sollte keinem gesunden Menschen auf

der Erde die Fortpflanzung verboten werden, es sei denn, sein Leben und seine Gesundheit oder die seines Kindes sind in Gefahr, weil er und seine Nachkommen über Talente und Fähigkeiten verfügen, die möglicherweise vor unseren Augen verborgen sind. Andererseits ist es in der heutigen Zeit und trotz des „schwierigen Umfelds“ und im Bewusstsein dieser Problematik fragwürdig, ein Kind zu bekommen und einen Menschen mit einer Welt voller großer und kleiner Probleme und dem daraus resultierenden Leid zu konfrontieren, obwohl dem natürlichen Bedürfnis einer Frau nach Mutterschaft nicht entgegengetreten werden kann.

Das erschütterndste Phänomen in der Beziehung zwischen Mann und Frau ist die Art und Weise, wie diese Beziehungen ihren Weg in die Welt der Wirtschaft und der finanziellen Bedürfnisse finden. Der Kauf und Verkauf von Vergnügen ist eine völlig unmenschliche und abstoßende Handlung, und mit der Bereitstellung von Arbeitsplätzen und Finanzen durch die Gesellschaft wird die Grundlage für solch abartige, Frauen demütigende Verhaltensweisen beseitigt. Selbst die Verwendung von Frauenbildern in der Werbung für kommerzielle Waren ist nicht akzeptabel, wenn dies den finanziellen Bedürfnissen der Frau dient. Aufgrund zahlreicher Hindernisse und der Anwendung sozialer Beschränkungen in manchen Regionen führt der fehlende Zugang zum anderen Geschlecht zu einer Tendenz zum gleichen Geschlecht, was ebenfalls gegen die menschliche Natur verstößt, eine doppelte Unterdrückung der Frau zur Folge hat, der Gesellschaft schadet und verheerende, tödliche und generationenfeindliche Folgen hat. Der Leser sucht in Gedanken nach dem Zusammenhang zwischen dem Titel dieses Buches und diesem Kapitel. Sicher ist, dass die Stellung der Frau in der heutigen Welt ihrer Persönlichkeit nicht würdig ist und ihrer wichtigen Rolle und ihren grundlegenden Leistungen in der menschlichen Gesellschaft weniger Beachtung geschenkt wird. In manchen Regionen wird die wichtige Partnerschaft der Frau ignoriert, der Dienst am Mann als Existenzberechtigung angesehen, der Handlungsspielraum der Frau eingeschränkt und ihre Persönlichkeit manchmal auf die Ebene eines Spielzeugs in den Händen eines launischen Kindes reduziert. Auch wird ihre Bedeutung für historische und gesellschaftliche Erfolge zu Unrecht außer Acht gelassen, was eine grundlegende Neubewertung der Rolle der Frau erfordert. Betrachtet man hingegen die natürliche und inhärente Bestimmung der Frau für ein „mildes Umfeld“, die besondere und einzigartige Stellung der Frau als tragende Säule für den Fortbestand der Brücke zwischen menschlichem Leben und Zivilisation, die Anerkennung und Nutzung ihres großen Potenzials und ihrer konstruktiven, entscheidenden und wegweisenden Wirkung im globalen System, so wird ihre außergewöhnliche Leistungsfähigkeit auf sie selbst und die Gesellschaft übertragen, und so vollbringt diese universelle Leseratte und wichtigste Helferin des Mannes Wunder. Es ist auch zu hoffen, dass durch die Schaffung von mehr Raum für diese Hälfte der Menschheit der Boden für die Entfaltung dieses verborgenen Schatzes der Sanftmut und der Friedensstiftung bereitet wird, um weltweit eine saubere, gesunde und kindliche „milde Umwelt“ voller kindlicher Ehrlichkeit zu schaffen.

10

10-1 – Wirtschaft

Eine der Eigenschaften der menschlichen Spezies ist die Lagerung und der Austausch von Lebensmitteln und anderen Gütern, die die Quelle eines Zweiges der Humanwissenschaften namens Ökonomie ist. Natürlich lagern auch manche Tiere Nahrung, aber nicht bewusst oder zum Zweck des Austauschs. In der fernen Vergangenheit, als Nahrung in Gruppen zubereitet und verzehrt wurde und jede Gruppe ein einzigartiges Gebilde war, war die Lagerung von Nahrung für die Gruppe kein Problem. Seit der Familiengründung und der anfänglichen sozialen Trennung waren überschüssige Nahrungsmittelreserven für Familien oder andere Personen leicht zugänglich, ohne dass vom Empfänger große Erwartungen an ihn gestellt wurden. Natürlich versuchte dieser, sofern möglich, den Gastgeber für seine Arbeit zu entschädigen und bei der Haus- oder Feldarbeit zu helfen. Diese Art des Austauschs, der auf Philanthropie beruhte, kam häufiger in kalten Jahreszeiten und Gebieten mit schlechtem Wetter vor. Obwohl dies eine so effektive und effiziente Methode war, die Bedürfnisse vieler Menschen zu befriedigen, kam in der Vergangenheit niemandem der Gedanke an Diebstahl in den Sinn. Im Laufe der Geschichte war die Migration von Menschen stets ein friedlicher Weg, mit dem Nahrungsmittelproblem umzugehen und die Bevölkerung zu vergrößern. Mit dem Fortschritt des Wissens und der Anerkennung neuer Pflanzenarten, dem Anbau bestimmter Getreide-, Gemüse- und Obstsorten, der Vieh- und Vogelzucht, der Zubereitung von Meeresfrüchten und der Diversifizierung der Ressourcen hatte der Mensch lange Zeit keine ernsthaften Probleme bei der Nahrungsbeschaffung. Mit der Ausweitung der Landwirtschaft, der Vergrößerung der Anbauflächen und dem damit verbundenen Bedarf an Arbeitskräften florierte der Austausch von Lebensmitteln, Trockenfrüchten und bestimmten Waren zur Bekleidung, wie Tierhäuten, Wolle und Leder, sowie von Gegenständen des täglichen Bedarfs aus Stein oder Holz, die von spezialisierten Handwerkern hergestellt wurden. Natürlich wurde dieser Austausch über lange Zeiträume hinweg in Form von Ware gegen Ware oder im Austausch für geleistete Arbeit bezahlt. Der Austausch verderblicher Waren war freilich problematisch, da diese schnell verbraucht werden mussten. Andererseits benötigten sowohl Verkäufer als auch Käufer die

überschüssigen Waren des anderen, und da die Wahrscheinlichkeit eines solchen Vertragsabschlusses gering war, wurden die Waren und die zu ihrer Herstellung geleistete Arbeit leicht vernichtet. Um dieses Problem zu lösen, warteten Menschen mit Überproduktion an einem bestimmten Ort auf einen Kunden und die benötigten Waren. So entstanden die ersten Märkte, und von hier aus begann die ernsthafte Diskussion über die Bestimmung des relativen Wertes jeder Ware. Diese Diskussion basierte eher auf Konsens und wurde unter Einbeziehung älterer, erfahrenerer und respektierter Menschen geführt und allgemein akzeptiert. Nach und nach wurde der Wert jeder Ware auf dem Markt ermittelt. Auf dem Markt wurden auch Methoden zur Messung unzähliger Güter verwendet, zunächst in Form der Volumenmessung, später auch in Form der Gewichtsmessung, und es wurden entsprechende Instrumente und Einheiten dafür entwickelt. Natürlich war der Wert jeder Ware auf verschiedenen Märkten unterschiedlich, und die einfachen Marktbedingungen sowie das Verhältnis von Angebot und Nachfrage beeinflussten die Bewertung der Waren. Hier zeigten sich die Gesetze des freien Marktes. Im Laufe der Zeit und mit zunehmender Produktion entstanden neben diesen kleinen Märkten größere Märkte zwischen mehreren Dörfern und an bestimmten Tagen und Orten mit einer größeren Warenvielfalt. Mit der zunehmenden Warenvielfalt nutzte der Mensch einige haltbare und langlebigere Güter als Zwischenhändler für den Warenaustausch. Er tauschte beispielsweise Waren gegen Salz, nahm das Salz mit nach Hause und tauschte es am nächsten Tag gegen die benötigten Waren ein. Mit der Entdeckung bestimmter Metalle und Steine, ihrer Gewinnung und der Herstellung von Metallwerkzeugen für den öffentlichen Bedarf sowie von Dekorationsgegenständen und Kriegsgeräten gelangten diese Waren auf den Markt. So fand jede Ware auf dem Markt – der noch im Gleichgewicht und in Frieden war – ihren relativen Wert im Vergleich zu anderen Waren. Bis dahin war es nicht möglich, großen Reichtum anzuhäufen, da die Lagerung von Lebensmitteln oder sogar haltbaren Waren problematisch war und viel Platz beanspruchte. Einige Metalle und Steine, meist farbige, gewannen aufgrund ihrer Seltenheit und ihres schönen Aussehens relativ an Wert und wurden mit der Zeit zu einem geeigneten Tauschmittel, da sie wenig Platz beanspruchten und nie verdarben. Von nun an wurde die Anhäufung von Reichtum möglich und der dem Menschen innewohnende Wunsch nach Bewegung, Wachstum, Fortschritt und Vermehrung erwachte. Dies, da es mit einem Gefühl der eigenen Fähigkeiten einherging, gab dem Menschen Selbstvertrauen und Ruhe, und er fand auf dem Markt einen guten Ort, um sich zu bewegen und zu streben.

Nach der Bildung von Regierungen und der Ausbreitung von Kriegen musste der Bedarf der Regierung, einschließlich des Hofes, der Agenten und der Soldaten, auf dem Markt gedeckt werden. Aufgrund der steigenden Nachfrage kam es zunächst zu Engpässen, die wiederum ein Anreiz zur Produktionssteigerung waren. Die Produzenten vergrößerten die Anbauflächen und boten dem Markt Waren in größerer Menge und Vielfalt an. Natürlich waren Regierungsbeamte keine guten und wohlkalkulierten Kunden für den Markt und nahmen sich Waren meist mit

Gewalt oder unter dem Vorwand, der Regierung zu helfen oder Steuern zu zahlen. Die Stärkung der Regierung, der Ausbau der Straßen und die Zunahme von Kriegen und der damit verbundenen Versorgung brachten dem Markt mehr Wohlstand, und auch der Warenverkehr von einer Region in eine andere wurde allmählich üblich, da dieser Dienst und Warenverkehr Gewinne einbrachte. Um den Handel zu erleichtern, wurden neben Gold und Silber auch billige Metalle für den Austausch von Waren mit geringerem Wert verwendet. Nach mehreren Etappen und über einen langen Zeitraum hinweg wurden die Metalle zu kleinen, runden Plättchen geformt, und die ersten Münzen erfreuten sich großer Beliebtheit. Später schuf jede Regierung ihre eigene Sonderrolle, brachte gewöhnliche Münzen auf den Markt und sammelte alte Münzen ein. Die Prägung von Münzen aus verschiedenen Metallen war eine Möglichkeit, die Machtübernahme neuer Herrscher in eroberten Gebieten bekannt zu machen. Auch die Prägung von Goldmünzen signalisierte den wirtschaftlichen Wohlstand der jeweiligen Epoche, und die Münzarten drückten den wirtschaftlichen, sozialen und kulturellen Status der jeweiligen Epoche aus.

Die Aufgabe, Reichtum anzuhäufen, wurde von Tag zu Tag einfacher, und jede Familie bemühte sich, viele Söhne zu haben, um mehr landwirtschaftliche und tierische Produkte zu produzieren und ihr Einkommen zu steigern. Der Wunsch nach einem Sohn, der bei manchen Völkern der Welt noch heute zu beobachten ist, hat seine Wurzeln in dieser Zeit. Im Laufe mehrerer Generationen und mit der Anhäufung von Reichtum wuchs die Bevölkerung einer Familie und erwarb mehr Land. In diesen Familien trafen die Älteren Entscheidungen und kümmerten sich um die Angelegenheiten, planten und verwalteten, während die Jüngeren mit Arbeit und absolutem Gehorsam beschäftigt waren. Ackerland wurde nie im Namen der Vererbung an die nächste Generation aufgeteilt, sondern immer einheitlich bewirtschaftet, und der Ertrag ging an alle Familienmitglieder. Jede Familie baute große und manchmal luxuriöse Häuser, um Persönlichkeit und soziales Ansehen zu gewinnen und den Familienmitgliedern Wohnraum zu bieten. Sie verfügten über Lagerhallen und Orte zur Viehhaltung und -zucht, zum Konsumieren oder für den Transport. Diese Familien beschäftigten Leute für die Feldarbeit, und zahlreiche Bewaffnete schützten Hof und Familienbesitz. Die meisten dieser Familien versuchten stets, ihre Beziehungen zur Regierung aufrechtzuerhalten, indem sie in normalen Zeiten und in Kriegszeiten finanzielle, militärische und personelle Unterstützung leisteten. Im Gegenzug half ihnen die Regierung durch entsprechende Gesetze und Landspenden. Die Anhäufung und Vermehrung des Reichtums dieser Familien über Generationen hinweg hatte dazu geführt, dass sie sich anderen gegenüber besonders überlegen fühlten und sich als ehrenhaft, edel und von anderen Menschen getrennt betrachteten. Dies wurde von der Bevölkerung lange Zeit akzeptiert. Es ist in der Geschichte schon oft vorgekommen, dass einige dieser Familien, die nach Aufständen gegen die jeweilige Regierung entsprechende militärische und finanzielle

Macht erlangten, über lange Zeiträume und an bestimmten Orten in großem Umfang in die Regierungs- und Staatsverwaltung eingebunden waren.

Die Landwirtschaft und Viehzucht, die auf diese Weise und unter einer einzigen, seriösen und kompetenten Leitung verwaltet wurden, war äußerst effizient. Neben den Familienmitgliedern arbeiteten weitere Personen auf diesen Ländereien, die alle als Mitglieder dieses Komplexes betrachtet wurden, mit dem Unterschied, dass sie zwar für die gesamte Arbeit verantwortlich waren, aber nicht gut behandelt wurden. Sie und ihre Familien hatten nicht genug zu essen und keinen geeigneten Wohnraum, und selbst in ihrem Privatleben wurden Entscheidungen für sie getroffen. Dieser Komplex funktionierte wie eine Maschine zur Vermögensbildung gut, und der Grundbesitzer erzielte den größten Gewinn. In jedem Gebiet lebten mehrere große Familien in Frieden, manchmal auch mit Auseinandersetzungen. Darüber hinaus gab es in den Kleinstädten eine kleine Bevölkerung, die verschiedenen Berufen nachging, unter der Herrschaft und dem Einfluss großer Familien stand, finanziell machtlos war und auf dem Markt kein großes oder entscheidendes Gewicht hatte. Der Markt und seine Trends begünstigten stets die mächtigere Gruppe, was zu einer immer größer werdenden Klassenkluft in der Gesellschaft führte, die von Zeit zu Zeit durch kostspielige Revolutionen leicht angepasst wurde, doch das herrschende System blieb auf seinem Weg.

Nach einem natürlichen Prinzip der Physik können sich verschiedene Körper gegenseitig beeinflussen und sich proportional zu ihrer Masse bewegen oder anziehen. Diese Körper bewegen sich in gewissem Maße, wenn sie miteinander kollidieren. Betrachten wir beispielsweise zwei Metallkugeln mit einer Masse von 100 und 1 Gramm, die an zwei Schnüren aufgehängt sind und sich frei im Raum bewegen können. Nähern sich die beiden Kugeln einander, wird in einem bestimmten Abstand die Schwerkraft zwischen ihnen aktiviert, und sie ziehen sich an. Der Bewegungsumfang, also das Produkt aus Abstand und Masse, bleibt dabei für beide Kugeln konstant. Die größere Kugel legt aufgrund ihres Gewichts nur eine kurze Distanz zurück, die kleinere hingegen legt eine hundertmal größere Distanz zurück und wird von der größeren angezogen, wodurch sie zu einem Teil der größeren Kugel wird. In diesem Fall erhöht sich das Gewicht der größeren Kugel auf 101 Gramm und sie hat mehr Gewicht als zuvor. Würde sie mit einer Kugel geringeren Gewichts kollidieren, würde sie sich weniger bewegen, aber mehr Kraft ausüben. Umgekehrt gilt: Wenn die beiden Kugeln in einem bestimmten Abstand voneinander losgelassen werden und kollidieren, ist die Bewegung jeder einzelnen Kugel umgekehrt proportional zu ihrem Gewicht, d. h. die kleinere Kugel legt eine hundertmal größere Distanz zurück als die größere. In einer freien Welt ohne äußere Kräfte kann dieser Prozess unbegrenzt weitergehen, wobei jedes große Gewicht alle kleinen Gewichte auf seinem Weg verschluckt und dadurch größer wird.

Viele Naturprinzipien gelten in einem völlig freien und selbstregulierenden Markt. Beispielsweise tendiert der Vermögenszuwachs einer Gruppe, Familie, eines Unternehmens oder Landes dazu, diesem Weg zu folgen und den Markt zu dominieren. Im umgekehrten Fall, wenn der Markt mit einer ungünstigen Welle oder einem Schock konfrontiert wird, erleidet jede Finanzgruppe im Verhältnis zu ihrer Unfähigkeit größeren Schaden. In der Praxis und in der realen Welt geschieht dies jedoch aus unzähligen Gründen langsam und unvollständig.

In der Physik gilt gemäß dem Trägheitsgesetz: Wenn sich ein Teilchen mit einer bestimmten Geschwindigkeit in eine Richtung bewegt, bewegt es sich mit derselben Geschwindigkeit weiter, solange keine äußere Kraft auf es einwirkt. Doch jede Komponente im System kann nicht allein ihren eigenen Weg gehen, da sie auf die Reaktion anderer Komponenten stößt und ihre freie Bewegungsbahn gestört wird. Durch die Koordination der Komponenten und ein geeignetes Design kann eine spezifische Aufgabe für das System definiert werden. Wenn das System seine Arbeit verrichtet, führt der Konflikt zwischen den Komponenten zu einem Energieverbrauch und manchmal zu Energieverschwendung und verringert die Effizienz des Systems. Außerdem kommt es zu Verschleiß der Komponenten und verkürzt die Lebensdauer des Systems. Jedes dynamische System, einschließlich des Menschen, hat eine bestimmte Lebensdauer und kann seine zugewiesene Aufgabe nicht unbegrenzt erfüllen. Soll eine bestimmte Aufgabe kontinuierlich ausgeführt werden, ist die Abfolge von Systemen unvermeidlich.

Bei richtiger Aktivität und effizientem Management in einer Familie wurde Vermögen über mehrere Generationen hinweg angehäuft, was unter gleichen Bedingungen nicht in einer Generation möglich war, sondern durch den Wechsel von Generationen geschah. Die erbliche Übertragung von Land und Vermögen kann in einer Familie nicht immer fortgesetzt werden, da jedes System eine bestimmte Lebensdauer hat und unter neuen Bedingungen, dem Ausbruch von Krieg und Aufruhr, Bevölkerungswachstum und Klimawandel, nachfolgenden Systemen Platz macht. Bei diesen Übertragungen geht ein Teil des Vermögens verloren, aber der Rest, meist in Form von Metallen und wertvollen Gegenständen, wechselt den Besitzer und wird ständig erweitert. In vielen Fällen bringt Vermögen, genau wie das physikalische Prinzip von Masse und Impuls, Macht mit sich und spielt, wenn es rechtzeitig und angemessen eingesetzt wird, eine entscheidende Rolle im Gleichgewicht. Im Laufe der Geschichte strebten nicht nur alteingesessene Familien, sondern auch Herrscher danach, ihren Reichtum und die damit verbundene Macht zu mehren. Sie führten stets Kriege, um anderen Ländern die Beute abzunehmen. Mit der Entstehung großer Reiche und ihren Kriegen wechselten enorme Reichtümer, meist Edelmetalle und -gegenstände, den Besitzer. Die Finanzmittel eines Landes, das Ergebnis jahrhundertelanger Bemühungen dieser Nation, gingen schnell in einem Krieg verloren und ein Teil davon wurde in die Staatskasse einer anderen Regierung transferiert. Natürlich ging nichts von diesem unerwarteten Reichtum an die zweite Nation, da dieser

Reichtum in neuen Kriegen aufgebraucht und für den Luxus von Hof und Regierung ausgegeben wurde.

In den letzten Jahrhunderten hat der Mensch ein Stadium seiner intellektuellen und technischen Entwicklung erreicht, in dem er – ähnlich wie ein Kind, das noch nicht laufen kann, sich aber mit Händen und Füßen fortbewegt und sein Haus und seine Räume erkundet – sein Wissen über die Umwelt vertiefte. Mit den Fortschritten in der Schifffahrt und der Entdeckung neuer Länder konnte er die Welt umsegeln und ein Selbstvertrauen erlangen, das der Mensch zuvor nicht gekannt hatte. Schon zuvor hatten einige Menschen diesen Schritt geplant und in die Tat umgesetzt, doch aufgrund fehlender Möglichkeiten scheiterten sie und ertranken im Meer. An dieser Stelle wird das Andenken an sie alle geehrt und ihre Bemühungen gewürdigt. Neue Entdeckungen, die leider manchmal mit unmenschlichen Taten einhergingen, führten zu einem intensiveren Informations- und Erfahrungsaustausch zwischen den Menschen, der zuvor nur langsam über Land und Ländergrenzen hinweg erfolgte. Die Effizienz der Schifffahrt nahm zu, und mit der Bekanntschaft mit fernen Ländern erlebte der Transport von Gütern, Pflanzen und Tieren zwischen den Kontinenten sowie der Warenhandel einen neuen Aufschwung. Neue Handelszentren entstanden, und einige Märkte verloren ihre einstige Bedeutung. Länder mit Hochseefähigkeiten begannen, Gebiete des neuen Kontinents zu besetzen, und nachdem sie die Goldminen neuer Regionen erreicht und weltweite Transaktionen durchgeführt hatten, erlangten sie innerhalb weniger Jahrhunderte enormen Reichtum und große Macht.

Mit der Ausweitung des zwischenstaatlichen Handels wurde der Wert der Währung eines Landes gegenüber der Währung anderer Länder proportional zur Finanzkraft des jeweiligen Landes bemessen. Menschen, die im Finanzwesen tätig waren, liehen sich ungenutztes Geld von anderen, um es vor Risiken zu schützen, und gaben ihnen im Gegenzug eine Quittung, die den Auftakt zum Drucken von Banknoten bildete. Der Einleger erhielt vom Besitzer des Geldes eine geringe Gebühr für den Schutz. Diese Praxis hielt lange an. Nach der Bewertung von Gütern und der Prägung von Metallmünzen zur Erleichterung des Austauschs erfreuten sich Banknoten auf dem Markt großer Beliebtheit. Menschen, die Geld für geplante Projekte benötigten, wandten sich an diese Personen. Ein Teil des eingezahlten Geldes wurde dem Antragsteller übergeben, und es wurde eine Vereinbarung über die Rückzahlung eines größeren Betrags an den Treuhandfonds getroffen. Anfangs war der Geldbetrag begrenzt, doch schon nach kurzer Zeit stieg die Nachfrage nach Geld und Krediten. Der Inhaber des Treuhandfonds entzog daraufhin sein Treuhandrecht, um die Einleger zu ermutigen, und wies sogar einen kleinen Teil der erhaltenen Zinsen den Einlagen zu, um sie zusätzlich zu ermutigen. Auf diese Weise und um das Vertrauen der Sparer zu gewinnen, florierte dieses Geschäft, und die ersten Finanzinstitute bzw. Banken entstanden. Natürlich gab es schon vor Jahrtausenden Menschen, die Geldsuchenden Kredite gegen Zinsen gewährten, diese jedoch vollständig aus ihrem Privatvermögen

zurückzahlten, während der Inhaber der Treuhandfonds nur über geringes eigenes Startkapital verfügte und der Großteil des zirkulierenden Geldes im Fonds den Einlegern gehörte.

Über Jahrtausende hinweg war die Nachfrage nach Geld oder Gütern zur Deckung persönlicher Bedürfnisse stets mit Unfähigkeit und Not verbunden. Aus diesem Grund ist die Rückgabe eines größeren Geldbetrags oder einer größeren Menge an Gütern in einer Situation der Hilflosigkeit weit entfernt vom Geist menschlichen Altruismus und eine unerwünschte Handlung und wurde von den meisten Reformern verboten. In den Anfängen der Finanzinstitute war der Zeitfaktor bei der Durchführung solcher Transaktionen nicht sehr wichtig, aber als Probleme bei der Beantwortung von Einlegeranfragen auftraten, wurde der Zeitfaktor, das Geld in der Hand zu haben, langsam zu einem der wichtigsten Aspekte dieser Verträge für beide Parteien, sodass der Zeitwert des Geldes berücksichtigt wurde. Das bedeutet, dass das Halten und Stagnieren von Geld seinen Wert mit der Zeit verringert. Dieses Prinzip wirkt wie ein zweischneidiges Schwert. Erstens zwingt es den Besitzer des Geldes, durch Investitionen oder Konsum Geld in den Markt zu pumpen und den Wirtschaftskreislauf in Gang zu bringen. Zweitens führt die Geldzufuhr auf den Markt zu Inflation und Preissteigerungen, deren Höhe in etwa dem Wertverlust des Geldes entspricht. Realer wirtschaftlicher Wohlstand entsteht, wenn Arbeit oder Dienstleistungen erbracht werden. Sicher ist, dass der Geldaustausch allein keinen wirtschaftlichen Wohlstand hervorbringt, es sei denn, das Geld wird zur Produktionssteigerung verwendet. Andernfalls entsteht auf dem Markt ein Scheingewinn, der nicht erzielt werden sollte, und wenn er erzielt wird, müssen andere dafür bezahlen. Dadurch wird ein Feuer entfacht, dessen Rauch den Verbraucher erreicht und ihn dazu bringt, die Waren teurer zu kaufen. Er darf also keine Waren konsumieren, sonst würde er durch den Kauf von Waren auch für die Gewinne und Einnahmen der Banken sorgen. So wurden zusätzlich zu den Ausgaben der Herrscher, des Hofes und ihrer Kriege neue Kosten auf die Schultern der Massen des Volkes und der Arbeitnehmer gelegt.

Das Selbstvertrauen, das aus der Kenntnis der gesamten Erde und der Vertrautheit mit neuen Ländern resultierte, steigerte die menschlichen Anstrengungen und Aktivitäten exponentiell. Anfangs konzentrierte sich die Produktion vor allem auf Landwirtschaft und Viehzucht, und die Produktion im Industriesektor war sehr begrenzt. Mit dem Bevölkerungswachstum und der steigenden Nachfrage nach Nahrungsmitteln wurden jedoch in der Landwirtschaft Metallwerkzeuge anstelle von Holzwerkzeugen eingesetzt, um die Produktion zu steigern. So expandierten auch der Industriesektor und die Verwendung von Metall zur Herstellung von Werkzeugen und zur Durchführung von Arbeiten täglich. Einige stagnierende und ungenutzte Vermögenswerte wurden in diesem Sektor aktiviert, und durch den unerwarteten Produktionsanstieg erzielten die Investoren enorme Gewinne. Der Einsatz neuer Methoden der Metallformung, kombiniert mit menschlichem Geschmack, Innovation, Kreativität und Einfallsreichtum, brachte in kurzer Zeit große Fortschritte und führte zum Bau verschiedener Industriemaschinen. Dies trug maßgeblich zum exponentiellen Vermögenszuwachs vieler

Investoren bei. Der Industriesektor benötigte wenig Land und war stärker von Metallminen und Brennstoffen abhängig. Er nutzte menschliche Arbeitskraft und schuf Arbeitsplätze. Industrieprodukte mit ihren hohen Profiten eroberten die meisten Bereiche menschlicher Aktivität. Es wurden große Anstrengungen unternommen, um die Produktion zu steigern, Probleme zu beseitigen, die Lebensumstände zu vereinfachen und den Menschen relativen Komfort zu bieten. Die neue wohlhabende Klasse, von denen einige aus Familien mit großem Landbesitz stammten, sowie eine Gruppe ohne Land und wohlhabende Vorfahren, konnten großen Reichtum, Geschäfte und ein wohlhabendes Leben aufbauen. Die Fabrikarbeiter hingegen erhielten für ihre anstrengende, harte Arbeit und die langen Arbeitszeiten nur einen geringen Lohn und führten ein beschwerliches Leben. Um den täglichen Bedarf zu decken, mussten Frauen und Kinder für einen geringeren Lohn als Männer in der Fabrik arbeiten – natürlich nur, wenn es Arbeit gab und der Arbeitgeber sie akzeptierte. Denn die produzierten Industrieprodukte waren frisch und mussten vermarktet werden, sodass die Produktion und Nutzung menschlicher Arbeitskraft für den Arbeitgeber mit gewissen Einschränkungen verbunden war.

In den vergangenen Jahrhunderten ähnelte das Leben der Angestellten stark dem von Sklaven und Leibeigenen, wies jedoch zwei Unterschiede auf: Erstens waren sie scheinbar frei, und zweitens arbeiteten sie mit Maschinen, die weder müde wurden noch fühlten und immer arbeiten wollten. Um die Härte und die Arbeitszeiten der Angestellten zu verringern und ihre Löhne zu erhöhen, kam es zu Protesten, Streiks, Unruhen und sogar Revolutionen, um die großen Unterschiede zwischen den sozialen Klassen zu verringern und das Leben der Angestellten einigermaßen zu verbessern. Dieses Thema wurde zu einer wichtigen Motivation für die Schaffung literarischer und künstlerischer Werke, und davon gab es in diesem Bereich eine Menge. Natürlich verbesserte sich in einigen Regionen die Situation durch die Formulierung neuer Vorschriften und die Gründung von Gewerkschaften, und der Ausbruch einer Revolution wurde verhindert. In anderen Regionen jedoch wurden, um Klassenunterschiede zu verringern und eine relative Gerechtigkeit zu erreichen, neue Wirtschaftssysteme geschaffen, die nicht frei und selbstregulierend waren, sondern vom Staat unterstützt wurden. Aufgrund der abnehmenden Arbeitsmotivation und der Eliminierung des Wettbewerbs zwischen Individuen war der freie Markt jedoch nicht effizient genug und benötigte radikale Veränderungen, um mit freien Wirtschaftssystemen konkurrieren zu können. In Ländern, die Schritte zur relativen Verbesserung der Lebensbedingungen der Arbeitnehmer unternommen hatten, setzten sich der Prozess der Produktionssteigerung und der Vermögens- und Kapitalakkumulation sowie die Kultur der Anstrengung und des Wettbewerbs in größerem Maßstab und in mehr Regionen exponentiell fort.

In den letzten 150 Jahren haben neue Erfindungen und die Entdeckung von Energiequellen, der Ausbruch großer Kriege sowie die Zunahme von Nachfrage und Konsum die

Produktionsmaschinerie beschleunigt. Produktion und Erbringung von Dienstleistungen expandierten mit dem Ziel der Gewinnerzielung fast überall auf der Welt mal intensiv, mal schwach. Eine Gruppe verfügte über Rohstoffe, eine andere über Fertigprodukte, die sie untereinander tauschten. Massenproduktion erfordert Massenkonsum, und beides kann die Wirtschaft in Gang halten und Gewinne erzielen, da die produzierten Materialien verkauft und konsumiert werden müssen. Übersteigt die Produktionsrate den Konsum, bildet sich eine beginnende wirtschaftliche Stagnation, die sich auf andere Bereiche ausbreitet und durch den Vertrauensverlust im Markt den Schatten einer allgemeinen Stagnation im Bereich der Produktion und des Konsums nicht lebensnotwendiger Güter wirft. Es ist klar, dass die für die Ausbreitung einer Stagnation benötigte Zeit von der Geschwindigkeit der Informations- und Kommunikationsübertragung abhängt. Die Notwendigkeit, aus dieser Situation herauszukommen, erfordert größere Anstrengungen bei der Erschließung neuer, schwer zugänglicher Märkte und nimmt relativ viel Zeit in Anspruch, da die Zeit, die zur Behebung der Situation und zum Aufbau von Vertrauen benötigt wird, weniger von der Kommunikationsgeschwindigkeit abhängt und dieser Wiederaufbau des Vertrauens auf dem Markt praktisch spürbar sein muss.

Sowohl Hersteller als auch Rohstoffe und Produkte suchen Kunden. Aus diesem Grund sind Marketing und Kundenorientierung in der heutigen Wirtschaft wichtig, um einen reibungslosen Produktverkauf zu gewährleisten, den Konsum nicht zu beeinträchtigen und stets einen Anreiz für die Produktion zu schaffen. Große Vielfalt und ständige, auch geringfügige Veränderungen in der Produktion, um den Konsum von Waren anzuregen, moderne und neue Mode sowie umfassende Werbung für den Produktkonsum und die Ermutigung, mehr zu kaufen, sind die wichtigsten Grundlagen des heutigen Marktes, um Kunden in Einkaufszentren zu locken. Einkaufen und sogar der Besuch von Einkaufszentren in Städten sind mittlerweile zu einem gängigen Zeitvertreib geworden. In der heutigen Welt ist die Unterhaltung der Menschen und die Gestaltung ihrer Freizeit eine weitere wirtschaftliche und einkommensschaffende Aktivität, beispielsweise auf Sportplätzen. In der heutigen Welt sind Sportplätze die beste und geeignetste Arena, um Frieden, Freundschaft und Verständnis zwischen den Nationen zu fördern. In der Welt des Sports und des Wettkampfs gibt es strenge Regeln. So wird beispielsweise der Täter schnell bestraft, der Aktive schnell ermutigt und erhält Punkte. Viele Sportler erreichen sogar den Punkt, dass Sport für sie zum Beruf und zur Einnahmequelle wird. Auf diese Weise werden Weltmeister geformt. Ein Wettkampf zwischen mehreren Athleten wird so attraktiv oder erhält eine solche Attraktivität, dass er durch die weltweite Übertragung oft Milliarden von Menschen auf ihren Sitzen fesselt und Milliarden von Stunden mit dem Anschauen eines Spiels verbringt. Der Einsatz der Spieler ist außergewöhnlich und bewundernswert, die Spannung des Spiels steigt mit jedem Moment, bis nach Bestehen bestimmter Etappen das Siegerteam ausgezeichnet wird. Was ist das Ergebnis all dieser Mühe und Zeit? Das Siegerteam erhält den

Meisterpokal, die Champions Goldmedaillen, und ihre Namen werden als Siegerteams in die Sportgeschichte eingegangen. Was für ein kaltes und fruchtloses Ende, das über allen Sportwettkämpfen herrscht und überhaupt nicht angenehm ist. Dabei wurden die Zuschauer stundenlang unterhalten, manche waren aufgeregt, manche nervös, manche verbesserten ihre körperliche Stärke und manche verdienten Geld. Oberflächlich betrachtet war dies eine sportliche Bewegung, doch in Wirklichkeit sind ihre wirtschaftlichen, unterhaltsamen und zeitraubenden Aspekte nicht mit den sportlichen zu vergleichen, und dabei sind die Randdiskussionen, die Presse und die Computerspiele, die damit verbunden sind, noch gar nicht berücksichtigt.

Vor einigen Jahren wurde bekannt, dass eine Region der Welt den Sport populärer machen möchte, und etwa fünf Prozent der Bevölkerung dort hatten in einer bestimmten Sportart hervorragende Leistungen erzielt. Das ist echter Sport, was bedeutet, dass parallel zur Entwicklung der Champions auch die Zahl der Athleten wächst, nicht nur die Zahl der inaktiven Zuschauer, denn in einer gesunden Gesellschaft ist jeder ein Akteur, und Zuschauer zu sein hat keine Bedeutung und ist nicht definiert. Heute denkt der Mensch daran, mehr Profit zu produzieren und zu erwirtschaften, und animiert die Konsumenten zu mehr Konsum. Natürlich sind die Ressourcen und Mineralien der Erde begrenzt und erschöpflich, doch er achtet nicht auf diese Ressourcen und ihre Zukunft. Er setzt verschiedene Arten von umweltschädlichen Nebenprodukten in Erde, Luft und Wasser frei, sogar im interplanetaren Raum. Sein oberstes Ziel ist die Erzielung von Profit, und deshalb zeigt er kein Interesse daran, weitreichenden Schaden zu verhindern oder zu vermeiden. Erst wenn etwas Schlimmes passiert, denkt er über eine Lösung nach. Dank des Einsatzes automatisierter Maschinen ist der Einsatz einfacher menschlicher Arbeitskräfte in Fabriken heute im Vergleich zur Vergangenheit deutlich zurückgegangen. Arbeitszeit und Härte der Fabrikarbeit sind kürzer geworden, die Löhne gestiegen. Trotz des relativen Wohlstands und der gestiegenen Kaufkraft der Arbeitnehmer sind diese immer noch nur damit beschäftigt, die Grundbedürfnisse des täglichen Lebens zu decken und die falschen Bedürfnisse zu befriedigen, die ihnen in der Industriewelt eingeimpft wurden. Sie geben ihren gesamten Lohn aus, nehmen sogar Kredite auf, und verkaufen ihr Leben zu einem niedrigen Preis. Um dem Gefühl der Unterordnung und Sklaverei zu entgehen, geben sie sich selbst eine Ohrfeige und tun so, als seien sie gesund, wohlhabend und dem Arbeitgeber nahestehend, und sie sehen keine andere Wahl.

Der Mensch von heute, ob Arbeitgeber oder Arbeitnehmer, ist so beschäftigt und in Anspruch genommen, dass er keine Zeit hat, Abstand vom Alltag zu gewinnen, nachzudenken und den Sinn seines Lebens zu finden: Ist das Leben der Arbeit da? Oder die Arbeit dem Leben? Oder weder noch? Und wo soll all dieses fruchtlose Rennen enden? Der Mensch von heute kämpft mit der Last dieses verborgenen Leidens und hat keine Erinnerung daran, das beste aller Geschöpfe zu sein. Diese Situation ist weit verbreitet, und selbst die Eigentümer großer

Unternehmen mit enormem Vermögen stehen ständig unter dem psychologischen Druck, im Wettbewerb mit ihren Konkurrenten mitzuhalten und den Markt nicht zu verlieren. In dieser Situation hat der Arbeitgeber mehr Probleme als die Arbeitnehmer. Die Arbeitnehmer geben einen relativ hohen Prozentsatz ihres Einkommens unbesorgt aus, aber welchen Prozentsatz ihres Einkommens gibt der Firmen- oder Fabrikbesitzer aus und wie? Natürlich sollen diese Erinnerungen den Leser dieses Textes nicht entmutigen, sondern einen Anreiz für eine neue kollektive Bewegung zur Verringerung des Leidens und zur Steigerung des menschlichen Wohlbefindens schaffen. Dies kann nur durch grundlegende, umfassende, koordinierte und gleichzeitige Veränderungen und Transformationen sowie die Umsetzung eines globalen Programms mit einer einzigen Leitung auf der ganzen Welt erreicht werden.

10-2- Kapital und seine Tendenzen

Das System der Natur und des Kapitals weisen Ähnlichkeiten auf, die es zu berücksichtigen gilt. In der Natur und im Leben der Lebewesen sind Ordnung, Präzision und bestimmte Prinzipien etabliert. Regeln und Abstufungen basieren auf Fähigkeiten, da ein fähiges Wesen ein langes Fortbestehen des natürlichen Lebens ermöglicht. Jedes Wesen hat bestimmte Grenzen, die seiner Macht entsprechen und die es anderen mitteilt. Nach Widerstand anderer werden diese Grenzen akzeptiert. Bei der Befriedigung der Grundbedürfnisse dominiert der Fähige die Situation und ist anderen überlegen. Jede neue Welle schädigt jedes Wesen im Verhältnis zur Macht, was bedeutet, dass das Wesen, das der Welle nicht standhalten kann, verwundbarer ist.

Kapital tendiert von Natur aus dazu, zu wachsen und Profit zu produzieren. In einem System mit den Merkmalen des Kapitals ist das einzige Kriterium zur Messung von Gewinn und Verlust, was Gewinn bringt, und was Verlust bringt, wünschenswert und würdig, und was Verlust bringt, verwerflich und unerwünscht. Daher werden andere Aspekte durch dieses Prinzip marginalisiert und überschattet. Aus diesem Grund wird Kapital nur in Fällen eingesetzt, die profitabler und weniger riskant sind. Zahlreiche Faktoren dienen diesem allgemeinen Prinzip, von denen viele wertvoll sind. Der Wirtschaftsprozess und der freie Markt können stets ein starker und wirksamer Motor und Anreiz sein, einige der guten Eigenschaften des Menschen zu stärken und weiter zu nutzen. Diese Eigenschaften bringen Vorteile mit sich, die die Effizienz eines möglichen zukünftigen Systems steigern können. Einige davon seien kurz erwähnt: Vernunft, Denken, die Nutzung menschlicher Intelligenz und Talente, die Nutzung moderner Wissenschaft und die Ausweitung der wissenschaftlichen Forschung, moderne Ausbildung und Schulung wertvoller und spezialisierter Kräfte, Disziplin, Genauigkeit und Pünktlichkeit; Mechanisierung und die Verringerung der Abhängigkeit von menschlicher Arbeitskraft – um mehr Zeit für intellektuelle und wichtigere Aufgaben zu gewinnen; Arbeitsteilung und Spezialisierung von

Aufgaben, Wettbewerb und Auswahl der Besten, Transparenz des Marktes und die Möglichkeit seiner Selbstregulierung sowie die Schaffung entsprechend definierter Freiheiten.

Kapital kann sich nie allein behaupten und benötigt dringend Sicherheit. Derzeit sorgen Recht und Staat für Sicherheit, und Einzelpersonen mit großem Kapital versuchen, den Staat und seine Entscheidungen zu beeinflussen und die Situation zu dominieren, um ihrem Kapital weniger Schaden zuzufügen.

Erhöhter Konsum, selbst durch die Schaffung falscher Bedürfnisse oder die Anzettelung von Kriegen, ist eine weitere Folge des Kapitalismus, der nach Wachstum, Verkauf und Profit strebt. Wird Kapital hingegen zur Waffenproduktion eingesetzt, befürwortet es Krieg und Blutvergießen und liebt es. Gelingt es ihm, die Regierung zu beeinflussen und eine Politik der Spannungserzeugung in verschiedenen Teilen der Welt zu verfolgen, führt diese destruktive Praxis zur Vernichtung enormen Human- und Finanzkapitals in weiten Teilen der Welt.

Nun liegt es am Menschen, die positiven und förderlichen Aspekte der kapitalistischen Tendenzen für das Wachstum der Zivilisation zu stärken und die negativen und destruktiven Aspekte zu beseitigen, um schneller einen neuen Weg in eine sichere und komfortable Zukunft zu beschreiten. Indem Kapital in Bereiche mit garantierten Gewinnen gelenkt und zur Herstellung nützlicher und produktiver Maschinen eingesetzt wird, beispielsweise für landwirtschaftliche Produkte, den Straßenbau, das Transportwesen und die Kommunikation, wird ein weltweiter Markt für Kapital geschaffen und die Spannungen in allen Teilen abgebaut. So entsteht in einer Atmosphäre des Friedens und der Freundschaft eine große Bewegung für den Aufbau und das allgemeine Wohl der Menschheit.

10-3- Wirtschaftswachstum

In den letzten zwei Jahrhunderten produzierten verschiedene Länder Industrie- und Agrarprodukte mit in- und ausländischen Ressourcen, und dieser Trend verzeichnete ein signifikantes jährliches Wachstum. Inzwischen ist ein Wettbewerb auf dem Markt und unter den Produzenten in größerem Maßstab zwischen den Ländern entstanden, und der Bruttosozialproduktindex wurde definiert und verwendet, um den Status dieses Wettbewerbs auf internationaler Ebene zu messen.

Seit der Antike wurden zur Kontrolle des Landesvermögens und zur Stärkung der Regierung Regelungen zur Erhebung von Steuern und Abgaben erlassen. Mit der Ausweitung des zwischenstaatlichen Handels wurden Zölle eingeführt, um den Warenein- und -ausgang zu kontrollieren und der Staatskasse zuzuführen. Natürlich macht der zollfreie Grenzübertritt unkontrollierte Waren für Verbraucher billiger, weshalb der Schmuggel von Waren ein beliebtes und profitables Mittel war und seit jeher viele Kunden unter den Verbrauchern fand. Die

Senkung von Zöllen erleichtert den Warenverkehr und erhöht das Handelsvolumen. Große Produzenten sind bereit, ihre Waren ungehindert in anderen Ländern zu verkaufen, da die Massenproduktion von Waren Kosten senkt und den Verkauf erleichtert. Wenn Grenzen und Zölle aus dem globalen Handelssystem verschwinden, werden die produzierten Waren zu einem niedrigeren Preis an den Kunden geliefert. Andererseits wird der Wettbewerb zwischen den Herstellern um Qualitätssteigerung und Preissenkung neue Dimensionen annehmen. Auf dem Weltmarkt wird derjenige erfolgreicher sein, der qualitativ bessere und billigere Waren herstellt. Unter solchen Bedingungen werden andere Hersteller vom Markt verdrängt und müssen dem größeren Unternehmen den Vortritt lassen.

Seit Jahrhunderten plant jedes Land, die Produktion und damit das Bruttonationaleinkommen zu steigern. Auf diese Weise wurden Innovationen eingeführt, die zahlreiche individuelle und soziale Nachteile mit sich brachten. Dazu gehört die Beschäftigung von Frauen in relativ schwierigen Berufen in Produktions- und Industriezentren. Dies führte zu einer mangelnden Kinderbereitschaft der Frauen, zu familiären Instabilitäten und zu negativem Wachstum bzw. einer Überalterung der Bevölkerung in den Industrieländern. Eine weitere Nebenwirkung der Industrie ist, dass man nicht genügend Zeit für persönliche Interessen und zwischenmenschliche Beziehungen hat. Wer in der Industrie lebt, isst schnell, oft unterwegs, und verbringt nicht viel Zeit damit. Ihm fehlt die Zeit zum Lernen, und alte oder umfangreiche Literatur und Kunst nützen ihm nichts, und er zeigt kein Interesse daran. Aus diesem Grund hat die Zahl der Bücher stark abgenommen, und er begnügt sich mit Zeitschriften und Kurznachrichten. Er interessiert sich für spannende und naturfreie Unterhaltung, um die Kälte und die Härten der Industriewelt zu vergessen. Er hat keine Gelegenheit, in der Natur zu sein und ihre erfrischende Landschaft zu genießen. Ihm werden Unterhaltungen und Freizeitbeschäftigungen geboten, die ihn nicht ansprechen und durch die Wiederholung langweilig geworden sind. Der Industrielle sieht sich allein und betrachtet sich als kleines Teil, ja sogar als Rädchen in einer Maschine, die nicht den Willen hat, Entscheidungen zu treffen. Und wenn er diesem Trubel entfliehen will, fühlt er sich dennoch nicht wohl, weil er weit weg ist von Leben, Aktivität, Anstrengung und Zivilisation und zögert, eine endgültige Entscheidung zu treffen.

Zusätzlich zu den genannten Nebenwirkungen führt der gegenwärtige Trend, den Menschen in den Dienst des Kapitals zu stellen, zur Schichtung der Masse der Bevölkerung und damit zur Vertiefung der Klassenunterschiede und der Notwendigkeit, Energie aufzuwenden, um der Gesellschaft Stabilität zu verleihen, was dazu führt, dass das soziale System unnatürlich wird und die Verletzlichkeit und Fragilität zunimmt, genau wie der zuvor erwähnte große Stein und der feine Sand.

Bei der Erforschung physikalischer Prinzipien und Naturgesetze ist eine Tendenz zur Verringerung von Temperatur-, Druck-, Konzentrations- oder Höhenunterschieden und

allgemein eine Tendenz zur Verringerung der latenten und inneren Energie jedes Systems sowie eine Tendenz zum Gleichgewicht zu beobachten. Betrachten wir beispielsweise mehrere Behälter mit Flüssigkeit, die durch ein Rohr miteinander verbunden sind. Der Flüssigkeitsstand in allen Behältern befindet sich auf dem gleichen Niveau. Durch das Hinzufügen von Flüssigkeit zu einem der Behälter ergeben sich verschiedene Situationen. Besteht eine Verbindung, stellt sich innerhalb kurzer Zeit ein Gleichgewicht ein, und der Flüssigkeitsstand in den Behältern bleibt wieder auf dem gleichen Niveau. Um jedoch den Flüssigkeitsstand in nur einem Behälter zu erhöhen, muss entweder die Verbindung dieses Behälters zu den anderen Behältern unterbrochen werden, oder es muss proportional zur Zunahme von Höhe und Druck, die die Flüssigkeit zum Austritt aus dem Verbindungsrohr aufbringen muss, eine Kraft in die entgegengesetzte Richtung ausgeübt werden, um der Tendenz der Flüssigkeit, Rohr und Behälter zu verlassen, entgegenzuwirken. Je stärker der Flüssigkeitsstand im Behälter zunimmt, desto mehr Kraft ist erforderlich, um den bestehenden Zustand und den entstandenen Unterschied aufrechtzuerhalten. Aus einer anderen Perspektive betrachtet, führt die Gleichförmigkeit der sozialen Klassen zu tödlicher Erstarrung und Stagnation, die durch die Eliminierung der Motivation zur Anstrengung ein großes Hindernis für den Fortschritt darstellt. Der einzige Weg, dieser verwirrenden Dualität zu entkommen, besteht darin, positive und konstruktive Aspekte im Leben jedes Menschen zu nutzen. Indem ein weites Feld für Anstrengung und Befriedigung des menschlichen Fortschrittsgeistes geschaffen wird, rückt der Ausgangspunkt für alle näher und verbessert sich stetig, sodass jeder Mensch sein Bestes geben und seine verborgenen Talente entfalten kann. Diese Situation führt, neben dem erwähnten Individuum, zur Verbesserung der Situation aller Gesellschaftsmitglieder und fördert Wachstum und Wohlstand der gesamten menschlichen Gesellschaft.

10-4 – Brain Drain

Industrieländer und im Grunde Wohlstand und Kapital haben günstige Bedingungen und Grundlagen für das zunehmende Wachstum und die Anziehung talentierter Köpfe geschaffen und sie in den Dienst des bestehenden Systems gestellt. In diesem Prozess verstärken und intensivieren sich die beiden Faktoren: einerseits die Schaffung von Bedingungen für das Wachstum und die Anziehung von Intelligenz und andererseits ihr Beitrag zum Wachstum des Landes – Kapital und Wohlstandszuwachs. Dies hat zwei Konsequenzen: Erstens gehören die Intelligenzen der Menschheit und dienen ihr indirekt, was ein sehr wertvoller Dienst ist, auch wenn diese Intelligenzen in zerstörerischen Rüstungsindustrien eingesetzt werden, die erst mit Verzögerung profitabel werden. Wie beispielsweise bei der Herstellung von Düsentriebwerken, die zunächst für Kriegsraketen und später für Passagierflugzeuge verwendet wurden.

Andererseits sind die Intelligenzen und tüchtigen Menschen, die im Mutterland eingesetzt wurden, um sie zu verwirklichen, das wichtigste Kapital dieses Landes. Ihr Weggang aus dem Mutterland erscheint alles andere als fair, denn dieses Phänomen verlangsamt das industrielle und landwirtschaftliche Wachstum des Mutterlandes und führt dazu, dass es im globalen Wettbewerb dekadent und schwach wird. Wie ein Knochen, der sein Kalzium verliert und extrem brüchig wird. Natürlich darf nicht vergessen werden, dass die Möglichkeit bestand, dass das betreffende Gehirn im Mutterland nie die Gelegenheit gehabt hätte, aktiv zu werden. Zu allen Zeiten wurden Intelligenzen zum Vorteil der herrschenden Macht eingesetzt. So wurden beispielsweise während der Herrschaft der Großgrundbesitzer ihre Intelligenzen und Innovationen zur Verbesserung der Landwirtschaft eingesetzt. Auch auf dem Höhepunkt der Religion wurden Intelligenzen und Innovationen für deren Verbreitung und Wachstum genutzt. Und in der heutigen Welt, in der die raue Umwelt immer größere Ausmaße annimmt und die Tendenz zum Militärischen zunimmt, werden Intelligenzen und Erfindungen zunächst für Krieg und Zerstörung eingesetzt und später für das Wohl und den Komfort der Allgemeinheit. So erklärt sich, dass Länder in den letzten hundert Jahren auf bemerkenswerte und unvorstellbare Weise das höchste Wirtschaftswachstum der Menschheitsgeschichte erzielt haben. Dieses Wachstum ist auf den Wettbewerb zwischen Unternehmen und Produzenten zurückzuführen. Jedes Unternehmen scheint dem anderen die Führung abzunehmen und sich weiterzuentwickeln. Dieser Wettbewerb hat dem wissenschaftlichen Wachstum und der Bereicherung der menschlichen Zivilisation in einem noch nie dagewesenen Ausmaß gedient. Da der Militär- und Kriegssektor in den letzten Jahrhunderten die kreativsten Köpfe angezogen und beherbergt hat, wurden die meisten Erfindungen und Innovationen zunächst in diesem Sektor entwickelt und eingesetzt und gelangten dann in anderen Bereichen zur Öffentlichkeit. Andererseits führte dieser Trend auch zu enormen Gewinnen aus der Produktion von Militärwaffen und der Kriegsführung. Die Opfer der Kriege haben uns den heutigen Komfort und Wohlstand beschert. Möge das Andenken aller Kriegsopfer in Ehren gehalten werden.

Wenn man davon ausgeht, dass einige wenige Menschen, einige wenige Unternehmen oder einige wenige Länder ungewöhnlich, asymmetrisch und unkoordiniert mit anderen so erfolgreich Reichtum anhäufen, dass sie aufgrund der zunehmenden Armut der Mehrheit weit von anderen getrennt sind, wird der Produzent einen großen Teil seiner Kunden verlieren, und die Fortsetzung dieses Trends wird zu Spaltung und der Entstehung sichtbarer und unsichtbarer sozialer Grenzen in verschiedenen Regionen und sogar auf internationaler Ebene führen. Um diesen Zustand aufrechtzuerhalten, sind strenge nationale und transnationale Handelsgesetze und hohe Ausgaben erforderlich. Diese Kosten steigen mit zunehmender Distanz zu anderen (der Mehrheit) exponentiell an. Dadurch entsteht eine Situation geringerer Stabilität und größerer Fragilität und Verletzlichkeit für den sozialen oder internationalen Komplex, der jederzeit vom Zusammenbruch bedroht ist. Natürlich gilt auch das Gegenteil.

10-5 – Wirtschaftliche Stabilität

Die starken Konjunkturschwankungen und die Schwankungen von Marktprosperität und Rezession, die ein inhärentes Merkmal des Kapitalwettbewerbs sind, erhöhen die Beständigkeit und Stärke der freien Marktstruktur. Sie stärkt und stabilisiert die leistungsfähigen Produzenten und stößt andere im Verhältnis zu ihrer Schwäche aus dem Kreislauf – vergleichbar mit der natürlichen Selektion in lebenden Organismen, bei der die Besten ausgewählt werden. In einer Situation, in der der Markt völlig frei und wettbewerbsorientiert ist und diese Schwankungen ohne externe Faktoren und selbstregulierend ablaufen, wird sich der Weltmarkt nach einigen Perioden schließlich in eine Richtung bewegen, in der sich alles Kapital in einem oder mehreren der mächtigsten Wirtschaftsunternehmen konzentriert, die weltweit als Arbeitgeber fungieren. Die breite Öffentlichkeit wird dann zu Arbeitnehmern dieser zwei oder drei Unternehmen, und die Gewinne aus der Arbeit der Menschen weltweit fließen in die Taschen dieser zwei oder drei Großunternehmen. Der Wunsch der Manager jedes Wirtschaftsunternehmens ist es, eines Tages das größte und mächtigste Unternehmen zu sein, um den Weltmarkt vollständig zu kontrollieren. In diesem Fall werden aufgrund der Einheitlichkeit von Management und Rentabilität des jeweiligen Unternehmens höchste Effizienz und niedrigste Kosten und Verluste gleichzeitig beobachtet, was zu höherer Produktion und niedrigeren Warenpreisen führt, genau wie die Landwirtschaft zu Zeiten der Großgrundbesitzer.

Doch in der realen Welt der Menschen ist vollkommener Wettbewerb unerreichbar, und der natürliche Fluss wirtschaftlicher Schwankungen wird stets von verschiedenen Faktoren beeinflusst und weicht vom Haupttrend ab. Es gibt immer eine Reihe von Menschen, die ohne Anstrengung enorme Gewinne erzielen wollen, sich stets ungewöhnlichen Aktivitäten widmen und durch virtuelle Transaktionen und die Einführung von Gewinn-Verlust-Spielen, bei denen jeder Gewinn für die einen einem Verlust für die anderen gleichkommt, eine Welle an den Börsen und im Papierhandel auslösen. Durch diese Welle wird die Gesellschaft wie durch einen Entsafter unter wirtschaftlichen Druck gesetzt, und die Ergebnisse der gegenwärtigen und zukünftigen Anstrengungen vieler Menschen fließen wenigen zu. Dieser Akt respektablen Banditentums, der weder illegitim noch illegal erscheint, wird als Freiheit des Marktes angesehen. Natürlich wird diese Welle Reaktionen anderer nach sich ziehen, und je intensiver die Welle und ihre Reaktion, desto größer ist ihre zerstörerische Kraft, die manchmal beide Seiten des Streits in einen Strudel des Zusammenbruchs stürzen kann.

Die Faktoren, die diese Schwankungen beeinflussen, können rein wirtschaftlicher Natur sein. So übersteigen beispielsweise Produktion und Angebot die Nachfrage. Ursache hierfür ist die unausgewogene Zahlungsbereitschaft der Banken, die ihre tatsächliche Kapazität übersteigt. Dies führt vor einer Rezession zu unrealistischem und schleppendem Wachstum, Expansion und

Wohlstand der Wirtschaft sowie zu Liquiditätssteigerungen und steigenden Preisen, was wiederum die Vorbereitung auf eine Rezession mit sich bringt. Natürlich verläuft dieser Prozess nicht ungehindert, da die Regierung mit ihren wirtschaftlichen Hebeln den Markt und den Wirtschaftsprozess des Landes in die gewünschte Richtung lenkt, obwohl in der Praxis nicht alle Wünsche und Ziele der Regierung umgesetzt werden. Die Regierung ergreift Maßnahmen, um die Liquiditätsmenge und die Zufuhr oder Entnahme von Geldern aus dem Finanzkreislauf des Landes zu kontrollieren, um Schwankungen einzudämmen und die Arbeitslosigkeit zu bekämpfen. Natürlich gehen Parteiwechsel und Wahlkampfslogans manchmal mit wirtschaftlichen Trends einher, und die politische Schwankung kann für die Bevölkerung auch ein trauriges und bitteres Schauspiel sein.

In den Wirtschaftsbeziehungen zwischen Ländern wird der Wert der jeweiligen Währung durch das Wirtschaftswachstum sowie die finanzielle und sogar politische Macht des jeweiligen Landes bestimmt, da jedes Land im wirtschaftlichen Bereich als Einheit agiert und alle Anstrengungen unternimmt, um seine Vermögenswerte zu erhalten. Das Gleichgewicht zwischen den Werten der Währungen der einzelnen Länder ist ein weiteres Thema, das an ein „hartes Umfeld“ erinnert, da jedes Land im Verhältnis zu seiner finanziellen Schwäche von den Finanzschwankungen anderer Länder betroffen ist. Wechselkursänderungen haben vielfältige Folgen für alle Länder, darunter Veränderungen der Export- und Importmengen, die den Aufschwung oder Abschwung der heimischen Industrie zur Folge haben. Durch die Schaffung eines globalen Systems und die Verwendung einer einheitlichen Währung für alle werden solche Schwankungen und die daraus resultierenden Schocks automatisch beseitigt, was zu größerer wirtschaftlicher Stabilität weltweit führt. Die Frage ist: Ist es möglich, einen gesunden und konstruktiven Wettbewerb bei gleichzeitiger Stabilität und Nachhaltigkeit auf einem Markt zu haben? Um einen idealen Markt zu erreichen und destruktive Wirtschaftstätigkeiten zu vermeiden, bei denen jeder im Verhältnis zu seiner Tätigkeit und ihrem Wert von den Vorteilen profitiert, wird hier ein sehr allgemeiner und umfassender Vorschlag vorgelegt. Um seine Einzelheiten zu formulieren und seine rechtlichen Fragen zu klären, sind ausführliche und umfassende Expertendiskussionen erforderlich, und die Umsetzung dauert mehrere Jahrzehnte.

1. Die Gründung einer einzigen Bank weltweit, die die Rolle eines Reservefonds übernimmt, das gesamte Humankapital verwaltet und gemeinnützigen Status besitzt. Die Kommunikation mit ihr kann einfach und elektronisch von allen Teilen der Welt aus erfolgen. Diese neue Bank verfügt trotz ihrer umfangreichen Aktivitäten und der globalen Aufsicht über wenige Gebäude und Mitarbeiter und arbeitet zu den niedrigsten Kosten.

2. Der im Reservefonds verfügbare Betrag ist für die Umsetzung von Infrastrukturprojekten und die Auszahlung zinsloser Darlehen an Einzelpersonen, Unternehmen und Träger gemeinnütziger Projekte bestimmt.

3. Vollständige und uneingeschränkte Freiheit für Einzelpersonen und Unternehmen, in allen Bereichen tätig zu sein, die der Gesellschaft zugutekommen, ihre Talente und Potenziale zu erkennen und die Umsetzung vorgeschlagener Projekte in jeder Hinsicht so weit wie möglich zu unterstützen, einschließlich der Auszahlung zinsloser Darlehen.

4. Jeder Einzelne kann frei wirtschaften. Die fälligen Steuern und Abgaben werden nach dem einheitlichen System berechnet, ihre Zahlung wird jedoch bis nach dem Tod des Einzelnen aufgeschoben. Zu diesem Zeitpunkt werden alle Steuern und sonstigen Schulden berechnet und sofort an den Reservefonds zurückgezahlt.

5. Gründung von zwei oder drei großen globalen Unternehmen für jedes Produkt oder jede Dienstleistung weltweit, Integration aller bestehenden kleinen und großen Unternehmen, Nutzung der neuesten Erfahrungen, Technologien und Standards, um dem Markt das beste Produkt oder die beste Dienstleistung in Bezug auf Qualität und Preis anzubieten. Natürlich ist es notwendig, die rechtlichen und üblichen Schritte dieses Prozesses im Voraus sorgfältig zu formulieren und dann umzusetzen.

6. Die Tendenz zu Vielfalt und Inhomogenität in der Produktion von Gütern und Dienstleistungen soll den Wettbewerb der Produzenten fördern und beschleunigen, sofern dieser Wunsch nach Vielfalt nicht zu Luxus und Kapitalverschwendung führt.

7. Im Hinblick auf ein integriertes globales Management werden die heutigen pathologischen politischen Beziehungen, die zerstörerische und schädliche Auswirkungen auf den Weltwirtschaftsraum haben, weltweit verschwinden.

8. Durch die Anbindung an die Weltbank und das integrierte System sowie das Fehlen künstlicher oder realer Wirtschaftswellen auf globaler Ebene spielen Unternehmensinsolvenzen und Arbeitslosigkeit keine Rolle mehr. Veränderungen werden bewusst, passiv und geplant erfolgen und sich im Rahmen des Systems vollziehen, das veränderlich und stets verbesserungsfähig ist.

9. In den fortgeschrittenen Phasen des Plans wird angesichts der wirtschaftlichen Stabilität auf globaler Ebene und des relativen Verhältnisses und Gleichgewichts von Produktion und Konsum die Rolle des Geldes in der wirtschaftlichen Bewertung verschwinden und die Bewertung wird sich auf den Bereich des Denkens und der Innovation verlagern, was ein günstiges Umfeld für die Entfaltung aller menschlichen Talente schaffen kann.

10-6 – Einige Wirtschaftsinstitutionen

10-6-1 – Bank

Bank bedeutet Anhäufung und Sparen, um bei Bedarf darauf zugreifen zu können. Die Besonderheit einer Bank besteht darin, Schwankungen abzufedern und relative Stabilität zu schaffen. In der Medizin werden Banken und ihre Anlagen zur Lagerung von Blut oder menschlichen Organen genutzt, wodurch viele Leben vor dem Tod gerettet werden. Auch in der heutigen Wirtschafts- und Geldwelt erfüllt die Bank eine ähnliche Funktion. So wie ein Teich ungenutztes Oberflächenwasser an einer tiefen Stelle sammelt, sammelt eine Bank ungenutztes Geld an einem Ort und pumpt es in den Markt, wodurch die Wirtschaftsmaschinerie in Schwung gebracht wird und zirkuliert. Der Zufluss von Geld auf den Markt gibt dieser Maschine Auftrieb und Geschwindigkeit, Produktion und Konsum nehmen zu, und diese Geschwindigkeit bringt Inflation und einen Rückgang der Kaufkraft der Verbraucher mit sich. Dieser Rückgang von Kaufkraft und Konsum führt zu Produktionsrückgang, Stagnation und Arbeitslosigkeit. Arbeitnehmer, d. h. diejenigen mit weniger Kapital oder die Masse der Bevölkerung, erleiden in beiden Fällen Verluste, da sie näher an den Rädern der Produktionsmaschinerie sitzen. Direkt vor den Arbeitnehmern stehen die Banken, von denen ohnehin ein gewisser Gewinn erwartet wird. Jeder braucht die Wärme eines brennenden Feuers, und Banken verkaufen Brennholz, um das Feuer am Brennen zu halten, und manchmal nehmen der Verkauf von Brennholz und die Intensität des Feuers so stark zu, dass einige Menschen daran verbrennen.

Angenommen, mehrere Banken arbeiten zusammen. Die erste Bank akzeptiert einhundert Einheiten Währung auf den Namen eines Sparkontos. Sie behält zehn Prozent des Geldes auf der Bank und verleiht die restlichen neunzig Einheiten an die zweite Bank. Die zweite Bank behält zehn Prozent des Geldes in der Bank und verleiht die restlichen einundachtzig Einheiten an die dritte Bank. Dieser Geldfluss setzt sich fort, bis der verbleibende Betrag gegen Null geht. Die Gesamtmenge des Geldes, das den Besitzer wechselte, liegt bei etwa zweihundert Einheiten. Es scheint, als seien durch diesen Umlauf in diesen Banken einhundert Einheiten Geld produziert worden, obwohl dieser Umlauf Falschgeld produziert hat, für das weder Arbeit noch Dienstleistung erbracht wurde. Der Wert der erbrachten Dienstleistung, d. h. der Geldfluss, entspricht nicht den erhaltenen Zinsen. In diesem Konjunkturzyklus zahlt der Verbraucher also den Gegenwert des von den Banken erzielten Gewinns, um ein Gleichgewicht herzustellen. In einem hypothetischen, völlig freien Markt regulieren Angebot und Nachfrage automatisch den Markt. Das heißt, während einer Rezession und eines Konsumrückgangs müssen alle Preise schnell und gleichzeitig fallen, damit die verringerte Kaufkraft die Produktion nicht bremst. Auf dem realen Markt hingegen sind die Preise zäh und fallen nur schwer und verzögert, was die Rezession anhält. Andererseits können bei Produktionsrückgang die negativen Auswirkungen der Arbeitslosigkeit durch Lohnkürzungen proportional zwischen Arbeitnehmern und Arbeitgebern aufgeteilt werden. Doch niemand ist bereit, auf einen Teil seines Einkommens zu verzichten, und so werden zwangsläufig viele Arbeitnehmer arbeitslos. In einigen Regionen der

Welt verhindert die Arbeitslosenversicherung bis zu einem gewissen Grad menschliche Katastrophen, doch nach einiger Zeit sind die tiefgreifenden sozialen Auswirkungen der Arbeitslosigkeit unvermeidlich.

Bank hat in diesem Wort eine andere Bedeutung: das Ufer oder der Ort, an dem sich Sand am Ufer eines Flusses ansammelt, also der Ort, an dem Flusswasser und Land aufeinandertreffen. Dort liegen Leben und Tod nebeneinander, und auch die gegensätzliche Rolle beider ist offensichtlich. Das Ufer oder das Ufer ist ein zweischneidiges Schwert. Am Ufer hat Wasser zwei Nutzen: Es stillt Durst oder erstickt, und Land hat zwei Nutzen: Es entfernt sich von Wasser und Leben und nähert sich dem Tod, oder es entfernt sich von Wasser und Ersticken und entgeht der Zerstörung. Am Ufer trifft der Weise die beste Entscheidung. Wenn Banken ihre eigentliche Rolle am Markt erfüllen und, wie Banken im medizinischen Bereich, ihren Kunden Leben ermöglichen wollen, ist es sinnvoll, durch die Mechanisierung des Geldsystems Kosten zu senken und ihre Erträge proportional zur tatsächlich erbrachten Leistung anzupassen.

Gesetzlich ist jede Bank verpflichtet, einen bestimmten Betrag an Einlagen bei sich zu halten, um das Vertrauen der Einleger wahren zu können. Werden diese Gesetze jedoch nicht umgesetzt und operiert eine Bank ambitioniert und über ihre tatsächlichen finanziellen Möglichkeiten hinaus, steigen Wirtschaftswachstum, Wohlstand und Erträge der Bank. Dieses zähe und hohle Marktwachstum wird jedoch mangels solider und angemessener Unterstützung sehr fragil und anfällig. Jede Abweichung vom realen Aktivitätsprozess und jede Überschreitung der finanziellen Möglichkeiten kann die entsprechenden Rahmenbedingungen schaffen und den Finanzprozess mit unerwarteter Beschleunigung in Richtung Rezession und Konkurs treiben. In diesem Fall trägt die Bank problemlos alle Einleger, die ihr vertraut haben, an ihren Verlusten, teilt aber selten die unrealistischen Gewinne des goldenen Zeitalters mit ihren Kunden. Stellen Sie sich eine Situation vor, in der fast alle Banken gleich agieren, strahlender Wohlstand und gesamtwirtschaftliches Wachstum zu beobachten sind und jeder mit dieser Situation zufrieden ist, sich aber nicht bewusst ist, dass alle auf Statistiken und Windkurven sitzen, die zwar vielversprechend, aber instabil und extrem anfällig sind und zum Fallen neigen. Große Depressionen auf den Weltmärkten sind wunderschöne aufblasbare Puppen, die von Banken hergestellt werden, genau wie Puppen, die mit Gasen gefüllt sind, die leichter als Luft sind und leicht aus Kinderhänden entweichen und in den Himmel fliegen. Während großer Depressionen wird Geld in den Markt gepumpt, um Banken aus den nationalen Reservefonds zu retten, die durch die Arbeit der Mitarbeiter gefüllt werden und Vermögen der Nation sind. In diesem Fall werden die Verluste der Bank nicht nur unter den Bankkunden, sondern auch unter Nichteinlegern und der Öffentlichkeit aufgeteilt.

Die Anziehung von kleinem und flüchtigem Kapital privater Haushalte durch Banken liegt im Interesse der Bank und auch im Interesse der Gesellschaft, da die Kapazität dieses Kapitals für

den Bau und die Umsetzung von Groß- und Infrastrukturprojekten steigt. Je konzentrierter und einheitlicher diese Kapitalakkumulation ist, desto größer ist die Kapazität dieses Kapitals und damit auch seine konstruktive Kraft. Stellen Sie sich vor, das gesamte Kapital aller Banken wird an einem Ort gesammelt und für den Bau und die Schaffung des Gemeinwohls aller Menschen weltweit eingesetzt, gelenkt und verwaltet. Auf diese Weise gäbe es weltweit nur eine einzige reale und globale Bank, die in diesem Fall die größte Wirtschaftskraft und Effizienz und damit echten Wohlstand für die ganze Welt und alle Menschen bringen würde.

10-6-2- Versicherung

Zu den Finanzinstituten, die den Schwankungen eines völlig freien Marktes ausgesetzt sind, gehören Versicherungsunternehmen. Durch einen Vertrag und gegen Zahlung einer Versicherungsprämie werden potenzielle Verluste und Schäden auf zwei oder mehr Parteien aufgeteilt. Unter normalen und natürlichen Bedingungen und sofern kein unerwartetes Ereignis eintritt, entsteht der Versicherungsgesellschaft stets ein gewisser Gewinn. Hier verliert scheinbar niemand seine Rechte, und gegen Zahlung eines Betrags erhält der Versicherte eine angemessene Sicherheit. Tatsächlich hat jedoch die Gesamtheit der Versicherten die gesamten Schadenskosten getragen und darüber hinaus auch sämtliche Kosten und Einnahmen des Versicherers bereitgestellt. In Krisenzeiten, wenn die Gesamtverluste der Versicherten die gezahlte Prämie erreichen oder übersteigen, ist die Versicherungsgesellschaft nicht in der Lage, auf die Versicherungsfälle zu reagieren. Durch die Insolvenzerklärung geraten alle Verpflichtungen des Versicherers in Vergessenheit, und die Verluste werden unter mehreren Versicherten aufgeteilt. Mit Hilfe des Nationalen Reservefonds werden höhere Verluste unter den Nichtversicherten und der Gesamtbevölkerung aufgeteilt.

Natürlich gab es in der Vergangenheit bei den meisten ethnischen Gruppen wertvolle Bräuche und Traditionen, Entschädigungen für Lebens- und Vermögensschäden unter den Gruppenmitgliedern aufzuteilen, und diese Methoden werden in einigen abgelegenen Gebieten noch immer angewandt, um soziale Missstände zu überwinden. Der Unterschied besteht darin, dass die Gruppe lediglich die Schadenskosten trägt und keine zusätzlichen Nebenkosten oder Einnahmen erzielt werden. Eine wohltätige Person übernimmt die Einziehung der Gelder, und alle Mitglieder der Gruppe versuchen, das Problem der betroffenen Person zu lösen. Niemand beteiligt sich aus persönlichen Gründen an dieser guten Sache.

Diese Kritik ist lediglich eine Warnung an den Menschen, keine Fehler zu machen und auf jedem Weg das Ende im Auge zu behalten, um nicht dem individuellen und dann dem kollektiven Untergang entgegenzusteuern. Versicherungsdienstleistungen und die Verteilung von Schäden unter den Gruppenmitgliedern sind sehr hilfreich und wünschenswert, sofern sie nicht

gewinnorientiert sind. In einem global integrierten System besteht diesbezüglich kein Grund zur Sorge, und Versicherungen sind in dieser Gesellschaft institutionalisiert. In der globalen, systematischen Gesellschaft steht es jedem Einzelnen frei, Aktivitäten, Anstrengungen, Produktionen und den Erwerb individueller oder kollektiver Vorteile auszuüben. Die Beseitigung möglicher Hindernisse und der Ausgleich möglicher Verluste auf diesem Weg durch das System liegen im Interesse des Einzelnen und der Gesellschaft. Auch die notwendige Unterstützung aktiver Einzelpersonen beschleunigt das Wirtschaftswachstum, das allgemeine Wohlergehen und damit die wissenschaftliche und kulturelle Exzellenz der Menschheit weltweit. Daher muss ein Weg gewählt werden, der durch die Verringerung von Druck, Leid und Verzweiflung jedes Einzelnen die Beschleunigung der realen Entwicklung der Weltwirtschaft fördert, damit schlummernde menschliche Talente bestmöglich entfaltet und genutzt werden können. Schadensersatz kann problemlos aus dem globalen Reservefonds bezahlt werden. Die entsprechende Versicherungsprämie wird selbstverständlich zu Lebzeiten jedes Einzelnen berechnet und nach dessen Tod von seinem Vermögen abgezogen.

10-6-3- Aktien

Einer der grundlegendsten Bedürfnisse von Forschungs-, Produktions- und Dienstleistungsprojekten ist Kapital. Früher wurde das Problem des Kapitalmangels durch die Aufnahme eines oder mehrerer Partner gelöst, wodurch das benötigte Kapital leicht bereitgestellt werden konnte. Nach einiger Zeit wurden Unternehmen mit spezifischen Aktivitäten und Kapital unter Beteiligung mehrerer Personen gegründet und registriert. Diese Unternehmen hatten im Vergleich zu Einzelunternehmen mehr Macht. Mit der Ausweitung der Industrieaktivitäten und dem damit verbundenen Kapitalbedarf für die Gründung neuer und größerer Werkstätten sowie zur Gewinnung von kleinem, stagnierendem und wanderndem Kapital ergriffen die Unternehmer eine nützliche und innovative Maßnahme: Sie teilten das Kapital und die Vermögenswerte der Fabrik auf und übertrugen sie in Form von Aktien an andere Personen. Der daraus resultierende Gewinn wurde proportional zur Leistung des Managements und der Rentabilität des Unternehmens unter den Aktionären aufgeteilt oder dem Kapital hinzugefügt. Auf diese Weise wurde der Spielraum der Bank in diesem Zyklus verkürzt, der Kreditbedarf für die Werkstätten verringert und das benötigte Geld gemäß den Vorschriften eingezogen. Mit der Erfindung dieser Methode wurden die so eingesetzten Kleinkapitalien an Gewinnen und Verlusten des Unternehmens beteiligt. Für jede Aktie konnte kein fester Gewinn festgelegt werden, und der Unternehmensgewinn veränderte sich proportional zur Aktivität und Weitsicht des Managers und zum Einsatz der Mitarbeiter. Das Unternehmen setzte stets auf Massenproduktion, um Kosten zu senken, die Effizienz zu steigern und dadurch die Selbstkosten zu senken und andere Hersteller auf dem Wettbewerbsmarkt zu

übertreffen. Natürlich ist es klar, dass die Gründung von Aktiengesellschaften und die Reduzierung von Kapital, Gewinnen und Verlusten auf die finanzielle Leistungsfähigkeit von Durchschnitts- oder Unterdurchschnittlichen sehr klug und menschlich ist. Vielleicht kann diese Methode als die fairste Methode und als große Errungenschaft für die Menschheit in der Wirtschaft angesehen werden.

Unternehmensaktien sind eine Art von Anlage und können gehandelt werden. Zu diesem Zweck wurde ein neuer Markt für Aktien geschaffen, auf dem Anteile verschiedener Fabriken, Produktions- und Dienstleistungsunternehmen an einem bestimmten Ort gehandelt und gekauft und verkauft werden. Die Leistung jedes Unternehmens zieht oder stößt Kunden an, und der Wert seiner Aktien steigt und fällt, da Käufer bereit sind, Aktien mit höherer Rendite zu kaufen, was wiederum den Preis dieser Aktien erhöht und zu doppelten Gewinnen und der Förderung aktiver, fortschrittlicher und effizienter Unternehmen führt. Dasselbe gilt auch im umgekehrten Fall. Andererseits signalisiert der Boom an den Aktienmärkten und an den Börsen selbst den Wachstumsprozess eines Landes im globalen wirtschaftlichen Wettbewerb. Doch in der heutigen Welt ist diese konstruktive Methode von ihrem Weg abgewichen. Mit dem Eintritt der Unternehmensaktien in die Börse unterliegen die geleistete Arbeit, die Aktien, die Gewinne und die Existenz des Unternehmens starken Schwankungen, die manchmal außer Kontrolle geraten und unerwartete Zuwächse oder Rückgänge für das Unternehmen als Ganzes, die Mitarbeiter und die Investoren mit sich bringen. Im wirtschaftlichen Wettbewerb weist der Aktienmarkt eine sehr geringe Widerstandsfähigkeit auf und ist sehr anfällig. Daher wirken sich reale oder fiktive Rezessionswellen leider leicht auf den Aktienmarkt aus, der äußerst fragil ist. Die langjährigen Bemühungen von Gruppen und einer Vielzahl von Produktions- und Dienstleistungsaktivisten werden wertlos und gehen in einer Welle unter. Dies schafft die Grundlage für kollektiven Bankrott und die Nichterfüllung von Verpflichtungen und schafft erneut Bedingungen für respektables Banditentum einiger weniger. Wenn ein geeigneter Plan ausgearbeitet und umgesetzt wird und ein gesundes wirtschaftliches Umfeld und ein globales Gesamtsystem geschaffen werden, während gleichzeitig die Marktstabilität erhöht und wirtschaftliche Aktivitäten sichergestellt werden, werden jedem Menschen Freiheit und die Möglichkeit eines gesunden Wettbewerbs geboten. Die Ergebnisse mangelnder Anstrengungen gehen leicht in Spielchen und künstlichen Wellen unter.

10-7- Privatsektor

Heute sind große Produktionsunternehmen im globalen Wirtschaftsumfeld ständig aktiv und konkurrieren miteinander, indem sie innovative Mitarbeiter beschäftigen, wissenschaftliche Forschung betreiben und effizientes Management betreiben, um neue Industrieprodukte mit höherer Qualität und niedrigeren Kosten herzustellen. Einige von ihnen sind entscheidende

Gewichte auf dem Markt. Unter Berücksichtigung von Produktionsstandards, Kundenbedürfnissen und einem gesunden Wettbewerbsumfeld weist diese Methode zwei Hauptmerkmale auf: Erstens hat sie Innovation und Initiative auf ein Höchstmaß gebracht, und menschliches Wissen wird maximal genutzt, um Produkte herzustellen und den menschlichen Komfort zu erhöhen. Andererseits kommt die Bereitstellung von Produkten mit besserer Qualität und Effizienz sowie niedrigeren Preisen dem Verbraucher und der gesamten Gesellschaft zugute. Der Wettbewerb zwischen Unternehmen steigert die Aktivität und das Bruttosozialprodukt. Die Ausweitung der weltweiten Handelsbeziehungen hat in vielen Menschen die Hoffnung geweckt, dass das Verlangen des Kapitals nach Sicherheit und Ruhe – mit Ausnahme der Waffenproduktion – die internationalen Beziehungen im politischen Bereich stärken und relativen Frieden bringen wird, der derzeit sehr unzuverlässig und weit vom gewünschten Zustand entfernt ist. Mit der Gründung großer multinationaler Unternehmen hat die freie Wirtschaft politische Grenzen ignoriert und sich auf die Ausweitung des Handelsaustauschs konzentriert. Große Hersteller und multinationale Unternehmen wollen die Zölle minimieren, damit sie inländische Produzenten besiegen, die Märkte aller Länder erobern und die Rentabilität ihres Unternehmens maximieren können. Regierungen sind jedoch gezwungen, sich dieser Forderung multinationaler Unternehmen aus zwei Gründen zu widersetzen: Erstens, um Staatseinnahmen durch Zölle zu verlieren, und zweitens, um die heimische Industrie zu schützen und deren Insolvenz sowie steigende Arbeitslosigkeit zu verhindern.

Wenn im Rahmen eines umfassenden globalen Systems alle Aktivitäten des Privatsektors in vorteilhafte Bahnen gelenkt werden und der Wettbewerb allen offen steht, wird sich das wirtschaftliche und wissenschaftliche Wachstum der Menschheit täglich beschleunigen, und alle Menschen werden von seinen Vorteilen profitieren.

11

11-1 – Tiefes Denken

Das menschliche Denken und sein Verständnis der ihn umgebenden Umwelt haben seit seiner Existenz auf der Erde in seiner heutigen Form begonnen und verbessern und vervollständigen sich von Tag zu Tag. Um diesen Prozess zu rekonstruieren, können wir die ersten Phasen der menschlichen geistigen Entwicklung nach der Geburt heranziehen. Bei der Geburt verfügt ein Baby physisch über fast alle Organe eines Menschen. Seine Körperorgane beginnen zu funktionieren, verfügen aber noch nicht über die Leistungsfähigkeit eines voll entwickelten menschlichen Körpers. Einige Organe, wie Herz, Ohren und Muskeln, die bereits ausreichend entwickelt sind, um die Bedürfnisse des Körpers zu erfüllen, erfüllen ihre Funktionen bereits vor der Geburt und seit der Embryonalphase. Beispielsweise beginnt das Gehirn zu funktionieren, indem es einfache Daten aus der Umgebung empfängt. In den letzten Monaten des Embryos nimmt es den Herzschlag der Mutter sowie undeutliche Laute aus der Sprache der Mutter und der Umgebung wahr. Auch Gehirn und Nervensystem sind bei der Geburt vollständig auf die Bedürfnisse des Babys abgestimmt, ihre Funktion ist jedoch auf niedrigstem Niveau und beschränkt sich auf die Erfüllung lebenswichtiger Funktionen und die Reaktion auf Reize wie Licht und Schall. In diesem Stadium entspricht die Funktion möglicherweise der eines neugeborenen Tieres.

Licht- und Geräuschreize in der Umgebung wirken zunächst störend auf das Baby, da es nichts davon weiß – Unwissenheit verursacht beim Menschen stets Leid und Not –, doch diese Reize werden mit der Zeit in Form von Primärinformationen im Gehirn des Babys gespeichert und aufgezeichnet. Aufgrund körperlicher Bedürfnisse und des unwillkürlichen Stoffwechsels sucht das Baby automatisch nach Nahrung. Mit Hilfe der Mutter werden seine Bedürfnisse befriedigt. Seine lebenswichtigen Funktionen wie Nahrungsaufnahme, -ausscheidung und Schlaf sind zunächst gestört, werden aber schnell reguliert und optimal ausgeführt. Der Körper des Babys wächst und die Leistungsfähigkeit seiner Organe nimmt allmählich zu. Einfache und primäre Informationen werden über die Sinne Hören, Sehen, Riechen, Tasten und Schmecken an das Gehirn des Babys übermittelt. Das Gedächtnis funktioniert anfangs nicht gut, doch nach

häufiger Wiederholung werden die empfangenen Informationen für kurze Zeit im Gedächtnis gespeichert. Die Aufnahme einfacher Informationen dauert mehrere Monate. Verstreute, einfache und isolierte Informationen allein sind weder für das Fortbestehen des Lebens noch für die Abwehr von Gefahren nützlich. Aus diesem Grund ist das Gehirn so konzipiert, dass es, um das Leben sowie die körperliche und geistige Entwicklung fortzusetzen, langsam einfache Verknüpfungen zwischen den aufgezeichneten Informationen herstellt und nach vielen Wiederholungen zu einem Ergebnis gelangt und ein neues Gefühl versteht. Natürlich darf nicht vergessen werden, dass das tierische Gehirn bis zu diesem Stadium auch einfache Operationen ausführt, um sich zu verteidigen, Nahrung zu beschaffen oder die Fortpflanzung fortzusetzen, wie beispielsweise die Verteidigung einer Haushenne vor ihren Küken oder die Flucht eines Vogels vor einem Menschen, wenn es die Erinnerung an einen Angriff des Menschen im Gedächtnis hat.

Nach vielen Wiederholungen und nach einer Weile vollzieht das Gehirn des Babys den ersten Erkennungsvorgang, indem es einfache Daten aufnimmt und erste Verknüpfungen zwischen ihnen herstellt. Zusammen mit Nahrung fühlt es ein Volumen oder eine Masse, die ihm angenehm ist. Mit anderen Worten: Erwachsene erkennen den Körper ihrer Mutter. Nach einer Weile und durch weitere Wiederholungen werden neben der erkannten Masse weitere Details wie Kopf und Rumpf und schließlich das Gesicht der Mutter im Gehirn des Babys registriert, und wann immer es diese Merkmale aufnimmt, bringt es Nahrung und Trost mit sich. Die gemeinsame Wahrnehmung von Mutter und Nahrung bildet zunächst die Grundlage für die Wahrnehmung der Zeit durch das Kind, die sich stark vom realen Zeitbegriff unterscheidet. Das Kind erkennt auch andere Körper, doch keiner ist so klar und angenehm wie der der Mutter, da es sie weniger berührt oder riecht und ihre Daten und Informationen eher durch den Blick erfasst, und sie haben kein Essen bei sich. Nach vielen Wiederholungen, vage und allmählich, erkennt das Kind weiterhin den Vater, da dieser weniger sichtbar ist als die Mutter und nicht die Vorteile von Nahrung und Geborgenheit mit sich bringt. Die zweite erkannte Masse ähnelt der Mutter, weist jedoch einige Unterschiede auf, die sich jedoch jeweils als einzelnes Merkmal oder Set in das Gedächtnis des Kindes einprägen. Auf diese Weise werden die Grundlagen der Konzepte von Ähnlichkeit und Unterschied gebildet und dann das Konzept von Vergleich und Zahl, aber es dauert Jahre, bis diese Konzepte perfektioniert sind.

Neben den Eltern nimmt das Kind auch andere Körper oder Massen um sich herum wahr. Manche dieser neuen, bekannten Gegenstände sind jedoch hart und unbeweglich, wie Bettgitter und Wiegen, andere weich, wie Kissen und Puppen. Das Kind wird mit den Konzepten von Härte und Weichheit oder verschiedenen Aggregatzuständen sowie mit Bewegung vertraut. Seine Muskeln werden durch Wiederholung und intensives Üben willkürlicher Muskelbewegungen stärker und entwickeln sich weiter. Dieser Zustand ähnelt einer Krankheit, bei der die motorischen Fähigkeiten durch Physiotherapie verbessert werden; es ist

offensichtlich, dass dieser Prozess der Funktionsstärkung bereits früher im Gehirn begonnen hat. Auf diese Weise übt und lernt das Kind allmählich, sich umzudrehen und willkürlich nach Gegenständen zu greifen oder sie zu bewegen. Das Lernen erfolgt in dieser Phase in Form eines Befehls, der im Gehirn in einem Paket gespeichert und durch Wiederholung an die Muskeln gesendet wird. Natürlich verbessert sich dieses Befehlspaket mit der Zeit und wird vollständiger.

In diesem Stadium ist das Kind nur mit Nahrung vertraut und betrachtet alle Gegenstände, die es erkennt, als Nahrung, führt sie an den Mund und nutzt den Mund lange Zeit als einziges Labor, um Gegenstände zu erkennen. Die Mutter nimmt das Kind manchmal aus der Wiege und gibt ihm andere Nahrung als Muttermilch. Dann lässt es sich frei auf dem weichen Boden des Zimmers ausruhen. Es zeigt mehr Bewegung. Zunächst gelingt es ihm, mit Hilfe seiner Ellbogen und Zehen auf dem Boden in Brusthöhenposition eine neue Bewegungserfahrung zu machen und sich Zugang zu Gegenständen in seiner Nähe zu verschaffen. Es wird mit den Konzepten des Wollens, der Bewegung und des Gelingens vertrauter. Zu diesem Zeitpunkt bildet sich im Gehirn ein Hintergrund für die drei genannten Konzepte, der das Selbst und die ersten Grundlagen seiner Persönlichkeit darstellt.

Natürlich ist klar, dass all diese Konzepte, die sich im kindlichen Kopf festsetzen, im Vergleich zu unseren Vorstellungen sehr grob und primitiv sind. Im Vergleich zu einem echten Haus ist es wie ein Haus, das Kinder aus Sand am Strand bauen. Doch wir sollten nicht vergessen, dass hier die höchste Leistungsfähigkeit und geistige Kraft des Kindes liegt. Diese Ergebnisse sind für das Kind sehr wertvoll und hilfreich, da sie durch Übung, Wiederholung und viel Mühe erreicht wurden.

Mit zunehmender Körperkraft erlangt das Kind allmählich durch bessere Beherrschung seiner Muskeln und Bewegungen die Fähigkeit, neue Bewegungen mit Händen und Füßen auszuführen. Dies ist ein wichtiger Wendepunkt für das Erlangen von Selbstvertrauen und für das Erkunden und Identifizieren der Umgebung. Von nun an gelingt die Identifizierung größerer Räume als dem Haus schneller und genauer. Die körperliche und geistige Struktur des Kindes entwickelt sich gleichzeitig, und die Leistungsfähigkeit seiner Organe verbessert sich spürbar. Jeden Tag hat ein Kind genügend Zeit, neue Daten aufzunehmen und Zusammenhänge herzustellen. Diese Aktivität ist ein nützliches Training für das Gehirn und verbessert die Fähigkeit, empfangene Daten zu analysieren und zu verarbeiten. Die meisten dieser Aktivitäten basieren auf dem Beobachten und Empfangen von Informationen, dem Erinnern, dem Vergleichen von Erinnerungen und dem Herstellen von Verbindungen zwischen den empfangenen Daten. Natürlich ist die Gedächtniskapazität in diesem Alter gering und kurzlebig und wird hauptsächlich für kurzfristige und übergreifende Schlussfolgerungen genutzt, weshalb Kinder weniger konzentriert sind. Außerdem können die meisten Menschen ihre Erinnerungen vor dem ersten Lebensjahr nicht klar analysieren oder abrufen. Mit der Zeit nimmt die Mehrdeutigkeit von Lauten ab, und aufgrund der häufigen Wiederholung durch die Umgebung

werden Sätze zunächst anhand von Ton und Intonation verstanden, und das Kind verwendet dieselbe Methode, um zu kommunizieren und Konzepte zu vermitteln. Aus diesem Grund äußert das Kind, bevor es anfängt, Wörter auszusprechen, Laute, die die gleiche Gewichtung haben wie die empfangenen Laute, die für Erwachsene weniger bedeutsam sind, außer dass die Mutter diese Laute aufgrund von Wiederholung und emotionaler Verbindung in geringem Maße erkennt.

Der Prozess des Empfangens und Aufzeichnens von Informationen und des Herstellens einer Verbindung zwischen den empfangenen Elementen im Gehirn ist sehr komplex und kann auf sehr unterschiedliche Weise erfolgen. Zur Verdeutlichung betrachten wir die einfachsten Fälle. Bei einfachen Daten ist für das Gehirn keine Analyse oder Auswertung möglich, und erst nach mehrmaliger Wiederholung werden sie im Gedächtnis gespeichert. Durch die Eingabe und Speicherung zweiter Daten im Gehirn kann eine Verbindung zwischen beiden hergestellt werden. Fügt man dieser Menge ein drittes Datenelement hinzu, erhöht sich die Anzahl der möglichen Verbindungen auf drei, beim vierten Datenelement auf sechs, bei zehn einfachen Datenelementen auf 45 usw. In einem etwas komplexeren Fall können zwei Datenelemente und ihre Beziehung zueinander als neues einfaches Datenelement betrachtet und an einer weiteren Operation beteiligt werden. Zum Verständnis kann man diese neue Reihe von Verbindungen als Verbindung zweiter Ebene bezeichnen. In einem komplexeren Fall können drei Datenelemente und ihre Beziehung zueinander als neues Datenelement fungieren und erneut in eine neue Reihe von Datenverarbeitungsoperationen, die als Verbindung dritter Ebene bezeichnet wird, eintreten. Dadurch steigt die Anzahl der Verbindungen zwischen den Datenelementen unvorstellbar an, und die Leistung des Datenprozessors bzw. des Gehirns wird komplexer. Heute weiß man, dass jeder Mensch täglich etwa 50.000 bis 60.000 einfache Daten aus seiner Umgebung empfängt, diese im Gehirn analysiert und situationsgerecht neue Befehle ausgibt, indem er auf sein Gedächtnis und vorherige Befehle zurückgreift. Dabei ist zu bedenken, dass das Gehirn mithilfe von Lern- und Gewohnheitsbefehlen stets versucht, die Anzahl der Verbindungen, den Energieverbrauch sowie den Arbeits- und Kraftaufwand deutlich zu reduzieren. Natürlich sind Geschwindigkeit und Umfang der Datenverarbeitung im Gehirn nicht bei allen Menschen gleich und auch je nach Alter unterschiedlich.

Das Gehirn eines Kindes empfängt täglich eine große Menge einfacher Informationen aus seiner Umgebung, vergleicht diese automatisch mit vorherigen Informationen, stellt Verknüpfungen her und korrigiert die Informationen, kategorisiert und speichert sie. Dieser Prozess läuft schnell und in großem Umfang ab. Dabei ist jedoch zu beachten, dass das Gehirn eines Säuglings zunächst auf niedrigem Niveau und mit geringer Kapazität zu kommunizieren beginnt. Beispielsweise sind von den etwa vierzig Kommunikationsmöglichkeiten auf der ersten Ebene nur vier miteinander verknüpft. Diese Zahl steigt mit der körperlichen Entwicklung des Kindes,

und allmählich wird ihm die Fähigkeit zur Kommunikation auf späteren Ebenen ermöglicht. Auf diese Weise wird die geistige Entwicklung des Kindes von Tag zu Tag umfassender.

Eine der wichtigsten Operationen des menschlichen Gehirns im Prozess des Umweltverstehens ist die Trennung eines Konzepts von zwei verschiedenen Phänomenen. Dies kann zu Beginn automatisch und im Alter willentlich erfolgen. Im einfachsten Fall wird beispielsweise ein Gegenstand erwähnt. Das Kind spürt mit seiner Hand die sanfte Wärme des Heizkörpers der Raumheizung, und nach einigen Tagen spürt es mit seiner Hand die Wärme des Essensbehälters, blickt sofort auf den Heizkörper und zeigt darauf. Hier ist etwas sehr Wichtiges, Außergewöhnliches und Unglaubliches geschehen. Ja, das Gehirn des Kindes extrahiert und trennt unwillkürlich ein neues Konzept namens Wärme von zwei verschiedenen, unähnlichen und scheinbar nicht zusammenhängenden Objekten, nämlich dem heißen Heizkörper und dem heißen Essensbehälter. Nach dem Zeigen betrachtet es dieses neue Konzept mit seinem Gesichtsausdruck als gefährliches Phänomen. Natürlich hat es das Konzept der Gefahr noch nicht verstanden und hat es von seiner Mutter oder seinem Vater übernommen. Ein weiteres Beispiel ist das Erlernen des Zahlenbegriffs, das durch die Begegnung mit ähnlichen Fällen erreicht wird. Wenn das Kind seine Mutter und seinen Vater oder zwei Puppen sieht, bildet es in seinem Kopf die Zahl Zwei.

Diese wertvolle Gehirnfunktion, die Abstraktion, ist das Hauptmerkmal, das den Menschen von anderen Lebewesen unterscheidet und den wichtigsten Weg zur Erschließung mathematischer Gesetze, Naturgesetze, allen empirischen und nicht-empirischen Wissens und der gesamten menschlichen Zivilisation darstellt. Dabei ist zu beachten, dass der automatische Abstraktionsprozess in der Kindheit ganz anders und unreifer ist als der Prozess der freiwilligen Abstraktion in der Jugend und darüber hinaus.

Wichtig ist, dass das Gehirn so konzipiert ist, dass es nach dem Empfang von Informationen und der Ausführung automatischer Operationen stets in eine Richtung gelenkt wird, die die Verbindung zur Umwelt wiederherstellt und lebenswichtige Funktionen gewährleistet. Der Mensch hat daher stets den Wunsch, Informationen zu erhalten, mehr zu erfahren und sein Wissen zu erweitern. Daher ist der Wunsch nach Wissen und Verständnis der umgebenden Welt in jedem Alter natürlich vorhanden und für ihn von lebenswichtigem Wert. Es ist wichtig zu beachten, dass der Prozess des Wissenserwerbs, des Verständnisses der umgebenden Welt und der Lösung ihrer Rätsel so lange anhält, bis ein Mensch inneren Frieden oder Selbstvertrauen erlangt, und zwar fast bis ins hohe Alter. Ein aktiver und ruheloser Mensch hat immer das Gefühl, etwas zu vermissen und muss es suchen und finden. Dieser Wissensdurst begleitet ihn bis zum Tod.

Das Kind neigt eher dazu, Beziehungen zu anderen aufzubauen. Die Bewegungen und Anweisungen der Mutter und anderer Menschen in seiner Umgebung geben diesem Prozess Richtung und Geschwindigkeit, da andere diese Gehirnprozesse bereits durchgeführt und modelliert haben und das Kind sie beobachtet und sich aneignet. Aus diesem Grund beschleunigt sich die geistige Entwicklung des Kindes in einer Umgebung mit mehr Menschen und mehr Verbindungen bis zu einem gewissen Grad, da sein Gehirn, um Energie zu sparen und keine neuen Operationen durchführen zu müssen, im Prozess des Wissenserwerbs in hohem Maße die Ergebnisse der Prozesse anderer Gehirne nutzt oder zur Nachahmung neigt. Die Stimmbänder und die Kehlkopfmuskulatur des Säuglings werden durch Weinen oder das Ausstoßen einfacher Laute gestärkt und können von ihm kontrolliert werden. Allmählich nutzt es die Bewegungen der Zunge im Mund und der Lippen zusammen mit den erzeugten Lauten. Beim Versuch, verbal mit anderen zu kommunizieren, nimmt das Kind zunächst jeden Satz als eigenständigen Teil seiner Rede auf und versteht ihn. Im nächsten Schritt nimmt es jeden Teil als kleines Paket aus Ton, Stimme oder Ausdruck auf und versucht, ihn nachzusprechen, was jedoch unvollständig ist. Im nächsten Schritt zerlegt das Kind den Satz in kleinere Teile, erkennt das Wort und imitiert und wiederholt es. Nach einiger Zeit erkennt das Kind auch Buchstaben und erlangt mehr oder weniger die Fähigkeit zu sprechen, und im letzten Schritt ist die Satzbildung abgeschlossen. Der Spracherwerb eines Kindes ähnelt dem des Erwachsenen beim Erlernen einer Fremdsprache, mit dem Unterschied, dass dieser Lernprozess über einen längeren Zeitraum, selbstbezogen, weitgehend ohne Lehrer und durch Wahrnehmung, Gehirnaktivitäten und Wiederholung erfolgt.

Zu diesem Zeitpunkt ist der Gedächtnisteil des Gehirns trainiert und funktioniert gut, und die Gespräche der Mitmenschen und die vermittelten Konzepte bleiben auch im mittleren Alter mit minimalen Veränderungen vollständig im Gedächtnis gespeichert. Aus diesem Grund kann sich ein Siebzigjähriger an Ereignisse seiner Kindheit erinnern. Die Klarheit dieser Erinnerungen hängt jedoch von der Struktur und den geistigen Fähigkeiten des Betroffenen sowie von der Art und Weise ab, wie die Erinnerungen im Gehirn gespeichert werden. Bemerkenswert ist, dass die Art und Weise, wie Informationen im Gehirn gespeichert und abgerufen werden, einer großen Bibliothek ähnelt. Ihre Klassifizierung basiert auf der Wichtigkeit und Wirksamkeit der Informationen zum Zeitpunkt des Empfangs. Die meisten Menschen erinnern sich beispielsweise an ihre ersten Erfahrungen als Kind, als sie Obst schälten und sich in die Hand schnitten. Natürlich ist die Wichtigkeit der einzelnen Informationen von Person zu Person unterschiedlich. Für manche Menschen sind beispielsweise soziale Kontakte weniger wichtig, während andere Dinge, wie eine Tendenz zur Introvertiertheit oder Disziplin in persönlichen Angelegenheiten, relativ wichtiger sind. Dies kann dazu beitragen, dass gesellschaftlich empfangene Informationen aufgrund ihrer geringen Bedeutung in den Augen des Empfängers

nicht vollständig aufgezeichnet und gespeichert werden und im Erwachsenenalter weniger Erinnerungen aus der Vergangenheit abgerufen werden.

Andererseits erleichtert der Grad des Bedarfs an gespeicherten Informationen den Zugriff beim Abruf. Das Interessante am Abrufen gespeicherter Informationen ist, dass verschiedene Sinne diesen Gehirnprozess unterstützen. So beschleunigt beispielsweise das Hören eines Musikstücks, das Sehen eines Bildes, das Spüren eines bestimmten Geruchs, das Berühren eines bestimmten Stoffes oder das Schmecken eines Lebensmittels den Zugriff auf Erinnerungen. So kann beispielsweise der Duft einer Blume Erinnerungen an die Situation wachrufen, in der dieser Geruch zum ersten Mal wahrgenommen wurde. Bei genauer Betrachtung der geistigen Entwicklung eines Kindes werden subtile Details deutlich, die die geistige Evolution des Menschen erklären. So ist beispielsweise der Sinn für die Wahrung lebenswichtiger Interessen und Besitzansprüche latent vorhanden und tritt in Erscheinung, wenn ein Kind einem Konkurrenten begegnet. Im Umgang mit anderen Familienmitgliedern betrachtet es beispielsweise die Mutter und ihre Liebe stets als sein Eigentum. Auch wenn es keinen Hunger hat und spielen kann, betrachtet es seine Spielsachen als sein Eigentum und zeigt dieses Gefühl nur, wenn es einem Rivalen gegenübersteht.

Nachdem das Kind die Phase des Spracherwerbs und der vollständigen verbalen Kommunikation mit der Umwelt durchlaufen hat, ist der Prozess des Aufnehmens, Vervollständigens und Korrigierens von Informationen im Gehirn des Kindes abgeschlossen und setzt sich bis zum Lebensende fort. In jungen Jahren hat das Kind keine intellektuellen Aufgaben oder Verantwortungen, weshalb sein Gehirn die höchste Effizienz beim Lernen und Aufnehmen neuer Informationen aufweist. Aufgrund des Mangels an Informationen und der unzureichenden Verknüpfung einfacher Daten im Gehirn des Kindes ist seine Analysefähigkeit jedoch eingeschränkt. Bis zur körperlichen Reife, wenn ihm die lebenswichtige Verantwortung für die Fortführung der Generation übertragen wird, nutzt es stärker die Ergebnisse der Analyse anderer. Vielleicht ist es einige Jahre vor dieser Phase mit speziellen Übungen, Gehirn- und Denktraining möglich, die in Kindern verborgene Intelligenz freizulegen und den durchschnittlichen Intelligenzquotienten der Gesellschaft zu erhöhen. Natürlich sollten wir nicht vergessen, dass jeder Mensch als Gesamtheit von Persönlichkeiten agiert und nicht alle Menschen in der Gesellschaft die gleichen Talente und Verhaltensweisen haben. Jeder Mensch hat in einem oder mehreren Bereichen größere Fähigkeiten. Es ist besonders wichtig, die Dimension seiner Fähigkeiten und Fertigkeiten zu erkennen und zu fördern. Jede Blume duftet, und jeder Mensch birgt ein verborgenes Talent. Die menschliche Gesellschaft braucht all diese Talente, und die Kunst des globalen Systems liegt darin, sie zu entdecken und zu fördern. Um sie zu entdecken, sind umfangreiche Investitionen auf globaler Ebene notwendig.

Nach der körperlichen Reife und dem Durchlaufen der ersten und kritischen Phasen ist die Gehirnstruktur vollständig ausgebildet und kann Prozesse und Verbindungen innerhalb des Gehirns mit voller Kapazität durchführen. Von nun an verbessert sich die Denk- und Analysefähigkeit eines Menschen nur noch durch zunehmende Informationen. Da Menschen täglich – auch ungewollt – mit mehr Daten neuen Informationen aus der Umwelt ausgesetzt sind, arbeitet ihr Intellekt perfekter als zuvor und trifft bessere Entscheidungen. Aus diesem Grund hat jeder Mensch stets das Gefühl, im Vergleich zu früheren Jahren intellektuell perfekter geworden zu sein. Leider nimmt jedoch mit fortschreitender Pubertät das freie Denken und der intellektuelle Ehrgeiz eines Menschen ab, er denkt vorsichtiger und kalkulierter und geht weniger Risiken ein. Die geistige Frische des Menschen nimmt tendenziell ab, und die Geschwindigkeit der Gehirnfunktionen verlangsamt sich relativ. Im Vergleich zum gesamten Leben erreichen die menschliche Gehirnaktivität und ihr Ergebnis, das Denken, unter günstigen Bedingungen zehn bis fünfzehn Jahre nach der Pubertät ihren Höhepunkt. Dieses lebhafte Denken kann die Gesellschaft beschleunigen. Es ist daher besser, wenn die Unternehmensführung oder das globale Führungssystem vom Denken dieser Altersgruppe stärker profitiert als von anderen Altersgruppen, damit die globale Gemeinschaft künftig mit größtmöglicher Geschwindigkeit auf Ziele und Exzellenz zusteuert.

Bisher wurde die Entstehung eines vollständigen und hocheffizienten menschlichen Gehirns nur allgemein und unvollständig beschrieben. Von nun an wird der Prozess der intellektuellen Entwicklung des Menschen von seinem Erscheinen auf der Erde an so weit wie möglich verfolgt und untersucht. Es ist wichtig zu bedenken, dass sich die Gehirnstruktur eines Säuglings vor Zehntausenden von Jahren mit der eines heutigen Säuglings nicht unterscheidet. Das heißt, das Gehirn des ersten Säuglings war für das Leben und Aufwachsen in der heutigen Gesellschaft nicht problematisch. So könnte er beispielsweise, wie heutige Kinder, einen Computer und dessen Softwareprogramme nutzen.

Stellen Sie sich einen jungen, nachdenklichen Menschen vor Zehntausenden von Jahren vor, der sein Leben in Form von Generationen und verschiedenen Rassen auf der ganzen Erde fortgeführt hat. Seine intellektuelle Entwicklung oder die intellektuelle Entwicklung der Menschheit bis heute wird in seinen Gedanken gesucht.

Jeder Mensch denkt jeden Tag zur richtigen Zeit. Menschliches Denken ist nicht auf ein bestimmtes Thema beschränkt, und der Vogel des menschlichen Denkens und der Vorstellungskraft fliegt überall hin, und alles, was existiert, kann Gegenstand menschlichen Denkens sein. Die erste Phase ist die einfache Beobachtung der Umwelt und der umgebenden Phänomene. Die Grundlagen einiger Konzepte, die in der Kindheit entstanden, werden im Alter umfassender und ernsthafter verfolgt. Die wiederholte Beobachtung eines Objekts durch den Menschen schafft unwillkürlich die Identifizierung und Bestimmung dieses Objekts und damit

das Konzept von „Sein“ oder „Existenz“ im Geist. Um verschiedene Identifizierungen zu vereinfachen, benennt der Mensch jedes bekannte Objekt, ordnet es einer Gruppe zu und kategorisiert es. Identifikationen, die in der Kindheit mit dem Wiedererkennen von Mutter und Vater, Familienmitgliedern und der Inneneinrichtung des Hauses begannen, setzen sich fort. Erscheint ein Objekt einem Menschen unverändert, wird es vom Gehirn bzw. Intellekt als einzigartig betrachtet. So ist beispielsweise das Erste, was ein Mensch erkennt, nämlich die Mutter, immer die Mutter selbst, und für das Kind ist es in verschiedenen Altersstufen immer dieselbe Mutter. Körperliche Veränderungen und das Altern der Mutter beeinträchtigen ihre einzigartige Existenz nicht, obwohl sich tatsächlich alle Zellen ihres Körpers verändert haben. Gleichzeitig mit den anderen erkannten Objekten entsteht ein neues Objekt, das sich grundlegend von den anderen unterscheidet. In ihm ist direktes Eingreifen oder Willensäußerung möglich, und alle Gefühle kehren zu ihm zurück. Das Erkennen meiner selbst und des Willens, der alle meine Handlungen bestimmt, begann mit den ersten willentlichen Bewegungen in der Kindheit und wird allmählich zum wichtigsten Erkenntnisobjekt im Geist eines jeden Menschen. Von da an sind die Verteidigung gegen dieses Objekt und der Wunsch, weiterzuleben, darin verankert. Trotz der spürbaren körperlichen Veränderung bleibt das Selbstbild mit seiner festen Denkweise und ähnlich wie die Jahre nach der Pubertät bis zum Lebensende im Geist jedes Einzelnen bestehen. Auf diese Weise erscheinen die Existenz und die Persönlichkeit jedes Menschen ihm selbst und anderen in einer einzigen und relativ konstanten Form.

Beim Nachdenken und Vergleichen verschiedener Menschen erkennt der Mensch die Existenz einer Gemeinsamkeit in allen von ihnen: den Menschen. Der Verstand gelangt gemäß seiner Hauptmethode und durch Abstraktion, indem er die einzelnen Dinge nebeneinander stellt, zu einem allgemeinen Konzept und betrachtet den Menschen als Ganzes und jeden Menschen als Teil dieses Ganzen. Doch jeder Mensch hat eine begrenzte Lebensspanne, und die Stadien seiner Geburt, seines Wachstums und seines Todes sind klar erkennbar.

Mithilfe der Abstraktionskraft und nach Untersuchung und Vergleich einiger Ereignisse und ihrer konstanten Abfolge gelangte der Mensch zum Konzept der „Ursache“. Ein einfaches Beispiel mag hilfreich sein: Von Kindheit an beschäftigt sich der Mensch mit seinem natürlichen Nahrungsbedürfnis, und dies war schon immer das erste und wichtigste Thema seines Lebens. Tagsüber und nachts muss er mehrere Mahlzeiten zu sich nehmen, und nach jeder Mahlzeit fühlt er sich satt und benötigt keine Nahrung. Er betrachtet Nahrung als Ursache für Sättigung und deren Fehlen als Ursache für Hunger. Mithilfe dieses Gesetzes gelangt er zu neuen, überraschenden und interessanten Ergebnissen. Mithilfe des Kausalitätsgesetzes gelangt er zu einer allgemeinen Interpretation der Welt und ihrer Inhalte, deren Einzelheiten hier nicht näher erläutert werden müssen. Er gelangt zu diesen Erkenntnissen durch Denken und rationale Operationen. Einige davon sind real und erfahrungsgemäß bewiesen, andere rationale

Erkenntnisse hingegen lassen sich experimentell nicht belegen. Dieser Prozess rationaler Entdeckungen des Menschen ähnelt einem Menschen, der in einer finsteren Nacht durch eine unbekannte Wüste wandelt. Auf seiner Stirn leuchtet ein schwaches Licht, das nur einen sehr kleinen Radius, sagen wir einen Meter, dieser riesigen Wüste erhellt und ihn so erfahrbar macht; der Raum dahinter bleibt jedoch dunkel und unbekannt. Er legt den ersten Meter zurück, und je weiter er auf diesem Weg voranschreitet, desto weiter bewegt sich der Lichtstrahl der Lampe, und ein immer größerer Teil des dunklen Weges wird ihm bekannt. Obwohl dieses Licht nur eine geringe Reichweite hat, dient es als Wegweiser und ermöglicht das Voranschreiten. Dieses Gehen unterscheidet den Weg vom Sumpf und vom Brunnen, und die Vernunft ist dieses Licht, und das Voranschreiten im Licht der Vernunft ist diese Erfahrung. Für den Fortschritt des menschlichen Wissens ergänzen sich rationales und experimentelles Denken, sie schließen sich nicht gegenseitig aus. Aus diesem Grund sind die Sorgen der Menschen über die Ausweitung empirischen Wissens und die Eroberung rationaler Felder unbegründet, denn in diesem Prozess wird das Denken in neuen, unbekannten Feldern nur durch die Bewegung im Feld der Erfahrung möglich.

Die unfreiwillige Abhängigkeit des Menschen von Nahrung ist ein körperliches Grundbedürfnis, das besondere individuelle oder gesellschaftliche Anstrengungen erfordert und dem es kein Entkommen gibt. Nahrungsmangel führt zu Schwäche und Faulheit und bedroht sein Leben. Wird Nahrung bereitgestellt, fühlt er sich wohl und findet Gelegenheit zum Denken. Beim Denken geht er überall hin und nutzt sogar das Prinzip der Abstraktion, um Wesen zu erschaffen und sich vorzustellen, die er noch nie zuvor gesehen hat und die nicht einmal eine äußere Existenz haben, wie etwa ein fliegendes Pferd oder ein anderes Geschöpf, das seine inneren Wünsche erfüllt und seine individuellen Schwächen ausgleicht. Er denkt an einen universellen Menschen, einen Menschen, der nicht die Schwächen einzelner Menschen aufweist.

Der Mensch verallgemeinert diese Universalität auch auf andere Lebewesen. Um den Menschen herum gibt es andere Dinge, wie etwa Tiere. Jedes von ihnen isst wie der Mensch, und manche von ihnen besitzen offenbar mehr Fähigkeiten als der Mensch, zum Beispiel Vögel, die fliegen, oder Rinder, die sich schneller bewegen als der Mensch. Sie haben viele Ähnlichkeiten miteinander, und ihre Geburt, ihr Wachstum und ihr Tod sind für den Menschen nicht immer sichtbar, und es scheint, dass sie eine besondere Stabilität und Unsterblichkeit besitzen. Und der Mensch neigt dazu, sich an eines dieser Tiere zu binden, vielleicht kann er so einen Schritt zur Erhaltung und Unsterblichkeit seiner selbst und seiner Gruppe machen. Für jede Gruppe von Wesen gelangt der Mensch zu einem universellen Wesen, von dem jedes sichtbare und besondere Wesen seine Existenz ableitet. Er vergleicht weiterhin Objekte und Materialien und sucht nach einer Ursubstanz, einem „Wesen“ und den Hauptelementen, aus denen alle Dinge bestehen.

Natürlich entdeckte der Mensch nach langer Zeit durch experimentelle Wissenschaften die Elemente, aus denen die Materie des Universums besteht. Ihre Anzahl ist begrenzt und hängt weitgehend mit der inneren Struktur und relativen Einheitlichkeit der Materie sowie ihrer Anordnung basierend auf der Anzahl der Protonen, Elektronen und Neutronen zusammen. Bei dieser Identifizierung gelangte er zu einem Punkt, an dem er unter besonderen Bedingungen im Labor neue Elementkombinationen und sogar einige schwere Elemente herstellen konnte, die in der Natur bisher nicht existierten, sowie synthetische Polymere in verschiedenen Kombinationen. Obwohl diese experimentellen Entdeckungen und Erfindungen das Selbstvertrauen des Menschen stärkten, wurden diese neuen Materialien aufgrund ihrer Unnatürlichkeit zu einer ernsthaften Gefahr für die Umwelt. Dem Menschen bleibt stets der allgemeine Grundsatz im Gedächtnis, dass alles Unnatürliche Leben und Natur schädigt und deren Existenz gefährdet.

In jedem Fall gelangt der Mensch im Prozess der nicht-empirischen Suche zu dem gemeinsamen und allgemeinen Konzept der „Existenz“, das alle Wesen umfasst, und versucht stets, das Problem der Existenz der Welt zu lösen. Die Details und vieles davon sind verfügbar und können untersucht werden, natürlich verändern sie sich ständig und sind der Zerstörung unterworfen und befinden sich im Prozess von Geburt und Tod. Diese Instabilität und ständige Bewegung sind nicht mit dem nach Wurzeln suchenden und Stabilität liebenden Geist des Menschen vereinbar und befriedigen ihn nicht. Daher ist die menschliche Spezies seit Tausenden von Jahren im Tal der Einheit und Pluralität, Stabilität und Veränderung, Mangel und Not, Vollkommenheit und Mangel und dergleichen in einem Zustand der Fluidität verharrt. In diesem breiten Spektrum menschlicher Gedanken konnten die gegensätzlichen Pole die andere Seite bisher nicht überzeugen oder als gleich erscheinen.

Manchmal findet der Mensch einen Ausweg aus diesem Chaos des Wandels. In einer Ecke, in der Einsamkeit, widmet er sich dem Nachdenken und der Selbsterkenntnis, um sich mit einem vollkommenen und unveränderlichen Wesen zu verbinden. Auf diesem Weg nähert er sich der Vollkommenheit und erlangt Unsterblichkeit. Mit diesem Gedanken erreicht er vollkommene Einheit und betrachtet alle Wesen und sich selbst als Manifestation dieser absoluten Vollkommenheit und dieses ursprünglichen Seins. Er schreibt sie ihm zu und beschreibt sie, und all diese Eigenschaften sind die besten, und diese Merkmale haben ihren Ursprung an einem Ort, zu dem der Mensch keinen Weg hat, aber auf den er sich zubewegen kann. Der Mensch kehrt erneut zu seinen Erkenntnissen zurück und fragt sich: Ist das, was mich umgibt und in meinem Kopf ist, Einbildung, ein Traum und eine Fantasie? Und ist das, was ich aus der Umgebung aufnehme, real? Er zweifelt an allem und leugnet die Realität der Außenwelt. Doch das heiße Metall verbrennt seine Hand, Hunger und Durst bedrücken ihn. Also akzeptiert er dies als Teil des normalen Lebens. Vielleicht sind diese Schuhe, die er trägt, nicht real, aber sie lösen für ihn das Problem des Gehens auf den Felsen und werden insofern akzeptiert. Eine Gruppe

von Menschen widmet sich vielen Dingen und der sichtbaren Welt, studiert die Details genauer und sucht mithilfe ihres menschlichen Kapitals und ihrer Abstraktionskraft nach festen Gesetzen, die die Natur bestimmen. Nachdem sie diese Gesetze und ihre Vorstellungskraft entdeckt haben, erschaffen sie Dinge in ihrem Kopf und dann in der realen Welt. Sie machen Erfindungen und nutzen sie zu ihrem eigenen Nutzen und zum Wohl und Wohlbefinden ihrer selbst und der Gesellschaft. Der Mensch konzentriert all seine Anstrengungen auf empirisches Wissen und erzielt erstaunliche Fortschritte, die selbst nach hundert Jahren noch immer kaum vorstellbar sind. Der Mensch hat sein Wissen beträchtlich erweitert, von den großen Himmelskörpern und Galaxien bis hin zu den kleinsten Materieteilchen. Interessanterweise ähneln die Bewegungen der Atombestandteile stark den Bewegungen der Himmelskörper, und auch hier kommt die Abstraktionskraft des Gehirns zum Tragen. Deutlich wird die Unsicherheit und eine Art von Unbeständigkeit und Umherschweifen, die den Menschen erneut befällt, wovon einige Beispiele erwähnt werden. Gegenwärtig ist es mit den bestehenden wissenschaftlichen Möglichkeiten nicht möglich, Masse und Position des Elektrons um den Atomkern gleichzeitig präzise zu bestimmen. Das bedeutet: Je sorgfältiger wir bei der Bestimmung der Masse sind, desto unpräziser ist die Position und umgekehrt. Andererseits werden aufgrund der konstanten Lichtgeschwindigkeit die Konzepte von Zeit und Raum relativ und unzuverlässig. Hinzu kommt das Unvermögen, die definitive Natur des Lichts anhand seiner Wellen- oder Teilchennatur zu bestimmen, und die Ungewissheit über Art und tatsächliche Beziehung und Proportion der vier in der Natur vorkommenden magnetischen, nuklearen, Gravitations- und elektrischen Kräfte, obwohl die meisten ihrer Gesetze geklärt sind.

Die ständige Bewegung von Systemen und Galaxien im unendlichen Raum, die Verschiebung und Ausdehnung des gesamten Universums und ähnliche instabile Fälle in den experimentellen Wissenschaften erwecken im Menschen den Eindruck, er fahre in einem Riesenrad in einer sich langsam bewegenden Spielstadt, die so groß ist wie die Welt. Bei der Visualisierung ihrer realen Bewegungen verspürt er Übelkeit und unerträglichen Schwindel und wird orientierungslos. Diese wissenschaftlichen Fakten sind unbestreitbar, doch die Vorstellung davon ist dem Menschen sehr fremd und verstärkt sein intellektuelles Schwanken zwischen den Konzepten von Einheit und Pluralität. Hier verspürt der Mensch natürlich das Bedürfnis nach starker Unterstützung oder Halt, sowohl in seiner Intensität als auch in seiner Schwäche, um diesen zermürbenden und zerstörerischen Sorgen zu begegnen und Vertrauen und inneren Frieden zu gewinnen. Manche Menschen betrachten diese Stadt als ein großes und offenes Spiel und eine fähige und kompetente Verwaltung, kurz gesagt, als in jeder Hinsicht perfekt, sodass in diesem Fall kein Grund zur Sorge besteht. Sie nennen ihn beim Namen und identifizieren ihn mit bestimmten Eigenschaften, kennen aber die Wahrheit nicht, und jeder Mensch hat eine andere Vorstellung von ihm als die anderer, aber jeder kommuniziert direkt mit ihm und bittet ihn in Schwierigkeiten um Hilfe. Natürlich werden nicht zwei Menschen in dieser Angelegenheit die

gleiche Interpretation haben, da das Gesamtwissen des Menschen sehr begrenzt ist. Kann ein im Meer lebender Fisch ein Buch über das Leben von Wüstenbewohnern schreiben? Wenn Kinder, die keine Ahnung von Technologie und damit verbundenen Ingenieurs- und anderen Managementprinzipien haben und sich nur an den Sehenswürdigkeiten der spannenden und unterhaltsamen Spielstädte erfreuen, gefragt werden, wie man eine Spielstadt verwaltet, wird jedes von ihnen dies entsprechend seinem Wissen und seinen Gedanken zu diesem Thema erklären, was zwar weit von der Realität entfernt ist, sie aber zufriedenstellt.

Im Tal der empirischen und nicht-empirischen Wissenschaften sucht der Mensch stets nach einem sicheren Halt, und jede Instabilität und jedes Schwanken ist ihm unangenehm. Haben Sie zum Beispiel schon einmal einen kleinen Fluss durchquert, der durch einen Wald fließt? Sie bevorzugen größere und stabilere Steine, um das Wasser eines kleinen Flusses zu überqueren, und Sie treten niemals auf kleine und rutschige Steine, da kleine Steine zum Überqueren von Wasser nicht zuverlässig sind. Das Hauptproblem des Menschen besteht darin, ständig Vertrauen zu gewinnen, und er hat das größte Vertrauen in Stabilität gefunden. Jetzt sucht der Mensch nach einem neuen Gesetz, um auf die Dualität und Vielfalt der empirischen Wissenschaften mit einem umfassenderen Gesetz reagieren zu können. Der Mensch von heute hat noch einen sehr langen Weg vor sich, bis er die Gipfel des Wissens erreicht, und nur durch globales Denken und die Steigerung der intellektuellen Leistung aller Menschen weltweit kann dieser Weg kürzer und einfacher gestaltet werden.

11-2 – Ethik

Durch die Präsentation umfassender und nicht-empirischer Hypothesen zum Problem der Existenz und unter Berücksichtigung des empirischen Prinzips der Erhaltung von Materie und Energie sowie des Gesetzes von Aktion und Reaktion gelangte der Mensch zu dem Schluss, dass die Welt zielgerichtet und kalkuliert und in größeren, aufeinanderfolgenden und endlosen Perioden existiert. Vor und nach diesem Leben gab und wird es weitere Leben geben, deren Anzahl und Natur noch nicht klar und umfassend interpretiert werden konnten. Die Theorien von der Existenz einer Quelle mit Intelligenz und verschiedenen Perioden sowie von der Harmlosigkeit des Menschen, wenn seine Bedürfnisse erfüllt sind, führten ihn zum Nachdenken über ein Thema namens Ethik. Ethik kann als ungeschriebenes und freiwilliges Gesetz betrachtet werden, um Gesetzeslücken und soziale Unzulänglichkeiten auszugleichen. Die Einhaltung moralischer Gesetze bringt eine besondere soziale Ordnung und Disziplin mit sich und schafft auf wundersame Weise eine emotionale Verbindung zwischen Menschen. Dieser Zustand steigert das Selbstwertgefühl des Menschen, was die Toleranz gegenüber Schwierigkeiten und Unzulänglichkeiten mit sich bringt und Sicherheit bringt. Seine Einhaltung durch den Einzelnen kommt der Gesellschaft zugute. Die Einhaltung dieser Prinzipien ist in

Stufen unterteilt. Moral bedeutet, vereinfacht ausgedrückt, in der ersten Stufe, anderen nicht das anzutun, was man selbst nicht will, und in der zweiten Stufe, wenn möglich, anderen das anzutun, was man selbst will. In Gesellschaften, in denen das Sozialrecht nicht umfassend funktioniert, ist der Wunsch nach der Umsetzung von Moral und moralischen Tendenzen stärker, und die Gebote und Verbote der Moral können den Mangel an Recht zu den geringsten Kosten kompensieren. So ist beispielsweise in der heutigen internationalen Gesellschaft, die ein klares Beispiel für ein „hartes Umfeld“ zu sein scheint, jeder bestrebt, moralische Gesetze zu verallgemeinern und auf die politischen Beziehungen zwischen Staaten auszudehnen, um so den Mangel an einem effizienten globalen System zu kompensieren. Doch derzeit verhindern einige scheinbar grundlegende Probleme, wie etwa nationale Interessen, diesen Prozess. Auch in Gesellschaften, in denen das Sozialrecht eine umfassendere und präzisere Funktion hat, schwächen sich das Bedürfnis und der Wunsch nach Moral ab, und diese beiden genannten Zustände stehen in nahezu umgekehrter Beziehung zueinander.

Hier stellt sich die Frage: Sind moralische Konzepte unter idealen und idealen sozialen Bedingungen anwendbar? In einer Gesellschaft beispielsweise, in der die Entfaltung aller Talente gefördert wird und jeder Mensch entsprechend seiner geistigen und körperlichen Fähigkeiten eingesetzt wird und durch ein breites Betätigungsfeld die größtmögliche Möglichkeit hat, seine Talente zu entfalten und zu entfalten, wird kein armer Mensch finanzielle Unterstützung benötigen. In einer solchen Gesellschaft hat die Hilfe für die Armen in der heutigen Welt nicht mehr die Bedeutung. Dasselbe gilt für Diebstahl, die Nutzung fremden Eigentums oder die Verletzung der Rechte anderer ohne deren Zustimmung und ähnliche Fälle. Denn in einer gesunden Umwelt empfindet niemand einen Mangel, der durch Diebstahl verhindert werden könnte. Ähnlich ergeht es der Lüge. Lügen entsteht aus Angst, der Gefährdung eigener Interessen oder der Sorge um die Zukunft, gefolgt von Gier und Besessenheit. In einer gesunden Umwelt versiegen all diese Wurzeln von selbst, und nach einigen Generationen werden diese Wörter aus dem Wörterbuch der Gesellschaft verschwinden, und alle moralischen Konzepte verlieren in einem vollständigen und intelligenten globalen System ihre Bedeutung. Belügen oder betrügen sich die Zellen eines gesunden Organismus gegenseitig? Ist Prahlerei oder Grausamkeit unter ihnen weit verbreitet? Und schließlich liegt die einzige Lösung für eine gesunde Gesellschaft in der radikalen und grundlegenden Zerstörung des Hintergrunds antimoralischer Faktoren. Dies kann in einem umfassenden und globalen System und durch die Zusammenarbeit jedes einzelnen Menschen auf der Erde erreicht werden.

12

Bildung und Kultur

Sobald der Fötus von seiner Mutter getrennt und geboren wird, kommuniziert das Neugeborene automatisch mit seiner Umgebung und zunächst mit der Mutter. Es nimmt unwillkürlich Informationen auf und speichert sie im Gedächtnis. Mit der vollständigen Entwicklung der Organe und der Zunahme der körperlichen und geistigen Stärke nimmt auch die Kommunikation zu. In der Vergangenheit, als sich das menschliche Wissen auf die Befriedigung der Grundbedürfnisse beschränkte, beobachtete jeder Einzelne in jeder Generation aufmerksam die Handlungen und Verhaltensweisen seiner Mitmenschen und lernte alles, was zum Überleben notwendig war, aus der Umwelt und wandte es anschließend an. Mit zunehmender und sich entwickelnder menschlicher Erkenntnis beschäftigten sich weniger Menschen damit, und das überschüssige, im Alltag wenig nützliche Wissen wurde von Generation zu Generation an eine begrenzte Anzahl von Menschen weitergegeben. Mit der Erfindung der Schrift und der Informationsaufzeichnung nahmen Wissenstransfer und Bildung eine neue Form an, obwohl die klassenbedingten Einschränkungen beim Wissenserwerb weiterhin stark blieben. Mit der Erfindung des Buchdrucks und der damit verbundenen Vervielfältigung schriftlicher Informationen, die einen enormen Einfluss auf die Weitergabe, Erweiterung und das Wachstum menschlichen Wissens hatten, traten Bildung und Informationstransfer in eine neue Phase. Das Wachstum und die Entwicklung von Informationen, gefolgt von der Entstehung verschiedener Wissenschaftszweige, breiteten sich weltweit exponentiell aus. Aufgrund der Vermischung von Religion und Wissenschaft in der Vergangenheit beschränkte sich Bildung auf religiöse und moralische Fragen, und die Lehrer stammten meist aus dem religiösen Spektrum. In den letzten Jahrhunderten, mit dem Zuwachs des menschlichen Wissens im Bereich der experimentellen Wissenschaften und der Anwendung der Naturwissenschaften, gefolgt von der Gründung von Schulen mit einer anderen Organisation als in der Vergangenheit und dem Unterricht nichtreligiöser Wissenschaften, hat die Bildung eine neue Phase erreicht, die nach evolutionären Phasen ihren heutigen Stand erreicht hat, der in den meisten Ländern der Welt in

Form von Bildungseinrichtungen auf verschiedenen Ebenen und in ähnlichen Disziplinen umgesetzt wird.

Heutzutage erfolgt die Grundschulbildung von Kindern in der Regel auf die altbekannte Weise zu Hause und in Anwesenheit der Mutter und naher Verwandter, in einer „selbstbezogenen“ Weise. Das bedeutet, dass alle notwendigen und lernbaren Informationen oder Ereignisse vorhanden sind und das Kind, basierend auf seinem Interesse oder seiner Begabung, besonderen Fällen mehr Aufmerksamkeit schenkt und diese Daten aus der Umgebung herauspickt, die automatisch in seinem Gedächtnis gespeichert werden. Allmählich wird im kindlichen Gehirn, hauptsächlich durch genetische, manchmal imitative und selten innovative Prozesse, auf einfachen Ebenen während der Kommunikation mit der Umwelt eine Analyse durchgeführt. Diese Bildungsphase ist die effizienteste und kostengünstigste. Der Unterricht wird zielorientiert, natürlich und genau im Verhältnis zur Aufnahmefähigkeit des Kindes durchgeführt. Diese Phase enthält nur begrenzte Informationen und ist daher im menschlichen Lernprozess sehr kurz. Nachdem das Kind alle Informationen aus dem häuslichen Umfeld aufgenommen hat, bietet dieses Umfeld dem Kind keine neuen Informationen mehr, und es hört nicht auf, da sein Wissensdurst und seine Wissensdrang nicht alle seine Bedürfnisse erfüllen. Das Kind durchläuft diese Phase schnell und sucht nach neuen Informationen in anderen Umgebungen.

Das Kind wird ständig mit Informationen aus den Massenmedien bombardiert. Einige dieser Informationen werden speziell für es aufbereitet und durch die Vorführung von Zeichentrick- und Puppenfilmen vermittelt. Die zweite Kategorie umfasst Informationen, die Kinder direkt von älteren Familienmitgliedern oder aus Medienprogrammen Erwachsener erhalten. Mit zunehmendem Alter nimmt natürlich die Fähigkeit des Kindes zu, altersbezogene Informationen aufzunehmen und zu beachten, was sich wiederum auf die geistige Entwicklung des Kindes auswirkt. Das bedeutet, dass die geistige Entwicklung zu einer stärkeren Aufmerksamkeit für altersbezogene Themen führt und umgekehrt.

Im Vorschulalter wird eine leichte Erziehung in Betracht gezogen, die angesichts der großen Bandbreite an Massenmedien und der Informationen, die das Kind bereits erhalten hat, für das Kind nicht sehr attraktiv ist. Durch den Eintritt in eine vertraute und gemeinschaftliche Umgebung oder die Begegnung mit mehr Menschen verspürt es jedoch Frische und Abwechslung. Natürlich schickt die berufstätige Mutter ihr Kind aus der Not heraus in den Kindergarten, nicht zur Ausbildung, sondern um sich ein paar Stunden am Tag um ihr Kind zu kümmern. Aufgrund des geringeren emotionalen Kontakts mit der Mutter und des Mangels an ausreichender Ruhe und Entspannung ist das Verhalten des Kindes etwas anders und fast unfreundlich, und es sind leichte Spuren von Gewalt darin zu erkennen, was auf den Versuch des Kindes zurückzuführen ist, sein Verhalten an die „raue Umgebung“ des Kindergartens

anzupassen. Natürlich herrschen im Kindergarten keine wirklichen „rauen Bedingungen“, doch im Vergleich zu den „rauen Bedingungen“ des Zuhauses und der beruhigenden Anwesenheit der Mutter fehlt im Kindergarten die mütterliche Liebe und die Notwendigkeit, die Liebe der Erzieherin unter den anwesenden Kindern aufzuteilen – selbst wenn die Erzieherin den Kindern gegenüber so aufmerksam und liebevoll ist wie die beste Mutter –, fehlt die Sicherheit der Familie. Deshalb fühlt sich das Kind, um die Aufmerksamkeit und Liebe zu erhalten, die es im Kindergarten nicht bekommt, wie in einer „rauen Umgebung“ und verhält sich entsprechend. – Blicken wir in dieser kindlichen Atmosphäre zurück in die Welt der Erwachsenen. Die aktuelle internationale politische Situation ist, genau wie ein Kindergarten, keine wirkliche „raue Umgebung“, da die vorhandenen Einrichtungen für alle Menschen der Welt ausreichen, aber Menschen und Regierungen haben Bedingungen geschaffen, die in ihnen das Gefühl einer „rauen Umgebung“ hervorrufen – . Der Lehrplan in der Grundschule wird ernsthafter verfolgt und beginnt mit dem Erlernen des Alphabets und dem Schreiben einfacher Wörter. Daneben werden den Schülern grundlegende Konzepte der Mathematik, der experimentellen Naturwissenschaften sowie der Geistes- und Sozialwissenschaften vermittelt. Jedes Jahr steigt und erweitert sich das Niveau des vermittelten Stoffs. Dieser Prozess dauert in den meisten Teilen der Welt zwölf Jahre, mit gewissen Unterschieden. Mit Abschluss dieses Kurses werden viele Themen erlernt, die die Grundlage für Fachkurse an der Universität bilden. Ein kleiner Teil dieser Materialien wird im Alltag und sogar im späteren Beruf angewendet. Eine Gruppe und ein Prozent der Absolventen dieses Kurses setzen ihre Ausbildung auf der nächsten Stufe fort. An der Universität werden den Studierenden Kurse in verschiedenen Fachbereichen angeboten. Ein Teil der Absolventen beginnt ein Hochschulstudium, der Rest wird in den Arbeitsmarkt aufgenommen. Und dieser Prozess geht weiter. Auf höheren Ebenen der Wissenschaft wird in Form von Lehre und Forschung weitergearbeitet. Sie sind die Wissenschaftler und die einzige Hoffnung für das Wachstum und den Fortschritt der menschlichen Gesellschaft. Dies bedeutet natürlich nicht, dass Menschen mit geringerer Bildung keine Rolle für das Wachstum von Wissenschaft und Zivilisation spielen. Doch aufgrund der enormen Ausweitung des menschlichen Wissens und der zunehmenden Entstehung unzähliger Fachgebiete liegt der Erwerb von Fähigkeiten und die Theoriebildung in allen oder Teilen dieser Fachgebiete heutzutage nicht mehr in der Macht einer einzelnen Person. Daher ist die Erweiterung des menschlichen Wissens derzeit nur durch den Erwerb hoher akademischer Abschlüsse und die Tätigkeit in einem der Fachgebiete sowie durch die Verfügbarkeit der für dieses Wissenschaftsgebiet erforderlichen Werkzeuge möglich.

Das Interesse eines Studierenden an seinem Studienfach ist der wichtigste Faktor für den Erfolg in jedem Bereich und damit für seine zukünftige Karriere. Aufgrund mangelnder Vertrautheit mit dem Studienfach, seinem Umfang und seiner Funktionsweise, mangelndem Bewusstsein für dessen Stellung in anderen Wissenschaftsbereichen, mangelnder Kenntnis der eigenen

Intelligenz und wissenschaftlichen Akzeptanz sowie fehlender Bildungseinrichtungen ist es derzeit in vielen Regionen der Welt nicht allen Mitgliedern der menschlichen Gesellschaft möglich, nicht nur in ihrem bevorzugten und geeigneten Fach, sondern auch in anderen Bereichen zu studieren. Ein hoher Prozentsatz interessierter Personen, die selbst auf hohem Niveau studieren können und alle potenzielle Wissenschaftler und Theoretiker sind, erreichen diese Stufen aus verschiedenen Gründen nicht. Ihre Gehirne, die eine Wissensfabrik sein könnten, werden unweigerlich nur auf niedrigem und unproduktivem Niveau genutzt oder verfallen völlig ungenutzt, altern und vergraben sich.

Diese rastlosen und ungeduldigen Geister stürzen sich ins Feuer und ins Wasser und finden vielleicht einen Weg zur Entfaltung, doch in einem ungünstigen Umfeld werden sie frustriert, und ihre überbordenden Talente enden auf unnütze und manchmal schädliche Weise – einer der grundlegendsten Verluste der heutigen menschlichen Gesellschaft. Die Tendenz zur Missachtung gesellschaftlicher Gesetze sowie verschiedene individuelle und gesellschaftliche Verbrechen und Anomalien von Individuen und in unterschiedlichen Altersstufen haben ihren Ursprung in einer solchen Wurzel. Das bedeutet, dass die meisten Kriminellen überdurchschnittlich intelligent und talentiert sind, aber in der Gesellschaft im Stich gelassen und frustriert werden. So wie Bäume, die hochwertige Früchte tragen, diese aber vom Gärtner gepflückt und nicht genutzt werden, und nach der Verderbnis werden diese Früchte zur Nahrung für Schädlinge und zerstören den Garten. Dies ist die Handlung des Gärtners, der keine hochwertigen Früchte erntet, weil die Gesellschaft keine effizienten Gehirne nutzt. Es ist eine Beleidigung und Respektlosigkeit gegenüber dem grünen und fruchtbaren Baum, eine Beleidigung und Respektlosigkeit gegenüber dem nachdenklichen und kreativen Menschen und eine Verschwendung wertvollen Humankapitals, kurz gesagt, eine Beleidigung und Respektlosigkeit gegenüber der strebenden und kreativen Natur, der Weisheit und des Denkens, die für niemanden akzeptabel ist. Daher ist es für die gesamte menschliche Gesellschaft notwendig, Maßnahmen zu ergreifen, um das menschliche Potenzial optimal zu nutzen und die Verschwendung geistiger Kraft zu minimieren, damit die gesamte menschliche Intelligenz zunimmt und alle Menschen der Welt auf der Ebene der globalen Gemeinschaft von ihren Vorteilen profitieren.

Durch den Vergleich der Kosten für Bildung und Ausbildung auf verschiedenen Ebenen weltweit und die Untersuchung ihrer Effizienz lässt sich der Schaden leicht berechnen. Es ist notwendig, dass durch eine angemessene Bildungsplanung und durch die Steigerung der Effizienz des Bildungsprozesses die Talente, die am stärksten in eine negative und destruktive Richtung aktiviert werden, zur Schaffung von Wissen und Wohlstand für sich selbst und die menschliche Gesellschaft genutzt werden. Die wirksamste Erziehungsmethode ist die „Selbstvertiefung“, bei der das Kind in den ersten Lebensjahren von der Mutter und dem häuslichen Umfeld lernt. Die Entwicklung eines wissenschaftlich fundierten Programms unter Nutzung der neuesten

Erkenntnisse aus Bildung und Ausbildung maximiert die Effizienz der Erziehung. In diesen Jahren erfolgt der Unterricht kostengünstig und in einer warmen und emotionalen Umgebung, fern von Ängsten und Prüfungen. Das Kind spürt schnell und praktisch den Bedarf an mehr Übung und gleicht Defizite schnell aus, ohne andere daran erinnern zu müssen. In dieser Zeit sind weder ein spezielles Gebäude noch komplexe Geräte erforderlich, da alles in der Umgebung vorhanden und leicht zugänglich ist. Mögliche Probleme, die das Kind nicht alleine lösen kann, werden von der Mutter – oder künftig von der Lehrkraft – schnell erkannt und die notwendige Anleitung bereitgestellt. Das Problem dieser Methode ist die begrenzte Größe der Familiengemeinschaft. Um dieses Problem zu überwinden, ist es notwendig, wissenschaftliche und pädagogische Gruppencamps in den entsprechenden Altersgruppen anzubieten, um Lebenskompetenzen zu erwerben und an gesunden und konstruktiven Wettbewerben teilzunehmen, eine Arbeitskultur zu schaffen und zu entwickeln und die Fähigkeit zur Zusammenarbeit in Gruppenaktivitäten zu erhöhen sowie ein nützliches, konstruktives, logisches und allgemeines Verständnis und Bild der Umgebung sowie des eigenen Körpers und Geistes zu erlangen. Ein kurzer Kurs in Biologie und der Funktionsweise des menschlichen Körpers in einer verständlichen, einfachen und ansprechenden Sprache sollte ebenfalls angeboten werden. Parallel dazu sollten Workshops zur Talenterkennung besucht und sich mit verschiedenen Studienbereichen vertraut gemacht werden. Anschließend sollte die Möglichkeit geschaffen werden, im jeweiligen Interessengebiet zu studieren. Die Gesellschaft wird natürlich von den Ergebnissen dieser Planung profitieren. Ihre Effizienz wird exponentiell steigen. Es sei darauf hingewiesen, dass einige Länder über wertvolle und wertvolle Erfahrungen im Bereich der Bildung im Kindes- und Jugendalter verfügen, und die umfassende Nutzung dieser Erfahrungen im globalen Bildungsprogramm wird sehr nützlich sein. Die Entfernung unnötiger Inhalte aus den Bildungsinhalten und eine Planung, die den tatsächlichen Bedürfnissen der globalen Systemgemeinschaft entspricht, wird die Aktualität des öffentlichen Bildungsraums weltweit erhöhen, und die Studierenden werden mit mehr Energie und Elan lernen und Innovationen vorantreiben.

Eine angemessene Gestaltung der Anwendung selbstabsorbierender Bildungsmethoden in Lebensumgebungen sowie die weit verbreitete Nutzung von Massenkommunikationsmitteln und virtuellem Unterricht werden den Bedarf an Bildungsgebäuden sowie deren Reparatur und Instandhaltung schrittweise reduzieren. Dies verringert auch den Einsatz von Verwaltungs- und Servicepersonal und dessen enorme Kosten auf den meisten Bildungsebenen. Mehr Menschen wird die Möglichkeit geboten, auf höheren Ebenen zu studieren. Damit wird das „harte Umfeld“ der Bildung und der ungesunde Wettbewerb beendet. Andererseits wird Bildung nur auf spezialisierten Ebenen akademisch und mit einem hundertprozentigen Forschungsgeist betrieben.

13

13-1 – Die Zukunft

Erfolgreiche und nachhaltige Bewegung in jede Richtung benötigt dringend die kollektive Zustimmung aller Menschen. Je höher diese Zustimmung auf höherer Ebene und mit einem höheren Anteil der gesamten Weltbevölkerung ist, desto besser und schneller wird der Erfolg bei der Zielerreichung gewährleistet. Jede derartige Aufdrängung oder Gewalt hat negative Auswirkungen und führt zur Bildung gegensätzlicher Gruppen, bremst und verlangsamt die Bewegung und führt zu weiterer und wiederholter Verschwendung von Natur- und Humankapital. Darüber hinaus stört sie die bestehende unzureichende Ordnung und fügt dem gegenwärtigen kranken und müden Körper der menschlichen Gesellschaft großen und irreparablen Schaden zu. Aus diesem Grund ist es unbedingt erforderlich, dass jeder Schritt im vollen Einvernehmen aller Menschen unternommen wird und dass jegliche Art von Divergenz, die Instabilität und Zerstörung vorwegnimmt, strikt vermieden wird. Im Geschäftsverkehr und bei wissenschaftlichen Messungen wird die Reinheit einer chemischen Substanz in Hunderten und fast Hunderten bestimmt. Diese Messung kann verwendet werden, um die Einheit und Entschlossenheit der Menschheit in einer bestimmten Frage und vor jedem Schritt zu messen.

Zu den Grundsätzen jedes umfassenden und reibungslosen Plans gehört die Erreichung von Vollbeschäftigung sowie die Verbesserung von Wohlstand, Gesundheit und Bildung für die Bevölkerung und den Einzelnen. Es ist offensichtlich, dass jeder Plan auf dem Papier wie ein Slogan aussieht. Erst in der Praxis zeigen sich erfolgreiche Pläne, und bei möglichen Problemen und Unzufriedenheiten arbeiten die Projektverantwortlichen an deren Verbesserung. Sicher ist, dass Spaltung und Fragmentierung Handlungsunfähigkeit verursachen. Wenn sich die Bewegung hin zu Einheit und Integrität nicht auf die gesamte Menschheit ausbreitet, ist sie nicht nur nutzlos, sondern führt auch zu einer zunehmenden Zerstörung und Verschwendung von menschlichem intellektuellem und materiellem Kapital in größerem Maßstab und mit größerer Zerstörungskraft.

Derzeit ist die gesamte bewohnbare Fläche der Erde durch Grenzen in bestimmte Regionen, sogenannte Länder, unterteilt, deren Zahl sich auf fast zweihundert beläuft. Natürlich gibt es immer noch Menschen, die bestrebt sind, durch Landerwerb oder die Schaffung neuer Grenzen andere Länder zu gründen, in der Hoffnung, ihre Lebensbedingungen zu verbessern und ihre verlorenen Rechte durch die Ausübung ihres nationalen oder ethnischen Willens zu erlangen. Jede dieser Regionen verfügt über ein anderes Klima, unterschiedliche Ressourcen und Potenziale und hat im Laufe der Geschichte viele Veränderungen und Entwicklungen erlebt. Zwischen vielen dieser Länder kam es zu kleinen und großen Kriegen, und es wurden zahlreiche politische und wirtschaftliche Abkommen geschlossen. Letztendlich nimmt jedes Land unter in- und ausländischen Bedingungen, mit unterschiedlichen Politiken und Managements, derzeit eine besondere Stellung auf der Weltbühne ein, die in allen Bereichen mit genauen Statistiken und Zahlen bewertet wird.

Aus wirtschaftlicher Sicht sind die wichtigsten Indikatoren dieser Rangliste das Bruttosozialprodukt und das Pro-Kopf-Einkommen des jeweiligen Landes. Selbstverständlich sind auch innerhalb eines Landes Unterschiede in den sozialen Schichten oder andere Rangfolgen zu beachten. Lässt man Ländergrenzen außer Acht, wird die Rangfolge des menschlichen Wohlstands weltweit individuell bestimmt. Aus verschiedenen Gründen befindet sich derzeit ein hoher Prozentsatz des weltweiten Wohlstands im Besitz eines kleinen Prozentsatzes der Weltbevölkerung. Nach einem natürlichen Prinzip begünstigt jede Welle und Veränderung die Fähigen und schadet den Unfähigen, da die Natur die Fähigen zum Weiterleben auswählt. Der wichtige Punkt bei der natürlichen Selektion – diesem unveränderlichen und edlen Prinzip – ist, dass die natürliche Selektion einzigartig und individuell ist. Das bedeutet, dass alle Fähigkeiten und Qualifikationen des Einzelnen gemessen, miteinander konkurriert und verglichen werden. An diesem Wettbewerb ist keine andere Person beteiligt, und alle Teilnehmer starten vom gleichen Ausgangspunkt. Beispielsweise dürfen in einer kalten Region bei extremer Kälte nur Lebewesen weiterleben, die widerstandsfähiger sind und die Kälte überleben können. Schwächere Lebewesen dürfen nicht bleiben und die Kälte der folgenden Jahre erleben oder die Generation fortsetzen. In diesem Wettbewerb wird niemandem Gnade oder Hilfe von anderen zuteil, jedes Lebewesen wird individuell und getrennt bewertet, und die Schwierigkeit und Kälte sind für alle gleich, ohne Diskriminierung.

Können Menschen, inspiriert von diesem gesunden und natürlichen Modell, es verbessern und in sozialen Beziehungen und Planungen anwenden? Das bedeutet, dass die Ausgangsbedingungen für alle Menschen gleich sind und der Boden für Wachstum und Fortschritt für die Allgemeinheit ständig verbessert wird. Die Ergebnisse der Bemühungen jedes Einzelnen fließen in die Gruppe ein und können für spätere Verbesserungen genutzt werden. Durch die Reduzierung der bestehenden Umweltgewalt, wie im erwähnten natürlichen Beispiel, werden die Bedingungen und Möglichkeiten des Überlebens, des Wachstums und der

Kreativität allen Menschen gleichermaßen zur Verfügung stehen. Auf diese Weise wird neben der kontinuierlichen Steigerung des Gemeinwohls ein hoher Prozentsatz des geistigen Potenzials der Menschheit genutzt. Dieser Sachverhalt wird anhand eines Beispiels verdeutlicht.

Stellen Sie sich ein sehr großes Schwimmbecken mit 100 Meter hohen Betonwänden und einem Wasserstand von einem Meter vor. Je weiter sich die Schwimmer vom Boden des Beckens entfernen, desto günstiger sind die Bedingungen. Jeder Schwimmer kann für kurze Zeit in diesem Becken schwimmen und muss nach Ablauf dieser begrenzten Zeit das Becken verlassen und einem anderen Schwimmer Platz machen. Niemand kennt den Bereich außerhalb des Beckens und jenseits seiner hohen Wände, obwohl die mögliche Situation außerhalb des Beckens immer wieder Gegenstand intellektueller Debatten ist und Schwimmer unterschiedliche Meinungen dazu vertreten. Wassertropfen fallen vom Himmel. Jeder Schwimmer hat einen speziellen Eimer mit unbegrenztem Fassungsvermögen, um die fallenden Wassertropfen aufzufangen. Dieses Fassungsvermögen hängt vom Einsatz jedes Einzelnen ab. Je mehr Regentropfen sich in diesem Eimer sammeln, desto größer wird sein Fassungsvermögen automatisch. Die vom Himmel fallenden Wassertropfen werden nur von den Schwimmern aufgefangen, andernfalls fallen sie nie in das Becken. - Natürlich könnten Schwimmer in Zukunft (durch eine weitere Automatisierung des Produktionsprozesses) in der Lage sein, eine bestimmte Anzahl von Tropfen ohne eigenes Zutun direkt ins Becken zu leiten – in einer begrenzten Zeit sammelt jeder entsprechend seiner Anstrengung mehr Tropfen und legt sie in seinem Behälter ab, wodurch die Punktzahl jedes Schwimmers automatisch, schnell und genau für ihn erfasst wird und er Preise erhält, von denen er profitieren kann. Wenn die jedem Schwimmer zugeteilte Zeit abgelaufen ist, verlässt er ohne zu zögern das Becken und übergibt den mit Wasser gefüllten Behälter, den er gesammelt hat, nicht an einen anderen Schwimmer, sondern schüttet ihn ins Becken und überlässt seinen Platz dem nächsten Schwimmer, der noch frisch ist. Der neue Schwimmer startet das Rennen mit einem leeren Behälter, aber unter besseren Bedingungen, mit besserer Moral und mehr Einsatz, da die vorherigen Schwimmer ihre Eimer Wasser ins Becken geschüttet haben, der Wasserstand im Becken um mehr als einen Meter gestiegen ist und der Startpunkt unter besseren Bedingungen und in größerer Entfernung vom Boden liegt. In diesem Fall hat jeder Mensch ohne Hindernisse seine maximale Anstrengung unternommen, und das Ergebnis dieser Anstrengung wird in seinem Namen aufgezeichnet, und neben ihm profitieren auch andere Schwimmer von diesen Vorteilen. Nach der sukzessiven Verschiebung der Schwimmer und infolge des Gesamtergebnisses ihrer Anstrengungen steigt der Wasserspiegel im Becken und nähert sich stets der Höhe von einhundert Metern. In diesem Fall sind die Schwimmer weit genug vom Boden entfernt, um die Oberfläche der Beckenwände zu erreichen, eine andere Welt, die nur den letzten Schwimmern und denjenigen bekannt ist, die die Erben der scheinbar kleinen Anstrengungen aller Generationen der Menschheit sind, und wir alle haben Anteil an dieser großen Entdeckung. Und

dieser Weg wird von zukünftigen Generationen auf für uns heute unverständliche Weise weiterverfolgt werden. Wer weiß, vielleicht werden dort oben in einem größeren Becken ähnliche Schritte unternommen.

Die in diesem Beispiel erwähnten Tropfen fallen ununterbrochen vom Himmel und ermöglichen das Überleben und Leben der Lebewesen. Sie manifestieren sich in Form von Erde, Wasser, Sonne, Pflanzen usw. Es gibt zwei verschiedene Auffassungen und Interpretationen der Menschen: Die einen nennen sie natürliche Möglichkeiten, die anderen Gottes Segen. Es ist klar, dass diese beiden Interpretationen weder die Qualität noch den Ausgang des Wettbewerbs und das Schicksal der Teilnehmer im obigen Beispiel beeinflusst haben und beeinflussen. Der Mensch und sein kontinuierlicher Einsatz in diesem heiligen Wettbewerb bestimmen allein die Geschwindigkeit der Bewegung und das Erreichen scheinbar unerreichbarer Ziele. Die aktuelle Wasserhöhe von einem Meter ist das Ergebnis dreißigtausendjähriger kontinuierlicher Anstrengungen der Menschheit auf der Erde, und der Rest des Weges ist der leere Raum des Teiches, der angesichts des fortschreitenden Wachstums des menschlichen Wissens sicherlich in viel kürzerer Zeit zurückgelegt werden wird als der bereits zurückgelegte Weg.

Jeder neue Vorschlag an die gesamte Weltbevölkerung wirft in jedem Menschen verschiedene allgemeine Fragen auf. Die wichtigste lautet: Was geschieht mit meiner Zukunft und meinem Vermögen? Vermögen umfasst materielle und immaterielle Güter, die in den Augen jedes Einzelnen einen unterschiedlichen Wert haben. Nur ein Plan und Vorschlag, der von der Bevölkerung allgemein akzeptiert wird, schafft in jedem Menschen Vertrauen, dass seinem Vermögen kein Schaden zugefügt wird. Vielmehr wird durch die entsprechende kollektive Auswahl und die korrekte Gestaltung und Umsetzung geplanter Programme ein günstiges Umfeld für die Förderung, das Wachstum und die Entfaltung seiner Talente geschaffen, die sich bisher nicht in der gewünschten Richtung entfalten konnten. Auf diese Weise wird jeder Interessierte einem solchen Plan zustimmen.

13- 2- Wandel von der Gegenwart in die Zukunft

Jede Zeit, jeder Ort und jede Umweltbedingung schafft einen besonderen mentalen Raum im Menschen, und dieser mentale Raum breitet sich auf verschiedene Individuen und die gesamte Gesellschaft aus. Nachdem sich der Mensch an diese Bedingungen gewöhnt und diesen Zustand wiederholt hat, fällt es ihm schwer, sich andere Zustände vorzustellen, und der Verstand sträubt sich dagegen. Beispielsweise hatten Städte in vergangenen Jahrhunderten aufgrund der angespannten und unsicheren Verhältnisse in den meisten Regionen hohe Mauern und mehrere Tore. Zur Erhöhung der Sicherheit wurden manchmal Kanäle um die Stadt gegraben und mit Wasser gefüllt. Regierungsbeamte kontrollierten den Personenverkehr an den Toren, und bei

Einbruch der Dunkelheit wurden die Tore geschlossen und der Personenverkehr gestoppt. Die Bewohner dieser Städte konnten sich eine Stadt ohne Tore nicht vorstellen, denn ohne Mauer bedeutete sie Wehrlosigkeit und Zerstörung und wäre daher nicht lebensfähig. Würde man ihnen sagen, dass in den kommenden Jahrhunderten keine Stadt einen Sicherheitszaun haben würde, würden sie diese Aussagen nicht ernst nehmen und insgeheim darüber lachen, da eine solche Situation nicht den damaligen Standards und Berechnungen entsprach und ein solches Phänomen für die damaligen Menschen unvorstellbar war.

Nach jedem Vorschlag wird zur weiteren Erläuterung ein vollständiges hypothetisches Bild davon gezeichnet und präsentiert. Um den Plan möglichst realitätsnah zu gestalten und ihn mit möglichst wenigen Mängeln und Problemen umzusetzen, sind umfangreiche Expertenstudien erforderlich. Die genauen Umsetzungsschritte müssen mit allen Einzelheiten des Plans klar vorbereitet werden, um Abweichungen vom Kurs, Parallelarbeit, Kapitalverschwendung und unnötige Ausgaben auf dem Weg zum Ziel zu vermeiden.

Auf dem Weg zu einer grenzenlosen und integrierten globalen Gesellschaft mit einem intelligenten Managementsystem und dynamischer Entscheidungsfindung eines jungen, leidenschaftlichen, nachdenklichen, innovativen und kreativen Spektrums, unter Nutzung direkten menschlichen Feedbacks und mit hoher Übertragungsgeschwindigkeit, in einer sicheren Umgebung voller Übereinstimmung und tief empfundener Zufriedenheit und fernab von Interessenkonflikten und mit einem günstigen Umfeld für die freie Aktivität jedes einzelnen Menschen, in dem kein Mensch seine Gedanken auf die Befriedigung alltäglicher und geringwertiger Bedürfnisse richtet, weil er vollständig versorgt und hilflos ist. Er wird denken, kreativ sein und Wissen mit der größten Fähigkeit produzieren, das kollektive Wohlergehen zu fördern und das menschliche Wissen zu erweitern. Systematische und völlig freie Produktion und Konsumtion für jeden Einzelnen oder jede Produktionseinheit werden den Markt auf die ganze Welt ausdehnen. Die Ausarbeitung eines präzisen Plans wird Wohlstand und kontinuierliches Wachstum mit sich bringen, ohne dass dabei eine Spur von Stagnation oder Arbeitslosigkeit zu sehen wäre. Eine Bank, eine Währung und vielleicht eine Sprache auf der ganzen Welt werden die Auflösung einiger Ministerien und das Ende kostspieliger, nutzloser und manchmal für die Menschheit zerstörerischer politischer Spielchen mit sich bringen – die zu den auffälligsten Merkmalen und Erfordernissen der heutigen Welt voller Grenzen gehören.

Und die in diesen Sektoren eingesetzten Gehirne werden zum Aufbau, nicht zur Zerstörung eingesetzt. Außerhalb der Erde ist der Mensch noch keinem Wesen begegnet, mit dem er politische Beziehungen aufbauen oder sich gegen das er verteidigen möchte. Die Umgestaltung und Reduzierung anderer Abteilungen und die Beseitigung redundanter, nutzloser und kostspieliger Parallelbüros und -schreibtische, ja sogar der Abriss ihrer Gebäude, der Zugang zu Bildung und das Studium der Naturwissenschaften bis hin zu den höchsten Universitäten. Die

Umwandlung von Waffenfabriken in nützliche Maschinen. Die Steigerung der Produktion durch automatisierte Maschinen und die Verringerung der Abhängigkeit des Produktionsprozesses von menschlicher Arbeitskraft, um die durchschnittliche wöchentliche Arbeitszeit aller Menschen auf der Welt zu reduzieren und infolgedessen die menschliche Freizeit zu verlängern, um mehr Denken und Kreativität zu ermöglichen. Die Abwesenheit eines einzigen hungrigen, kranken oder obdachlosen Menschen auf der ganzen Welt, die Produktion von Nahrungsmitteln in ausreichenden Mengen und ihre Verfügbarkeit in frischer und fertiger Form, zu einem Preis nahe Null und in manchen Fällen vielleicht sogar kostenlos. Durch die radikale und konsequente Beseitigung von Fehlverhalten und der Verletzung der Rechte anderer sollten die Begriffe Hinrichtung, Inhaftierung, Körperverletzung und sogar Bestrafung aus der menschlichen Kultur entfernt und in die Archive historischer Informationen verbannt werden. Die Aufgabenbeschreibung von Geheimdiensten sollte grundlegend geändert werden. Durch die Entwicklung von Standards werden sie zu Informationsbanken in allen Bereichen, sodass alles verborgen oder vertraulich bleibt und alle Informationen klar und transparent verfügbar sind.

Diese Vorstellungen ähneln eher unerreichbaren Träumen und Wünschen, da sie nach heutigen Maßstäben unmöglich erscheinen. Doch angesichts der fortschrittlichen Kommunikation, Produktion und der weltweit verfügbaren Ressourcen besteht kein Zweifel daran, dass die Menschheit heute in der Lage ist, die beste Gesellschaft oder das Paradies auf Erden zu errichten, wenn sich alle Menschen anstrengen. Dabei ist es notwendig, möglichst viele der Erfahrungen und Ressourcen der Menschheit im Laufe der Geschichte zu nutzen, was zu besseren und ausgereifteren Ergebnissen führen wird. Ein Land oder eine Gruppe von Ländern verfügt über wertvolle Erfahrungen im Abbau von Grenzen und in der Vereinigung von Gruppen in den Bereichen Bildung, Arbeitskultur, Kapital und vielen anderen Bereichen. Eine gründliche Prüfung dieser Erfahrungen sowie die Auswahl und Anwendung der besten Methode werden sicherlich hilfreich sein, um den besten Umsetzungsplan zu finden. Auch die Nutzung der Erfahrungen und Möglichkeiten internationaler Organisationen und sogar die Ausarbeitung neuer Stellenbeschreibungen während der Übergangsphase von der aktuellen zur Zielsituation werden sehr effektiv sein.

Aufgrund von Änderungen in den Stellenbeschreibungen einiger Organisationen und den daraus resultierenden Stellenversetzungen von Mitarbeitern dieser Organisationen werden einige Leser befürchten, dass die Behandlung eines solchen Themas zu Arbeitslosigkeit oder Einkommenseinbußen führen könnte. Selbst diejenigen, die ihren Glauben an erste Stelle setzen, werden sich um die Zukunft ihrer Religion, ihrer nationalen und regionalen Kultur und ihrer lokalen Subkulturen sorgen. Bevor wir uns auf eine kollektive Bewegung begeben, um das Ziel zu erreichen, die Erde mit vereinten Kräften zu besitzen, ist es notwendig, alle Bräuche, Traditionen, nationalen und regionalen kulturellen Besonderheiten und lokalen Subkulturen, einschließlich Kleidung, Essen, Lebensstil und anderer Gegenstände, sowie die Aufzeichnungen

ihrer Glaubensvorstellungen in gut ausgestatteten und modernen Datenbanken zu erfassen, zu archivieren und zu bewahren, damit nicht das kleinste Detail übersehen wird, denn unabhängig von Ort und Zeit sind all dies wertvolles und kostbares menschliches Erbe und das Ergebnis von Zehntausenden von Jahren menschlicher Zivilisation.

Die wichtige Frage ist, wie die grundlegenden Unterschiede in den verschiedenen Glaubensvorstellungen der Menschen in ein einziges System passen? Man muss sich an das Beispiel eines handgefertigten Teppichs und die Schönheit seiner Farben und Muster sowie die unterschiedlichen Meinungen der Besucher und ihre Übereinstimmung erinnern. Dort kam niemand auf die Idee, den Durchschnitt der verschiedenen Meinungen zu nehmen, um Einheit zu erreichen. Würde man vor dem Färben der Rohstoffe alle für den Teppich verwendeten Farben miteinander vermischen, entstünde eine dunkle, stumpfe und langweilige Farbe, die den Wert der Rohstoffe und das Können des Webers ungerechterweise und schrecklich verdecken und niemanden diesen Teppich mehr sehen lassen würde. Es ist völlig klar, dass das Zusammenführen, Vermischen und Mitteln von Glaubensrichtungen, Religionen und Kulturen, um eine Übereinstimmung aller Menschen zu erreichen, keine Probleme lösen wird, sondern den Menschen die Lust am Weiterkommen nimmt und zu Stagnation, Erstarrung und sozialem Niedergang führt. Der einzige Weg, Übereinstimmung und Einheit der Menschheit zu erreichen, ist daher der intellektuelle Fortschritt und die wissenschaftliche Entwicklung jedes einzelnen Menschen.

Der erste Schritt in kollektiver Bewegung besteht darin, die empirischen Wissenschaften und ihre Möglichkeiten und Vorteile, die für jeden offensichtlich und allgemein anerkannt sind, zur Quelle der Übereinstimmung zu machen. Zum Beispiel behauptet niemand, dass Fliegen unmöglich sei. Denn jeder kann es leicht erfahren. Andererseits ändern sich einige wissenschaftliche Hypothesen und Theorien, werden vervollständigt und präziser, und mit dem Beweis einer neuen Theorie wird die vorherige für ungültig erklärt. Und dieser wissenschaftliche Fortschritt, der das Ergebnis der Entwicklung des menschlichen Denkens ist, ist unvermeidlich, kontinuierlich und beständig. Die Notwendigkeit, den Weg zu korrigieren, ist kein Beweis dafür, dass dieser Weg völlig falsch ist, sondern vielmehr eine Voraussetzung für intellektuellen Fortschritt und die Erweiterung des menschlichen Wissens. Denn der Mensch betrachtet Sinnesdaten und deren rationale Analyse als die einzigen ihm zur Verfügung stehenden Mittel der Erkenntnis. Auch die Verwendung wissenschaftlicher Hypothesen und Theorien hat sich in gleicher Weise erweitert und hilft dem Menschen, die Welt um ihn herum besser zu verstehen. Daher kann der Mensch nie völlig sicher sein, da immer die Möglichkeit besteht, experimentelle Daten und Informationen zu verändern und zu verbessern.

Vor nicht allzu langer Zeit wurde ein hoher Zuckerkonsum als Ursache für übermäßige Aktivität bei Kindern angesehen, und es wurde empfohlen, Kindern weniger Zucker zu geben. Heute wird

empfohlen, dass Kinder aktiv sein sollten, indem sie Zucker zu sich nehmen. Interessanterweise reagiert das intelligente und komplexe System des menschlichen Körpers in jedem Alter so, dass alles, was er braucht und bei dem es ihm an etwas mangelt, unwillkürlich von Geist und Nervensystem des Menschen aufgenommen wird und umgekehrt. Diesbezüglich besteht also kein Grund zur Sorge. Erfreulicherweise werden jedoch viele aktuelle Angelegenheiten des menschlichen Lebens nach dem aktuellen Wissensstand bewältigt, und durch die Anwendung experimenteller Wissenschaft sind für die Menschheit keine größeren und unlösbaren Probleme entstanden. So wie wenn zwei Menschen einen kleinen Fluss überqueren wollen und der Stamm eines nahegelegenen Baumes ein gutes Mittel zum Überqueren des Wassers zu sein scheint. Die erste Person behauptet, wir müssten den Baum und seine Teile genau und vollständig kennen, um seine Stärke und die Möglichkeit, ihn zum Überqueren des Wassers zu verwenden, zu kennen. Andernfalls, und ohne ausreichende Informationen über den Baum, steige die Wahrscheinlichkeit, ins Wasser zu fallen und zu ertrinken. Aus diesem Grund identifiziert er den Baumstamm und gelangt zu einigen Schlussfolgerungen. Er ist der Ansicht, dass der Baum erst verwendet werden sollte, wenn er vollständig bekannt ist. Die zweite Person hingegen sieht keine Notwendigkeit für genaues Wissen und testet es in der Praxis. Ohne den Baum vollständig zu kennen, setzt sie ihn in den Fluss und überquert das Wasser. Die erste Person beharrt auf ihrer Meinung, akzeptiert aber die Erfahrung der zweiten Person und sammelt weiterhin Informationen. Vollständiges oder unvollständiges Wissen über den Baum hat in diesem Stadium keinen großen Einfluss auf die Überquerung des Flusses. Für spätere Verwendungen sind jedoch möglicherweise weitere Informationen über den Baum und sein Holz erforderlich, die je nach Stadium bereitgestellt werden.

Es gibt ein weiteres intellektuelles Spektrum von Menschen, die empirische Wissenschaften für unvollständig und unzureichend halten und dazu neigen, sich dieser Welt auf nicht-empirische Weise zu nähern. Dieses Spektrum an Intellektuellen braucht einen kodifizierten und definierten Glauben, und die Menschheitsgeschichte hat das Wachstum und die Entwicklung dieses Weges miterlebt. Viele Menschen haben ihre Zeitgenossen im Laufe der Geschichte angeleitet, und im Laufe der Zeit und vieler Generationen ist die Zahl ihrer Anhänger gestiegen. Eine Gruppe begnügt sich mit den Anweisungen und Informationen ihres Mentors und betrachtet seine Anweisungen aus irgendeinem Grund als von einem höheren Wesen stammend. Sie akzeptiert ein schöpferisches Wesen, dessen umfassendste Anweisungen der Menschheit durch die Kommunikation mit der ersten Person der Religion übermittelt wurden. Natürlich ist es nicht möglich, den Schöpfer und die Art dieser Kommunikation durch empirische Wissenschaften zu identifizieren, weshalb sich nicht alle Menschen über diese Frage einig sind. Sie betrachten das Wissen über die Welt durch empirische Wissenschaften als Wissen von innen und unsicher und akzeptieren daher die Notwendigkeit eines höheren und sichereren Wissens vom Schöpfer. Offensichtlich enthüllt sich mit dem Fortschritt der empirischen Wissenschaften und der

Entschlüsselung aller Geheimnisse der Natur ein subtileres Geheimnis, und der Mensch wird sich der Komplexität dieser Welt jeden Tag bewusster. Manche Glaubensrichtungen streben auch nach Selbstfindung und dem Durchlaufen von Stufen der Selbsterkenntnis, der inneren Erkenntnis, der Erleuchtung und der Mystik. Sie alle haben ihre eigenen spezifischen Gottesdienstordnungen, die im Laufe der Zeit umfangreicher und weiterentwickelt wurden und in manchen Fällen umfangreich und kostspielig geworden sind. Diese Zunahme und Vielfalt der Zeremonien, die von den Führern dieser Glaubensrichtungen sicherlich nicht gebilligt wird, wird durch andere Faktoren gespalten. Manche Glaubensrichtungen versprechen das Jenseits und ein Leben nach dem Tod und betrachten das gegenwärtige Leben als nur einen kleinen Teil des gesamten Lebens. Sie haben spezielle Wege und Anweisungen zur Vorbereitung auf das Stadium des Eintritts in die Welt nach dem Tod, wobei der Beweis dieser Gründe meist nicht auf Erfahrung beruht. Sie haben auch Lebensanweisungen und sogar eine Ernährungsweise, die den Verzehr bestimmter Speisen und Getränke als erlaubt und anderer als verboten erachten.

Der erste Weg, Glaubensunterschiede abzubauen, besteht darin, sich auf Gemeinsamkeiten zu konzentrieren. Wenn der Glaube auf der Hauptwurzel des Ziels der Reformer und ihrem gemeinsamen Ursprung basiert, wird es nie nennenswerte Unterschiede in den Überzeugungen und Anweisungen der Vertreter verschiedener Glaubensrichtungen geben. Vielmehr hängen die Unterschiede mit den Unterschieden in Zeit und Ort zusammen und entsprechen den lokalen Kulturen, die sich im Laufe der Zeit und durch die Ausbreitung und Verbreitung eines Glaubens an neuen Orten herausgebildet haben. Denn jeder Glaube hat in jeder Region eine neue Färbung und Ausprägung angenommen, und jeder hat aus seiner eigenen Perspektive an ihm und seiner Befolgung teilgenommen. Jeder Glaube enthält spezielle Empfehlungen für verschiedene Lebensbereiche, darunter Essen und Trinken, sowie weitere Anweisungen wie religiöse Zeremonien und eigene Feste sowie die Vorbereitung und Dekoration von Orten. Im Bereich der Ernährung werden experimentelle Wissenschaften und die Nutzung ernährungswissenschaftlicher Erkenntnisse von großem Nutzen sein. In jedem Fall erfordert die Entscheidung der Menschen, sich einer Einigung zuzuwenden, die Organisation und Distanzierung von einigen Exzessen, die diesem Glauben im Laufe der Zeit hinzugefügt wurden, und zwar unter Einbeziehung der Meinung von Experten dieses Glaubens. Und diese Art der Glaubensvielfalt und die zerstörerischen Auswirkungen der Spaltung in den menschlichen sozialen Beziehungen verringern und gleichen sie aus.

Im Laufe der Geschichte hat jeder Reformer stets andere zum Guten aufgerufen, zum Guten für sich selbst und zum Guten für die anderen, die die gesamte Gesellschaft ausmachen. Er beginnt bei Verwandten, Freunden und Angehörigen und erweitert schrittweise seinen Handlungsspielraum. Er wünscht sich, dass alle diesem Weg folgen, damit alle Menschen der Welt im Schatten und im Zentrum des Glaubens, den er für richtig, erhellend und äußerst nützlich hält, Glück und Wohlstand erlangen. Obwohl diese Aussage sehr wertvoll ist und

Anerkennung verdient, wurde sie aus verschiedenen Gründen, wie beispielsweise dem kurzen Leben des Reformers und dem Mangel an Zugang zu den notwendigen Verbindungen, von der breiten Öffentlichkeit seiner Zeit nicht akzeptiert. Daher wird ihr mangelnde Vollständigkeit und Vollständigkeit vorgeworfen und schafft in der Praxis nur den Grundstein für eine neue Spaltung und Abgrenzung von anderen. Natürlich unterscheidet sich die Definition von Güte und anderen Dingen aus verschiedenen Perspektiven leicht. Die allgemeine Definition von Güte hat verschiedene Stufen. In der ersten Stufe bedeutet Güte, dass sie mir nützt und mir weder schadet noch Probleme bereitet. In der zweiten Stufe bedeutet Güte, was mir und meinen Angehörigen nützt, mir und meinen Angehörigen nicht schadet und mir keine Probleme bereitet. In den folgenden Stufen und mit der Ausweitung des Bereichs der Güte nimmt die Zahl der einbezogenen Personen zu, und Güte wird wie folgt definiert: Güte bedeutet, was mir und meinen Mitmenschen nützt, mir und meinen Mitmenschen nicht schadet oder mir Probleme bereitet. Die ultimative Grenze der Güte geht über die Grenzen derselben Art hinaus und erstreckt sich auf nicht-gleiche Arten, einschließlich Tiere, Pflanzen und sogar unbelebte Dinge. Andererseits wird die Abwesenheit von Güte als böse interpretiert. Ein gängiges Beispiel für Güte ist das Sprechen über das Wetter. Wenn jemand sagt, das Wetter sei gut, bedeutet das, dass ihm alles zusagt und ihm kein Schaden zugefügt wird. Die Wärme, Kälte, Feuchtigkeit, Reinheit und der Sauerstoff der Luft sind ausgezeichnet und angenehm. Ähnlich verhält es sich mit einer guten Blume, die nicht nur keinen Schaden anrichtet, sondern mit ihrem gepflegten, schönen Aussehen, ihrer zarten und erfrischenden Erscheinung auch einen angenehmen Duft verbreitet und vielleicht an eine schöne Erinnerung erinnert. Sie bereitet dem Betrachter Freude und wird daher als gute Blume bezeichnet.

Um die genannten Phasen im menschlichen Geist und Denken zu durchlaufen, bedarf es keiner Art von Bildung, Propaganda oder Beratung. Vielmehr wird durch die Verringerung der Auswirkungen der „harten Umgebung“ und die Schaffung eines Raums und einer „sanften Umgebung“ für alle die Grundlage für diesen Gedanken im Herzen eines jeden Menschen geschaffen. Um an der Verringerung der Auswirkungen der „harten Umgebung“ mitzuwirken, werden sie bereit sein, auf ihre unveräußerlichen Rechte zu verzichten. So werden die Probleme bei der Umsetzung des systematischen Plans und der Schaffung der Bedingungen für eine „sanfte Umgebung“ minimiert.

Einer der Faktoren für den Mangel an Güte ist der Interessenkonflikt. Wenn zu einem bestimmten Zeitpunkt oder an einem bestimmten Ort ein Interessenkonflikt zwischen zwei Personen auftritt, empfindet jeder von ihnen ein Missfallen gegenüber dem anderen und drängt auf das, was er für sein Recht hält. Wird die Wahrscheinlichkeit eines Interessenkonflikts minimiert, verringert sich auch die Abwesenheit von Vorteilen, und keiner der beiden empfindet den anderen als Hindernis auf seinem Weg. Stellen Sie sich beispielsweise eine Straße voller Autos mit scheinbar unterschiedlichen Zielen vor. Zu Beginn herrscht starker

Verkehr, der zu Kollisionen und Unfällen und Zeitverlust führt. Der Verkehr ist langsam, die Fortbewegung scheint zum Erliegen zu kommen, und nach und nach wird der Verkehr blockiert. Durch die Anwendung von Lenk- und Fahrregeln wird auf dieser Straße eine relative Ordnung geschaffen, und jedes Auto wählt eine bestimmte Richtung zum Überholen. Die Linie in der Straßenmitte definiert die Grenze, kann aber Kollisionen nicht verhindern. Jederzeit sind ein oder mehrere Autos auf der gegenüberliegenden Seite zu sehen, und dieses Gefühl der Gegensätzlichkeit bleibt stets bestehen. Vielleicht bewege ich mich zu einem anderen Zeitpunkt auf derselben Gegenfahrbahn, und jemand anderes befindet sich an meiner Stelle. Dieses Gefühl des Widerspruchs ist jedoch auch dann vorhanden, wenn es sich um Kreuzungen und Straßen einer Stadt handelt und der Widerspruch darin bedeutungslos ist. Stellen wir uns nun eine Straße mit zwei völlig getrennten Fahrspuren vor, auf der die Wahrscheinlichkeit einer Kollision mit Fahrzeugen auf der Gegenfahrbahn gleich null ist und die Gegenfahrbahn möglicherweise nicht in unserer Sichtweite liegt. In diesem Fall besteht nur die Möglichkeit einer Kollision mit Fahrzeugen auf unserer Seite. Je besser die Straßenführung und -breite sowie die Nutzung ungleichmäßiger Kreuzungen sind, desto geringer ist natürlich die Wahrscheinlichkeit, dass Fahrzeuge kollidieren und an Ampeln anhalten und Zeit verlieren. Nur bei unterschiedlicher Motorleistung, Geschwindigkeit oder Überholmanövern besteht die Möglichkeit einer Kollision. Stellen wir uns nun eine Straße vor, auf der unter Berücksichtigung all dieser Faktoren die Anzahl von Kollisionen, Kreuzungen und Stopps auf ein Minimum und nahezu null reduziert ist und in diesem Fall auch die Geschwindigkeitsbegrenzung aufgehoben ist. Diese Straße verwandelt sich in eine Autorennstrecke mit nahezu 100-prozentiger Sicherheit. Es wird davon ausgegangen, dass alle Fahrer kompetent und gesund sind, nicht die Absicht haben, andere zu überfahren oder zu verletzen, und mit voller Geschwindigkeit unterwegs sind. Die Frage ist: Können Menschen durch die Beseitigung bestehender Hindernisse eine geeignete Plattform für das intellektuelle und wissenschaftliche Wachstum und den Fortschritt der Menschheit auf globaler Ebene für alle Menschen weltweit schaffen? Lasst uns eine solche kollektive Bewegung mit Empathie beginnen und auf diesen Tag hoffen.

14

14-1 – Systematische Produktion und Konsum

Jeder Mensch hat im Laufe seines Lebens verschiedene Grundbedürfnisse, die seiner körperlichen und geistigen Entwicklung entsprechen, und wünscht sich, dass mehr dieser Bedürfnisse erfüllt werden, wie z. B. Nahrung, Kleidung, Medizin und Arzt, Wohnung, Bildung, wissenschaftliche Aktivitäten sowie kulturelle und emotionale Bedürfnisse. Die Ausarbeitung eines Plans zur Befriedigung der Bedürfnisse jedes einzelnen Menschen erfordert ein komplexes und effizientes System, um höchste Effizienz zu erreichen. Zur Verdeutlichung wird eingangs der Bedarf an Nahrung erwähnt, der mit einigen Modifikationen auf andere Güter und Dienstleistungen übertragen werden kann. Bedenken Sie, dass Produktion und Konsum eines Agrarprodukts wie Weizen weltweit von einem Kontrollzentrum aus geplant und gesteuert werden. Zu den Faktoren, die die Produktion beeinflussen, gehören Primärressourcen, Größe und Ausmaß der Anbauflächen, ob sie bewässert oder beregnet werden, Niederschlagsmenge oder Wasserzugang, Mechanisierung oder Automatisierungsgrad, der Arbeitsaufwand für die Weizenproduktion sowie die Entfernung zwischen Produktions- und Verbrauchsort und der Transportbedarf der produzierten Güter.

Angenommen, ein Mensch muss ernährt werden und konsumiert im einfachsten Fall nur ein Lebensmittel, beispielsweise Brot. Betrachtet man zunächst den durchschnittlichen Konsum pro Person pro Tag, lässt sich die jährliche Konsumrate einer Person näherungsweise berechnen. Geht man davon aus, dass jede Person drei 100-Gramm-Brote pro Tag isst, benötigt sie 1.095 100-Gramm-Brote pro Jahr. Wie viel Weizen wird benötigt, um diese Menge Brot zu produzieren? Welche Geräte werden für Anbau, Ernte, Transport und Mahlen des Weizens benötigt? Wie viel Metall, Holz, Kunststoff und Brennstoff werden für die Herstellung dieser Geräte benötigt? Wie viel Wasser und Energie werden benötigt, um diese Menge Brot zu backen? Welche Geräte werden zum Brotbacken benötigt, und wie viele Arbeitsstunden sind für den gesamten Prozess erforderlich? Dies sind alles Schätzungen der Schritte, die zur Herstellung eines Warenartikels für eine Person pro Jahr erforderlich sind. Es ist sehr schwierig, alle diese Produktionsschritte von einer Person durchzuführen, und fast die gesamte Arbeitszeit einer

Person wird für die Zubereitung des ersten wichtigen Konsumartikels aufgewendet, sodass keine Zeit für die Zubereitung anderer Lebensmittel und Nicht-Lebensmittel bleibt. Dieses Problem wurde weitgehend durch Arbeitsteilung und Spezialisierung der Produktionsschritte gelöst, wobei jeder Teil einer bestimmten Person oder Personengruppe zugewiesen wurde. Der Einsatz automatisierter oder halbautomatischer Geräte im Produktionsprozess hat die Produktion gesteigert und den Bedarf an menschlicher Arbeit in der Produktionslinie reduziert. Laut Statistik ist die Anbaufläche und die Weizenproduktion mittlerweile fast proportional zur gesamten Weltbevölkerung. Doch in einem Teil der Welt wird produzierter Weizen ins Meer gekippt, um die Preise zu kontrollieren, und in einem anderen Teil grassiert Unterernährung. In einem freien Markt, der auf einem Währungssystem mit getrennten Grenzen und Ländern basiert, und im globalen Handel sind solche Maßnahmen unvermeidlich und erscheinen im Sinne der „Selbsterhaltung“ sehr klug.

Betrachten wir nun die Zubereitung, Verteilung und den Konsum von Nahrungsmitteln in einem integrierten und grenzenlosen System wie dem Körper eines Lebewesens. Grenzenlos bedeutet nicht, dass alle Zellen in Form, Größe, Funktion und Konsum gleich sind. Vielmehr agiert jede Zellgruppe als ein einziges System und ist für einen Teil der Aufgaben verantwortlich. Ernährung, Verteilung und Konsum werden geplant, vorhergesagt und im Verhältnis zur Zelle und ihrer Arbeit gut durchgeführt. Im gesunden Zustand bleibt keine einzige Zelle im Körper eines Lebewesens ohne Nahrung, und die Menge der zubereiteten Nahrung ist vollkommen proportional zur konsumierten Menge. Die Abfallmenge wird minimiert, und im Normalzustand entnimmt keine Zelle dem Verteilungssystem mehr Nahrung, als sie benötigt. Aufgrund ihrer Struktur und Funktion hat jede Zelle einen bestimmten Nahrungsbedarf. Im menschlichen Körper ist beispielsweise das Blutkreislaufsystem für die Verteilung von Nahrung und Sauerstoff zuständig. Drei Viertel des zirkulierenden Blutes leitet das Herz jedoch zum Gehirn, also drei Anteile für die Gehirnzellen und einen Anteil für die übrigen Körperzellen. Dies liegt an der Sensibilität und Bedeutung der Arbeit von Gehirn und Nervensystem, die für die Steuerung und Lenkung aller Körpersysteme zuständig sind. Die Arbeit und der Nahrungsbedarf jeder Zelle sind unterschiedlich. Eine davon ist eine Haarzelle am Kopf, die andere eine Zelle der Fußsohle, die das gesamte Körpergewicht trägt. Beide Zellen sind jedoch aufgrund ihrer eigenen besonderen Beschaffenheit lebendig und erfüllen ihre Aufgaben bei bester Gesundheit, ohne dass ihnen die Nahrung ausgeht. Kurz gesagt: Die Nahrungsverteilung im Körper eines Lebewesens erfolgt so, dass der Körper als Ganzes die höchste Effizienz bei körperlichen und geistigen Aktivitäten erreicht.

Kann sich der Mensch in Wirtschaft, Produktion und Konsum einem solchen System annähern und sich von der Natur und nachhaltigen natürlichen Systemen inspirieren lassen? Dies ist nur möglich, wenn die Menschheit zusammenhält und politische Grenzen aufgehoben werden. Im Körper eines Lebewesens gibt es viele Grenzen, die verschiedene Systeme und ihre

Komponenten voneinander trennen. Innerhalb dieser Grenzen sind zahlreiche Aufgaben definiert und festgelegt. Jeder Teil ist perfekt mit den anderen Teilen koordiniert. Im Körper eines gesunden Lebewesens wirkt kein Organ gegen ein anderes, und die Zellen eines Systems beeinflussen oder beeinflussen keine anderen Systeme. Jedes System wird von einer lokalen Steuerung gesteuert, die ein Zweig des zentralen Steuerungssystems ist. Die Funktionsweise des Nervensystems ist, soweit bekannt, in medizinischen Fachbüchern beschrieben. Die Entwicklung eines ähnlichen Systems lässt sich mithilfe geeigneter elektronischer Geräte und intelligenter Softwareprogramme leicht umsetzen. Im Körper eines Lebewesens wird jede Störung oder jedes Ungleichgewicht im System schnell an die Zentrale übermittelt, und ein neuer Befehl wird mit gleicher Geschwindigkeit ausgegeben und umgesetzt. Wenn sich beispielsweise ein heißer Gegenstand einem der Zehen nähert, erfassen die Hautzellen im Zeh die Wärme über das Nervensystem und informieren das Gehirn schnell über die empfangene Wärmemenge.

Wenn die Hitze ein Maß erreicht, das Gewebe und Zellen schädigt, wird schnell ein neuer unwillkürlicher Befehl gegeben und der Fuß sofort von der Hitzequelle wegbewegt. Die Geschwindigkeit der Aktion ist so hoch, dass die Entfernung der gefährdeten Zelle oder des gefährdeten Organs vom Zentrum oder die Art der ihm zugewiesenen Aufgaben keinen Einfluss auf die Operation zur Erhaltung und Rettung dieser Zelle oder dieses Organs haben. Wenn die Hitzeintensität ein Maß erreicht, das die Zelle schädigt, werden schnell Abwehrmaßnahmen zur Reparatur eingeleitet, beispielsweise um die Temperatur zu senken, die Zellernährung zu verbessern und die Situation zu verbessern. Eine große Menge Blut wird in die geschädigte Stelle gepumpt, und der verbrannte Bereich färbt sich intensiv rot. Während dieser unwillkürlichen Operation schmerzt die verletzte Stelle und die Haut brennt. Dieser Schmerz ist für die willkürlichen Körperfunktionen sehr nützlich, da der Betroffene sein Bein vorsichtig bewegt, um den Schaden nicht zu vergrößern, und die Verbrennung mit allen ihm in den Sinn kommenden Mitteln behandelt. Schmerz fungiert als Sensor: Eine sinnvolle und richtige Behandlung – etwa nach vorübergehenden Schmerzen oder Brennen – lindert den Schmerz allmählich und verschafft Linderung. Eine falsche Behandlung verstärkt den Schmerz, sodass die falsche Behandlung abgebrochen wird. Dieselben Symptome haben im Laufe der Geschichte und im Zuge des Fortschritts der Medizinwissenschaft zu Bewegungen und der Suche nach therapeutischen Lösungen geführt. Natürlich hatten die meisten Forscher einen gesunden Körper, und alle müssen ein gesundes Gehirn gehabt haben und für ihre Mitmenschen gearbeitet haben, nicht nur für sich selbst.

Kehren wir nun zur menschlichen Gesellschaft auf globaler Ebene zurück und untersuchen wir die Möglichkeit, die Situation von Produktion und Konsum ein wenig zu verbessern. Die Umsetzung eines globalen integrierten Systems war noch vor dreißig Jahren nicht möglich, da die Informationsübertragung von einem Punkt zum anderen sehr langsam und unvollständig war und die Nachrichtenübermittlung lange dauerte. Bis die Nachricht ihr Ziel erreichte, war sie

bereits verloren. Würde das Ziel reagieren und eine neue Nachricht an den Ursprungsort der ersten Nachricht senden, wäre diese wirkungslos oder hätte sogar das Gegenteil bewirkt. Die Nachrichtenübermittlung in der menschlichen Gesellschaft hat sich stets in Richtung einer schnelleren und umfassenderen Nachrichtenübermittlung entwickelt. Dank der Entwicklung neuer Kommunikations- und Telekommunikationsgeräte in den letzten Jahrzehnten ist es Menschen nun möglich, Bilder von Zeremonien, Sportwettkämpfen oder anderen Ereignissen vollständig und gleichzeitig von einem Punkt aus in die ganze Welt zu übertragen. Das Nerven- bzw. Telekommunikationssystem der menschlichen Gesellschaft entwickelt sich weltweit weiter, und seine Koordination und seine einheitliche und flächendeckende Leistungsfähigkeit nehmen täglich zu. Dieses System wird heute häufig zur Verteidigung verstreuter und manchmal widerstreitender Interessen von Ländern, in der Militär- und Spionageindustrie sowie zu Zerstörungszwecken eingesetzt. Parallel dazu wird das Telekommunikationssystem auch für andere allgemeine, mitunter konstruktive Zwecke genutzt. Dank der Verfügbarkeit moderner Telekommunikationssysteme und der Datenverarbeitung durch Hochgeschwindigkeitscomputer ist es heute problemlos möglich, ein aktives und effizientes System für die lebendige Kommunikation der gesamten Menschheit bereitzustellen, vergleichbar mit dem Nervensystem eines lebenden Organismus. In der Vergangenheit, selbst vor dreißig Jahren, war es aus mehreren Gründen nicht möglich, den Vorschlag „Eine Erde, ein Wille“ für die Menschheit umzusetzen. Einer davon war das Fehlen eines umfassenden Kommunikationssystems und der dafür geeigneten Datenverarbeitung. Ein solches System sollte in der Lage sein, die Lebenszeichen der Weltgemeinschaft so schnell wie möglich an das Kontrollzentrum zu senden, das nach der Verarbeitung der empfangenen Daten schnell die entsprechenden Befehle erteilen und an die erforderlichen Stellen senden sollte.

Aktuell werden weltweit in den Bereichen Landwirtschaft und Industrie sowie in den von Einzelpersonen sowie kleinen und großen Unternehmen erbrachten Dienstleistungen Zehntausende Güter produziert. Viele Hersteller produzieren dieselben Güter zu unterschiedlichen Kosten und mit unterschiedlichen Methoden und in höchster Vielfalt. Jeder fördert und bewirbt den Konsum seiner Produkte. Auf diese Weise werden die Primärressourcen stark geschädigt, und natürliche Ressourcen und Mineralien werden zu einem Stück Stoff reduziert, das sich mehrere Menschen im Regen über den Kopf ziehen. Die Menge dieses Stoffes reicht ihnen zwar aus, doch jeder hat Angst, nass zu werden, und zieht den Stoff an sich. Und da der Stoff von allen Seiten gleichzeitig gezogen wird, besteht die Möglichkeit, dass er jederzeit zerreißt und zerstört wird, und alle stehen bald hilflos im Regen. Bedenken Sie nun, dass dieses Gewebe, wenn es durch eine gemeinsame Entscheidung mit geeigneten Mitteln verstärkt und wasserdicht gemacht und fest oder tragbar gemacht wird, für alle Menschen länger und effizienter nutzbar sein wird.

Unternehmen oder Einzelpersonen, die produzieren, unterscheiden sich hinsichtlich Produktionsvolumen, Technologie, Preis, Warenqualität und Kundenattraktivität. Anhand bestimmter Kriterien und Standards lässt sich der Rang oder die Stufe jedes Produzenten oder Dienstleisters für jeden Produktions- oder Dienstleistungszweig leicht bestimmen. Konstruktiver Wettbewerb in der Produktion oder Dienstleistungserbringung steigert die Qualität und senkt die Preise. Insgesamt trägt er zum Wachstum und Fortschritt von Gesellschaft und Zivilisation bei und steigert das Wohlergehen der Menschen. Jeder Produzent träumt davon, seine Produkte in die ganze Welt zu verschicken und zu konsumieren. Mit einem präzisen und systematischen Plan können alle Aktivisten in einem Zweig eingesetzt und die gesamte menschliche Erfahrung optimal genutzt werden, um neue globale Unternehmen zu gründen. Nachdem alle rechtlichen und sonstigen Fragen geklärt sind, werden alle Hersteller und Dienstleister für jedes Produkt weltweit zu zwei oder drei großen globalen Aktiengesellschaften zusammengeschlossen. Jedes globale Unternehmen deckt die weltweite Nachfrage mit seinen eigenen Standards und ausreichend Niederlassungen ab. Der Plan dieser Unternehmen gilt für alle Produktions- und Dienstleistungsaktivitäten, d. h., für jedes Produkt oder jede Dienstleistung werden zwei oder drei Hauptunternehmen in Betracht gezogen. Beispielsweise gibt es weltweit zwei oder drei Unternehmen für die Schuhproduktion und zwei oder drei Unternehmen für das Baugewerbe. Auf diese Weise werden parallele und manchmal widersprüchliche Aktivitäten minimiert, der Wettbewerb zwischen den Unternehmen intensiviert und intensiviert, und jedes Unternehmen versucht, einen größeren Marktanteil zu erobern. Das Kapital dieser Unternehmen wird in Form von Aktien bereitgestellt, und jeder Einzelne kann je nach Tätigkeit und Einkommen mehr Aktien und Vermögen besitzen. Obwohl eine ausreichende Produktvielfalt gewährleistet ist, sind unnötige und minderwertige Varianten, die auf chaotischen Märkten entstehen, in einem integrierten System seltener. Auch hinsichtlich der Konsummenge pro Person sowie der Ernährungs- und sonstigen Bedürfnisse können Standards definiert und umgesetzt werden, die jeder Mensch entsprechend seiner körperlichen Verfassung wählt und anwendet. Ernährungswissenschaftler ermitteln beispielsweise die tägliche Obstmenge pro Person und bieten verschiedene Muster an. Angenommen, jeder Mensch sollte täglich einen Apfel essen, dann wird durch die Entwicklung eines geeigneten Plans und die Planung die rechtzeitige Produktion und Verteilung gesunder und natürlicher erstklassiger Äpfel – bei denen der Einsatz von chemischen Düngemitteln und Pestiziden im Produktionsprozess auf ein Minimum oder gar nicht reduziert wurde – in ausreichenden Mengen und für die gesamte Weltbevölkerung möglich.

Zu Beginn und vor Abschluss des Plans wird es definitiv Ungleichgewichte geben, die durch die Zusammenarbeit zwischen Produzent und Konsument leicht ausgeglichen werden können, um den optimalen Produktions- und Konsumpunkt jedes Produkts zu erreichen. Wichtig ist, dass

der globale Produktions- und Konsumprozess in eine Richtung gelenkt wird, die den folgenden Punkten ausreichend Rechnung trägt:

1. Minimieren Sie die Schäden an Erde und Natur sowie den Verbrauch begrenzter und erschöpflicher Ressourcen.

2. Essen Sie möglichst viel natürliche und frische Lebensmittel. Trennen und reinigen Sie beispielsweise Stoffe wie Zucker aus Rüben oder entfernen Sie Kleie aus Weizen. Solche Prozesse sind naturfern, denn der menschliche Körper wächst und funktioniert durch natürliche Prozesse, und die Natur bietet ihm das Beste. Körper und Natur leben im Einklang, während der Verzehr unnatürlicher Stoffe dem Körper den größten Schaden zufügt. Früchte enthalten beispielsweise Wasser, Vitamine, Zucker, Zellulose und andere für den Körper wichtige Substanzen, die dem Menschen in unterschiedlichen Verpackungen und Mengen angeboten werden. Der Verzehr einer ganzen, frischen Frucht – ohne die unverdaulichen Bestandteile – ist besser als der Genuss von Fruchtsaft oder Fruchtextrakt aus drei Früchten. Denn Fruchtsaft liefert dem Körper nicht die benötigte Zellulose, und die überschüssigen Vitamine und anderen Substanzen werden ungenutzt ausgeschieden. Fruchtsaft oder Fruchtextrakt hingegen wird konsumiert, obwohl er nicht alle Eigenschaften von frischem Obst aufweist. Um den Verderb zu verhindern, werden chemische Konservierungsmittel verwendet, die auf lange Sicht schwere pathogene Schäden verursachen. Die Verwendung von Papier, Kunststoff und synthetischen Materialien in der Verpackung sowie weitere Kosten sind weitere Nebenaspekte dieser Produkte. Interessant ist, dass die Natur zu jeder Jahreszeit spezielle Früchte hervorbringt, deren Eigenschaften den jeweiligen Bedürfnissen des Menschen optimal entsprechen. So werden beispielsweise vor der kalten Jahreszeit energiereiche landwirtschaftliche Produkte und vor der heißen Jahreszeit Früchte mit hohem Wassergehalt und niedrigem Energiegehalt angebaut. Auch die klimatischen Bedürfnisse der einzelnen Regionen werden berücksichtigt. So unterscheiden sich Produkte aus heißen und feuchten Gebieten auf Meereshöhe von Produkten aus kalten und bergigen Regionen, und jedes dient der Gesundheit der Bewohner. Die Verwendung derselben Obstsorte zu jeder Jahreszeit mindert die Begeisterung und wird langweilig. Die Verwendung verschiedener Sorten einer Pflanzenart, die jeweils in einer Saison produziert werden, sorgt für Abwechslung und macht den Verbraucher schmackhaft. Wie verschiedene Apfelsorten. Angesichts der individuellen Verdauungskapazität ist es in solchen Fällen notwendig, sich dem optimalen Zustand anzunähern. Der Einsatz unnatürlicher Chemikalien in der Landwirtschaft und in der Ernährung im Allgemeinen muss minimiert werden. Noch besser ist es, den Einsatz von Chemikalien bei der Behandlung von Krankheiten und pharmazeutischen Erkenntnissen, außer in akuten Fällen, auf ein Minimum zu reduzieren.

3. Die Recyclingfähigkeit und die Reduzierung der Umweltverschmutzung bei Industrieprodukten sollten maximiert werden. Vielfalt und Auswahl sollten akzeptabel sein und die Meinung der Verbraucher sollte berücksichtigt werden.

4. Gesunde und erneuerbare Energien sollten so weit wie möglich genutzt werden, insbesondere Solarenergie und die Schwerkraft.

5. Der Verbraucher sollte so wenig Schaden wie möglich erleiden. Beispielsweise sollten einige große Bauunternehmen die Robustheit und den Komfort ihrer Produkte stets maximieren und dabei das Risiko von Naturkatastrophen berücksichtigen. Zu diesem Zweck sollten neben der Nutzung neuester wissenschaftlicher und technischer Informationen auch die Meinungen der Verbraucher stets zur Verbesserung der Standards und der Qualität der angebotenen Produkte und Dienstleistungen beitragen.

Es erscheint sinnvoll, alle Grundbedürfnisse der Menschen in einem Komplex zu berücksichtigen, wovon hier ein allgemeiner Überblick gegeben wird. Geeignete Wohnkomplexe sollten nach spezifischen Standards und mit einer Kapazität für die Bewohner (Einzelpersonen oder Haushalte) geplant und gebaut werden und alle grundlegenden Annehmlichkeiten bieten, wie in einem Hotel, das man auf Reisen nutzt. Hotels werden zwar mit Sternen bewertet, doch der Bau dieser Wohnanlagen, die Festlegung des Standards und des Infrastrukturniveaus für jede Person, die Anzahl der Bewohner und die Einstufung der einzelnen Komplexe in der ersten Phase hängen von den weltweit verfügbaren Einrichtungen und den sich weltweit ständig verbessernden klimatischen Unterschieden ab. Diese hypothetischen Komplexe verfügen über ein geeignetes Restaurant zur Verpflegung der Bewohner. Die Mitarbeiter des Komplexes sind für die Zubereitung aller Speisen im Rahmen der festgelegten Standards verantwortlich. Die Bewohner des Komplexes denken nicht an Wohnen und Essen und die damit verbundenen Randprobleme. So werden die Bereiche für Lebensmittel, Möbel und Haushaltsgeräte aus Geschäften und Einkaufszentren entfernt. Auch die Beschaffung von Baumaterialien und Ingenieurarbeiten erfolgt routinemäßig und nach den geltenden Standards durch die wichtigsten Bauunternehmen und gemäß dem umfassenden Plan. Sport-, Kultur-, Freizeit-, Unterhaltungs- und Grünanlagen stehen in jedem Komplex entsprechend den Bedürfnissen der Bewohner zur Verfügung. In diesem Fall wird auch der Bereich für technische und Sportgeräte aus den Einkaufszentren entfernt. Alle weiteren Bedarfsartikel unserer Bewohner, wie Kleidung und alle Produkte der drei wichtigsten Bekleidungsunternehmen, sind im Einkaufszentrum des Komplexes erhältlich. Die Verkehrsbelastung wurde erheblich reduziert, und der Ausbau des öffentlichen Nahverkehrs innerhalb und zwischen Städten minimiert den Bedarf an Privatwagen. Für die Bewohner gibt es je nach Wohnort, in Umkleidekabinen, Komplexen, Städten oder geografischen Gebieten, je nach Beruf und Bedarf der Produktionseinheiten und zur Verbesserung der Arbeitsmoral eine große Produktvielfalt und Bewegungsfreiheit.

Informationen hierzu sind über ein umfassendes Programm und ein globales elektronisches System verfügbar. Für die Bildung von Produktionseinheiten werden für jeden Arbeitsplatz und jede beschäftigte Person ein Code und ein Standard definiert, der leicht nachvollziehbar und anwendbar ist. Durch den verstärkten Einsatz automatisierter Geräte sinken der Personalbedarf und die Kosten, und gleichzeitig verringert sich die durchschnittliche Wochenarbeitszeit pro Person. Beispielsweise reduziert sich der durchschnittliche Wochenarbeitsstundenbedarf von 40 auf 32 oder weniger. Die gesamte Arbeit weltweit wird unter der gesamten Erwerbsbevölkerung aufgeteilt. Der Mindestlohn für Beschäftigte wird so hoch sein, dass ihre Bedürfnisse in Bezug auf Nahrung, Gesundheit, Wohnen und Bildung bestmöglich gedeckt werden. Die Preise für Lebensmittel und einige lebenswichtige Dienstleistungen werden so weit gesenkt, dass sie allmählich gegen Null gehen und fast kostenlos werden.

Das Gesundheitssystem ist weltweit so geplant, dass alle Menschen gesund erzogen werden und ihre Körper über eine hohe Widerstandsfähigkeit gegen Krankheiten verfügen. Prävention und Behandlung können zudem flächendeckend und schnell umgesetzt werden. Über eine Schnittstelle wird jeder Mensch mit einer Leitstelle verbunden. Der Gesundheitszustand jedes Einzelnen wird gemeldet, und jeder Arzt kann eine bestimmte Anzahl von Personen betreuen und den Zustand der ihm unterstellten Personen rechtzeitig und kontinuierlich überprüfen, ohne dass eine Praxis erforderlich ist. Er kann sie entsprechend beraten und sogar ins Krankenhaus einweisen. Auf diese Weise werden alle Mitglieder der Gesellschaft zu möglichst geringen Kosten bei bester Gesundheit sein, und die Krankheitsstatistik wird auf ein Minimum reduziert. Jede Produktions- und Dienstleistungseinheit unternimmt durch Forschungs- und Statistikabteilungen stets Schritte zur Verbesserung der angebotenen Waren und Dienstleistungen.

Durch die Schaffung einer größeren Streuung der Produktions- und Konsumzentren werden die Entfernungen zwischen Produktion und Konsum verringert, wodurch Umwege und Transportwege minimiert werden. Um Zugang zu frischen Lebensmitteln zu erhalten und Transportkosten sowie Energieverbrauch zu senken, sollte die Entfernung zwischen Produktionszentren und Wohnkomplexen optimiert werden. In dieser Hinsicht können sogar Standards definiert werden. Auch die Verteilung, Bewegung und sogar Kontrolle der Bevölkerung in jeder Region und letztlich weltweit sollte auf der Grundlage eines schriftlichen Plans erfolgen. Bei systematischer Produktion sind wirtschaftliche Stagnation und Arbeitslosigkeit sinnlos, da zwei oder drei große Unternehmen, die in jedem Bereich produzieren oder Dienstleistungen anbieten, den gesamten Weltmarkt mit einem bestimmten Nachfrageniveau zur Verfügung haben. Es kommt weder zu Über- noch zu Unterproduktion, und Produktion und Konsum befinden sich stets in der Nähe des Gleichgewichts.

14-2 – Vorteile und Nachteile dieses Systems

Die Vorteile und Nachteile des systematischen Produktions- und Konsumplans werden in der Praxis deutlicher. Die Denker und Leiter des Systems sind dafür verantwortlich, die Vorteile zu stärken und die Mängel zu beseitigen, indem sie das Feedback des Systems nutzen, das von den Mitgliedern an die Leitstelle gelangt, um auf globaler Ebene größtmögliche Effizienz und minimale Unzulänglichkeiten zu gewährleisten. Der erste und größte Vorteil dieses Plans scheint darin zu liegen, dass die Menschen in der Gesellschaft ihre Gedanken und ihre Zeit von trivialen und lästigen Problemen freihalten. Einfache Alltagsprobleme haben schon immer zu einer Verschwendung nützlicher Kräfte geführt und das Wachstum und den intellektuellen Fortschritt der Allgemeinheit behindert. Dies hat die Entwicklung von Wissenschaft und menschlicher Zivilisation gebremst. Ähnlich wie in einem Hotel werden Menschen nie mit Problemen wie der Vorbereitung, Reparatur und Instandhaltung von Möbeln und Wohnraum konfrontiert. Auch die Zubereitung von Speisen, die Vorbereitung von Küchenutensilien, die tägliche Beschaffung von Rohstoffen und das Kochen, die einen großen Teil der Zeit nach der Arbeit in Anspruch nehmen, werden ihnen nicht anvertraut. Die Kosten für den Bau von Küche, Esszimmer, Dekoration und zugehöriger Ausstattung sowie viele weitere Kosten werden geteilt und minimiert. Auch der Ressourcen- und Energieverbrauch wird erheblich gespart. In einer geldorientierten Gesellschaft werden die Menschen immer dazu angehalten, mehr zu konsumieren und überschüssiges Einkommen in diesem Bereich zu verwenden, was dazu führt, dass das Potenzial der Güter nicht voll ausgeschöpft wird. Beispielsweise sind die Kosten für die Änderung von Dekoration und Möbeln oft unnötig und dienen nur dem Kauf um des Kaufens willen. Manchmal geht es darum, den Wunsch nach Luxus zu befriedigen, Anerkennung zu erlangen und sich von anderen abzuheben, und manchmal geht es einfach darum, ungenutztes Geld auszugeben. Weltweit streben die meisten Menschen diese Dinge im Verhältnis zu ihrem Einkommen an, was mit einer hohen Produktverschwendung und hohen Ausgaben einhergeht.

Natürlich kann Diversität, eine der herausragenden und lobenswerten menschlichen Eigenschaften, immer ein Motor für Bewegung sein, um Menschen aus Stagnation und Stillstand herauszuführen. Doch die Stärkung dieser Eigenschaft lässt sich auch kostengünstiger und effizienter gestalten und erreichen. Auf niedrigeren Ebenen beispielsweise kann dieser Bedarf bis zu einem gewissen Grad gedeckt werden, indem unterschiedliche Standards für Komplexe und die Möglichkeit zur Verlegung von Bewohnern festgelegt werden. Doch die Ausarbeitung und Umsetzung eines Plans zur vollständigen Nutzung dieser menschlichen Eigenschaft, um Impulse für wissenschaftlichen Fortschritt und menschliche Zivilisation zu setzen, liegt in der Verantwortung von Individuen und Denkern jeder Epoche und wird mit jeder Generation erneuert und gestärkt. Derzeit übernimmt niemand Verantwortung für die Umweltverschmutzung durch industrielle Aktivitäten, und jede Einheit oder jedes Land konkurriert um Produktions- und Einkommenssteigerung in einem ungeschriebenen und

undefinierten Wettlauf: mehr Produktion für mehr Konsum – und damit einhergehend mehr Umweltverschmutzung und die Erschöpfung nicht erneuerbarer Ressourcen. Die menschliche Gesellschaft denkt derzeit erst dann an die Verhinderung globaler Katastrophen, wenn sie auf ein akutes Problem stößt und ihr schwere Verluste zugefügt werden. Manchmal reagiert sie sehr spät, als wären ihre Sensoren nicht empfindlich genug und sie wäre wie ein Kranker, der schlecht gelaunt und hilflos ist.

Wenn von systematischer Produktion und Konsum gesprochen wird, beschleicht den Menschen große Sorge, da ein solcher Plan furchterregende und undurchschaubare Parteiregierungen heraufbeschwört, die keinerlei individuelle Freiheit im Bereich der vielfältigen Aktivitäten des Menschen vorsehen. Auch die Idee eines systematischen Kreislaufs von Produktion und Konsum, zusammen mit einer freien Marktwirtschaft und dem Kapitalkreislauf, erscheint auf den ersten Blick unmöglich, da die Möglichkeit der Handlungsfreiheit des Einzelnen im Bereich von Produktion und Verkauf begrenzt und festgelegt ist. Es ist jedoch zu beachten, dass die Schwankungen minimiert wurden und sich das Feld auf das Wellenreiten oder nutzlose Aktivitäten beschränkt hat.

Die mechanisierte landwirtschaftliche und industrielle Produktion und die Reduzierung der Rolle menschlicher Arbeitskraft sind weitere unverständliche Faktoren, die Arbeitslosigkeit und die damit verbundenen Komplikationen zu verursachen scheinen. Es ist jedoch klar, dass es im offenen politischen und wirtschaftlichen Raum der Zukunft keine Hindernisse oder schädlichen Wellen für die gesunde Aktivität des Einzelnen gibt. Vielmehr ist das Ende der Nachfrage das Ende der Aktivität, was nicht zu Überproduktion und Stagnation führt. Solange Nachfrage besteht, gibt es eine Grundlage für wirtschaftliche Aktivität für alle. Sobald diese Möglichkeit erschöpft ist, konzentrieren sich die Aktivitäten des Einzelnen auf Denken, Innovation, wissenschaftliche Produktion und die Verbesserung des Produktions- und Konsumprozesses.

Der Leser fragt sich vielleicht, ob dieses System fehlerhaft ist. Was ist der nächste Schritt, um seine Unzulänglichkeit zu beheben? Es ist klar, dass eine Person auf jeder Wissens- und Informationsebene eine Perspektive hat, die in direktem Verhältnis zu diesem Wissensstand steht. Stellen Sie sich beispielsweise eine lange Treppe vor, an deren Fuß die erste Person steht, die zweite Person die Hälfte der Treppe hinaufgestiegen ist und die dritte Person auf der obersten Stufe steht. Der Blick, den die dritte Person von der obersten Stufe aus hat, und das erweiterte Sichtfeld, das sie genießt, sind für die zweite und die erste Person nie sichtbar und verständlich, und der Blick der zweiten Person ist für die erste Person, die noch keine Stufen hinaufgestiegen ist, nie sichtbar. Dasselbe gilt für die menschliche Gesellschaft. Die meisten Menschen kämpfen mit den Problemen der ersten Lebensphase und sind in ihren Alltag vertieft, sodass sie keine Gelegenheit finden, über freie Themen nachzudenken. Viele Menschen finden jedoch aus irgendeinem Grund die Gelegenheit, etwas Abstand von ihrem Alltag zu gewinnen.

Um ihre eigenen und die Probleme anderer zu verstehen und Lösungen zu finden, suchen, denken und argumentieren sie intensiver als andere und zeigen mehr Kreativität. Sie stehen sozusagen auf einer höheren Ebene und haben eine ehrenvolle Sichtweise, die andere nicht sehen. Sie sind gute Wegweiser für die Gesellschaft, die die Menschheit mit konstruktiven und nützlichen Anregungen zum Glück führen können. Wie eine Karawane, die auf der Suche nach Wasser und Grün durch die heiße, trockene Wüste wandert, trennt sich einer von ihnen von der Karawane und erreicht eine Anhöhe nahe der Karawanenroute. Von dort oben, in der Ferne, sieht er Bäume. Von dort aus zeigt er mit der Hand auf die Bäume und ruft: „Dort gibt es Wasser, Bäume und Grün!“ und führt die Karawane in diese Richtung. Doch die Karawane, die die Bäume nicht gesehen hat, vertraut ihm und zieht in die von ihm gezeigte Richtung. Auf diesem Weg und um den Ort des Wassers und der grünen Bäume zu erreichen, muss die Karawane jedoch Tiefland, Hochland und Kurven durchqueren und dabei sehr wahrscheinlich von der Hauptroute abweichen, um dieses Ziel zu erreichen. Dies ist im Laufe der Geschichte oft geschehen, obwohl diese Anweisungen nie vollständig umgesetzt wurden. Durch das Hinzufügen von Zweigen und Blättern in den Händen derer, die die Aussicht auf dem Hügel nicht einmal sahen, wurde im Laufe der Zeit die Hauptstraße verdeckt und ging verloren, und viele Nebenstraßen erhielten einen falschen Wert. Dieser Zustand hielt an, bis der nächste Reformer auftauchte und die Karawane der Menschheit weiter nach dem suchte, was man Glück, Wohlstand, Leben und menschlicher Exzellenz nennt.

Der Hauptgrund für den Vorschlag einer systematischen Produktions- und Konsummethode besteht darin, mehr Freizeit zu schaffen und die Denkmöglichkeiten der Massen zu erhöhen, damit mehr Gehirne unter ihnen gedeihen und die Zahl der Wissenschaftler, Führer und Theoretiker zunimmt, um zunächst allen Menschen und der Menschheit ein besseres Leben zu ermöglichen und das System durch die Gedanken und Hände der Menschen jederzeit zu verbessern und zu verändern. Parallel dazu wird das menschliche Wissen immer erstaunlicher und unvorstellbarer wachsen.

Zur Frage: Welches Stadium kommt nach diesem System? Es muss gesagt werden, dass die Menschen, die in diesem System leben und zu dieser Zeit, sicherlich eine andere Perspektive haben als wir, die wir es beobachten und außerhalb des Systems darüber nachdenken, spekulieren und spekulieren, aber sie werden einen breiteren Horizont haben und die richtige Richtung für die nächste Entwicklung besser erkennen als wir.

15

Standardisierung

In jedem System erhöht die Definition von Standards und die Schaffung einheitlicher Instrumente zur Beschleunigung des Fortschritts und zur Erhöhung der Einheitlichkeit die Effizienz des Systems erheblich und minimiert Kosten und Abfall. Natürlich muss man den grundlegenden Punkt berücksichtigen, dass sich Standardisierung und Standardisierung in einer Maschine aus unbelebten Materialien stark von der Standardisierung in den Managementsystemen menschlicher Gesellschaften unterscheiden, die aus lebenden und intelligenten Individuen bestehen. Denn dieser Prozess muss so durchgeführt werden, dass die wertvolle und einzigartige Eigenschaft des Menschen, nämlich der Wunsch nach Fortschritt und die Entfaltung seines Talents und seiner Innovationsfähigkeit, nicht im Geringsten beeinträchtigt wird. Es ist offensichtlich, dass die notwendigen Voraussetzungen für die Entfaltung aller Talente nicht dieselben sind. Daher erreicht ein solches System seine größte Leistungsfähigkeit und Effizienz, wenn es die Voraussetzungen für die Entwicklung jedes Talents erkennt und günstige Bedingungen dafür schafft. Der Körper von Lebewesen, einschließlich des Menschen, besteht aus einer großen Anzahl lebender Zellen. Es funktioniert nach den Standards und natürlichen Variablen, die in lebenden Systemen festgelegt und definiert sind. Jede Zelle erfüllt nur die ihr zugewiesenen Aufgaben und kann außerhalb des ursprünglichen Entwurfs weder aktiv noch kreativ sein. In einem globalen System intelligenter Menschen werden jedoch neben der Leistungsfähigkeit einer lebenden Zelle – wie der Kommunikation mit der Umwelt, der Aufnahme von Sauerstoff und Nahrung, dem Stoffwechsel innerhalb der Zelle, der Abgabe von Kohlendioxid und überschüssigen Substanzen sowie der Erfüllung zugewiesener Aufgaben gemäß dem Entwurf und den Anweisungen des Kontrollzentrums – aufgrund der Intelligenz der Systemmitglieder höhere Erwartungen an sie gestellt als an eine lebende Zelle.

Wenn ein Lebewesen geboren werden soll, beginnt der Prozess der Entstehung eines neuen Wesens mit der Beteiligung und Verschmelzung zweier männlicher und weiblicher

Geschlechtszellen, von denen jede die Hälfte der Erbgene enthält. Erbgene enthalten Softwareprogramme, Karten und Anweisungen, nach denen das neue Wesen exakt erschaffen werden muss. So wie ein Bauplan für ein Haus existiert, bevor es gebaut wird, der die Positionen und Größen präzise festlegt. Betrachten wir zum Beispiel die Geburt eines Kükens. Der Dotter eines Vogeleis ist die weibliche Geschlechtszelle. Ist die männliche Geschlechtszelle bereits mit dieser Zelle verschmolzen, ist der vollständige Bauplan in den Genen vorhanden und die notwendigen Materialien für den Aufbau des Kükenkörpers sind in Form von Nährstoffen wie Dotter und Eiweiß im Ei vorhanden. Unter günstigen Bedingungen und mit ausreichend Wärme und Feuchtigkeit, die normalerweise vom Körper der Vogelmutter bereitgestellt werden, läuft der Produktionsprozess automatisch ab. Sie haben sicher schon einmal die Szene mit einer Frau gesehen, die einen Pullover strickt. Zu Beginn existieren das ursprüngliche Design und die Größen des Pullovers im Kopf der Weberin, und das Stricken des Pullovers beginnt mit einem Garnknäuel. Mit jedem Moment nimmt das Gewicht des Garnknäuels ab, während gleichzeitig das Gewicht der Jacke im gleichen Maße zunimmt, und die Jacke wird nach und nach fertiggestellt. Der Prozess der Umwandlung der Nährstoffe im Vogelei in ein Küken ist derselbe. Der Prozess der Kükenbildung beginnt mit einem roten Punkt. Um diesen roten Punkt herum wachsen langsam rote Linien, die Blutgefäße darstellen. Nach kurzer Zeit beginnt der rote Punkt zu schlagen, das Herz des Hühnerembryos. Nach und nach breiten sich die Blutgefäße zu allen Punkten aus, und mithilfe der Nährstoffe aus dem Vogelei bilden sich die verschiedenen Körperteile des Embryos. Alle Schritte der Kükenbildung erfolgen genau nach dem Plan, der in den Erbanlagen der beiden Primärzellen hinterlegt ist. Am ersten Tag enthält das Vogelei noch hundert Prozent Nährstoffe, und es ist bereits null Prozent Embryo gebildet. Am letzten Tag, beispielsweise am einundzwanzigsten, enthält das Vogelei noch null Prozent Nährstoffe, und der Embryo ist bereits hundert Prozent ausgebildet. In dieser Zeit geschehen viele Dinge, die in einschlägigen Büchern beschrieben werden. So wird beispielsweise in der zweiten Tageshälfte, wenn der Bedarf des Embryos an Nährstoffen und Sauerstoff steigt, die Dicke der Eierschale des Vogels dünner und die Poren auf ihrer Oberfläche größer, sodass der Embryo problemlos Sauerstoff aus der Umgebung aufnehmen kann. Auf diese Weise wird alles mit erstaunlicher Präzision und Ordnung im Voraus geplant und pünktlich erledigt. Bei Säugetieren und dem menschlichen Embryo sind Komplexität und Wunder natürlich noch viel größer. So verlängert sich beispielsweise nicht nur die benötigte Zeit, sondern es werden auch kontinuierlich Nährstoffe aus dem Blut der Mutter entnommen, da es nicht möglich ist, alle für den Aufbau eines menschlichen Embryos benötigten Stoffe an einem Ort anzusammeln. Bei vielen Embryonen, auch beim Menschen, ist das Gehirn das erste Organ, das fertiggestellt wird.

Ein interessanter Punkt, der sich hier ergibt, ist die Frage: Wie viel wiegt das größte Vogelbaby in der Kategorie Vögel? Dieses Gewicht ist proportional zur Nahrungsmenge im Ei dieses Vogels, zum Beispiel beim Strauß – oder vor Millionen von Jahren bei Dinosauriern. Auf den ersten Blick

scheint es, als ende der Gewichtszunahme bei Tierbabys hier, da die Voraussetzungen für die Entstehung größerer Vogeleier nicht gegeben sind. Aber endete hier die Größe der Tiere? Nein, vielmehr änderte sich die Produktionsmethode, und durch die kontinuierliche Ernährung des Embryos mit einer kontinuierlichen Keimquelle und weniger Einschränkungen setzte sich dieser Prozess bei den Säugetieren fort, und es entstanden größere Embryonen. Dieses Thema scheint für die aktuelle Diskussion irrelevant zu sein. Interessant ist jedoch, dass das Leben und sein fortschreitender Prozess nicht immer an einer Grenze haltmachen, sondern durch die Änderung seiner Methode diese Grenze und Begrenzung hinter sich lässt und seinen Weg des Fortschritts unbeirrt und stetig fortsetzt – das beste Beispiel für kreative und produktive Menschen.

Wenn die Menschheit eines Tages beschließt, ein dynamisches, lebendiges, intelligentes und sich ständig verbesserndes System auf globaler Ebene zu schaffen und zu erhalten, muss sie – da ein solches System zur Nutzung ihrer spezifischen Erbanlagen noch nicht existierte – die weltweit verfügbaren menschlichen Gehirne und Intelligenzen nutzen und es nach den Standards der Körper von Lebewesen modellieren sowie mathematische Logik anwenden. Die Gestaltung dieses globalen Systems obliegt ausschließlich den Mitgliedern der Bevölkerung, und das ist so, als würde man aus einem Vogelei ein Küken erschaffen, das keinen vollständigen Embryo und keine vollständige Genetik besitzt, sondern nur aus Eigelb und Eiweiß besteht. Die Rohstoffe hierfür sind dieselben menschlichen und nicht-menschlichen Ressourcen, die überall auf der Erde verfügbar sind. Ist so etwas möglich? Denken Sie darüber nach: Ja, denn so etwas hat es schon einmal auf der Erde gegeben, und es ist weder unmöglich noch weit hergeholt.

Die beiden Hauptspektren menschlicher Überzeugungen: Die eine Gruppe, die sich mit wissenschaftlichen Theorien begnügt und die Entstehung des Lebens als Ergebnis spezifischer Bedingungen und Elemente und Ionen auf der Erdoberfläche vor Hunderten von Millionen Jahren betrachtet, die mit der Entstehung von Harnstoff und Aminosäuren durch Zufall, Koinzidenz und Wiederholung begannen, sich mit der Entstehung der ersten lebenden Einzelzelle fortsetzten und diesen Punkt über Millionen von Jahren erreicht haben; und die andere Gruppe, die diese Ereignisse mit dem Willen eines intelligenten und fähigen Schöpfers verbindet oder allen Ereignissen eine breite Basis und Grundlage zuschreibt, dem Universum Persönlichkeit zuschreibt und den Lebensweg für wertvoll und einzigartig hält, haben beide die Möglichkeit solcher Ereignisse angekündigt. Wenn Elemente und Ionen, die manche Menschen für unintelligent halten, die Fähigkeit besitzen, eine einzelne Zelle zu bilden, dann haben Menschen mit ihrem Gehirn und jahrtausendelanger Erfahrung eine viel größere Fähigkeit, eine neue Ebene des Lebens in der Gesellschaft und auf der ganzen Welt zu schaffen.

Bisher wurden von globalen Organisationen oder Verwaltungsstrukturen nützliche Schritte zur globalen Einheitlichkeit unternommen. Beispielsweise wurden in der industriellen Produktion, der Landwirtschaft, im Dienstleistungssektor, in der Energiewirtschaft, im Transportwesen, im

Umweltbereich und in anderen Bereichen bereits sinnvolle Schritte unternommen, die einen guten Ausgangspunkt für umfassendere Phasen dieses Prozesses darstellen können.

In jedem System ist es notwendig, Konsummuster so weit wie möglich zu definieren und zu spezifizieren, natürlich so, dass die Effizienz des Systems und die Möglichkeiten für individuelles und kollektives Wachstum maximiert werden. Konsum umfasst auch alle menschlichen Bedürfnisse. Darüber hinaus ist der Bedarf an Standardisierung im Bereich von Wissenschaft und Forschung und allgemein der Verbindung zwischen dem System und seinen Mitgliedern stark spürbar. Das bedeutet, dass neben der Muttersprache und -schrift eine neue Sprache und Schrift gesammelt und verwendet werden sollte. Und nach der Fertigstellung dieser Sprache sollte alles menschliche Wissen und die gesamte Zivilisation in sie übersetzt und archiviert werden.

Der Ursprung jeder Sprache sind konventionelle Laute zwischen Menschen, die zur Kommunikation mit anderen und zur Befriedigung ihrer Kommunikationsbedürfnisse verwendet wurden und sich im Laufe der Zeit und von Generation zu Generation verändert und verbessert haben. Die Übertragung konventioneller Laute in Schrift erfolgte über lange Zeit auf unterschiedliche Weise. Mit der Einführung der Schrift und der Aufzeichnung dieser Laute hat sich die Geschwindigkeit des Sprachwandels stark reduziert und ist nahezu fixiert. Ähnlich wie bei einem Sportfilm, dessen Geschwindigkeit verlangsamt wird. Jeder Spieler im Film führt bestimmte Bewegungen aus. Wird der Film jedoch angehalten, befindet sich jeder Spieler an einem bestimmten Punkt auf dem Spielfeld und in einem bestimmten Zustand. Alle sind weit voneinander entfernt, sodass jemand, der das Spiel nicht gesehen hat, dies anhand des letzten Bildes nicht leicht erraten kann. Natürlich gibt es bei der Übersetzung bestehender Dokumente in eine neue Sprache einige literarische und künstlerische Werke, die durch die Übersetzung einen Großteil ihrer Schönheit und Aussagekraft verlieren. Sprachwissenschaftler haben große Anstrengungen unternommen, um die ursprünglichen Wurzeln heutiger Sprachen zu erforschen und eine universelle Sprache zu entwickeln, die alle Menschen weltweit verstehen und sprechen können. Diese Bemühungen haben auch einige Erfolge gebracht. In einem globalen System und mit tausenden Jahren Erfahrung mit verschiedenen Sprachen und Schriften ist die Entwicklung einer einzigen Sprache und einer einzigen konventionellen Schrift für die Kommunikation mit dem System zwar nicht einfach, aber dennoch machbar. Beispielsweise lässt sich durch die Nutzung der Grammatikprinzipien aller existierenden Sprachen die einfachste, beste und vollständigste Grammatik erstellen und verwenden. Auch die Wortfindung kann auf verschiedene Weise erfolgen. 1. Man wählt aus jeder Sprache einige Wörter aus und verwendet sie, beispielsweise eine Anzahl von Wörtern, Substantiven oder Verben im Verhältnis zur Anzahl der Sprecher der jeweiligen Sprache, und erstellt so eine Mischsprache. So bleibt ein Gedächtnis für jede Sprache erhalten. 2. Man nimmt jedes Wort, beispielsweise die Zahl „Eins“, aus allen Sprachen und erstellt ein vollständiges und ausdrucksstarkes Wort für das phonetische Symbol

der Zahl „Eins“. Alternativ kann man mithilfe einer speziellen Software alle Wörter und Laute aller Sprachen für die Zahl „Eins“ in den Computer eingeben und ein Wort auswählen, das den Durchschnitt aller Wörter darstellt. Auch bei der Erfindung einer neuen Schrift können solche Methoden angewendet werden, da Einfachheit und Sprachgewandtheit beim Erlernen einer neuen und universellen Sprache und Schrift sehr wichtig sind.

Die Standardisierung von Maßeinheiten und die Anwendung der Mathematik im Alltag sind bei Bedarf ebenfalls möglich. Maßeinheiten in Dimensionen und Physik sowie sogar Änderungen bei der Zählung von Tagen, Monaten, Jahren oder anderen Fällen, die in Zukunft erforderlich sein könnten, sind möglich. Auch Standort und Adresse basieren auf geografischen Koordinaten. Die Standardisierung des Baus von Wohn- und Sozialeinrichtungen sowie des Transportwesens und anderer Infrastrukturen, die der Region oder dem Klima angemessen sind, für Bauunternehmen ist eine weitere Notwendigkeit des globalen Systems. Eine weitere Notwendigkeit ist die Standardisierung des Geldes, das als Maßstab für die wirtschaftliche Bewertung menschlicher Aktivitäten weltweit dient und externen Druck durch monetäre Hebel und das daraus resultierende „harte Umfeld“ beseitigen wird. Jeder der genannten Punkte erfordert eine präzise Planung und einen spezifischen und koordinierten Zeitplan für die Umsetzung.

16

Planausblick

Um die Situation nach der Umsetzung des Plans „Ein Land, ein Wille“ zu skizzieren, müssen einige allgemeine Punkte erwähnt werden. Natürlich werden Experten aus allen Ländern in Zukunft die Details des Plans erarbeiten und zusammenstellen. Die Mängel des Plans werden im Laufe seiner reibungslosen und termingerechten Umsetzung deutlich werden und mithilfe des ständigen Feedbacks der Menschen aller Zeiten korrigiert werden. Daher können derzeit nur allgemeine Aussagen und ein unklarer Ausblick präsentiert werden. Dieser Ausblick ist zunächst sehr schön und akzeptabel und ähnelt stark dem versprochenen Paradies, einem Paradies, in dem alles im optimalen Zustand ist. Doch dieses irdische Paradies wird von Menschenhand geschaffen sein und vielleicht einige der Wünsche der Menschheit erfüllen, die seit der Entstehung des denkenden Menschen bestehen, und zur Quelle einer neuen Bewegung für die menschliche Entwicklung werden.

Bei der Beschreibung des Zielzustands werden allgemeine Grundsätze genannt, die besagen, dass es im Rahmen der menschlichen Kräfte und Möglichkeiten besser ist, diesem Zustand näher zu kommen.

1. Der Plan, ein globales System zu schaffen, das alle Dimensionen der menschlichen und nicht-menschlichen Gesellschaft auf der Erde abdeckt, sieht die Existenz von Waffen nicht vor. Diese Situation ist vergleichbar mit einem menschlichen Körper, der seine Abwehrkräfte gegen Keime und Viren verloren hat und an einer einfachen Erkältung stirbt. Daher steigt die Verwundbarkeit des Systems in dieser Situation stark an. Aus diesem Grund ist es notwendig, Maßnahmen zur Stabilität und Belastbarkeit des Systems zu entwickeln, um die Verwundbarkeit des Systems zu minimieren und interne Zerstörungsfaktoren schnell und präzise zu erkennen. Natürlich kommt dem Zuhörer zunächst die Idee der heutigen komplexen Geheimdienst- und Spionageorganisationen in den Sinn, was jedoch nicht der Meinung des Autors entspricht. Sicher ist, dass die Wahrscheinlichkeit eines externen Angriffs auf die Erde sehr gering ist, mit

Ausnahme der Kollision von im Weltraum umherwandernden Objekten mit der Erde, die wissenschaftlich berechenbar, vorhersehbar und bis zu einem gewissen Grad vermeidbar ist. Das vom Menschen geschaffene globale menschliche System ist jedoch von innen stärker gefährdet als von außen, beispielsweise durch die Möglichkeit der Entstehung und des Wachstums einer krebsartigen und zerstörerischen Zelle im Körper jedes Menschen. Inspiriert vom Abwehrsystem des lebenden Organismus besteht daher die Notwendigkeit, mögliche Fälle vorherzusagen und ähnliche Fälle durch die zuständigen Experten zur Steuerung des intelligenten Systems zu entwerfen.

2. Jeder Mensch im vorgeschlagenen System hat eine individuelle Identität und einen exklusiven globalen Code für sich selbst, und alle Ergebnisse seiner Bemühungen werden auf seinen eigenen Namen registriert und bei Vergleichen und Ranglisten berücksichtigt.

3. Jeder Mensch gilt von neun Monaten vor der Geburt bis zu seinem Tod als Mitglied des globalen Systems und genießt automatisch und ausnahmslos alle Rechte und Vorteile der Systemmitgliedschaft.

4. Das System ist verpflichtet, die Grundbedürfnisse seiner Mitglieder zu befriedigen, um ihre Freizeit zu verlängern und allen Mitgliedern eine Ausgangsbasis zu bieten, die sich unter ähnlichen Bedingungen stets verbessert, sodass jeder Mensch unter Berücksichtigung seines innewohnenden Potenzials den Weg des Fortschritts frei wählen und beschreiten kann, damit jedes Gehirn seine maximale Entfaltung erreichen kann.

5. Schaffung einer Grundlage für die Nutzung der geschaffenen Freizeit zum Denken, zur Kreativität und zur wissenschaftlichen Produktion und infolgedessen zur Erweiterung des menschlichen Wissens, um die Effizienz und Effektivität des Systems zu vervollständigen, zu verbessern und zu steigern.

6. Standardisierung und Kodierung gehören zu den wichtigsten Aspekten bei der Entwicklung und dem Aufbau eines Systems. Je umfassender und umfassender die Standardisierung, desto dynamischer und effizienter wird das System. Standardisierung muss jedoch zukünftige Änderungen berücksichtigen, damit die Dynamik des Systems nicht beeinträchtigt wird. Standardisierung ist für Grundbedürfnisse wie Ernährung, Gesundheit, Wohnen und Bildung usw. unerlässlich. Angesichts der unterschiedlichen räumlichen und zeitlichen Gegebenheiten erscheint es natürlich notwendig, unterschiedliche Standards zu haben, die den bestehenden natürlichen Bedingungen entsprechen.

7. Wissensproduktion ist die Frucht dieses Systems, die so weit wie möglich zur Verbesserung der Effizienz des Systems und natürlich unmittelbar zum Wohl jedes einzelnen Menschen eingesetzt wird.

8. Minimierung von Schäden an Natur und Umwelt.

9. Eine stärkere Hinwendung zur Natur und die Verwendung natürlicher und frischer Produkte, insbesondere in der Ernährung und zur Vorbeugung von Krankheiten, sind wichtige Prioritäten des Systems, sodass selbst die Verwendung chemischer Medikamente nur in dringenden Fällen verschrieben wird. Natürlich ist die Neigung zur Natur nur im Rahmen der rationalen Möglichkeiten und unter Beachtung individueller und kollektiver Hygiene sowie der Vermeidung von Schaden und Not für den Menschen möglich.

10. Jeder Mensch hat völlige Freiheit in der Ausübung wirtschaftlicher Aktivitäten. Individuelles Eigentum wird akzeptiert und unterliegt keinen Einschränkungen. Jeder Interessierte kann an diesem Wettbewerb um den ersten Platz teilnehmen. Angesichts der Notwendigkeit der Gesundheit des Systems werden Aktivitäten in Bereichen, die dem Einzelnen, der Gesellschaft oder dem System schaden, wie z. B. die Herstellung und der Handel mit Drogen und ähnliche Fälle, nur nach Rücksprache mit medizinischen Experten untersagt. Darüber hinaus hängt das Ausmaß jeglicher Einschränkungen vom Willen der Menschen zu diesem Zeitpunkt ab. Natürlich ist zu beachten, dass eine Entscheidung, die zur Zerstörung der Menschheit oder des Lebens führt, nicht akzeptabel ist. Diese Situation ist vergleichbar mit einem Menschen, der müde und hungrig ist und sich im Schnee und bei extremer Kälte nicht bewegen kann. Er möchte unbedingt schlafen, und alle Zellen seines Körpers befehlen ihm zu schlafen. Doch er weiß, dass sein Tod sicher ist, wenn er unter diesen Bedingungen schläft, und deshalb tut er sein Bestes, nicht zu schlafen. Ein solches menschliches Abwehrsystem ist sehr wertvoll und wichtig und kann den Gestaltern des globalen Systems als nützliches Modell dienen, um die Menschheit, die Erde und die Lebewesen vor der Gefahr einer möglichen Zerstörung durch eine falsche kollektive Entscheidung zu bewahren.

11. Das Eigentum an Unternehmen und Fabriken wird in Form von Aktien dargestellt, und jede Person kann einen beliebigen Prozentsatz der Aktien eines Unternehmens besitzen, und die entsprechenden Aktien stellen den Großteil des Vermögens einer Person dar. Jede Person darf ihr Eigentum beliebig aufbewahren oder nutzen.

12. In Anbetracht der geistigen Fähigkeiten und Begabungen jedes Einzelnen sollte das Feld für wissenschaftliches Wachstum und Fortschritt völlig offen und geeignet sein, sodass bei Interesse eine Weiterbildung und Ausbildung auf höherem akademischen Niveau problemlos möglich ist.

13. Ist eine Person bereit, auf niedrigeren Spezialisierungsebenen zu arbeiten, wird sie nach der erforderlichen Schulung und in Form von Arbeitsstandards im System eingestellt. Die Bewertung des Ergebnisses jeder Arbeit wird vom Verbraucher des Produkts oder der Dienstleistung bestätigt, und anschließend wird die Punktzahl für das Ergebnis jeder Person erfasst.

14. Jede Person mit beliebiger Spezialisierung kann einen Korrekturvorschlag zur Verbesserung der Funktionsweise des Systems und des Status seiner Mitglieder machen. Als Feedback zur Zufriedenheit der einzelnen Personen wird eine Punktzahl für die vorschlagende Person erfasst. Im umgekehrten Fall wird bei der Präsentation des Vorschlags und dessen Umsetzung die Anzahl der unzufriedenen Personen von den vorherigen Punktzahlen abgezogen. Auf diese Weise nehmen die Individuen der globalen Gemeinschaft stets an einem nützlichen und konstruktiven Wettbewerb teil, und der praktische Einstieg in die Systemsteuerung und -führung wird jedem Menschen ermöglicht.

15. Die von jedem Einzelnen erworbenen Punkte gelten als sein Eigentum und eröffnen ihm neue Möglichkeiten entsprechend dem aktuellen Status des Systems und den Standards der Leitungs- und Führungsabteilung des Systems – die eine Funktion wie das Nervensystem im menschlichen Körper hat. Somit steht der Menschheit neben materiellem Reichtum und Geld ein weiterer wertvoller Reichtum zur Verfügung, um ihre Fähigkeiten auf dem Weg dorthin zu testen und Ergebnisse zu erzielen. Der Fortschritt jedes Einzelnen im Führungskomplex des Systems basiert auf seiner Effizienz und seinen nützlichen Vorschlägen.

16. Unter Berücksichtigung der jederzeit verfügbaren menschlichen und natürlichen Ressourcen und der Notwendigkeit einer angemessenen und ausgewogenen Wiederherstellung bzw. Verteilung weltweit werden die notwendigen und rechtzeitigen Mitgliedertransfers so gesteuert und umgesetzt, dass der Mangel weltweit minimiert wird und gegen Null geht. Um einen optimalen Zustand zu erreichen und Kosten zu senken, können bei Bedarf Arbeitsteilung und Anpassung der Verteilungsmethode entsprechend der geografischen Lage der Produktionszentren weltweit in Betracht gezogen werden.

17. Die Kommunikation des Einzelnen mit dem System erfolgt über eine solide, leistungsstarke und umfassende elektronische und computergestützte Infrastruktur sowie spezielle individuelle Geräte. Diese Geräte müssen in der Lage sein, alle Kommunikationsbedürfnisse des Einzelnen und des Systems wechselseitig, mit hoher Genauigkeit und Geschwindigkeit zu erfüllen.

18. Zirkulierendes Geld lässt sich problemlos in das System integrieren, und die Weltbank ist der einzige Ort zur Speicherung und Zirkulation von globalem Kapital, der einfach und schnell funktioniert, ohne dass Filialen, Gebäude oder physische Einrichtungen erforderlich sind, und nur über die zentrale globale elektronische Infrastruktur verfügt.

19. Bereitstellung dessen, was für die umfassende Entwicklung der Menschheit weltweit erforderlich ist, nach Expertenbewertung und unter Nutzung des enormen Kapitals der Weltbank. Beispielsweise kann für jedes vorgeschlagene Projekt ein Darlehen gewährt werden, dessen Rückzahlung ebenfalls zu einem bestimmten Zeitpunkt und zinslos erfolgt.

20. Das Bargeld- und Sachvermögen sowie die Einkünfte jedes Einzelnen werden im System auf seinen Namen registriert und papierlos und sicher aufbewahrt. Große und lange Büros, Akten und umfangreiche Papierdokumente für Immobilien usw. sind nicht erforderlich. Auch die Arbeits- und Einkommensvorgänge jedes Einzelnen sind vollständig transparent. Zu Lebzeiten eines Menschen werden seine Steuern und andere notwendige Zahlungen berechnet und erfasst, ihre Einziehung jedoch aufgeschoben. Nach dem Tod jedes Einzelnen werden alle seine Schulden von seinem verbleibenden Vermögen abgezogen und auf das globale Reservekonto eingezahlt.

21. Die Kultur der Arbeit und der Wertschätzung von Aktivitäten sollte in der Gesellschaft verbreitet werden, damit die Menschen von klein auf in einem solchen Umfeld aufwachsen und nicht dazu neigen, faul zu sein und die Bemühungen anderer auszunutzen.

22. Unter Berücksichtigung der klimatischen Bedingungen, des Energieverbrauchs, der menschlichen und nicht-menschlichen Ressourcen, des regionalen und globalen Produktionsbedarfs und anderer Aspekte sowie der Notwendigkeit einer optimalen Konzentration von Einrichtungen an einem Ort definieren Experten verschiedene Standards mit unterschiedlichen Designs und sogar solche, die für jede Region geeignet sind, um die Grundbedürfnisse des Einzelnen zu erfüllen und nutzbar zu machen.

23. Die Standards decken alle grundlegenden physischen, geistigen und gesundheitlichen Bedürfnisse des Menschen ab.

24. Wohnkomplexe mit standardisierten und sehr unterschiedlichen Spezifikationen werden so gebaut, dass jeder Mensch gerne darin lebt und kein Bedürfnis nach einer unabhängigen Unterkunft verspürt. Alle Lebensmittel- und Non-Food-Einkäufe können in derselben Anlage erledigt werden.

25. In Bezug auf die Ernährung werden für alle offiziellen, lokalen oder regionalen Standardlebensmittel ihre Definition und ihr Nährwert angegeben. Dieser Standard ist in allen Restaurants weltweit mit einem speziellen Code zugänglich und wird dort zubereitet. Jeder kann sich über die im Restaurant verfügbaren Speisen informieren oder über seine Verbindung mit dem System sogar Speisen bestellen. Die Gäste jedes Restaurants sind vorbestimmt und können bei jeder Mahlzeit geändert werden.

26. Neben dem Lebensmittelsektor ist es sinnvoll, auch im Bekleidungssektor möglichst viele Naturmaterialien zu verwenden. Dies bedeutet, dass der Einsatz von Fasern oder synthetischen Produkten bei der Herstellung von Kleidung minimiert wird, da Kleidung aus Naturfasern im Einklang mit dem Körperzustand steht und zu geistiger und nervöser Gesundheit sowie innerer Ruhe führt, was sich positiv auf das Verhalten und sogar den Energieverbrauch in kalten und heißen Jahreszeiten auswirkt.

27. Hygiene, Ernährung und alle gesundheitsbezogenen Fragen werden in Absprache und unter Aufsicht eines Arztes und durch systemische Kommunikation behandelt. Jeder Arzt kommuniziert mit einer bestimmten Anzahl von Personen und ist für deren Prävention und Behandlung verantwortlich. Durch die Erfassung von Informationen und Vitalfunktionen der jeweiligen Person sollte er deren Gesundheitszustand ständig überwachen und die notwendigen Empfehlungen aussprechen. In diesem Fall werden nur für persönliche Untersuchungen und Krankenhausaufenthalte ein Büro, ein Gebäude und die entsprechende Ausstattung benötigt.

28. Alle medizinischen Profile und Krankheitsgeschichten jedes Einzelnen werden im System verfügbar und zugänglich sein und können kontrolliert werden, um die Übertragung von Infektionskrankheiten zu verhindern.

29. Die industrielle und nicht-industrielle Produktion ist standardisiert und ausreichend vielfältig, und die Herstellung jedes Produkts erfolgt in zwei oder drei konkurrierenden globalen Unternehmen, die über die beste Technologie und Produktqualität sowie die höchsten Standards verfügen. Die Produktionsrate richtet sich nach dem tatsächlichen Bedarf und etwas mehr. Jedes Produkt wird entsprechend der Bevölkerung und den Bedürfnissen jedes Einzelnen zu einem bestimmten Zeitpunkt hergestellt.

30. Unter Berücksichtigung des weltweiten Gesamtverbrauchs und der Produktionsrate (mit einem höheren Prozentsatz) wird die weltweit benötigte Arbeitsmenge ermittelt und unter den Arbeitskräften entsprechend ihrer Fähigkeiten und Fachkenntnisse aufgeteilt. Auf diese Weise gibt es für alle Menschen einen Arbeitsplatz.

31. Das System bewegt sich in Richtung Mechanisierung der Arbeitsplätze, was zwei Hauptmerkmale hat: Erstens sinkt die durchschnittliche Anzahl der Arbeitsstunden, die jeder Mensch leisten muss, und zweitens sinken die Kosten der Güter, und der Preis einiger lebenswichtiger Güter mit hoher Produktion tendiert gegen Null.

32. Das oberste Produktionsprinzip ist die geringstmögliche Schädigung von Mensch und Umwelt und die größtmögliche Recyclingfähigkeit von Abfällen. Beispielsweise wird die Konstruktion eines Wohnhauses naturkatastrophenresistent sein, und Industrieprodukte werden so hergestellt, dass sie möglichst recycelbar sind.

33. Die Einrichtungen des Systems entwickeln sich von Tag zu Tag zu mehr Verbesserung, Wohlstand und Gesundheit. Wenn beispielsweise zu Beginn der Umsetzung des Plans der Wohnort einer Person dem eines aktuellen Vier-Sterne-Hotels entspricht, wird in Zukunft, entsprechend dem Fortschritt des Systems, das allgemeine Wohlstandsniveau steigen, die Anzahl der Sterne zunehmen und die Wohnqualität der Mitglieder sich verbessern.

34. Mit der Steigerung des Wohlstands und der Verkürzung der Arbeitszeit für alle wird auch die Freizeit bzw. die Möglichkeit zum Denken für alle Menschen zunehmen, was den Menschen und dem System zugutekommt.

35. Trotz der völligen Bewegungsfreiheit der Menschen an ihren Arbeitsplätzen und Wohnorten werden unnötige und alltägliche Bewegungen im Verhältnis zu den Bedürfnissen des Systems minimiert.

36. Durch die Entdeckung unentwickelter Talente und die Schaffung der Grundlage für deren Entwicklung wird die Wissensproduktion auf globaler Ebene exponentiell und außerordentlich zunehmen. In vergangenen Jahrhunderten schien es unmöglich, ein Ereignis am anderen Ende der Welt gleichzeitig oder sogar nachträglich zu sehen, doch heute haben wir alle schon oft wichtige Ereignisse vom anderen Ende der Welt übertragen. In Zukunft ist es auch möglich, dass Geräte erfunden werden, die es den Menschen mithilfe des Relativitätsprinzips und des Raum-Zeit-Kegels ermöglichen, in vergangene Zeiten zurückzureisen, und ein Ereignis, das sich vor Tausenden von Jahren auf der Erde ereignete, mit der Klarheit eines Dokumentarfilms aus nächster Nähe beobachten können. Durch solche historischen Beobachtungen werden viele Unterschiede zwischen den Menschen aufgelöst.

37. In sonnenlosen Gebieten ist die Nutzung der Schwerkraft und der inneren Wärme der Erde und in sonnigen Gebieten der Einsatz von Solarzellen mit höherem Wirkungsgrad zur Energieerzeugung sehr effektiv und hilfreich.

38. Der Hauptfokus des Systems liegt auf der Befriedigung der materiellen und emotionalen Bedürfnisse der Menschen und zielt darauf ab, solche Defizite zu minimieren. Angesichts der aktuellen intellektuellen Bedürfnisse, Überzeugungen und vielfältigen Kulturen der Menschen weltweit ist es jedoch notwendig, diese Überzeugungen genau und vollständig zu erfassen und zu archivieren, damit sich Überzeugungen und Kulturen nicht durch globale Einheit und die Beseitigung gewisser Defizite vermischen oder verwässern. Selbstverständlich stellt der Glaube jedes Einzelnen kein Hindernis für die Einhaltung des Systems und die Befolgung der entsprechenden Anweisungen dar.

39. Alle Menschen auf der Erde haben Überzeugungen, die sich, wenn man sie in zwei Hauptspektren des Lebens unterteilt, in zwei Arten unterteilen lassen: kodifiziert und unkodifiziert. Die erste Gruppe handelt nach bestimmten, im Voraus gesammelten Anweisungen, von denen die meisten klar sind. Diese Regeln, mit ihren unterschiedlichen Intensitäten und Schwächen, prägen und empfehlen die wesentlichen Teile des Denkens und Handelns des Einzelnen, und ihre Anhänger haben kein Problem damit, ihre Pflichten zu erkennen und danach zu handeln. So haben sie beispielsweise auf die Frage, was in welcher Menge zur Ernährung geeignet ist, eine konkrete Antwort und handeln danach. Die zweite

Gruppe hingegen hält sich nicht an konkrete Regeln und handelt nach ihrem persönlichen Geschmack. Es wird ihnen jedoch nahegelegt, nach wissenschaftlichen Gesetzen und Ernährungsprinzipien zu handeln, was dem persönlichen Geschmack und Interesse vorzuziehen ist.

40. Die Schaffung von Gesetzen soll Ordnung und Ordnung in jedem Bereich schaffen. Jedes Gesetz wird entsprechend den Bedürfnissen zu einer bestimmten Zeit und an einem bestimmten Ort geschaffen. Die meisten Gesetze verlieren mit dem Wandel von Zeit und Ort ihre ursprüngliche Wirksamkeit und müssen angepasst werden. Die durch das Gesetz geschaffene Ordnung und Struktur soll Abweichungen verhindern, verhindert aber unbeabsichtigt die Flexibilität und Bewegung des Systems. Um die Effizienz des Systems zu steigern, ist es daher notwendig, dass die wichtigsten Gesetze und Strukturen zeit- und ortsabhängig geändert werden. Beispielsweise kann ein Auto nicht mit einem festen Lenkrad in eine Richtung gelenkt werden, sondern seine Lenkposition (Gesetze) muss ständig an die sich ändernden Straßenverhältnisse (Kurven, Gefälle usw.) angepasst und verbessert werden.

Das zweite Ergebnis oder der zweite Anfang

Die Entwicklung und Umsetzung eines geeigneten Programms, um die globale Bewegung mit größtmöglicher Effizienz und geringsten Kosten in Richtung des Zustands „Eine Erde, ein Wille“ zu initiieren oder vorgegebene Ziele zu erreichen oder das Ziel zu ändern, unter Berücksichtigung gleichzeitigen Feedbacks und der kontinuierlichen Einholung individueller Meinungen, kann in mehreren Phasen und über einen bestimmten Zeitraum erfolgen. Die Anzahl der Schritte und die erforderliche Zeit für die Konzeption und Umsetzung dieses Programms hängen von den ersten Vorbereitungen ab. Diese Vorbereitungen hängen wiederum vom Engagement der Hauptakteure und ihrer Ernsthaftigkeit ab, mit dieser globalen Entwicklung Schritt zu halten. Derzeit sind das Land und ein kleiner Teil der Gewässer der Erde in weniger als zweihundert Gebiete unterschiedlicher Form und Fläche unterteilt. Jedes dieser Gebiete agiert als Einheit und verfügt über eine Regierung, die die Verantwortung für deren Führung und Erhaltung übernommen hat. Diese Einheit, ein Land, tritt als Akteur auf der Weltbühne auf. Jedes Land nimmt unter Berücksichtigung der ihm zur Verfügung stehenden personellen und finanziellen Ressourcen eine besondere Position ein und verhält sich im Umgang mit anderen Einheiten und in den Beziehungen zwischen Regierungen.

Angesichts der gegenwärtigen schwierigen globalen Rahmenbedingungen und des Fehlens einer einheitlichen Führung oder Regierung, die auf Defizite oder Aggressionen reagieren kann, herrscht weltweit das Gesetz der Überlegenheit. Im Laufe der Jahrhunderte haben Ereignisse und eine Reihe von Transformationen die heutige globale Situation geschaffen und ein Kräftegleichgewicht in der Welt etabliert. Aufgrund territorialer Beschränkungen und verfügbarer Ressourcen verhindert dieses relative Gleichgewicht, dass ein Land andere übermäßig dominieren oder die Rolle des großen Bruders der Welt spielen kann, und schafft auf der ganzen Welt relativen Frieden und Stabilität. – In einer traditionellen Familie war der ältere Bruder fürsorglich, konstruktiv und ein Problemlöser. Da er über die besten Ressourcen verfügte und eine dominante und autoritäre Führung hatte, gab er seine Rechte meistens bereitwillig und ohne weiteres zugunsten anderer Familienmitglieder auf. Auf diese Weise kompensierte er die Abwesenheit seines Vaters und zeigte stets seine guten Absichten. – In der heutigen Welt

muss ein Land, um die Rolle des unangefochtenen Herrschers spielen zu können, in Bezug auf Mensch, Geld und Militär über mehr als fünfzig Prozent der Macht der gesamten Welt verfügen, damit es das Gleichgewicht jederzeit zu seinen Gunsten verändern kann. Die heutigen Länder sind von dieser Situation weit entfernt. In den letzten Jahrhunderten sind einige Länder durch regionale, militärische, ethnische, ideologische usw. Allianzen untereinander manchmal einem gewissen Machtniveau nahe gekommen. Diese Bewegung ermutigt jedoch andere, ähnliche Bewegungen zu unternehmen, und eine neue bipolare oder multipolare Ausrichtung, die zentrale und periphere Länder einschließt oder hierarchisch ist, aber weniger Fraktionen aufweist, schafft eine Situation, die extrem angespannt und gefährlicher ist als zuvor – wie ein Pulverfass, was die Hoffnung auf Weltfrieden stark schmälert. In den letzten hundert Jahren haben alle Regierungen einige Schritte unternommen, um durch den Abschluss von Abkommen und die Gründung globaler Organisationen eine Weltordnung zu schaffen. Doch verglichen mit der gewünschten Situation ist der Weg leider noch weit, und es besteht keine Hoffnung, diese Kluft zu überbrücken, zumindest nicht in den nächsten Jahrzehnten. Diese Abkommen, Verpflichtungen und globalen Organisationen haben in der Praxis und bei politischen Konflikten zwischen Ländern wiederholt ihre extreme Fragilität und Verletzlichkeit unter Beweis gestellt. Denn wenn die nationalen Interessen eines Landes gefährdet sind, können Abkommen, Verpflichtungen oder Forderungen globaler Organisationen problemlos und ungehindert akzeptiert werden, selbst von den Antragstellern oder Hauptgründern derselben Organisation. Denn unter den gegenwärtigen Weltbedingungen betrachten die Herrscher jedes Landes den Schutz nationaler Interessen als ihre Pflicht und haben Vorrang vor allen globalen Abkommen oder Verpflichtungen. Derzeit besteht die Regierung eines jeden Landes aus einer Reihe von Personen, einschließlich der ersten und der nächsten Ränge. Geht man davon aus, dass die Hauptleitung jeder Regierung von etwa 35 Personen entworfen und geleitet wird, werden alle globalen Richtlinien von etwa 7.000 Personen entworfen und umgesetzt. Natürlich haben heute neben Staaten auch andere Akteure und Identitäten Einfluss auf die globale Politik und das Funktionieren von Staaten, die einen transnationalen Aspekt aufweisen, beispielsweise revolutionäre und paramilitärische Gruppen und Bewegungen, regionale Formationen, multinationale Konzerne und sogar kleine operative Gruppen, die im Namen von Philanthropie und sozialer Gerechtigkeit und ihrem Beharren auf der Erreichung ihrer Ziele sowie aufgrund der Ungleichheit der militärischen Fähigkeiten, ihres unkonventionellen Verhaltens und der schrecklichen Funken, die sie auf der Weltbühne schlagen, als furchterregend gelten. Die Bevölkerungszahl der Hauptakteure dieser Gruppe nichtstaatlicher Akteure erreicht ebenfalls nicht einmal tausend Menschen. Insgesamt bestimmen nun also achttausend Menschen über das Schicksal von acht Milliarden Menschen, und im Durchschnitt trifft jeder Einzelne Entscheidungen für eine Million Menschen. Unter dem Vorwand der Verteidigung ihres Landes oder ihrer Gruppe oder des Wettbewerbs um das globale Machtgleichgewicht hat diese Gruppe den Menschen auf der Welt unbeabsichtigt Komfort und Wohlergehen genommen, indem sie

eine toxische Atmosphäre des Misstrauens geschaffen hat. Da sie sich als Vertreter ihrer Nation oder Gruppe betrachten, nennen sie diese Beziehungen internationale Beziehungen, wenn keine der Nationen mit einem solchen Verhalten zufrieden ist.

Natürlich sollte nicht unerwähnt bleiben, dass der Hauptgrund für diese Situation das Vorhandensein eines „schwierigen Umfelds“ und das Fehlen eines einheitlichen Zentrums der Führung, des Willens und der Entscheidungsfindung auf globaler Ebene ist, was die oben genannten Personen zu einem solch harten Verhalten zwingt, das dem „schwierigen Umfeld“ angemessen ist. Wie jede Person in dieser Gruppe zu diesen wichtigen und schicksalshaften Aufgaben gelangt, ist unterschiedlich, aber sie alle haben eines gemeinsam: Sie wollen ihre Aufgaben bestmöglich erfüllen, in diesem riskanten Spiel so prominent wie möglich sein und für sich selbst und ihr Land oder ihre Gruppe eine bedeutende Rolle spielen. Sie haben Macht gekostet und genießen sie. Sie alle sind auch an ihrer Position interessiert, und ungeachtet der gefährlichen Folgen des Spiels, die sich in hohem Maße gegen sie selbst und eine Vielzahl von Menschen richten, geben sie dieses Machtspiel nicht auf, weil sie sicher sind, dass diese Aktionen im Falle ihres Rücktritts in den Händen einer anderen Person fortgesetzt werden oder andernfalls die nationalen Interessen ihres Landes gefährdet werden. Beim gründlichen Lesen dieses Artikels und beim Kennenlernen des Plans entsteht zunächst ein allgemeiner, vager, unterschiedlicher und der Genauigkeit jedes Einzelnen angemessener Eindruck im Kopf des Lesers. Vage und unterschiedlich in dem Sinne, dass bei genauerer Betrachtung des hier vorgestellten Materials Fragen zu den Details des Plans auftauchen oder manche ihn aufgrund mangelnder Aufmerksamkeit nicht vollständig verstehen. In jedem Fall sollten die Fragen so weit wie möglich beantwortet werden, wobei die Antwort des Autors aufgrund seiner individuellen und begrenzten Perspektive im Vergleich zur kollektiven Sichtweise sehr unvollständig ist. Es ist klar, dass nach der anfänglichen Vereinbarung und im Rahmen des Dialogs und der Bildung von Treffen spezialisierter Expertengruppen zur Diskussion und zum Meinungsaustausch in allen Dimensionen und zur Erzielung der besten globalen Entscheidung die umfassendsten Analysen und Mängelbeseitigungen möglich sein werden. Das wichtigste Prinzip für den Beginn einer kollektiven und globalen Bewegung für „Eine Erde, ein Wille“ ist die intellektuelle und praktische Zustimmung der Hauptakteure mit einer hypothetischen Bevölkerung von 8.000 Menschen. Das bedeutet, dass keine Bewegung der Volksmassen konstruktiv und erfolgreich sein wird, solange diese Gruppe nicht die feste Entscheidung trifft, dieses Ziel zu erreichen. Sie wird zur Spaltung und Instabilität der sozialen Grundlagen, zum Verlust der bestehenden Ordnung und zur Zerstörung und Entfremdung der menschlichen Zivilisation führen. Angesichts der aktuellen weltpolitischen Lage, die ein Beispiel für ein „hartes Umfeld“ für den Akteur und das ihm unterstellte Land darstellt, ist es unvermeidlich, dass diese neue Bewegung in den Herzen dieser Gruppe ausnahmslos Angst und Sorge auslösen wird, dass das Land und die Menschen meines Landes im Zuge dieser Bewegung und dieser

Veränderungen geschwächt und sogar ausgelöscht werden, ihre Rechte missachtet werden und sie andererseits ihre wichtigen und zentralen Arbeitsplätze verlieren und entlassen werden.

Man sollte den Akteuren der aktuellen Weltpolitik und ihren Nationen sagen, dass sie sich keine Sorgen um die Zukunft ihres Landes machen sollen. Denn im globalen System ist es so, als ob Ihr Land sich auf die Größe des gesamten Globus ausgedehnt hätte und seine historische und zivilisatorische Geschichte Zehntausende von Jahren umfasst. Keine äußere Gefahr bedroht Ihr Land, und es gibt nie ein Nachbar- oder Gegnerland für dieses riesige Land. Sie und Ihre sieben Milliarden Landsleute bauen gemeinsam und kollektiv Ihr neues und einzigartiges Land auf und verwandeln es in ein Paradies, ein irdisches und erreichbares Paradies, um die Distanz zu verringern, das versprochene Paradies zu erkennen und zu finden. Indem Sie Ihren Verstand in den Dienst eines integrierten globalen Systems stellen, wird es Ihrem derzeitigen Land möglich sein, sich auf die Größe der Erde auszudehnen.

Außerdem wird sich die gesamte menschliche Gesellschaft langsam in eine Richtung bewegen, in der sich der Bereich nützlichen, konstruktiven und bahnbrechenden Handelns jedes politischen Akteurs, Managers und jedes Menschen, im Verhältnis zu seinen kreativen Fähigkeiten, auf die ganze Welt und die Menschen der Welt ausdehnt. Und durch die direkte und gleichzeitige Rückkopplung der Meinungen aller Menschen weltweit werden alle Menschen von den nützlichen Meinungen, Innovationen und der Anleitung heutiger Akteure sowie zukünftiger kreativer Manager profitieren.

Um in einem „harten Umfeld“ zu überleben, ist angemessenes Verhalten notwendig. Andernfalls mag die Manifestation „sanften Verhaltens“ in einem „harten Umfeld“ als kleines Opfer betrachtet werden. Dieses Opfer findet in einem „harten Umfeld“ jedoch keine Kunden, und wenn es so weitergeht, wird es individueller, nationaler oder ideologischer Selbstmord sein. Die erste Frage an die Akteure und alle Menschen weltweit lautet jedoch: Sind Sie bereit, das bestehende internationale oder zwischenstaatliche „harte Umfeld“ durch kollektive Beteiligung in ein „sanftes Umfeld“ umzuwandeln? Es ist offensichtlich, dass dieser tiefgreifende Wandel nicht in kurzer Zeit umgesetzt werden kann und zumindest eine gewisse Vertrauensphase erfordert. Das bedeutet, dass beispielsweise in der ersten Phase, wenn über allgemeine Abrüstung und die Beseitigung politischer Grenzen diskutiert wird, geeignete Grundlagen geschaffen und ausreichend Vertrauen für alle Länder geschaffen werden muss. Zu diesem Zweck ist es notwendig, den prozentualen Anteil der Veränderungen präzise vorherzusagen, zu planen, umzusetzen und mit mathematischen Formeln, präzisen Messungen und einem angemessenen Zeitplan klar darzustellen. Im Falle von Waffen beispielsweise: Wenn die aktuelle Situation der Anhäufung vorhandener Waffen als 100 % harter Zustand und der Zustand der vollständigen Abrüstung als 100 % weicher Zustand interpretiert wird, ist es notwendig, die Waffenproduktion auf eine Produktion von Werkzeugen des öffentlichen Dienstes umzustellen,

wie sie beispielsweise in der mechanisierten Landwirtschaft und im öffentlichen Verkehr benötigt werden, oder auf andere nützliche und notwendige Güter für die menschliche Gesellschaft. Dies muss durch die Formulierung eines spezifischen Programms und innerhalb einer bestimmten Zeit geschehen. Natürlich ist dies nur ein kleiner Ausschnitt aus den unzähligen Dimensionen des globalen integrierten Plans und der riesigen und verflochtenen Kette von Transformationen in menschlichen Gesellschaften.

Einer der wichtigsten Faktoren für das volle Vertrauen aller Akteure auf der Weltbühne in die Messung von Veränderungen im vorgesehenen Zeitraum ist universelle Genauigkeit und Transparenz ohne Ausnahme. Wird darin auch nur die geringste Spur von Macht oder Dominanz eines oder mehrerer Länder deutlich, wird das kollektive Vertrauen der Akteure untergraben und andere dazu veranlasst, Partei zu ergreifen. Die Situation wird kritisch, was in diesem Fall verheerendere Auswirkungen haben wird als in der Vergangenheit. Die Brisanz dieses Themas ist so groß, dass selbst wenn nur einer der derzeitigen staatlichen oder nichtstaatlichen Akteure während des Prozesses und zu einem Zeitpunkt, an dem die bestehenden Verteidigungssysteme der Länder eliminiert werden und das angestrebte globale System noch nicht vollständig etabliert ist, ein solches Verständnis der Situation hat, alle umgesetzten und nicht umgesetzten Pläne automatisch gestört und zunichte gemacht werden. Dies ist natürlich eine natürliche Folge, denn wenn ein Baby von einer Mutter mit einem längeren Arm als dem anderen oder mit zwei Köpfen geboren wird, wird jeder Betrachter, einschließlich der Mutter, es als missgebildet und unnatürlich betrachten, und niemand wird jemals das Verhalten eines gesunden und intelligenten Menschen von ihm erwarten.

Beim Übergang von der Gegenwart in die Zukunft und während der Umsetzung des Plans mag es scheinen, als ob man sich aus Kosten- und Zeitgründen mit der Mehrheit zufrieden geben und beispielsweise nur eine Dimension standardisieren sollte. Selbst wenn sich beispielsweise die Mehrheit der Weltbevölkerung einig wäre, ist es nicht zulässig, zur Erreichung einer einheitlichen Sprache oder Schrift die Sprache oder Schrift zu wählen, die derzeit von den meisten Menschen gesprochen oder geschrieben wird, da eine solche Situation aufgrund ihrer Monotonie und der Verstärkung einer bestimmten Kultur nicht für alle Menschen akzeptabel ist. Eine gemeinsame Sprache und Schrift gelten als symmetrisch, einfach, ausdrucksstark und vollständig, und eine solche Sprache und Schrift wird innerhalb von zwei bis drei Generationen leicht nutzbar und umsetzbar sein.

Daher ist es sehr wichtig, dass jede Veränderung, die von der aktuellen Situation weg und näher an die Zielsituation heranführt, im Allgemeinen und gleichzeitig in allen Dimensionen, präzise, entschlossen und kalkuliert durchgeführt wird. Jede Beschleunigung des Programms oder unverhältnismäßige und unsymmetrische Fortschritte in einer bestimmten Dimension und im Missverhältnis zu anderen Dimensionen sind strikt zu vermeiden. Die genaue Bestimmung des

Zeitpunkts für die Umsetzung des Programms und sogar des „Schwellenzeitpunkts“ ist heute weniger vorhersehbar und hängt vom Grad des kollektiven Willens und im ersten Schritt von der kollektiven Zustimmung der Gruppe staatlicher und nichtstaatlicher Akteure sowie im zweiten Schritt von der Kooperation der Massen der Welt ab, die im zweiten Fall kein besonderes Anliegen ist.

Angesichts der Aufrichtigkeit und des möglichen Interesses der Massen an diesem Plan ist zu beachten, dass jede Maßnahme zur Beschleunigung der Umsetzung des Programms vor dem festgelegten Zeitplan das Gegenteil bewirken und diese Bewegung in eine destruktive Bewegung verwandeln kann. Sicherlich wird die für diesen großen globalen Wandel erforderliche Zeit mehrere Generationen in Anspruch nehmen, und zum Zeitpunkt der erfolgreichen Umsetzung dieses Plans wird keiner von uns, nicht einmal unsere Kinder, mehr auf dieser Welt sein, und nur die Namen derer, die an diesem grundlegenden Wandel und dieser Bewegung in der Geschichte der Menschheit und des Lebens auf der Erde beteiligt waren, werden von zukünftigen Generationen aufgezeichnet und gehört werden. Welche größere Ehre gibt es für die heutige Menschheitsgeneration, als Krieg, Mord und Zerstörung zu beenden und die Grundlage für die Entwicklung kreativer Köpfe und einen schnelleren Fortschritt der Menschheit zu schaffen?

Zunächst muss die Führungsgruppe jedes Landes sorgfältig und in Treffen ihre Bereitschaft zur Initiative sicherstellen. Nach Erhalt dieser internen Zusicherung von Nation und Regierung sollte das jeweilige Land seine Bereitschaft zur Teilnahme an den Gipfeltreffen erklären. Sobald alle Akteure der Weltpolitik sich der Umsetzung dieses Plans sicher sind, sollten sie die Grundlagen für die Bildung hochrangiger Expertengruppen schaffen.

Der vorgeschlagene Plan kann in drei separaten, aber koordinierten Schritten umgesetzt werden. Zu Beginn muss entschieden werden, welcher Schritt das Ziel ist. Denn die Planung und Ausgestaltung der Details des Systems sowie seine Kosten sind unterschiedlich. Andererseits mag eine unvollständige Umsetzung des Plans die allgemeine Weltlage verbessern, wird aber den Krieg nicht vollständig ausmerzen, und es besteht die Möglichkeit, dass Kriege auf die Weltbühne zurückkehren. In jedem Fall wird die endgültige Entscheidung im Zuge der schrittweisen Umsetzung des Plans, nachdem seine Vor- und Nachteile deutlich geworden sind, gemeinsam mit den Menschen getroffen.

Der erste Schritt ist der politische: Die politischen Probleme weltweit müssen verbessert und die damit verbundenen Konflikte gelöst werden. Eine allgemeine Abrüstung muss vollständig durchgeführt und politische Grenzen aufgehoben werden. Dadurch wird die menschliche Gesellschaft relativen Wohlstand erleben, der sich aus der Rückzahlung der Kosten für nicht stattgefundene Kriege ergibt. Natürlich wird zu diesem Zeitpunkt eine begrenzte Anzahl von Wirtschaftsunternehmen in einem friedlichen, freien und globalen Marktumfeld mit

fortschrittlichen Kommunikationsmitteln und in atemberaubendem Wettbewerb erheblich wachsen. Gleichzeitig werden größere wirtschaftliche Unterschiede und Kluften auf individueller Ebene und auch zwischen verschiedenen Regionen entstehen, wobei die einzelnen Regionen dieselben Grenzen wie die ehemaligen Länder aufweisen. Die Mehrheit der Arbeiter ohne Kapital, weitaus größer als die derzeitige Mehrheit, wird an der Produktion und Erbringung von Dienstleistungen für die Minderheit der Arbeitgeber mit Kapital beteiligt sein, die weitaus kleiner ist als die derzeitige Minderheit. Eine solche Situation ist sehr fragil und instabil und fördert den Anreiz, in den Abgrund der Zerstörung zu stürzen. Außerdem werden Ressourcen und Mineralien schnell verbraucht und in Kapital umgewandelt, und die Erde wird mehr denn je irreparablen Schäden ausgesetzt sein. Natürlich wird sich die wissenschaftliche Entwicklung der Menschheit mit dem Motor der Wirtschaft beschleunigen, und es werden neue Tricks entwickelt, um die Instabilität und Fragilität des Sozialsystems zu kontrollieren, die die Arbeiter in einem Meer künstlicher und unnötiger Bedürfnisse ertränken und sie den Verstand verlieren lassen und ihnen keine Chance zum Denken geben, es sei denn, ihre Gedanken nützen dem Arbeitgeber.

Der zweite Schritt ist der wirtschaftliche Schritt. Indem wir in dieser Phase den Vermögenstransfer parallel zum Generationenwechsel auf die gesamte Gesellschaft ausrichten und ein gesundes Umfeld für die Aktivität einer größeren Zahl von Menschen schaffen, indem wir die wirtschaftliche Distanz zwischen Regionen und Gebieten verringern, wird sich Raum für Denken ergeben und mehr Intelligenz gedeihen, was der Weltgemeinschaft zugutekommt und der Erde und ihren Ressourcen weniger Schaden zufügt. In diesem Fall dient die Wissenschaft nicht dem Konsum und der Anhäufung von Reichtum für eine bestimmte Gruppe, sondern dem Wachstum und der Entwicklung des Menschen, und der Mensch hat ein wertvolles Ziel für sich selbst.

Der dritte Schritt besteht darin, einen optimalen Zustand zu erreichen, in dem die gesamte Weltbevölkerung – sieben Milliarden Menschen – Teil des globalen, denkenden und intelligenten Menschen ist, der mit den fortschrittlichsten Kommunikationsmitteln ausgestattet ist und wie ein gesunder Mensch die Fähigkeit besitzt, zu arbeiten und die notwendigen Fähigkeiten des globalen Menschen zu verbessern.

Jeder dieser Schritte wird der Menschheit Vorteile bringen, die es in der Menschheitsgeschichte noch nie gegeben hat. Durch die Annahme oder Ablehnung dieses Vorschlags sollte niemand einen anderen zerstören oder die Rechte anderer verletzen oder missachten, denn der Zweck dieser Schrift ist es, Gutes zu verbreiten und dem Glück und Wohlstand der Menschheit näher zu kommen, und nicht, das zu zerstören, was die Menschheit bisher unter großen Mühen aufgebaut hat. Es ist zu hoffen, dass diese Schrift von allen Menschen, an die sie gerichtet ist,

angenommen wird und dass die Ergebnisse ihrer Umsetzung ihre berechtigten Wünsche erfüllen. (14.05.1388 Solar, 06.08.2009 n. Chr., 15.08.1430 Lunar)